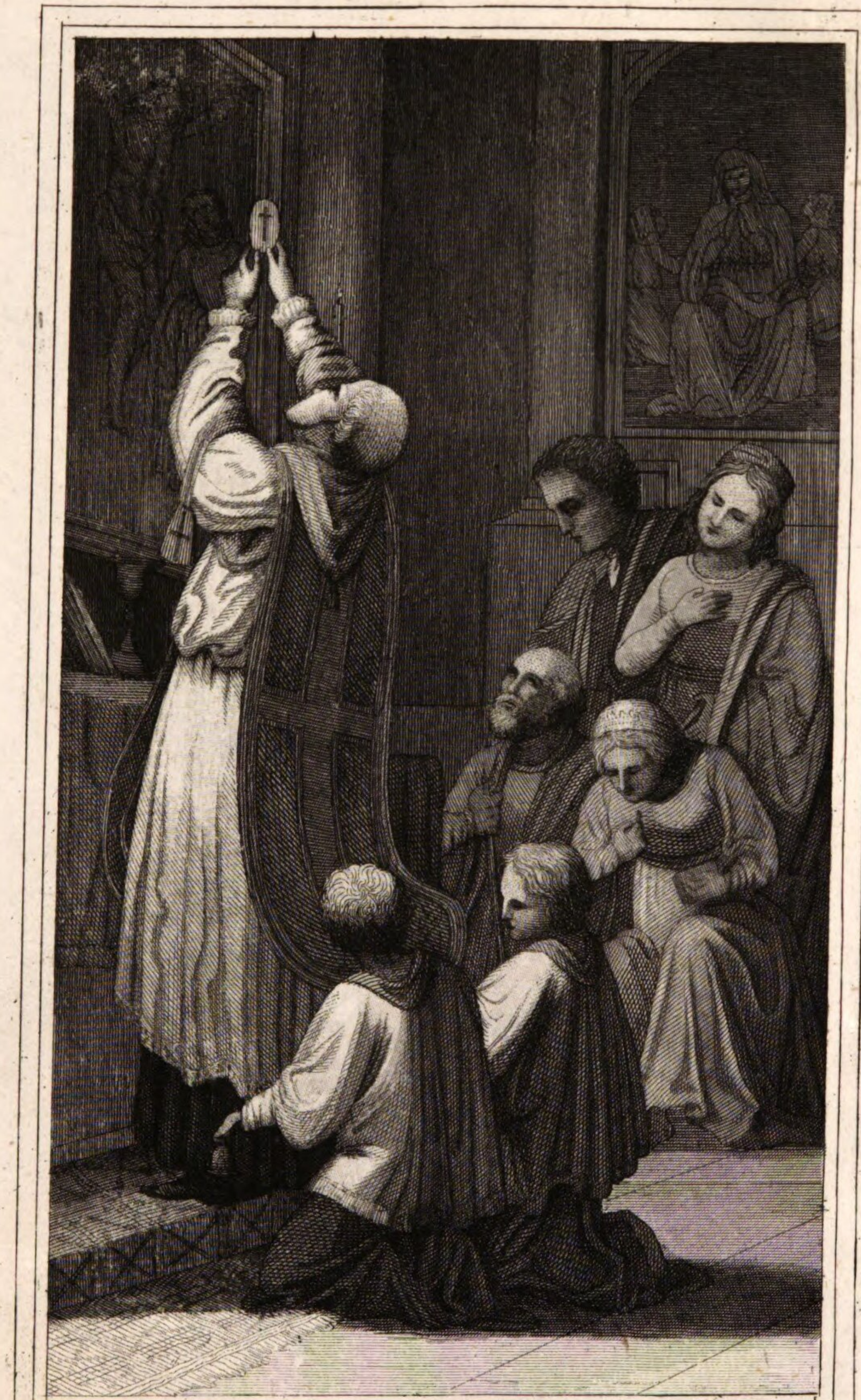
Hfc.

Keller, M.,

2636 n



Verlag der Matth. Rieger'schen Buchhandlung in Augsburg.

Augsburg, 1827.

Verlag der Matth. Rieger'schen Buchhandlung.

(Joh. Pet. Himmer.)

674.55.

Verlag der Matth. Rieger'schen Buchhandlung in Augsburg.

P. Martial Kellers

Neue

Himmels-Schule.

Ein

vollständiges Lehr- und Gebetbuch

in zwölf Abtheilungen

für

katholische Christen.

Nach vielen Auflagen verbessert herausgegeben

von

Simon Buchfelner,

Pfarrvikar.

Mit sechs Stahlstichen.

Augsburg, 1847.

Verlag der Matth. Rieger'schen Buchhandlung.

(Joh. Pet. Himmer.)

6724.B.

Grammatik.

Ein

vollständiges Lehr- und Uebungsbuch

in zwölf Abtheilungen

für

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorwort.

Dieses Andachtsbuch nannte der gelehrte und fromme Verfasser, P. Martial Keller, Benediktiner in dem Reichs-Gotteshause Ottobeuern, neueröffnete Himmelsschule, nicht einer neuen Lehre wegen, sondern weil die alte katholische in dieser neuen Darstellung durch ihre Belehrungen als Anleitung zum Himmel betrachtet werden müsse. Ein Andachtsbuch ist dies aber auch durch Erweckung und Belebung der Furcht Gottes.

Es fand dies Buch seit seinem ersten Erscheinen im Jahre 1734 so großen Beifall, daß es zweimal, allzeit auf zehn Jahre, mit königl. kaiserl. Druckprivilegium erschien.

Durch das Vorwalten der Glaubenslehre und der vielen Anbetungen und Lobpreisungen Gottes hat diese neue Himmelsschule unstreitig

einen wesentlichen Vorzug vor den meisten mehr moralischen Gebetbüchern unserer Tage. Wenn auch das Volk, aus gewisser Scheu vor Tugendübungen, wozu auch dies Andachtsbuch vielfältig anleitet und ermahnt, lieber Anbetungen und Lobpreisungen Gottes liest; so sind diese doch heilsamer als gewöhnliche Tugendgebete, durch Erweckung und Belebung der Ehrfurcht vor Gott, ohne welche die lehrreichsten Tugendgebete fruchtlos sind. Da es Thatsache ist, daß Gottesfurcht der Anfang aller Weisheit und Tugend ist, so verdient dieses Andachtsbuch unstreitig jede Empfehlung nach dem Urtheile

des Herausgebers.

Erster Theil.

Morgen- und Abendgebete.

Belehrungen, wie eine christliche Seele den Tag mit Gott anfangen, fortsetzen und enden soll.

Sobald du erwachest, christliche Seele! erinnere dich an die Gegenwart Gottes, und nimm dir kräftig vor, dich sorgfältig den Tag hindurch, besonders im Gebete, in selber zu erhalten; so, daß du in jedem Augenblicke, bei allen Geschäften, innerlich zu dir selbst sagest: Gott sieht Alles.

Denn, erstlich ist der Glaube an die Gegenwart Gottes das beste Mittel zur Vermeidung der Sünde, nach dem Vorbilde des egyptischen Josephs, welcher sprach: Wie sollt ich so großes Uebel thun und sündigen im Angesichte meines Gottes? (Gen. 39, 9.)

Fürs Zweite, wenn die Versuchungen eine Hilfe und Stärke nöthig haben, so stärket in der That Nichts mehr als das Andenken an die Gegenwart Gottes! Sehet, sagt Jesus zu seinen Aposteln vor seiner glorreichen Himmelfahrt, ich bin bei euch alle Tage, bis zum Ende der Welt. (Matth. 28, 20.)

1. Unter den Geschäften sprich oft in deinem Herzen: O mein Gott! du bist mein Alles; erbarme dich meiner! Nichts Anders will ich, nichts suche ich in meinen Geschäften, Thun und Lassen, als dein Wohlgefallen und deine Ehre.

2. In deinen Fehlern kehre dich sogleich wieder zu Gott, deinem Herrn, und sprich: O Jesu, erbarme dich meiner! Gedenke, wie kurz dieses gegenwärtige Leben, hingegen wie lange die Ewigkeit sey.

3. Siehst du den Tag hindurch deinen Nebenmenschen fehlen, betrübe dich nicht so viel wegen seiner, als wegen der Beleidigung Gottes, und nimm sogleich Sinn und Gedanken zusammen, wende dich zu Gott und sage bei dir selbst mit dem heiligen Augustin: Mein Herr und mein Gott! wenn du mich nicht zurückhieltest, würde ich weit Aergeres als dieses verüben.

4. Wenn dir Jemand des Nächsten Fehler erzählt, höre selbe entweder nicht an, oder entschuldige sie nach Möglichkeit, und sage: Wir sind alle schwache und armselige Menschen, Gott aber allein ist unendlich gütig und geduldig ꝛc. Gedenke zugleich, daß dieses oder jenes Vergehen von einem solchen Menschen herkomme, dem du dich nicht vorziehen sollst.

5. Fasse wohl zu Herzen, daß nicht nur der, welcher ein Vergehen von dem Nächsten erzählt, es mag wahr, oder nicht wahr seyn; sondern auch jener, der solches ohne Widerspruch anhört, wenn es anders seyn kann, sich der Ehrabschneidung theilhaftig mache, nach der Lehre des heiligen Bernard, welcher schreibt: Ehrabschneiden, und den Ehrabschneidenden anhören, welches aus diesen zweien eine größere Sünde sey, kann ich nicht leicht entscheiden.

6. Nimm dir kräftig vor, die Zeit den Tag hindurch nützlich anzuwenden. Der nützliche Gebrauch der Zeit besteht in dem, daß du all dein Thun und Lassen, deine Worte und Gedanken ꝛc. in und mit Gott anfangest, fortsetzest, endest, und in Allem seine höchste Ehre suchest: Denn in ihm leben, schweben, und sind wir. (Ap. 17, 28.)

Wir gehören Gott ganz zu, weil er unser Anfang und Ursprung ist, von dem wir alles empfangen, und ohne dessen Hilfe ein Nichts sind. Wir sind ganz wegen Gott erschaffen, weil er unser letztes Ziel ist; er hat uns allein darum erschaffen, damit wir ihn lieben, ihm vollkommen dienen, alle Hilfe von ihm erbitten, und seine höchste Ehre als das alleinige Ziel unsers Thun und Lassens, des ganzen Lebens, stets vor Augen haben.

Damit du christliche Seele! dich stets befleißest, jeden Augenblick nützlich anzuwenden: so bedenke mit der jüngern heiligen Melania, daß derjenige Gebrauch der Zeit dir nichts nutze,

und verloren sey, welchen du nicht allein zur Ehre Gottes, und des Nächsten anwendest.

7. Laß dir höchst angelegen seyn, eine gute Meinung vor deinen Geschäften und Verrichtungen den Tag hindurch zu machen, welche dreifach seyn kann. Die erste ist, wenn du etwas verrichtest mit der Meinung, der Hölle, dem Fegfeuer oder andern zeitlichen Strafen zu entgehen; diese Meinung ist zwar nicht bös, aber sehr unvollkommen. Die zweite ist, wenn du deine Werke thust, wegen einer ewigen Belohnung, und diese ist besser. Die dritte ist die vollkommene, und besteht in dem: daß Gott durch alle deine Werke, Worte, Gedanken allein gechrt werde, als derer einziges Ziel und Ende, weil er sich dir selbst zu einem übernatürlichen Ziele gesetzt hat, aus lauter Liebe und Gütigkeit. Und diese Meinung sollst du haben in allem Thun und Lassen ꝛc.

Gleichwie nun die gute Meinung auf dreierlei Weise geschehen kann, also ist sie auch dreifach in ihren Wirkungen:

Erstens macht sie diejenigen Werke, welche weder gut, noch bös sind, als Essen, Trinken, Schlafen ꝛc. gut und verdienstlich.

Zweitens macht sie aus kleinen guten Werken, große, wie zu sehen in einem Trunke kalten Wassers, der mit guter Meinung einem Durstigen gereicht wird. (Matth. 10.)

Drittens, wer sein Lebtag Alles zur größern Ehre Gottes gethan hat, der wird Glück hier zeitlich, dort aber Gott und seine Ehre ewig finden.

Gleichwie jene Israeliten das süße Manna

oder Himmelbrod angetroffen, welche in aller Frühe ausgegangen, um vor der Sonne Aufgang dasselbe zu sammeln, also werden die himmlischen Gnaden und Tröstungen, sammt andern reichlichen Verdiensten, den Tag hindurch nur von Jenen eingesammelt, welche früh aufstehen, und das Morgengebet und die gute Meinung vollkommen verrichten. Steh auf, und lobe Gott in der Nacht, und sobald du erwachest. (Klagl. 2.)

Die Antriebe, welche billig dich und jeden Christen zur höchst nothwendigen Morgenandacht bewegen sollen, vorzüglich diese:

Erstlich erfordert diese frühzeitige Andacht, und gute Meinung das göttliche Wohlgefallen selbst, welches in der heiligen Schrift an verschiedenen Orten geäussert wird, z. B. Klagl. 2. Sprüchw. 8. Selig ist der Mensch, der mich höret und der täglich an meiner Thüre wachet, und wartet auf mich an der Schwelle meiner Thüre. Daher auch die größten Gutthaten des Morgens und sonst nicht von Gott gewöhnlich ertheilet werden. Das Himmelbrod regnete es zu Nachts, und ward in aller Frühe gesammelt: welcher wartete, bis die Sonne heran kam, der fand Nichts mehr; wovon der weise Mann im 10. Kap. gar schön sagt, daß dieses uns zur Lehre geschehen, damit wir lernen sollten, in der Frühe vor Sonne Aufgang ihn anzubeten, und seinen heiligen Segen zu empfangen.

Als die Mauern der Stadt Jericho einfallen sollten, nämlich am siebenten Tage, geschah Alles in der Frühe. (Josue 6.) Loth ging aus

Sodoma in aller Frühe. (1. B. Mos. 19.) Jakob wurde Israel genannt, und bekam den Segen in aller Frühe, ꝛc. Die Hirten kamen frühe, und fanden das Kind. (Luk. 2.) Die Mutter Jesu sah ihren Sohn glorreich auferstanden in aller Frühe. Alle können mit David sagen: Morgens in aller Frühe haben wir überflüssige Barmherzigkeit von dir empfangen. (Ps. 84.)

Zweitens erfordert dieses die Vernunft und schuldigste Pflicht gegen Gott deinen Herrn. Ihm gebühren ja die Erstlinge aller Werke. Der heilige Ambrosius sagt bei den Worten: „Ehre deinen Gott mit den Erstlingen deiner Früchte.“ (Sprüchw. 3.) Weist du nicht, o Mensch! daß du die ersten Früchte deines Herzens und deiner Stimme Gott täglich schuldig seyest? Täglich hast du Aernte, täglich kannst du Früchte sammeln.

Denke dir, christliche Seele! dein liebster Heiland Christus Jesus rede dir Morgens frühe, wenn du erwachest, also zu, wie er einst zu der geliebten Braut im hohen Liede gesprochen: Setze mich wie ein Siegel auf dein Herz und auf deine Arme ꝛc. Dadurch will er den ganzen Tag alle deine Gedanken, Worte und Werke sich zugeeignet und geschenkt haben. Thu dieses fleißig, übersieh kürzlich alle Werke des ganzen Tages, mache die vollkommste Meinung, die du irgendwo gelesen, oder gehört, erneuere sie öfters den Tag hindurch, vereinige selbe mit den Werken Jesu und aller Heiligen, besonders jener, die du für deine

Patronen erwählt hast, oder derer Festtag gefeiert wird.

Morgengebete.

Wenn du, christliche Seele! aufstehst, bezeichne dich mit dem heiligen Kreuze, und sprich sodann:

Im Namen meines gekreuzigten Herrn Jesu Christi stehe ich auf, der mich erlöset hat mit seinem kostbaren, allerheiligsten Blute; derselbe wolle mich vor allem Uebel behüten und bewahren an Leib und Seele; wolle mir auch geben, was mich fördern und befestigen möge in allem Guten zu dem ewigen Leben. Amen.

Der Friede und Segen unsers Herrn Jesu Christi, die Kraft seines heiligen Leidens, das Zeichen des heiligen Kreuzes, die unbefleckte Empfängniß der Mutter Gottes Mariä, der Segen aller Heiligen, der Schutz aller heiligen Engel, die Verdienste und Gebete der Auserwählten Gottes wollen mich beschützen wider alle sichtbare und unsichtbare Feinde, jetzt und in der Stunde meines Hinscheidens. Amen.

Aufopferung

aller Gedanken, Worte und Werke zur Ehre der hochheiligsten Dreifaltigkeit.

O allerheiligste Dreifaltigkeit! ich armseligste Kreatur opfere dir am heutigen Tage alle Blicke, alle Schritte meiner Füße, alle Werke meiner Hände, alle Bewegungen meiner Glieder, alle Worte und Gedanken, alle meine in-

nerlichen und äußerlichen, natürlichen und freiwilligen Werke, welche ich von dieser Stunde an bis auf den morgigen Tag verrichten werde. Dieses Alles heilige und opfere ich dir mit den heiligen Werken deines liebsten eingebornen Sohnes Jesu Christi, seiner jungfräulichen Mutter Maria, und aller Heiligen, in der Meinung, daß mit einem jeden dieser Werke dir, meinem Gott und höchsten Herrn, eine unendliche Ehre und Glorie, und tiefste Anbetung und Liebe erzeigt werde. Amen!

Bund
mit der allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Heiligste Dreifaltigkeit! ich bitte dich, daß, so oft eine Bewegung meines Leibs oder der Seele in mir entsteht, selbe so Viel bedeuten soll, als wenn ich sagte: Gelobt und gebenedeit sey die allerheiligste Dreifaltigkeit. Gelobt und gebenedeit sey das göttliche Herz Jesu in dem hochheiligsten Sakramente des Altars ꝛc.

Auch soll jede Bewegung meines Leibs und der Seele eine schmerzliche Reue über meine so vielen Sünden seyn, o heiligste Dreifaltigkeit! eine demüthige Bitte, daß du mir selbe gnädigst verzeihen wollest; eine kräftige Aufopferung des bittersten Leidens Jesu Christi zur Bezahlung meiner wohlverdienten Strafen; ein ernstlicher Vorsatz der Besserung des Lebens; ein herzlicher Seufzer zur Erlangung aller Tugenden, welche mir zu deinem göttlichen Dienste und meinem Heile nothwendig sind. Amen.

Empfehlung

in den Schutz der allerheiligsten Dreifaltigkeit, und der heiligen Patronen ꝛc.

In deinen göttlichen und mächtigsten Schutz, o himmlischer Vater! empfehle ich mich. In deine heiligsten fünf Wunden, o Jesu! die du aus Liebe zu mir dir eröffnen ließest, verschließe ich mich. In deine süßeste Liebe, o heiliger Geist! versenke ich mich. In deine mütterliche Treue und in deinen Schutz, o Maria, du Mutter aller Gnaden und der Barmherzigkeit! übergebe ich mich. Deiner treuen Bewahrung, o mein heiliger Schutzengel! vertraue ich mich an. Auf euere stete Fürbitte, ihr meine heiligen Schutzpatronen! verlasse ich mich. Allerheiligste Dreifaltigkeit! ich bitte dich durch das allersüßeste Herz Jesu Christi, bewahre mich am heutigen Tage vor allen sichtbaren und unsichtbaren Feinden, vor großen Anfechtungen, vor einem schnellen Tode, vor allem Unheil, sowohl des Leibs als der Seele. Gib Gnade, o höchstes und über Alles liebenswürdigstes Gut! daß ich heute deinen heiligsten Willen in allen meinen Werken, Thun und Lassen, erfülle. Und weil ich armer Sünder dies durch meine schwachen Kräfte nicht vermag, so sieh an mit den Augen deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit diesen meinen Willen, und gib mir, liebreichster Jesus! mit dem Vater und heiligen Geiste den Segen; denn du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben; führe mich ab von dem Irrwege, lehre und erleuchte mich Unwissenden, wende gnädiglich von mir den ewigen und zeit-

lichen Untergang, und führe mich zu dem ewigen Leben. Amen.

Empfehlung
in den mütterlichen Schutz Mariä.

O Maria, du Mutter aller Gnaden! in deinen Schutz, und in den Schooß deiner Barmherzigkeit empfehle ich heute und in der Stunde meines Absterbens meinen Leib und Seele. Sey meine barmherzige Mutter, und bewahre heute alle meine fünf Sinne vor schweren Anfechtungen und bösen Begierlichkeiten, wie du deine liebsten und getreuesten Diener und Dienerinnen bewahrt hast. Laß nicht zu, daß meine sichtbaren oder unsichtbaren Feinde sich mir nahen, und mich in diese oder jene böse Gelegenheit oder Sünde zu stürzen vermögen. Dir, o barmherzige Mutter! empfehle ich alle meine Hoffnungen, alle meine Anliegen, Beschwernisse, Kreuz und Leiden; nimm mit diesen mein ganzes Leben unter deinen mächtigsten Schutz, und erwirb mir bei deinem göttlichen Kinde die Gnade, daß ich heute und allzeit meine Gedanken, Worte und Werke also einrichte, daß ich Nichts denke, rede oder thue, das seinem und deinem Willen zuwider sey. Stehe mir getreulich bei in allen meinen Geschäften, damit ich heute und allzeit Alles aus Gehorsam und Liebe zu Gott verrichten könne.

Mache, o Maria! daß die nothwendige Gnade des heiligen Geistes, und deine mütterliche Hilfe bei mir sey und bleibe bis zum Ende meines Lebens. Amen.

Empfehlung
zu dem heiligen Schutzengel.

Heiliger Schutzengel, mein getreuer Beschützer und Führer! ich grüße dich in dieser Morgenstunde durch das heiligste Herz Jesu, und danke dir, daß du mich diese Nacht vor einem schnellen Tode treulich bewahrt, und mit allen Heiligen Gottes die heiligste Dreifaltigkeit statt meiner gelobt, geehrt und angebetet hast. Nun rufe ich dich an, und bitte dich mit kindlichem Vertrauen, du wollest ferner für mich sorgen, und mich heute auf den Weg der Tugend und des Heils führen und leiten, und mich wider die Feinde meiner Seele und des Leibs treulich beschützen. Regiere mich mit deinen guten Einsprechungen, auf daß ich die Gelegenheiten zur Sünde fliehe, die Tugend übe, und auf dem Wege der Vollkommenheit unermüdet zu wandeln mich befleiße. O mein heiliger Schutzengel! verlaß mich nicht in der Stunde meines Todes, in welcher Alles wider mich streiten wird, sondern führe meine sündige Seele vor den strengen Richterstuhl Gottes sicher, damit ich Gott als mein letztes Ziel in deiner Gesellschaft ewig loben, ewig lieben, und ewig genießen möge. Amen.

Täglicher Vorsatz,
sich den Tag hindurch vor Sünden zu hüten.

Mein Herr und mein Gott! ich weiß das Ziel und Ende, warum du mich erschaffen hast, nämlich, damit ich dich erkenne, dich liebe und

preise in diesem Leben, in dem andern aber ewig besitze. Ich weiß aber auch, warum du mich den gegenwärtigen Tag hast erleben lassen, damit du nicht nur das Ziel meiner Erschaffung, sondern auch aller meiner Verrichtungen den Tag hindurch seyest; denn nicht eine ist, welche nicht auch wegen dir sollte vorgenommen werden; keine einzige Verrichtung, ja Nichts in der Welt ist, welches nicht ein Mittel werden könne, mich zu dir, o Gott! zu erheben. Die Himmel, die Sterne, die Elemente, Alles verkündet mir dich meinen großen Gott, daß ich nicht zu entschuldigen bin, wenn ich, nach dieser Erkenntniß, meiner höchsten Schuldigkeit nicht nachkomme, und dich nicht liebe, und dir nicht alle Geschäfte diesen Tag hindurch demüthigst aufopfere.

So nehme ich mir denn heute kräftig vor, dich, o Gott! als mein einziges Ziel über Alles zu lieben, aus Liebe zu dir Alles zu verrichten, Alles zu leiden, Alles willig zu lieben, und Nichts zu hassen, als allein die Sünde, besonders jede schwere Sünde, und zwar allein deßwegen, weil sie ist das einzige Uebel, das größte Uebel, das dir, o mein Gott! kann zugefügt werden; weil sie Nichts ist, als eine förmliche Verachtung, ein wirklicher und wahrhafter Vorzug des Geschöpfs vor seinem Gott. O entsetzliche That! o Blindheit eines Sünders! Damit ich aber nicht auch heute in dieses größte Uebel, in eine Sünde falle, so komm mir zu Hilfe, o Gott! mit deiner nothwendigen Gnade; und wenn du, o allwissender Gott! in dem Innersten meines Herzens solltest ein heimliches

Gift, eine Neigung zu einer Sünde sehen, welche mich von dir, und dich von mir entfernen könnte; so bitte ich dich in tiefster Demuth, entdecke mir selbe: um sie zu vernichten, bin ich zu Allem entschlossen und bereit. Amen.

Belehrungen,
wie sich eine christliche Seele Abends zu verhalten habe.

Abends vor dem Schlafengehen sollst du erstlich deine Seele sorgfältig von allen Geschöpfen zurückrufen, auf daß selbe im Schooße Gottes ruhen möge, und mit dem Propheten spreche: Ich will im Frieden mit ihnen schlafen, und ruhen. (Psalm. 4. v. 9.)

Zweitens, sollst du dich wieder stellen in die Gegenwart Gottes, und dich selbst auf diese oder ähnliche Weise anreden: O meine Seele! Gott steht vor dir, und du lebest, als wäre er sehr weit entfernt; er ist mit dir, und du verhältst dich, als hätte er keine einzige Gemeinschaft mit dir, indem du nicht einmal deine Zuflucht zu ihm nimmst. Er ist in dir, und du suchest ihn außer dir, da du dich doch mit ihm besprechen, und ergötzen solltest. Er wachet bei dir, und du schläfst, ja schläfst oftmals also ein, als wenn Gott Nichts um dich wüßte 2c.

Drittens, erforsche dein Gewissen, wie du dich in deinem Thun und Lassen, sowohl was das Gute als Böse betrifft, den Tag hindurch verhalten habest. Findst du Etwas, wodurch

die göttliche Güte beleidigt worden, so mache hierüber folgende Reue:

O mein Gott! wie gut bist du? Ach! sey mir Sünder gnädig und barmherzig wegen meinen so vielfältigen dir den Tag hindurch angethanen Schmachen und Beleidigungen. Es reuet mich von Herzen, daß ich dich auch nur mit der geringsten Sünde beleidiget habe. O mein Herr und mein Gott! ich will ernstlich mich bessern; bekehre mich, und ich werde mich zu dir wenden. Nimm wieder auf und an mich armen Sünder, welcher sich in deine barmherzigen Arme wirft. Regiere und leite in gegenwärtiger Nacht alle Bewegungen meines Herzens, des Leibs und der Seele, und laß nicht zu, daß ich dich durch die geringste Einwilligung in böse Anfechtungen, Träume und Phantasien beleidige. Amen.

Viertens verrichte deine gewöhnlichen Abendgebete mit möglichster Andacht, und begib dich dann im Namen Gottes zur Ruhe, nicht anders, als wenn du wirklich durch den Tod von der Welt abscheiden müßtest.

Lege dich in das Bett mit solcher Gesinnung, als wenn du aus selbem nicht mehr würdest aufstehen: nämlich, mit reinem und mit Gott vereinigtem Gewissen, mit ehrbarer Leibesstellung, und mit auf dem Herzen übereinander geschlagenen Händen oder Armen in Form eines Kreuzes.

Beurlaube dich von der ganzen Welt und allem Zeitlichen, und sprich: Behüte dich Gott, du betrügliche Welt! nunmehr sollen sich meine Worte, Werke und Gedanken auf keine Weise

mehr mit dir beschäftigen, sondern allein bei und in Jesu ihre Ruhe haben.

Erwecke in dir eine große Begierde, die letzte Wegzehrung, das hochheiligste Sakrament des Altars, wie auch die letzte Oelung geistlicher Weise zu empfangen. Erwecke hierauf in deinem Herzen solche Anmuthungen und Gedanken, die du in dem Todbette zu haben verlangest, nämlich:

Ich glaube an dich, ich hoffe auf dich, ich liebe dich über Alles, o allerheiligste, unzertheilte Dreifaltigkeit, Gott Vater, Sohn und heiligen Geist. Amen.

Mich reuet von Grunde meines Herzens allein aus Liebe zu dir, o Jesu! daß ich dich jemals beleidiget habe!

Ich verzeihe von Herzen allen Menschen, sowohl Feinden als Freunden.

Dein Wille, o mildreichester Jesu! geschehe.

Ich verlange mit größter Begierde, dich zu sehen!

Dir lebe ich, o Jesu! dir wache ich, dir schlafe ich, dein bin ich, und will es stets seyn lebendig und todt ꝛc.

Empfiehl dieses in deinen Gedanken gemachte Sterbstündlein dem aus Liebe zu dir am harten Kreuzholze schmerzlich sterbenden Jesu; und übergib deinen Geist, deine Seele und deinen Leib in die Hände der hochheiligsten Dreifaltigkeit, deinem mildreichesten Jesu, der heiligsten Jungfrau Maria, dem heiligen Schutzengel, und allen heiligen Patronen ꝛc.

Endlich mit Aussprechung der heiligen Na-

men: Jesus, Maria und Joseph, schlafe im Frieden ein.

Schreib aber noch zuvor mit dem Daumfinger an die Stirne, wie am Morgen, folgende Buchstaben J. N. R. J. das ist: Jesus von Nazareth, ein König der Juden, und sprich: Dieser sieghafte und triumphirende Titel wolle mich diese Nacht und allzeit vor allem Uebel und Unglücke, vor schnellem und unversehenem Tode, vor bösen, weltlichen Gedanken, Träumen, und allen Anfechtungen des bösen Feindes behüten. Amen.

Christliche Seele! gewöhne dir diese vorgeschriebene Weise, zu schlafen, an, und ich versichere dich, du wirst in kurzer Zeit unaussprechlichen Seelen-Trost empfinden.

Abendgebete.

Zu der hochheiligsten Dreifaltigkeit.

Danksagung

für alle empfangenen Gnaden und Gaben.

O unzertheilte hochheiligste Dreifaltigkeit, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! vom Innersten meines Herzens danke ich dir für alle Gnaden und Gaben, die du mir an Leib und Seele, an Nahrung, Kleidung und Gesundheit diesen Tag hindurch erwiesen hast. Ich danke dir tausendmal, daß du mich vor großem Unglücke, vor schweren Sünden und bösen Gelegenheiten väterlich beschützet und bewahret hast. Ich danke dir für alle guten Einsprechungen,

mit welchen du mich von der Sünde zur Tugend geleitet hast, und für Alles Gute, das ich diesen Tag an Leib und Seele genossen, für allen Athem, den ich geschöpfet, und für alle Augenblicke, die ich gelebt habe. Für diese und andere unzählbare Gutthaten opfere ich dir zur schuldigsten Dankbarkeit Alles auf, was ich diesen Tag gethan und gelitten habe, alle Freuden und Leiden, alle Verachtungen und Widerwärtigkeiten, sammt allen guten Werken, die an diesem Tage in der ganzen Christenheit geschehen sind. Und weil ich mich jetzt mit deiner Gnade, und in deinem Schutze schlafen lege, und dir mit dem Munde nicht mehr danken, dich loben und preisen kann, so will ich dich loben und preisen mit meinem Herzen. So oft mein Herz und Puls wird schlagen, so viel tausendmal sollen dich die Heiligen im Himmel anstatt meiner preisen und sagen: Gelobt sey die hochheiligste Dreifaltigkeit von nun an bis in Ewigkeit! So oft ich werde athmen, sollen dich alle Chöre der Engel anstatt meiner loben, preisen und anbeten mit dem Lobgesange: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth, alle Welt ist seiner Herrlichkeit voll! Amen.

Zu dem Herzen Jesu.

Liebvollstes Herz Jesu! welches im Oelberge, da deine Jünger schliefen, so sorgfältig für das menschliche Geschlecht gewacht hat, und noch für alle schlafende Sünder wacht, ich bitte dich mit kindlichem Vertrauen, wache diese Nacht auch für mich, und mache, daß mein Gemüth

wider alle Gefahren und Anfechtungen sicher beschützt sey. Sende mir deinen heiligen Engel, der mich beschütze und bewahre wider alle böse Träume und feindlichen Nachstellungen, wider schnellen und unvorgesehenen Tod, damit ich in deiner Gnade einschlafe, in deiner Gnade wieder gesund aufstehe, dir diene, dich lobe, und mit allen Geschöpfen des Himmels und der Erde dir zurufe: Gelobt und gebenedeit seyst du, süßestes Herz Jesu! du sanftes Ruhebett aller gottliebenden Seelen! In dich verschließe ich mich schlafend und wachend, in dir und mit dir will ich seyn lebendig und todt. Amen.

Zu Maria der Mutter Gottes.

O Maria! meine liebste Mutter und einzige Zuflucht nach Gott! in deinen mütterlichen Schutz empfehle ich diese Nacht meinen Leib und meine Seele; sey meine wachsame Mutter, und erhalte mich in dem Stande der Gnade! Dir schenke und übergebe ich nach Gott meine fünf Sinne, und alle Wirkungen des Leibs und der Seele. Halte von denselben ab alle Versuchungen des bösen Feindes, damit sie bewahrt seyen wider alle böse Einbildungen, Nachstellungen und Anfälle; laß mich seyn dein anbefohlenes Kind, und sey, und bleibe meine getreueste Mutter und Beschützerin jetzt und in der Stunde meines Absterbens. Amen.

Schöner Abendsegen eines Hausvaters.

Der Segen Gottes des Vaters, der Friede

Gottes des Sohns, und die Liebe Gottes des heiligen Geistes sey mit mir, meiner Gemahlin, meinen Kindern und dem Hausgesinde, diese Nacht und allzeit. O heiliger, allmächtiger Gott! wir bitten dich, erhöre uns, und sende deinen heiligen Engel vom Himmel, daß er uns behüte und bewahre; suche heim, und beschütze Alle, die wohnen in diesem Hause. Gib uns Allen deinen heiligen Geist, durch den wir in der Gottseligkeit und im Frieden erhalten werden; solches verleihe uns durch Jesum Christum. Amen.

Die letzten Worte vor dem Einschlafen, und die ersten bei meiner Erwachung sollen seyn:

Jesus, Maria, Joseph!

Zweiter Theil.

Meßgebete.

Belehrungen.

Wenn du, christliche Seele! das heilige Meßopfer mit Frucht und Nutzen anhören willst, mußt du beim Eingange in die Kirche, die Kirche betrachten und anschauen wie die

Höhle zu Bethlehem, wo der menschgewordene Sohn Gottes geboren, und in die Krippe gelegt worden, indem die Kirche gar wohl kann genannt werden Bethlehem, das ist, ein Haus des Brodes, in welchem durch das heilige Meßopfer das Brod des Lebens dargebracht wird; ein Haus, in welchem Christus der Herr in der menschlichen Seele durch seine Gnade von neuem geboren wird.

Befleiße dich einer großen Sammlung der Sinne, besonders des höchsten Stillschweigens, und gedenke, wenn die Geheimnisse der Menschwerdung und der Geburt Christi unter dem Schatten des Stillschweigens sind vollbracht worden, wie der weiseste Salomon in seinem Buche der Weisheit bezeuget: Da alle Dinge still und ruhig waren, und die Nacht in ihrem Laufe zum halben Theile vorüber war, da ist gekommen dein allmächtiges Wort aus dem Himmel vom königlichen Throne, wie vielmehr soll das Geheimniß aller Geheimnisse, das hochheiligste Meßopfer in aller Stille und im höchsten Stillschweigen verrichtet und angehört werden, wie dieses bekräftiget der heilige Johannes Chrysostomus: Geheimnisse werden genannt und sind Geheimnisse. Wo aber Geheimnisse sind, ist auch ein großes Stillschweigen. Daher sollen wir mit großem Stillschweigen, mit großer Demuth und gebührender Ehrerbietigkeit dem heiligen Meßopfer beiwohnen.

Gedenke beim Anfange der heiligen Messe, als sehest du Christum, umgeben von den En-

geln, herabsteigen, und auf dem Altare, als dem Thron seiner Barmherzigkeit, sich niederlassen, und wie er hier dich anzuhören, bereit und willig sey.

Nach solcher Vorbereitung in deinem Gemüthe thue, was du thun würdest, wenn du dieses mit leiblichen Augen anschauetest; gewiß, es wird diese Uebung nicht fruchtlos abgehen, wenn der Glaube das Seinige dabei thut, welcher uns versichert, daß dieses keine leere Einbildung, sondern gleichwohl die volle Wahrheit sey. Wer unter den Gläubigen sollte zweifeln können, daß beim heiligen Meßopfer sich der Himmel aufthue, die Engel herabsteigen, ja die himmlischen und höchsten Dinge mit den untersten auf Erden vereiniget werden? wie ausdrücklich lehret der heilige Papst Gregor.

Erneuere in dir die Hochschätzung des heiligen Meßopfers, und so oft du kannst, höre es andächtig an; Gott wird unterdessen für dich und das Deinige sorgen. Niemand wird deines Landes Feind seyn, wenn du hinauf steigst, zu erscheinen, vor dem Herrn deinem Gott. (Exod. 34, 24.)

Stelle und halte dich in der Gegenwart Gottes, und rede dich selbst an vor der heiligen Messe mit dem heiligen Joh. Chrysostomus: Bedenkest du nicht, daß der unsichtbare Herr und Gott hier gegenwärtig sey, welcher eines jeden Menschen Gebärden und Gedanken weiß und klar ins Gewissen hineinsieht?

Den Messe lesenden Priester betrachte als

Stellvertreter Jesu, und bitte Jesum, daß er die Verdienste seines Leidens und Sterbens zur Genugthuung deiner Sünden seinem Vater aufopfern wolle.

Anfang der heiligen Messe.

Christus geht hinaus auf den Oelberg, zu beten, der Priester zu dem Altare, das hochheiligste Meßopfer darzubringen.

O höchster Priester, Jesus Christus! dir sey ewiges Lob und Dank für jene unendliche Liebe, die dich bewogen, nicht nur vor deinem bittern Leiden auf den Oelberg zu gehen, sondern auch ein so heiliges und heilsames Opfer einzusetzen. O! daß alle Priester von Liebe brennende Seraphine, alle Anhörer der heiligen Messe lauter Engel wären, die dich durch äußere und innerliche Andacht möglichst verehrten und anbeteten.

Liebwürdigster Heiland! verleihe mir die Gnade, gegenwärtige heilige Messe mit gebührender Andacht, Aufmerksamkeit und Ehrerbietung zu deiner höchsten Ehre, und zum Heile meiner Seele anzuhören. Erfülle mich mit jenen heiligen Gedanken, mit welchen du durch den Garten Gethsemani auf den Oelberg gegangen bist, um mir armen und sündigen Menschen durch die bei diesem Gange vorgesehenen schmerzhaften Leiden aus der Tiefe des Abgrundes zu helfen.

Christus betet auf dem Oelberge.

Der Priester bei dem Antritte des Altars.

Liebvollster Jesus! am Oelberge betetest du dreimal: Mein Vater! wenn es möglich ist, nimm diesen Kelch von mir. Dreimal aber hast du hinzugesetzt: Doch nicht, wie ich will, sondern wie du willst. Gib mir die Gnade, daß ich nach deinem heiligen Vorbilde in meinen Trübsalen und Schmerzen mit völliger Uebergabe meines Willens in deinen heiligsten Willen verharre.

Christus versenkt sich in tödtliche Traurigkeit.

Der Priester betet die offene Schuld mit Bereuung seiner Sünden.

O Jesu! wer bist du? wer bin ich? Du bist die Heiligkeit selbst, ich hingegen ein Sünder. Du bist bei dem Anblicke meiner Sünden betrübt bis zum Tode, und ich dabei so gefühllos. Ach, mein Jesu, erfülle doch mein Herz mit vollkommener Reue über meine Sünden. O himmlischer Vater! dein geliebter Sohn ist unschuldig; ich bekenne aber vor Himmel und Erde, daß ich aus meiner eigenen Schuld oft und viel mit Gedanken, Worten und Werken gesündiget habe. Strafe mich wie ein Vater in Barmherzigkeit, ich will Alles mit deiner Gnade willig übertragen. Amen.

Christus wird mit einem Kusse verrathen, und mit Stricken gebunden hinweggeführt.

Der Priester küßt mit Ehrerbietigkeit den Altar, und wendet sich zu der rechten Seite.

Gütigster Jesus! wie kannst du deinen größten Feind und Verräther noch deinen Freund nennen, und lässest dir noch von ihm einen Kuß geben? Ja, wie kannst du, o unschuldiges Lamm! gleich einem Uebelthäter, mit Stricken gebunden, von dem Oelberge dich zu den vom Neide verblendeten Richtern führen lassen? O Jesu! weil du mit dem Worte: Freund! den Judas hast bewegen wollen, daß er solle seine Sünden erkennen und bereuen; o so sage auch zu meinem sündigen Herzen: Freund! und ich werde auf Erden keinen größern Trost haben können. O mein geduldigster, hart gebundener Jesus! stärke mich, und laß nicht mehr zu, daß ich traurige, oder kleinmüthige Gedanken habe, wenn ich ungerechter Weise einige Widerwärtigkeit zu leiden habe. Amen.

Christus wird dem Hohenpriester Kaiphas und hernach dem gesammten Rathe vorgestellt.

Der Priester leset den Eingang der Messe, und spricht dann das Gloria.

O sanftmüthigster Jesus! du hast zu allen Anklagen geschwiegen, bis dich der Hohepriester durch den lebendigen Gott beschworen hat. Und wie hättest du klarer vor allen deinem himmlischen Vater die Ehre geben können, als daß du auf die Frage: Bist du der Sohn Gottes?

geantwortet hast: Ihr sagt es, weil ichs bin. Nun nehme ich mir kräftig vor, o Jesu! zu schweigen, oder die Wahrheit zu sagen, es mag mir gehen, wie es will. Was dieser gottlose Rath nicht hat wollen erkennen, bekenne ich öffentlich, daß du bist der Sohn Gottes, der allein Heilige! Dich lobe, preise und bete dich an; du bist das Lamm, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt. Du bist allein der Herr, allein der Allerhöchste mit dem heiligen Geiste in der Glorie deines Vaters. Amen.

Christus wird zum Pilatus geführt, und von ihm gefragt.

Der Priester spricht: Der Herr sey mit euch, und liest darauf die Epistel.

O mein Jesus! mit welcher Gewalt und Lästerung werden dich die Juden angefallen haben! o wie schmerzlich wird dir gefallen seyn, daß sie dich als einen Verräther und Aufwiegler des Volks angeklagt haben, indem doch Pilatus selbst dich für unschuldig erklärte! Also macht es dir noch die undankbare Welt, welche deiner heiligen Lehre nicht nachlebet, noch weniger aber deine Gutthaten erkennt. Du allein sollst künftig mein Trost seyn, o Jesu! der du ein König und ein Lehrer deines Volkes bist. Daher mache wahr, was der Priester spricht: Der Herr sey mit euch. Sey bei mir, o Jesu! in mir und mit mir, so fürchte ich die ganze Welt und Hölle nicht. Amen.

Christus steht wieder vor Pilatus, und wird von ihm zur Geißlung verurtheilet.

Der Priester liest das heilige Evangelium, und decket den Kelch ab.

O Jesu! du unschuldiges Lamm! Pilatus erklärt dich das zweite- und drittemal für unschuldig, und dennoch hat er dich zur grausamen Geißlung übergeben. Also geht es dir noch: man fürchtet die Menschen mehr als dich; die Unschuld wird unterdrückt, die Bosheit siegt. O Jesu! bewahre mich vor solchen Sünden, und bereite jetzt mein Herz, damit ich würdig sey, mit dem Priester dich dem himmlischen Vater unter den Brod- und Wein-Gestalten, und mich mit dir aufzuopfern. Amen.

Christus wird gegeißelt, und mit Dörnern gekrönet.

Der Priester opfert dem himmlischen Vater das zur Wandlung bestimmte Opfer, Brod und Wein.

O mein schmerzhafter Jesus! du hast dich dem himmlischen Vater zu grausamen Schlägen, und unmenschlicher Krönung für mich sündigen Menschen aufgeopfert, und selbe mit innigster Liebe für mich erduldet. Ich opfere dem himmlischen Vater mit dem Priester dieses zur Wandlung bestimmte Opfer, Brod und Wein zur gänzlichen Versöhnung meiner so schweren Sünden, mit welchen ich dir so grausame Schmerzen bei der Geißlung und Krönung verursacht habe. Ach, himmlischer Vater! siehe an Brod und Wein, welche bald in das Brod der Engel, und in das Blut Jesu Christi deines ein-

gebornen Sohns verwandelt werden, und lösche durch den unendlichen Werth der Leiden desselben meine vielfältigen Sünden aus. Amen.

Pilatus spricht zu dem Volke: Sehet den Menschen! Das Volk aber: Kreuzige ihn, kreuzige ihn.

Der Priester wendet sich zum Volke, und spricht: Betet Brüder; nach der Präfation aber dreimal: Heilig, heilig, heilig.

Himmlischer Vater! wir sollen erbitten, daß des Priesters und unser Opfer bei dir angenehm werde, und haben deinen eingebornen Sohn durch unsere Sünden so zugerichtet, daß er keinem Menschen mehr gleich sieht. Der Apostel lehrt von den Sündern: „Sie kreuzigen den Sohn Gottes zum zweitenmale, und behandeln ihn schimpflich.“ (Hebr. 6, 6.) Wahr ist es, wenn du, himmlischer Vater! ihn ansiehst, wie ihn Pilatus vorstellte, bin ich der Thäter, und werde Nichts erhalten; wenn ich aber dir das unblutige Opfer im Namen Christi selbst vorstelle, lässest du dich versöhnen wegen seinen unendlichen Verdiensten. So sieh denn gnädig an, o himmlischer Vater! dieses unblutige hochheiligste Opfer, und gib, daß ich hinfüro durch schwere Sünden und Uebertretungen deiner Gebote nicht mehr schreie: Kreuzige ihn, kreuzige ihn; sondern: Heilig, heilig, heilig ist der Heiland, der Herr, Gott Sabaoth. Amen.

Himmlischer Vater! weil dein eingeborner Sohn, unser Heiland, alle Sünden der Welt auf sich genommen, und mit dem Kreuz auf seinen göttlichen Schultern getragen hat, dir aber keine angenehmere Versöhnung kann ge-

macht werden, als durch Erinnerung des blutigen Opfers in dem unblutigen Opfer der heiligen Messe; so opfere ich dir gegenwärtige heilige Messe zur Genugthuung sowohl meiner als der ganzen Welt Sünden auf. Insonderheit aber bitte ich dich, allmächtiger ewiger Gott! erbarme dich meiner Eltern, Geschwister, Kinder, aller meiner Feinde und Freunde ꝛc., aller Betrübten, Gefangenen, Angefochtenen, in Todesnöthen Liegenden ꝛc., besonders aller großen Sünder, und aller, die sich meinem Gebete anbefohlen haben, oder für die ich zu beten schuldig bin.

Ich bitte dich mit dem Priester, nimm dieses Opfer auf zum Zeichen unsers schuldigen Gehorsams, und laß dich dadurch versöhnen. Ordne die Tage unsers Lebens im Frieden. Wende deine Augen ab von unsern Sünden, und sieh an die Liebe unsers Heilandes Jesu Christi in diesem unblutigen Opfer.

Bei der Wandlung.

Wenn der Priester den heiligen Leib Christi in die Höhe hält, so denke, daß, wie Christus am Kreuze erhöhet worden, damit er als Erlöser der Welt von allem Volke erkennet werde, er auch anjetzt von dem Priester in die Höhe gehalten werde, damit er von dir und allen Anwesenden als wahrer unter den Brod- und Weingestalten gegenwärtiger Gott und Mensch demüthigst angebetet werde. Hierauf sprich:

O Jesu, sey mir gnädig! o Jesu, sey mir barmherzig! o Jesu, verzeihe mir meine vielen Sünden! Du hast gesagt, o Jesu! Wenn ich werde erhöhet werden von der Erde, will ich Alles an mich ziehen. Erleuchte mich, daß ich die Größe deiner Liebe zu mir erkenne, und künf-

tig nur dir lebe, und bei dir meinen Trost suche. Bei allen Geschäften will ich an dich denken, und dich als meinen barmherzigen Gott anbeten, der du den Schuldbrief meiner Sünden vernichtet hast, daß ich mir gewisse Hoffnung machen kann, alle meine Sünden werden mir nachgelassen durch den Gebrauch der heiligen Sakramente.

Zur Aufhebung des Kelches.

O heiliges, wahres Blut Jesu Christi! reinige mich von meinen Sünden. O gnadenreiches Blut! rufe für mich zu dem himmlischen Vater um Gnade und Barmherzigkeit.

Gebete nach der Wandlung.

Das unschuldig vergossene Blut des Abels rief zum Himmel um Rache! das allerheiligste Blut Jesu Christi ruft zu dir, himmlischer Vater! um Gnade und Barmherzigkeit. Wahr ist es, und ich bekenne es vor Himmel und Erden, ich hätte tausend Tod verschuldet, da ich deinen göttlichen Sohn mit meinen so schweren Sünden an das Kreuz geheftet habe; weil er aber aus göttlicher Liebe sich dir für mich durch den so schmerzlichen Tod am Kreuze aufgeopfert hat, so reinigt mich sein Blut von allen Sünden, und machet mein Kleid der Seele weiß wie Schnee. Also gereiniget, sieh mich, himmlischer Vater! in Gnaden an.

Uebung des Glaubens.

Großer Gott und Herr! in dessen Gewalt

Himmel und Erden sind: der du bist ein Herr des Lebens und des Todes, dich bete ich an in diesem heiligsten Sakramente. Ich glaube, daß du ohne Anfang und Ende, ohne Maaß unendlich vollkommen, unendlich heilig, unendlich gerecht bist. Ich glaube, daß du mit dem Vater und heiligen Geiste bist gleicher Gottheit, gleicher Glorie, Majestät und Herrlichkeit. Ich glaube, glorwürdigster Jesu! daß vor deiner göttlichen Majestät in diesem hochwürdigsten Sakramente viele tausend heilige Engel mit höchster Ehrerbietigkeit dich umgeben und dich als ihren Gott und Herrn erkennen und anbeten. O Jesu! stärke mich, und laß mich mit diesem festen Glauben allzeit in dem heiligsten Sakramente des Altars dich empfangen und anbeten.

Uebung der Hoffnung.

O Jesu! du meine einzige Hoffnung und Zuversicht! du Gott meines Herzens, und mein Theil in Ewigkeit! der du in dem heiligsten Sakramente des Altars persönlich gegenwärtig wohnest, als in einem Throne der Gnaden, wo du als Zeichen der Barmherzigkeit alle zu dir ladest, die mit Mühe und Arbeit beladen sind, damit sie erquickt werden: ich komme zu dir, dem Ziele meiner einzigen Hoffnung. Ich bete dich an in tiefester Demuth in diesem hochwürdigsten Sakramente.

Du bist hier ein Vater der Verlassenen, Tröster der Betrübten und Helfer der Nothleidenden. Ich hoffe von dir die Gesundheit, wenn

ich krank bin, die Stärke in meiner Schwachheit, das Licht in meiner Unwissenheit, und Belebung in meiner Lauigkeit. Ich hoffe von dir, o mein Jesus! einzige Hoffnung meines Lebens! all mein zeitliches und ewiges Heil. Stärke diese meine Hoffnung, und gib, daß ich allzeit dir mein ganzes Wesen, Leib und Seele in Freude und Leid übergebe.

Uebung der Liebe.

Liebenswürdigster Jesus! du getreuester Freund und einzige Sättigung meines Herzens! ich liebe dich vom Grunde meines Herzens, aus ganzer Seele, und aus allen Kräften. Ich liebe dich, weil du mich so sehr geliebt hast, daß du mich allzeit in deinem Herzen herumgetragen, und auf alle Mittel bedacht gewesen bist, wie du mich zu deiner Liebe und zu meinem Heile bringen möchtest, und darum dich mir in dem heiligsten Sakramente des Altars zu einer Speise gegeben hast. Ich erkenne diese deine treue Liebe, o Jesu! du Trost meines Herzens, und wünsche, selbe mit einer dir angenehmen Dankbarkeit ersetzen zu können. Ich danke dir tausendmal für die unendlich große Liebe, die du zu mir getragen hast; und weil ich solche nicht besser vergelten kann, als mit der Gegenliebe meines dankbaren Herzens, so erwecke ich eine herzliche Liebe zu dir in diesem hochwürdigsten Sakramente, mit der kindlichen Bitte, du wollest mein Herz in der Liebe zu dir immer mehr entzünden, und geben, daß ich künftig außer dir

Nichts mehr liebe, sondern Alles in dir, mit dir, und wegen dir. Amen.

Fürbitte für die Verstorbenen.

O Jesu! du Urheber des Lebens und Trost aller Leidenden! erlöse durch die Verdienste deines Leidens und Sterbens am Kreuze auch die leidenden Seelen im Fegfeuer, besonders N.N. Ihrer will ich vorzüglich mit dem Priester gedenken, und dich bitten durch dieses heiligste Meßopfer, welches ihnen vor allen andern Hilfsmitteln das kräftigste ist, du wollest mit deinem Blute ihre Flammen auslöschen, und sie zu dir in den Himmel nehmen.

Christus hängt zwischen zwei Mördern.

Der Priester ruft zu Gott: auch uns Sündern sey gnädig.

Liebreichster, barmherzigster Jesus! hast du, an dem harten Kreuzholze hangend, aus einem Mörder einen Heiligen gemacht, und ihm das Paradies versprochen: so laß mich großen Sünder, da ich dich auf dem Altare jetzt gegenwärtig anbete, auch deine Barmherzigkeit genießen! Gedenke meiner, da du jetzt schon in dem Paradiese und in deinem Reiche bist, und mache mich würdig auch dahin zu gelangen. Amen.

Christus wird gelästert, und gibt seinen Geist auf.

Der Priester betet das Pater noster, und zertheilt dann die heilige Hostie in drei Theile.

Herr Jesus Christus! da dich die Hohenpriester an dem Kreuze lästerten, hast du zu deinem

himmlischen Vater gerufen: Vater! verzeihe ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun. O Liebe auch gegen deine ärgsten Feinde! was soll ich sündiger Mensch thun? Wie kann ich gegen meine Feinde, welche mich so grausam nicht beleidiget haben, wie dich, mich unversöhnlich zeigen? Alles, Alles, o Jesu! sey ihnen verziehen. Ich bitte für sie, strafe sie nicht, sondern vereinige uns wieder in jenem Frieden, den du durch deinen heiligsten Tod zwischen Gott und uns gemacht hast. Erhalte uns in deiner Gnade, daß wir diesen Frieden in Ewigkeit nicht mehr verlieren.

Der Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt.

Der Priester empfängt die heilige Hostie und das heilige Blut.

Bereue deine Sünden und verlange nach den Gnaden der heiligen Kommunion, und bete:

Süßester Jesus! welch großer Unterschied ist zwischen deiner Begräbniß, und der Kommunion des Priesters! Zu dem Munde trägt der Priester deinen ganzen glorwürdigen Leib, und legt ihn nicht in eine Felsengruft, sondern in seine durch die Gnade Gottes liebende Seele. Wäre ich heute auch so glückselig, daß ich dich, meinen liebsten Herrn und Gott, in mein Herz aufnehmen könnte! Mit welcher Freude, mit welchem Trost wollte ich dich empfangen!

Komm, o Jesu! geistlicher Weise zu mir, und erquicke meine Seele: denn mein Herz verlangt sehr nach dir, und breitet sich weit aus gegen dich, auf daß es dich, das höchste Gut,

in sich empfange, und sich innig mit dir vereinige. Ich bin zwar nicht würdig, o Jesu! wegen meinen vielen Sünden, die ich herzlich bereue, dich zu empfangen, aber komm, o süßeste Liebe meines Herzens! komm, und reinige selbes von allen Sünden und bösen Neigungen.

Komm, und vereinige meinen Geist mit deinem Geiste, meine Seele mit deiner Seele, meinen Willen mit deinem Willen, meine Liebe mit deiner Liebe, und durch die Kraft dieser geistlichen Kommunion mache mich zu einem Menschen nach deinem göttlichen Herzen. Amen.

Beschluß
oder
Aufopferung der heiligen Messe.

Ewiger himmlischer Vater! nimm von mir diesen schuldigen Dank, den ich dir durch Beiwohnung des heiligsten Meßopfers geleistet habe. Verzeihe mir alle meine Sünden und Unvollkommenheiten, die ich dabei begangen habe. Dir empfehle ich mich jetzt und zu allen Zeiten, und ergebe mich ganz in die Hände deiner unendlichen Barmherzigkeit. Laß diese heilige Messe allen Lebenden und Todten, für welche ich selbe angehört habe, zum Troste gereichen, auf daß sie dich immer und ewig anschauen, loben und preisen. Amen.

Zweite Meßandacht.

Beim Eingange der Messe bis zum Evangelium.

Wie darf ich es wagen, der ich ein Sünder bin, und von der Last meiner Sünden noch so schwer niedergedrückt werde, meine Augen zu jenen heiligen Bergen zu erheben. Weh mir, von Dingen, die mir offenbar schädlich sind, die ich wirklich öfters verabscheue und hasse, werde ich doch wieder dahin gerissen! Ich bin nicht werth, von dir getröstet zu werden, ich habe viele Beschwerden und Trübsale verdient; denn ich habe viel gesündigt, und mich so undankbar gegen deine vielen Wohlthaten gezeigt.

Barmherzigster Gott! sey mir unwürdigsten, größten Sünder gnädig, der du um der Sünder willen in die Welt gekommen bist, und dich aus Liebe zu uns zu unserer Versöhnung zum schmachvollsten Tode verdammen und kreuzigen ließest. Im Vertrauen auf deine Erbarmung werfe ich mich zu deinen Füßen, verehre und küsse mit Inbrunst deine Wundenmahle, und flehe mit reuevollem Herzen zu dir. O mein Gott! siehe herab in deiner Barmherzigkeit auf ein so niedriges und todtes Geschöpf und schenke mir Verzeihung, wie einst der seligen Maria Magdalena. Zu dir nehme ich meine Zuflucht, reiche mir deine Hand, und sieh mit einem huldvollen Blick auf die Zerknirschung meines Herzens. Ich bitte dich, befreie mich von den Fesseln der Sünde. Zürne nicht über meine Sündhaftigkeit, gedenke deiner unendlichen Erbarmun-

gen seit dem Anfange der Welt, und sey auch jetzt noch barmherzig gegen deinen Diener. Inständig bitte ich dich, laß mir die ganze Schuld nach, und tilge meinen Namen nicht aus dem Buche des Lebens; sondern würdige mich, in die Zahl der Auserwählten aufgenommen zu werden, damit ich gelange zum Lobe und zur Verherrlichung deines heiligen Namens.

Bei der Epistel und dem Evangelium.

Herr Jesus Christus, der du zur Erleuchtung der Finsternisse menschlicher Unwissenheit in den Kerker dieser Welt herabgekommen bist, um uns den Weg zum Vaterlande ewiger Klarheit zu zeigen: erhöre mein demüthiges Seufzen, und gieße dein Licht in meinen Verstand, welches du der Welt geprediget und allen Völkern zu predigen befohlen hast, damit ich erkenne, wie ich dir, meinem Schöpfer, bis zum Ende meines Lebens nachfolgen soll im Glauben, in der Hoffnung und Liebe, in der Mäßigkeit, Keuschheit und im vollkommenen Gehorsame. Du stelltest mir dein Beispiel vor, damit ich, zu träge, den Heiligen zu folgen, meinem Gott nachfolgen soll. Damit ich es aber nicht für unmöglich hielte, soll ich auf das Vorbild so vieler tausend Heiligen sehen, die mit inbrünstiger Liebe deinem Beispiele nachgefolgt sind.

Schenke mir, liebenswürdigster Jesus! deine Liebe, damit ich dir allein zu leben und zu gefallen verlange und trachte, und mich nicht scheue, um deinetwillen verachtet zu werden. Sei du mein Lehrer und Meister.

Bei der Opferung.

Sieh herab, gnädigster Vater! von deiner ewigen himmlischen Wohnung auf das dir angenehme Opfer deines eingebornen Sohnes, das er für uns vor deinem Angesichte darbringt. Denn Er allein ist der wahre Hohepriester, der sein eigenes Fleisch auf dem Altare des Kreuzes als Opfer zum Leben der Welt hingegeben hat. O du köstliches, liebliches Schlachtopfer, das dir, dem ewigen Vater, dein gleich ewiger Sohn als wahres, lebendiges, belebendes, einziges und vollgültiges Opfer durch seine Opferung darbrachte. Er allein war und ist der unbefleckte Hoheprieſter, ohne alle Sünde, der nicht nöthig hatte, zuerst für sich selbst zu bitten, sondern für uns, des Todes Schuldige, ist er durch sein Sterben zum Sühnopfer geworden, für die, welche nichts hatten, und bei keinem Geschöpfe fanden, was sie für ihre Sünden hätten hingeben können.

Darum will ich nie an der Vergebung meiner Sünden zweifeln, und nie zaghaft werden wegen meiner Heiligung. Ich weiß nun meine Hoffnung und meinen vollen Trost. Auf die Leiden und Wunden meines Herrn Jesu Christi setze ich meine ganze Hoffnung und die Quelle meines Heils. Der du die auf dich Hoffenden selig machest, verherrliche deine Barmherzigkeit an mir. Du Gott alles Trostes! erbarme dich meiner um dieses heiligen Opfers willen. Erhöre mich Schwachen, da ich in Sünden empfangen bin, fiel ich als gebrechlicher Mensch. Schone meiner, o Herr! vergib dem verschwen-

derischen Sohne, der so undankbar gegen seinen Schöpfer gehandelt, geredet, gedacht hat, nun aber wieder zu dir zurückkehrt, und vor dem Throne deiner Herrlichkeit um Gnade bittet.

Was soll ich dir, Vater! für deine Erbarmungen als Opfer darbringen, da ich in mir nichts Würdiges finde! Doch opfere ich mich dir selbst freiwillig, und überlasse im gläubigen Vertrauen Seele und Leib deinem Willen. Würdige mich deiner Annahme. Ich opfere dir meinen eigenen Willen, mit bereitwilligem Herzen, wie dein geliebter Sohn, unser Herr und Erlöser, seinen Willen dir überlassen hat, um uns durch seine Verläugnung die Seligkeit zu erwerben. Heiligster Vater! der du willst, daß alle vernünftigen Geschöpfe dir freiwillig dienen, lenke alle meine freien Handlungen nach deinem Wohlgefallen, und unterwirf alle widerstrebenden Neigungen meines Fleisches deinem ewigen Willen. Ordne alle Neigungen, verleihe mir Kraft, daß ich meinen Willen breche und die bösen Neigungen sogleich bei ihrer Entstehung abweise, die guten aber in deinem Dienste gebrauche. Mäßige meine Gemüthsbewegungen, damit ich allzeit vermögend sey, in mich einzukehren. Erhalte mich, mein Herr und mein Gott! im Verlangen nach ewigen Dingen, und in der Liebe zu heiligen Tugenden, zu deiner immer größeren Ehre.

Vor und bei der Wandlung.

Sey gepriesen, o mein Gott! für die Größe und Fülle deiner göttlichen Erbarmungen, da-

durch mein Gemüth am meisten zur dankbaren Liebe gegen dich und deinen geliebten Sohn entzündet wird. Dich preise ich, Herr Jesus Christus, du König der Engel! dem alle Kräfte der Himmel gehorsam sind, und die Cherubin und Seraphin anbeten, und von Ewigkeit zu Ewigkeit loben und preisen. Ich bete dich an, Herr Jesus Christus, du unser Schöpfer und Erlöser! Den die Propheten geweissagt, und die Apostel unter Wundern und Zeichen als den Sohn Gottes geprediget haben, der für uns Mensch geworden, gestorben und auferstanden ist. Ich bete dich an, Herr Jesus Christus, du mächtigster Beschützer und getreuester Freund der Heiligen! Ich bete dich an, Herr Jesus Christus, du höchster Priester und wahres Oberhaupt der Kirche, du Bräutigam der Jungfrauen, du Beschützer der Wittwen und Waisen, du Zuflucht der Verlassenen, du Trost der Betrübten, du ewiges Heil der Gläubigen, und Erbarmer aller, die zu dir kommen. Ich bete dich an, Herr Jesus Christus, du Licht der Welt, du Quelle des Lebens, du Paradies der Seele, du Geber aller Gnaden! Dir sey Lob, Preis und Dank mit dem Vater und dem heiligen Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Nach der Wandlung.

Sieh gnädig, o heiligster Vater! auf das dir angenehmste Opfer des Leibes deines Sohnes, das du dir selber bereitet, und gewollt hast, daß es in Ewigkeit zur Tilgung sowohl der Erbsünde als der von uns nachher begangenen

Sünden genugthuend, würdig und vollgültig seyn sollte. Erhöre mein Flehen durch das unendliche Verdienst deines geliebten Sohnes Jesu Christi, der, um durch sein Leiden die Sünden aller zu tilgen, für die Sünder gekreuziget wurde und starb.

Gedenke, gütigster Vater! der unendlichen Liebe deines Sohnes, welcher zur Lebendigmachung seines Volkes seine Seele in den Tod hingab, und seiner selbst nicht schonte, damit wir, die wir die ewige Verdammniß verschuldet hätten, auf ewig verschont blieben. Erbarme dich unser (und aller Verstorbenen, für die ich besonders zu beten schuldig bin), um der bittern Leiden und der schmerzlichen Vergießung seines Blutes willen am Kreuze, um uns Sünder mit Dir zu versöhnen.

Mein Herr und mein Gott! aus dem Innersten meines Herzens bitte ich dich, befreie mich, und reiße heraus mein zerstreutes und gefangenes Gemüth aus den Begierlichkeiten der Welt und der Anhänglichkeit an das Irdische, der du mich zu deinem Bilde erschaffen hast. Erhebe mein Gemüth von dem Irdischen und reinige die Neigungen meines Herzens. Erneuere mein Inneres, und stelle durch die siebenfache Gnade des heiligen Geistes in mir dein Ebenbild wieder her. Laß nicht zu, daß ein so hoch geadeltes Geschöpf, das für dich erschaffen und um einen so theuern Preis erlöset worden, in eine schwere Sünde falle; sondern mache es reich durch deine Gnade und beschütze es vor allem Bösen.

Gib, Herr! daß ich in deinem Lichte wandle,

mein Herz von der Anhänglichkeit an alles Irdische frei mache, und dich allein, du ewiges unerschaffenes Gut! mit reinem Herzen suche und liebe.

Bei der Kommunion und bis zum Ende der Messe.

Herr Jesus Christus, meine Hoffnung und meine einzige Zuflucht, du Trost meines Lebens! um deiner willen entsage ich jeder Anhänglichkeit an Verwandte und Freunde, und erwähle dich mir zum Beschützer und Führer meines Lebens, zum Versorger in allen meinen Schmerzen, Bedrängnissen, Versuchungen und Mühseligkeiten. Du sollst seyn meine Zuflucht und Wohnung, meine Speise und mein Trank, meine Freude und die Seligkeit meiner Seele. Wohne du bei mir und laß mich bei dir wohnen. Du bist meine Hoffnung und die Erfüllung meines Verlangens, du meine Erleuchtung und der Hüter meines ganzen Lebens, dem ich mich und all das Meine getreulich empfehle; denn außer dir ist kein Heil, und ohne dich kein sicherer Weg.

Laß denn, o Herr! deine Barmherzigkeit über mich walten, und stärke mich in allem mit deiner Gnade. Deine Hand bedecke mich allzeit zur Rechten und Linken, und führe mich geraden Wegs zum Hause der Wohnung deiner Herrlichkeit. Würdige mich, dich dort ohne Ende zu loben und zu preisen. Dich, o Jesus! laß mich allein lieben, laß mich in Prüfungen nicht ungetröstet, sondern komme immer nach

deiner Verheißung, wenn du mir deine fühlbare Nähe entziehest, wieder zur rechten Zeit. Verleihe aber auch, daß aus deiner gnädigen Heimsuchung keine Stütze des Hochmuths entstehe, und mich nicht plage die Pest eitler Ehre; laß mich vom Satan nicht betrogen werden, sondern gib, daß ich alles mit Ehrfurcht und Bescheidenheit vor deiner Majestät verrichte, und rein und frei ohne Verwirrung unternehme und das Vergängliche nicht liebe. Schenke mir einen demüthigen und ruhigen Geist, der niemals ausgelassen und unmäßig sey, und keinem Geschöpfe mit sinnlicher Neigung anhange; sondern stets mit reinem, ruhigen Gemüthe zu Gott gerichtet sey, und, auf dich, o mein Gott! allein gerichtet, von nichts Sichtbarem gefangen werde. Jede äußerliche Beschäftigung laß mich, nach Beschaffenheit des Orts und der Zeit, so verrichten, daß mein Inneres keinen Schaden leide, und jede aus Liebe zu dir unternommene Arbeit zu meinem Seelenheile und zu deiner Ehre gereiche.

Verleihe auch o Herr! daß ich die Last dieses Lebens, so lange du willst, geduldig ertrage, und zur Zeit der Heimforderung meine Seele dir treulich empfehle. Gedenke dann meiner, in der Stunde der letzten Noth, und verfahre mit mir nach deiner Barmherzigkeit, auf die ich allein vertraue.

Vesper-Andacht.

Betrachtung über die Liebe und Erbarmung Gottes in der Erlösung des Menschen.

Himmlischer Vater, wie groß ist deine Liebe zu uns Menschen! Dein einziger Sohn, den du von Ewigkeit her gezeugt hast, der viertausend Jahre nach Erschaffung der Welt wahrer Mensch geworden ist, lehrte uns: „Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingebornen Sohn hingab, damit Alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, daß er die Welt richte (ihrer Sünden wegen verdamme), sondern daß die Welt durch ihn selig werde.“ Ich bete dich an und danke dir, himmlischer Vater! für die liebreiche Sendung deines Sohnes und für die Sendung des Erzengels Gabriels, welcher seine Menschwerdung der heiligsten Jungfrau, aus dem Geschlechte Davids, mit Namen Maria, verkündete, und ihrem Manne Joseph, mit dem sie vermählt war, befahl: ihm den Namen Jesus, Erlöser, zu geben. Maria empfing ihn, wie ihr der Engel gesagt hatte, von dem heiligen Geiste, und gebar ihn auf gleich wunderbare Weise zu Bethlehem in einem Stalle, ohne Verletzung ihrer jungfräulichen Reinigkeit, in der sie bis zu ihrem seligen Tode lebte, und sogleich mit verklärtem Leibe in den Himmel aufgenommen wurde.

Jesus Christus! du Gesalbter als gleicher

Gott mit dem Vater durch dieselbe Natur und Vollkommenheiten, wahrer Gott und wahrer Mensch in einer Person, unser Herr, Lehrmeister, Gesetzgeber und Erlöser, an den wir glauben, und unser Richter, den wir fürchten sollen! Ich bete dich an als Kind in der Krippe, mit den heiligen Engeln, welche deine Geburt den Hirten um Bethlehem selbst, und den Weisen im Morgenlande durch einen Stern angekündigt haben. Gib mir den Glauben, die Liebe, die Andacht und den Gehorsam der Hirten, der Weisen aus dem Morgenlande, die sogleich zu deiner Anbetung zur Krippe gekommen sind, und des Simeon und der Anna im Tempel, die dich durch den heiligen Geist erkannt haben. Du lehrtest mich schon als Kind durch deine tiefste Armuth die Geringachtung alles Zeitlichen, und Gehorsam durch deinen Gehorsam gegen deine Eltern bis zum dreißigsten Jahre, obgleich du wahrer Gott warst. Welche Beschämung für die Menschen, welche ihren Eltern, den geistlichen und weltlichen Obern als Gottes Stellvertretern in ihrem stolzen Selbstdünkel nicht gehorsamen wollen!

In deinem dreißigsten Jahre, o Herr! ließest du dich von Johannes im Flusse Jordan taufen; darauf hast du vierzig Tage und Nächte in der Wüste ohne Speise und Trank zugebracht, und den Teufel überwunden, durch den du dich versuchen ließest. So tief hast du dich zu unserer Erlösung erniedriget, und uns ein Beispiel gegeben, wie auch wir in Demuth die Versuchungen der Höllengeister überwinden sollen.

Während der drei Jahre deines Lehramtes

reiseteſt du im jüdiſchen Lande von einem Orte zum andern, nahmſt Jünger an, und erwähltest aus ihnen zwölf Apoſtel als Zeugen deiner Lehre, was wir glauben, hoffen und thun ſollen, um gut und ſelig zu werden, und deiner Wunder, durch die du die Wahrheit derſelben, deine Sendung und deine Gottheit bewieſen haſt. Das merkwürdigſte Zeugniß hat dir aber dein Vater im Himmel ſelbſt gegeben, der aus den Wolken ſprach: „Dieſer iſt mein geliebter Sohn, an welchem ich Wohlgefallen habe, den ſollt ihr hören.“ Die gleiche Allmacht und Gottheit mit dem Vater haſt du bewieſen durch Verwandlung des Waſſers in Wein, durch Stillung der Winde und Wellen durch ein Wort, durch Sättigung mehrerer tauſend Menſchen mit wenigen Broden und Fiſchen, durch deine Macht über die Höllengeiſter und Heilung vieler Kranken durch den Glauben an deinen Namen, durch Erweckung von mehreren Todten und durch deine Auferſtehung am dritten Tage aus eigner Macht. Die gleiche Allwiſſenheit und Gottheit mit dem Vater haſt du bewieſen durch die erfüllten Vorherſagungen deiner Leiden, deines Sterbens am Kreuze, deiner Auferſtehung und deiner Himmelfahrt; ferner der Sendung des heiligen Geiſtes, der Ausbreitung und Unvertilgbarkeit deiner Kirche, der Zerſtörung Jeruſalems und des Tempels, des Endes der Welt und des allgemeinen Gerichts. Daher verlangſt du, mein Herr und Gott! mit Recht: „Alle ſollen den Sohn ehren, wie ſie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehrt, der ehret auch den Vater nicht, der ihn geſandt

hat.“ Wir ehren dich nur dann, wenn wir dich als unsern höchsten Herrn erkennen und anbeten, deine Lehre glauben und befolgen aus Liebe zu dir, wozu uns deine unendliche Liebe bewegen soll, die du als Gott und Mensch durch deine freiwilligen Leiden zur Genugthuung für die Schuld und ewige Strafe unserer Sünden bewiesen hast, damit wir Verzeihung der Sünden, die Gnade zum Guten und das ewige Leben im Reiche deines Vaters ererben können; denn wir können die Seligkeit des Himmels nur aus Gnaden erlangen, nicht durch eigene Verdienste, weil wir durch die getreue Befolgung der Gebote nur thun, was wir Gott schuldig sind, wie du deine Apostel gelehrt hast.

Am meisten, o mein Jesus! hast du gelitten, um uns zu erlösen, und zu deiner ungetheilten Liebe, zur Beherrschung aller bösen Neigungen zu bewegen unter Pontius Pilatus, dem römischen Landpfleger zu Jerusalem. Leiden konntest du nur als Mensch, für die unendliche Schuld unserer Sünden aber der göttlichen Gerechtigkeit nur durch die Würde und Kraft deiner Gottheit, die mit deiner Menschheit in einer Person unzertrennlich vereiniget war, vollkommene Genugthuung leisten. Außer deinen körperlichen Leiden, der Geißlung, Krönung mit Dörnern, der Kreuzannaglung, Erhöhung und dem Tode am Kreuze verursachte deinem liebevollsten Herzen die schmerzlichsten Leiden der Anblick des menschlichen Verderbens, die Verunehrung Gottes, und die Verlassenheit von deinem himmlischen Vater, die du besonders an dem Oelberge bei der Todesangst, die dir

blutigen Schweiß auspreßte, und am Kreuze ausgestanden hast. — O mein Jesus! so schmerzliche Leiden hat dir meine Erlösung verursacht, um für meine vielen Sünden Genugthuung zu leisten, und mir die Gnade der Buße und eines Gott wohlgefälligen Lebens zu verdienen; und dennoch will ich keine Gewalt in der Selbstverläugnung und Abtödtung der bösen Gelüste gebrauchen, zur Erlangung des Himmelreiches, und dir in Leiden nicht nachfolgen, obgleich du ausdrücklich lehrtest: „Nur die, welche sich Gewalt anthun, reißen das Himmelreich an sich;“ „wer mir nachfolgen will, verläugne sich selbst, nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach.“ Und der heilige Apostel Paulus ruft uns zu: „Wenn wir mit dir leiden, so werden wir auch mit dir verherrlichet werden.“

Gebet zum himmlischen Vater.

Allmächtiger ewiger Gott! der du zu Erlösung des menschlichen Geschlechtes gewollt hast, daß dein eingeborner Sohn, unser Herr Jesus Christus, Fleisch annehmen, und den bittern Tod des Kreuzes leiden sollte, wir bitten dich durch die Liebe dieses deines lieben Sohnes, du wollest uns durch die Kraft seines bittern Leidens unsere Sünden und Strafen nachlassen, und nach einem seligen Tode zu deiner ewigen Seligkeit aufnehmen. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

O Gott! in dessen Leiden die Seele der

glorwürdigsten Jungfrau Maria nach der Weissagung Simeons das Schwert des Schmerzens durchdrungen hat, verleihe gnädig, daß wir, die ihr schmerzliches Mitleid andächtig verehren, durch die mächtige Fürbitte und Verdienste derjenigen, die unter dem Kreuze Jesu in treuer Liebe gestanden sind, seines bittern Leidens theilhaftig werden.

O ihr Heilige Gottes! würdiget euch zu bitten für unser und aller Menschen Heil.

Wir bitten dich, o Herr! daß alle deine Heilige uns wollen behilflich seyn, auf daß wir ihre Verdienste verehren, und ihre Fürbitte erfahren. Verleihe uns den Frieden, und vertreibe alle Bosheit von deiner Kirche. Unsere und aller deiner Diener Wege, Werke und Willen richte zu unserm Heil. Vergelte unsern Gutthätern mit den ewigen Gütern, und verleihe allen christgläubigen Seelen die ewige Ruhe. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebet und regieret, in Einigkeit des heiligen Geistes, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Das Salve Regina.

Du Königin des Himmels, Mutter der Barmherzigkeit, du unsers Lebens Süßigkeit, und unsere Hoffnung, sey gegrüßt. Zu dir rufen wir, arme Kinder Eväns. Zu dir seufzen wir Traurende und Weinende in diesem Thale der Thränen. Du unsere Fürsprecherin, wende deine barmherzigen Augen zu uns, und nach diesem Elende zeige uns Jesum, die gebenedeite

Frucht deines Leibs. O gütige! o milde! o süße Jungfrau Maria!

℟. Bitt für uns, o heilige Gottesgebährerin!

℣. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Allmächtiger ewiger Gott! der du der glorwürdigen Jungfrau Mariä Leib und Seele, damit sie eine würdige Wohnung deines Sohnes werden möchte, durch die Mitwirkung des heiligen Geistes bereitet hast, verleihe, daß wir, die wir uns ihrer Gedächtniß erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln und dem ewigen Tode befreiet werden, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Die göttliche Hilfe bleibe allzeit bei uns. Amen.

Dritter Theil.

Beichtgebete.

Belehrungen.

Christliche Seele! empfange die heiligen Sakramente der Buße und des Altars so oft als möglich, durch welche alle Heilige Gottes ihren Eifer und ihre Stärke erhalten haben.

Wie schwach, lau und kalt du auch seyn wirst, unterlaß doch nicht, selbe zu empfangen, auf daß du durch sie Eifer und Kraft erlangest.

Beichte wöchentlich einmal, oder wie es deine Geschäfte, die Gelegenheit und dein Stand werden zulassen; in der Beicht sey bedacht auf die genaue Untersuchung deiner begangenen Sünden und Fehler, vorzüglich aber auf eine wahrhaft ernstliche Buße, welche darin besteht, daß du dich durch die Erweckung einer wahren Reue von den Sünden gänzlich entfernest, und vermittelst einer inbrünstigen kindlichen Liebe zu Gott dich näherst.

Erforsche und berathschlage, nach eifriger Anrufung des heiligen Geistes, dein Gewissen, von der letzten Beicht über dein Thun und Lassen, deine Worte, Werke und Gedanken; über eigene und fremde Sünden ꝛc., wie du dich gegen Gott, gegen den Nächsten, und gegen dich selbst verhalten habest.

Gegen Gott: Ob du ihn über Alles geliebt, dankbar wegen seinen Gutthaten gewesen ꝛc., ihm fleißig und treulich gedient; seine Ehre in Allem gesucht und befördert habest.

Gegen deinen Nächsten: Ob du ihn wegen Gott geliebt.

Gegen dich selbst: Ob du nach deinem Berufe und Stande gelebt ꝛc., wie du dich im Gebrauche zeitlicher Dinge verhalten habest, ob du selbe zur größern Ehre Gottes, und deiner Seele Heil, oder zur Beleidigung Gottes und deiner Seele Verderben angewendet hast.

Endlich durchgehe die Gebote Gottes, die Gebote der christlichen Kirche, die sieben Tod-

sünden ꝛc. und nach gemachter Gewissenserforschung bereue das Begangene, meide jede Gelegenheit zum Bösen, und bessere dich wirklich.

Uebung der Reue vor der Beicht.

Mein Herr und mein Gott! gehe nicht ins Gericht mit deinem Knechte, denn vor dir ist kein Lebender gerecht. Wenn du meine Sünden ansiehst, wie werde ich vor dir bestehen können?

Himmlischer Vater! wirf deine barmherzigen Augen auf das Angesicht deines ewigen Sohnes, und in Betrachtung seiner unendlichen Schmerzen erbarme dich meiner.

O Jesu! wie ist es mir so leid, daß ich dich, das höchste Gut, so oft und schwer beleidiget habe. O daß ich die begangenen Sünden mit meinem Blute auslöschen könnte! daß ich tausendmal eher gestorben wäre, und dich, meinen barmherzigsten Vater, nicht beleidiget hätte.

Ach, liebvollster, barmherzigster Erlöser! sieh, ich bin wirklich bereit, meine Seelenwunden dem Priester zu zeigen, und mit dem offenen Sünder reumüthig mit Mund und Herz zu sprechen: O Gott! sey gnädig und barmherzig mir armen Sünder! wasche, o Jesu! meine sündige Seele in deinem Blute; reinige dieses unreine Geschöpf und gedenke nach deinem mildreichen Versprechen nicht mehr an meine begangenen Sünden. Amen.

Mein Gott! mein höchstes Gut! gekreuzigter, liebster Heiland! ich armer Sünder stelle mich vor dein Angesicht und bitte um Erbar-

mung und Gnade. Ich habe wohl gewußt, o Jesu! daß ich deine Majestät beleidige, deine Gütigkeit mißbrauche, deine Allmacht verachte; ich habe wohl gewußt, daß ich mich wider dich meinen Erlöser und Herrn undankbar, untreu, und gottlos verhalte; und dennoch habe ich solches freiwillig gethan.

O mein Jesu! du hangest für mich am Kreuze; und ich undankbarer Mensch beleidige dich. Du vergießest dein heiliges Blut, damit du meine Seele von dem Unflath der Sünden abwaschest und reinigest; und ich, kaum gereiniget, beflecke mich auf ein Neues durch meine abermals begangenen Sünden! O ich Gottloser und Grausamer! werde ich auch ferner meinen Gott und Herrn peinigen, und mich gegen ihn so undankbar erzeigen? Werde ich so verfahren mit Dem, welcher mich so sehr liebet, und mir das Herz seiner unendlichen Barmherzigkeit eröffnet? O mein Jesu! es reuet mich bis auf das Innerste meiner Seele, daß ich dich beleidiget, und wider deinen heiligsten Willen gehandelt habe. Erbarme dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit.

In solcher reumüthigen Gemüthsstimmung wirf dich, meine christliche Seele! dem Priester als Christo Jesu selbst demüthig zu Füßen, auf daß du die Gnade der Lossprechung empfangen mögest, und klage dich an über deine bewußten Sünden so einfältig und kurz, als es immer seyn kann. Verschweige keinen nothwendigen Umstand, noch weniger eine Sünde, wie groß und schwer sie auch immer seyn mag.

Indessen aber gedenke und führe wohl zu

Herzen, daß du deine Sünden wenigstens jetzt bereuest, wenn du sie nicht beständig bereuest. Denn die Buße ist eitel und unvollkommen, welche die bald darauf folgende Schuld wieder bemackelt; das große Leid und Jammern nützet Nichts, wenn die Sünden wiederholt werden; Nichts nützet es, wegen begangenen Sünden Verzeihung begehren, und selbe auf ein neues begehen, sagt der heilige Augustin. In Bezug auf schwere Sünden soll und kann sich jeder Sünder bessern. In geringe fallen auch die Gerechten täglich öfter, wodurch sie in der Demuth erhalten werden.

Vorbereitungsgebet zu der Beicht.

O Jesu, mein liebwürdigster Herr und Heiland! allwissender Gott und gerechter Richter! der du durchschauest die Herzen der Menschen, und Nichts ungestraft läßt, was wider deine göttliche Ehre ist: nimm auf diesen armen, vor deinen Füßen liegenden Sünder, welcher sich in deine barmherzigen Arme wirft, und bereit ist, alle von dir verlangten Bedingungen, zur Vergebung der Sünden, zu erfüllen, und sich ernstlich zu bessern. Meine Schuld ist groß, ich habe Vieles wider deine Ehre und Gebote gedacht, geredet, gethan und unterlassen. Alle Sünder haben zwar dein göttliches Herz verwundet, aber keiner so sehr, als ich undankbarste Kreatur.

O mein Gott! was habe ich gethan? Ich will nicht länger in meinen Sünden verharren,

sondern durch gegenwärtige Beicht dir möglichst Genugthuung leisten. Ich bitte dich nur um die Gnade, du wollest mir alle sündhaften Gedanken, Worte und Werke, alle eigenen und fremden Sünden zu erkennen geben, damit ich alle meine Sünden bekenne, weil ich weiß, daß du mir Alles, was ich demüthig bereuen, und vor dem Priester bekennen werde, nach deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit nachlassen und verzeihen wirst.

Ich nehme mir kräftig vor, durch deine Gnade nicht das Geringste zu verschweigen oder zu verkleinern, was ich immer gesündiget habe: denn, habe ich mich nicht gescheuet vor deinem heiligen Angesichte zu sündigen, so will ich mich auch nicht schämen, Alles vor dem Priester redlich zu beichten. Und wenn ich Etwas wider Wissen und Willen sollte vergessen, will ich es hiemit eingeschlossen, bereuet und gebeichtet haben. Amen.

Anrufung des heiligen Geistes.

Komm, heiliger Geist! du wahres Licht des menschlichen Herzens; komm, o Gott meines Herzens und mein Theil in Ewigkeit! Ich bitte dich, erleuchte und entzünde mein Herz, daß ich alle meine Sünden und Unvollkommenheiten, die ich von meiner letzten Beicht, auch die Zeit meines Lebens begangen habe, recht erkenne, beichte, und aus Liebe gegen dich schmerzlich bereue, damit ich am Tage des Gerichts nicht mehr gerichtet werde wegen Dem, was in dieser Welt schon ist gerichtet worden; sondern

auf die rechte Seite des gerechten Richters von den heiligen Engeln gestellt werde. Amen.

Nun gehe, christliche Seele! ehrerbietig in den Beichtstuhl, danke für den Segen des Priesters, und sage, wann du die letzte Beicht gethan hast.

Dann sollst du deine Sünden erzählen, oder wenn du von dem Beichtvater gefragt wirst, mit Wahrheit, ohne Lügen oder Entschuldigungen antworten, und ihm alle Sünden, wie und wie oft sie geschehen, sammt allen Umständen, welche der Sünden Art verändern, aufrichtig beichten; denn die heilige Kirche lehret, daß, wenn Einer ausdrücklich weiß, wie oft er eine Sünde, besonders eine schwere begangen hat, er die Zahl ausdrücklich beichten müsse. Wenn aber Jemand durch Erforschung seines Gewissens dieses nicht klar erkennen könne, müsse er sagen, wie oft es beiläufig in einem Tage, in einer Woche ꝛc. geschehen sey. Die Kirche schließt alle aus ihrer Gemeinschaft aus, die da sagen, daß durch das göttliche Gesetz nicht nöthig sey, alle Todsünden mit den Umständen, welche der Sünden Art ändern, zu beichten. (Trid. Sess. 14. Can. 7.)

Wenn Jemand geflucht, Andern mit dem Herzen Uebels gewünscht, oder eine andere Todsünde begangen hat, ist es nicht genug, daß er beichte: Ich habe geflucht, Andere verwünscht; sondern er muß auch sagen, wie er geflucht, ob er die heiligen Sakramente, die heiligen fünf Wunden genannt ꝛc. und ob er ein großes Uebel von Herzen gewünscht habe, und zugleich, wie oft es geschehen sey: ein, zwei oder fünf-

mal ꝛc., oder alle Tage, alle Wochen ꝛc.; wenigstens muß man seine Gewohnheit, wie oft es gewöhnlich an einem Tage, in der Woche ꝛc. pflegt zu geschehen, anzeigen. Und so muß man alle andern Todsünden in der Beicht mit Zahl und Umständen vorbringen, die mit Gedanken, Worten und Unterlassen geschehen sind.

Unterlasse aber, Etwas im Beichtstuhle vorzubringen, das zu deinen eigenen Sünden nicht gehörig ist, oder deinen Nebenmenschen in wirklichen Verdacht bringen kann. Und dieses Alles muß ohne einige Scham, oder zeitliche menschliche Furcht, gleich als wenn man Christo Jesu selbst beichtete, geschehen.

Nach abgelegter reumüthiger Beicht, befleiße dich, christliche Seele! bei Ertheilung der heiligen Lossprechung noch einmal eine herzliche Reue über deine wissentlichen und unwissentlichen Sünden zu erwecken, und in deinem Herzen zu sprechen: O mein Herr und mein Gott! sey gnädig mir armen Sünder; es reuet mich, daß ich dich mein höchstes Gut beleidiget habe. O Jesu! ich liebe dich, und will dich künftig lieben über Alles in der ganzen Welt. Ach, hätte ich niemal gesündiget, und einen so liebwürdigsten Vater beleidiget!

Gebet nach der Beicht.

Danksagung.

Tausend Dank sage ich dir, mein barmherziger Gott! daß du mich diese selige Stunde hast erleben lassen, in welcher ich meine Sün-

den bereuen, beichten, und mich wieder zu dir habe bekehren können.

Mein Gott und mein Alles! ich will nicht mehr sündigen, wie es, leider! bisher geschehen ist. Ich will ganz dein eigen seyn; und daher sage ich auf ewig allen Geschöpfen ab, in so weit sie mich von dir abwenden und entfernen können.

Ich entsage Allem, was dir mißfällig ist, sogar bis auf die mindeste Unvollkommenheit. Ich bin auch fest entschlossen, eher Alles zu verlieren, und alles Uebel auszustehen, als dich nochmals zu beleidigen. Stärke mich, o mein Jesus! mit deiner kräftigen Gnade; erneuere in mir den Eifer, nach der Vollkommenheit zu streben. Ach! stehe mir väterlich bei, auf daß ich meine gemachten guten Vorsätze beständig halten, und unbeweglich in deinem heiligen Dienste verharren könne. Amen.

Erhebung zu Gott.

O meine Seele! bedenke deine Bestimmung! Ach! verschiebe deine Bekehrung keinen Augenblick länger. Die verflossene Zeit ist dahin, die künftige ist nicht dein, nur allein die gegenwärtige steht in deiner Gewalt; und diese ist nur ein Augenblick, welcher dir, um Gott zu dienen und die Ewigkeit zu gewinnen, ist verliehen worden.

Fasse folgende Worte wohl zu Herzen: Ein Gott, ein Augenblick, eine Ewigkeit. Ein Gott, welcher dich an allen Orten sieht; ein Augen-

blick, welcher dir schnell entrinnt; und eine Ewigkeit, welche auf dich wartet.

Ein Gott, welcher Alles, ein Augenblick, der Nichts ist; und eine Ewigkeit, welche dir auf ewig entweder Alles bringt, oder Alles hinwegnimmt. Ein Gott, welchem du, meine Seele! so schlecht und wenig dienest; ein Augenblick, welchen du so übel, ja zu allen Sünden anwendest; und eine Ewigkeit, welche du in die größte Gefahr setzest.

O Gott! o Augenblick, o Ewigkeit! O mein Gott! dich betrachtet, verlanget und suchet mein Herz, auf daß es mit dir erfüllt werde, sich dir ganz eigen schenke, und völlig unterwerfe.

Ach! würdige dich, solches in Besitz zu nehmen, und entferne aus ihm die Eigenliebe, welche macht, daß ich mich selbst und die Geschöpfe unordentlich liebe, damit ich dir alle Augenblicke meines Lebens getreu diene, dich nicht mehr beleidige, und in der Ewigkeit besitze. Amen.

O unendliche Gütigkeit meines Gottes, welcher sein Geschöpf nicht verläßt, sondern dessen Buße erwartet, und ihm dazu Zeit und Mittel und Gelegenheit gibt, um wieder auf den rechten Weg des Heils zurückkehren zu können. O heilsame Bewegungen! an welchen die Bekehrung und vollständige Ruhe meines Herzens hanget.

O Gott! der du mir Alles bist, und ohne den alles in der Welt ein lauteres Nichts ist; nimm an alle Bewegungen meines Herzens, mit allen Augenblicken meines noch übrigen Lebens, zur Abbüßung so vieler von mir begangenen Mißhandlungen, Sünden und Laster, in welche

ich mich freiwilliger Weise bisher gestürzt habe. Ach! wie reuet es mich, daß ich dich, mein einziges höchstes Gut, den Herrn des Lebens und Todes auf die Seite gesetzt, und mich zu den Kreaturen gewendet habe, zu dem puren Nichts. O daß ich so glückselig wäre, und diesen größten Verlust ersetzen könnte!

O mein höchstes Gut und einziger Mittelpunkt meiner Seele! ich will ernstlich und verlange aus ganzem Herzen, mich zu bessern, und nur dir zu leben; bekehre mich, und ich werde mich zu dir wenden. Nimm auf mich großen Sünder, welcher sich jetzt in deine barmherzigen Arme wirft.

Ziehe an dich alle Bewegungen meines Herzens, das du für dich erschaffen hast, und nie Ruhe findet, es sey denn mit Dir vereiniget. Wende es ganz zu dir, und mache, daß es dich unaufhörlich suche, der du dessen Heil, Leben und ewige Glückseligkeit bist.

O Jesu! dieses ist die einzige Gnade, um welche ich dich bitte, entweder daß ich aufhöre zu leben, oder nicht mehr der Welt, noch mir selbst, sondern einzig allein dir, und durch dich lebe.

Beweggründe zur Erweckung der Reue und des Vorsatzes.

Betrachte wohl und ernstlich: Wer Der sey, den du mit deinen Sünden beleidiget hast. Es ist Gott der Allmächtige, der dich aus Nichts zu einer so edlen Kreatur nach seinem Ebenbilde erschaffen hat. Er ist es, der dich mit seinem

theuren Blute und schmerzlichsten Tode am Kreuze von der ewigen Verdammniß erlöset hat. Er ist es, der dich nach der ersten Todsünde, die du begangen hast, hätte können verwerfen, und doch durch seine unendliche Güte deiner so lange zur Buße wartete, da er viele Andere, die weniger gesündiget haben, in das ewige Feuer gestürzt hat.

Bedenke, warum Gott dir diese und andere unzählbare Wohlthaten erwiesen: Nicht, daß er deiner bedürfte, sondern allein aus lauter Liebe gegen dich, weil er dir Gutes gönnte, und begehrt, daß du mit ihm in dem Himmel in Ewigkeit herrschest.

Bedenke, o Seele! Solltest du nicht auch einen solchen gütigen Gott und unendlichen Gutthäter lieben, fürchten, und von Herzen bereuen und beweinen, daß du ihn so oft erzürnet hast? O du undankbarer Mensch! o harter Sünder! o elende Kreatur! was hat dich bewogen, daß du mit so großem Schaden deiner Seele von ihm und seinen heiligen Geboten abgewichen bist, und ihn mit deinen Sünden beleidiget hast. Wie kannst du dieses ohne bitterliches Weinen bedenken? Weine, meine Seele! und rufe mit dem heiligen Jeremias: Wer wird meinem Haupte Wasser geben, und meinen Augen einen Brunnen der Thränen, damit ich Tag und Nacht weine, weil ich Gott meinen lieben Herrn betrübt habe?

O Jesu! du getreuer Seelenhirt, ich bin irre gegangen, wie ein verlornes Schaf; nun aber will ich deine Stimme hören. Amen.

Vierter Theil.

Kommuniongebete.

Belehrungen.

Die Zeit und Stunde der heiligen Kommunion betrachte, christliche Seele! als die kostbarste deines Lebens, und befleiße dich, solche jederzeit mit großer Ehrfurcht zu empfangen, und zu diesem Engelbrode, in Ansehung deiner Armseligkeit, einen großen Hunger zu tragen. Alle Kräfte wende an, daß du deiner völlig vergessest, und allein an den gegenwärtigen Jesum gedenkest. Bedenke, was du für Gedanken vor, in und nach der heiligen Kommunion haben sollst. Es ist ein großes Werk; denn nicht den Menschen, sondern Gott wird im Herzen des Menschen eine Wohnung bereitet.

Die Weise, fromm und würdig zu kommuniziren, wird die beste, meines Erachtens, seyn, wenn du dich befleißest, die Person der heiligen Maria Magdalena vor der heiligen Kommunion anzunehmen und ihrer Liebe zu Jesus durch ihr ganzes Leben nachzufolgen.

Sie hat Viel geliebt. Und zwar in fünf unterschiedlichen Begebenheiten hat sie ihre besondere Liebe und Neigung zum allerheiligsten Leibe unsers Heilandes gezeigt.

Erstlich hat sie sich in dem Hause des Pharisäers mit zerknirschtem Herzen vor den Füßen Jesu niedergeworfen, um selbe mit häufigen Liebes-Bußthränen zu waschen, mit ihren Haaren abzutrocknen, und mit köstlichen Spezereien zu salben.

Sieh also, christliche Seele! die erste Weise, dich zur heiligen Kommunion vorzubereiten. Wirf dich nämlich nieder vor das heiligste Sakrament des Altars, als lägest du vor den Füßen Jesu mit der heiligen Magdalena.

Die reumüthigen Seufzer deines zerknirschten Herzens wird dein Heiland annehmen anstatt der Thränen. Deine innerliche Andacht sowohl als die äußerliche Zucht werden gefallen über alles Rauchwerk und köstliche Salben ꝛc.

Zweitens hat Magdalena ihre Liebe gezeigt gegen unsern Heiland, als sie bei dessen heiligsten Füßen ruhig saß, um seine göttliche Lehre anzuhören. (Luk. 10.)

Nach der heiligen Kommunion, christliche Seele! setze dich ebenfalls zu den Füßen Jesu, bleib daselbst fest und unbeweglich; erwecke eine Begierde, seine himmlische Lehre anzuhören; vergiß alles Aeußerliche; beunruhige dich mit keinem Dinge auf der ganzen Welt; sey zufrieden mit dem besten Theile, den du bei dir hast ꝛc., Vorzüglich aber laß dir ernstlich angelegen seyn, seine unendliche Liebe aller Orten auszubreiten, und dessen Herrlichkeiten Jedermann kund zu machen, damit du viele Seelen zu seiner Liebe anlocken, und gewinnen mögest, wie es die Samaritanin, sobald sie den Messias erkannt hatte, gethan hat, da sie sprach: **Kommet, sehet**

einen Menschen, der mir Alles gesagt hat, was ich gethan habe; ob er nicht Christus sey? (Joh. 4, 28.)

Drittens, hat dir Maria Magdalena hinterlassen ein schönes Beispiel ihrer brennenden Liebe, als sie auf dem Kalvariberge das Kreuz ihres Geliebten umfaßte.

Welch feurige Liebesthränen müssen nicht diejenigen gewesen seyn, die sie hier vergossen? Wie reichlich werden aber selbe geflossen seyn, als sie den vom Kreuze abgenommenen Leichnam Jesu küssen und umarmen konnte?

Dieses Glück, o christliche Seele! widerfährt dir, so oft, als du kommunizierest.

Folge daher ihren Anmuthungen nach. Thue, was du würdest gethan haben, wenn du mit Magdalena bei dem Tode und Grabe Jesu gewesen wärest.

Viertens, kann dir bei der heiligen Kommunion zum Vorbilde dargestellt werden ihre heftige Liebe, mit welcher sie Jesum im Grabe gesuchet, wo sie sogar die Ansprache der Engel, für Nichts geachtet, und nur Jesum gesucht hat.

Fünftens kannst du ihrer Liebe nachfolgen, als sie ihres Geliebten ansichtig geworden nach der Auferstehung im Garten, und zu dessen heiligsten Füßen mit ganz entzündetem Herzen niedergefallen ist.

Nach diesen und dergleichen schönen Betrachtungen befleiße dich, christliche Seele! die heilige Kommunion würdig zu empfangen, welches geschieht:

Wenn du 1. fest glaubest, daß wahrhaftig Christus im heiligsten Sakramente gegenwärtig sey.

2. Wenn du dich keiner Todsünde schuldig weißt, die du nicht recht gebeichtet hast.

3. Einen ernstlichen Vorsatz hast, dich zu bessern, und die Sünden, auch die Gelegenheit derselben zu meiden.

4. Wenn du allen Menschen von Herzen verzeihest, und wenn du Jemanden beleidiget hast, dich mit ihm versöhnest: denn der Zorn und Unwille gegen den Nächsten, wie gering er immer sey, ist diesem heiligsten Sakramente sehr zuwider.

Gebete
vor der heiligen Kommunion.

Barmherzigster Jesus! alle mir von dir so väterlich ertheilten Gaben und Gnaden können mir Nichts helfen, wenn ich nicht in deiner Liebe verharre bis ans Ende. Ich bitte dich daher durch dein göttliches mit Liebe gegen mich verwundetes Herz, du wollest den übrigen unzählbaren Gnaden auch diese hinzusetzen, daß ich in gegenwärtiger Stunde in vollkommenem Glauben, in fester Hoffnung, mit inbrünstiger Liebe, herzlicher Reue, gänzlicher Ergebung dich ewigen wahren Gott im heiligsten Sakramente des Altars empfangen. O Jesu! wer hat dich jemals angerufen, den du verachtet hast? Wer hat auf dich gehofft, der zu Schanden geworden ist? Du bist ja in die Welt gekommen, um uns nicht nur zu erlösen, sondern auch um zur Zeit unsers Lebens die Speise unserer Seele, und im Tode unsere Wegzehrung zu werden.

O vergönne deiner Liebe diesen Triumph

und Sieg über meine Armseligkeit, und bereite meine Seele zum würdigen Genusse deines Fleisches und Blutes, damit sie einstens vor deinen Heiligen und Auserwählten, als ein Zeugniß deiner göttlichen Barmherzigkeit, erscheine.

Setze, o Jesu! in diesem Augenblicke, den Abgrund deiner Barmherzigkeit gegen den Abgrund meiner Armseligkeit. Heilige meinen Leib und meine Seele durch diese Kommunion und Zueignung deiner Verdienste.

O Jesu! versenke in dein heiliges Blut alle meine Sünden, und laß alle Kreaturen an mir erkennen die große, unendliche Liebe, die dich bewogen hat, in diesem heiligsten Sakramente zu bleiben, und dich so oft mit mir größten Sünder zu vereinigen. Amen.

Liebster Jesus! besprenge meine sündige Seele mit deinem allerheiligsten Blute, welches am Kreuze aus der Wunde deines heiligsten Herzens geflossen ist, damit ich dich würdig empfangen könne.

Liebster Jesu! gieße in gegenwärtiger Stunde in meine dürre und unandächtige Seele die Süßigkeit deines göttlichen Herzens, damit meine Seele durch Andacht und Liebe eine dir wohlgefällige Wohnung werde.

Gelobt und gebenedeit sey das hochwürdigste Sakrament des Altars. Gelobt und gebenedeit sey es in alle Ewigkeit. O heiliges Gastmahl! in welchem Christus genossen, die Gedächtniß seines Leidens betrachtet, das Gemüth mit Gnaden erfüllet, und ein Pfand der zukünftigen Glorie gegeben wird.

O daß ich jetzt zu diesem Gastmahle, bei

welchem du, liebster Jesus! die Speise und der Gastgeber bist, mich mit solcher Andacht, Reinigkeit und Liebe begeben könnte, mit welcher je ein menschliches Herz ist entzündet worden! O daß ich voll Tugend, voll Eifer wäre! O daß ich nachfolgen könnte jenen Anmuthungen und Regungen der Liebe, des Gebets, der Danksagung und vollkommenen Ergebung, welche die allerseligste Jungfrau Maria bei der heiligen Kommunion geübt hat, damit ich dich, o Jesu! mit würdigster Vorbereitung empfangen könnte. Weil ich aber, liebster Jesus! Nichts als Lauigkeit und Armseligkeit an mir finde; so opfere ich dir zur Vorbereitung meines Herzens dein göttliches Herz mit allem Guten, welches je daraus geflossen ist. Ich opfere dir die heiligen Kommunionen deiner jungfräulichen Mutter, welche mit so großem Ueberflusse der Liebe, mit so brennendem Verlangen nach dem Himmel, und mit solcher Absterbung selbe empfangen hat, daß ich mit allen Engeln und Heiligen mich zwar über selbe verwundern, niemals aber begreifen, noch weniger ihr nachfolgen kann.

Kurzes Gebet
zu der Himmelskönigin Maria.

Glorwürdigste Himmelskönigin! die du oft bist gesehen worden, wie du über die andächtig kommunizirenden Seelen deinen mütterlichen Schutzmantel ausgebreitet hast, ich bitte dich demüthig um die Gnade, daß du bei gegenwärtiger heiligen Kommunion auch mich unter deinen heiligen Schutz nehmen wollest.

Gebet

vor der heiligen Kommunion zur Erweckung des Glaubens, der Hoffnung, Demuth, Liebe und Andacht.

Ich glaube fest und bekenne, o Herr! daß du wahrhaft in dem heiligsten Sakramente des Altars gegenwärtig bist zur Speise unsrer Seele; darum bete ich dich demüthig an, heiligstes und hochwürdigstes Sakrament! als meinen wahren Gott und Erlöser, welchen ich jetzt mit inbrünstigem Verlangen zu empfangen wünsche. Wie soll ich dich aber, o Jesu! empfangen, wenn ich dich und mich betrachte? Du bist der Herr aller Dinge, der König aller Menschen und Engel; du bist mein Erschaffer, Erlöser und Richter, ja die göttliche Majestät selbst; ich aber hingegen bin ein überaus verächtlicher Mensch, ein geringes Geschöpf, und wegen meinen begangenen Sünden unwürdig, daß mich die Erde trage. Der Hauptmann, wiewohl er dich noch nicht erkannte, hat dich in sein Haus nicht aufnehmen wollen. Der heilige Petrus bat, daß du von ihm als von einem Sünder hinweggehen solltest. Der heilige Johannes, dem Niemand in der Heiligkeit gleich gewesen, achtet sich unwürdig deine Schuhriemen aufzulösen. Ja die heiligen Engel selbst zittern vor dir; wie darf ich es wagen, dich zu empfangen? Ich bekenne vor Himmel und Erden, daß ich solcher Gnade unwürdig bin. Es ist aber deine Liebe und Gütigkeit gegen mich schweren Sünder so groß, daß du auch bei mir zu seyn begehrest, damit du in mir wohnest, und mich mit allen Gnaden und Tugenden er-

füllest. Warum sollte ich dich nicht von Herzen lieben? O daß ich tausend Herzen hätte, dich zu lieben; einen Brunnen der Thränen, meine vielfältigen Sünden zu beweinen; eine englische Reinigkeit, dich würdiger zu empfangen! O daß ich hätte eine größere Liebe und Reinigkeit, eine größere Reue, mehr Glaube und Hoffnung, als die heiligsten Menschen gehabt haben, damit ich dir gefallen möchte!

Komm, liebster Jesus! du Trost meiner Seele! Verlangen meines Herzens! ich übergebe mich ganz in die Hände deiner göttlichen Barmherzigkeit; dein Leib und Blut bewahre meine Seele und meinen Leib zum ewigen Leben. Amen.

Gebet
nach der heiligen Kommunion.

Süßester Jesus! mein Heiland und Trost! woher kömmt mir Dieß, daß du zu mir kömmst? Was gedenkest du, daß du dich in mein so armseliges, sündhaftes Herz begibst? Tausend und tausendmal sey gegrüßt und gepriesen, daß du dich würdigest, mich Armen heimzusuchen. Mit tiefster Demuth falle ich vor dir nieder, und mit herzlichster Liebe umfange ich dich, du mein liebster Jesus! Gebenedeit sey deine heilige Liebe, welche dich bewogen hat, zu mir zu kommen. Gebenedeit sey deine große Barmherzigkeit, durch die du mich würdigtest, mich heimzusuchen.

Mein höchster Herr und Gott! du bist nun bei mir? ich habe dich nun in meinem Herzen. O ich Glückseliger, der ich meinen Gott bei mir

habe! O gebenedeitester Jesu! nun bist du wahrhaftig mein: jetzt kann ich aus allen meinen Nöthen erlöset, jetzt kann ich von allen meinen Uebeln befreiet werden. Darum will ich mit festem Vertrauen vor deinen himmlischen Vater treten, und aus deinen reichen Verdiensten meine Seele und meinen Leib bereichern. Amen.

Ein anderes Gebet
nach der heiligen Kommunion.

Gegrüßet seyst du, mein gütigster Jesus! Woher kömmt mir, daß mein Herr und Gott bei mir elenden Sünder eingekehrt ist? O wie lieb und angenehm ist mir deine heiligste Gegenwart! Was soll ich Anders thun, als dir aus ganzem Herzen danken, weil du mich so sehr geliebt hast, daß du dich mit meiner Seele hast vereinigen wollen. Ich weiß wohl und bekenne vor Himmel und Erden, daß ich dieser Gnade ganz unwürdig bin, aber deine große Liebe und Gütigkeit hat dich bewogen, mich heimzusuchen. Darum lobe, preise, ehre und bete ich dich demüthigst an, süßester Jesus! Nimm auf zur Danksagung dich selbsten, deine heiligsten Wunden, dein Leiden und Sterben; denn du bist jetzt mein geworden. Mein Leib und Seele, und Alles, was ich habe, schenke ich dir, und mache von dieser Stunde an einen ernstlichen Vorsatz, alle Sünden fleißiger zu meiden, und dir zu dienen, als ich bisher gethan habe, damit ich dir, meinem so liebreichsten Herrn gefallen möge.

Hilf mir, du Trost meiner Seele! und gib

mir Stärke zu vollziehen, was ich wünsche. Schaue an, mein Erschaffer und Erlöser! meine großen Schwachheiten und Nöthen; reinige meine Seele von allen Sünden und bösen Begierden; entferne von ihr Alles, was den Augen deiner göttlichen Majestät mißfällt, und pflanze in ihr ein, was dir lieb und angenehm ist: denn dies ist mein einziges Begehren, daß ich dir gefallen möge.

Liebster Jesu! bleibe stets bei mir, und behüte mich, daß ich dir nimmermehr Ursache gebe, von mir zu weichen. Verändere mich in dich, theile mir mit deine Tugenden, und mache mich ganz heilig und himmlisch. Gib mir, was zu meiner Seelen Heil mag nützlich seyn, besonders daß ich dich, meinen so liebvollen Gott und Vater, nicht mehr mit einer schweren Sünde beleidige, sondern von Tag zu Tag in Tugenden, an Vollkommenheit und Liebe zunehme, und nach diesem Leben dich mit allen Auserwählten im Himmel ewiglich anschaue, lobe, preise und anbete. Amen.

Aufopferung

der heiligen Kommunion zu Gott dem Vater.

Himmlischer Vater! sieh an mit den Augen deiner unendlichen Barmherzigkeit mich unwürdigen Sünder, den du jedoch gewürdiget hast, deinen eingebornen Sohn in dieser heiligen Kommunion zu empfangen, und gestatte, daß ich dir denselben mit kindlichem Vertrauen aufopfere.

Ich opfere dir durch denselben in Kraft des heiligen Geistes alle seine Tugenden und guten Werke, die er drei und dreißig Jahre geübt

hat, für alle Sünden und Nachläßigkeiten, die ich bis hieher begangen habe.

Ich opfere dir aus dem unendlichen Schatz seiner Verdienste und Tugenden seine tiefste Demuth für meine Hoffart, seine große Geduld für meine Ungeduld, seinen Gehorsam bis in den Tod des Kreuzes für meinen Ungehorsam, seine Keuschheit für meine Unlauterkeit, seine Mäßigkeit für meine Völlerei, sein Stillschweigen für meine Geschwätzigkeit und mein Uebelreden, seine Sanftmuth und Liebe für meinen Zorn und Haß, den ich schon so lang in meinem Herzen wider den Nebenmenschen getragen, auch in der That gezeigt habe; seine blutigen heiligsten Thränen, die er so tausendfältig meinetwegen vergossen hat, für mein unnützes und eitles Gelächter, besonders für alle meine Thränen, welche ich nicht aus Liebe und Reue meiner großen Sünden vergossen habe. Und endlich, himmlischer Vater! opfere ich dir demüthigst auf alle Armuth, alle Verfolgungen und Schmerzen, welche dein liebster Sohn, von seiner Geburt bis auf den letzten Augenblick seines heiligsten Lebens, gelitten hat, für alle meine so übel zugebrachten Jahre, Monate, Wochen, Tage und Stunden. Ach, himmlischer Vater! nimm gnädig an und auf dieses höchste Opfer, deinen eingebornen Sohn, für alle meine Sünden und Gebrechlichkeiten, und laß nicht zu, daß diese heilige Kommunion zum Schaden meiner Seele gereiche, sondern daß sie mir gedeihe zur Vergebung meiner Sünden. Dieses heiligste Sakrament stärke mich im Glauben, und in allen guten Vorsätzen, und beschütze mich wider

alle Anfälle meiner Feinde an Leib und Seele. Amen.

Aufopferung

der heiligen Kommunion zu Christo dem Herrn.

Mein Herr und mein Gott! der du heute mein sündiges Herz mit deinem heiligsten Fleische und Blute von Sünden gereiniget hast, durchdringe selbes mit einer wahren und beständigen Liebe, auf daß ich nichts Anders verlange und suche, als allein dich mein einziges und höchstes Gut. Laß nicht zu, daß ich dich mit einer vorsätzlichen Sünde beleidige, sondern bewahre und segne meinen Mund, der dich berühret hat; segne und bewahre meine Zunge, die dich verkostet hat; segne und bewahre mein Herz, das dich empfangen hat; segne und bewahre meine Seele und meinen Leib, der dich beherberget, und aufgenommen hat; und verleihe Gnade, daß ich allzeit hungere nach diesem Brode der Engel, welches alle erdenkliche Süßigkeit in sich enthält. Entzünde in mir, o Jesu! eine heilige Begierde, damit ich allzeit nach dem verlange, was Oben ist, und nach dem Ueberflusse des Himmels. Ziehe mein Herz so zu dir, daß ich dich allein eifrig suche, dich als wahres, höchstes Gut finde, von dir allein denke und rede, mit dir und durch dich wirke zur Ehre deines heiligsten Namens. O Jesu! weil du denn weißt, daß ich dich jetzt über Alles liebe, so hoffe ich, du werdest mir alle meine Sünden vergeben, und an meine Untreue und Bosheit aus unendlicher Liebe und Barmherzigkeit nicht

mehr gedenken, sondern zu mir sagen, wie einst zu Magdalenen: Dir sind deine Sünden nachgelassen. Jesus, sey mein Jesus, und mache mich selig. Sey meine einzige Hoffnung und mein Vertrauen, sey meine Zuflucht und Trost in der Trübsal, und das sicherste Versöhnungsopfer bei deinem himmlischen Vater für alle meine begangenen Sünden. Amen.

Gebet

zu Maria und andern heiligen Patronen nach der heiligen Kommunion.

O Maria! du mächtigste Königin Himmels und der Erde! ich bitte dich kindlich und demüthigst, du wollest meine Fehler und Unvollkommenheiten, die ich bei dieser heiligen Kommunion begangen; durch deine allesvermögende Fürbitte bei deinem göttlichen Sohne Jesu ersetzen, und zu einem Lob- und Dankopfer für alle Gutthaten, besonders für die Gnade dieser heiligen Kommunion, deinem liebsten Sohne aufopfern deine und aller andern heiligen Seelen gute Begierden und Verdienste. Du Mutter der Gnaden! danke anstatt meiner für diese so unendlich große Gnade deinem liebsten Sohne, den du neun Monate in deinem jungfräulichen Leibe getragen, und zum Heil der ganzen Welt geboren hast.

Bitte den Herrn durch sein heiligstes Fleisch und Blut, daß ich jetzt genossen habe, daß er sein göttliches Angesicht von meinen Sünden abwende, und mit seinen göttlichen Gnaden allezeit in mir sey, und verbleibe. Erwecke in mei-

nem Herzen, o Maria! jene Liebe und Vereinigung mit deinem göttlichen Sohne, die du mit ihm gehabt, und zu ihm getragen hast, da er in deinem jungfräulichen mütterlichen Leibe verschlossen war.

Und dann, ihr, meine heilige Patronen! heiliger Joseph, heiliger Johannes, heiliger Anton, heiliger Johannes von Nepomuck ꝛc., N. N. lobet und ehret, preiset und danket für mich Gott dem Vater, der mich erschaffen, und jetzt so reichlich begabt hat. Lobet, ehret, preiset und danket Gott dem Sohne, der mich erlöset, und jetzt so liebreich mit seinem heiligsten wahren Fleische und Blute gespeiset und getränket hat. Lobet, ehret, preiset und danket Gott dem heiligen Geiste, der diese Gnade mir erzeigt, und mich hieher zu deiner heiligen Kommunion geführt hat. O, mein heiliger Schutzengel und getreuer Führer! und ihr Heilige Gottes! lasset mich nicht mehr abweichen von der Liebe meines süßesten Jesu, sondern führet mich auf dem Wege der Tugend zu dem ewigen Leben. Amen.

Ablaßgebete
nach der heiligen Kommunion.

Herr Jesus Christus! der du die Grundfeste, und das Haupt der katholischen Kirche und Urheber des heiligen Ablasses bist, sieh! ich komme zu dir in dieser Ablaßkirche, und bitte dich durch dein für uns vergossenes Blut, durch deine heiligsten fünf Wunden, und durch dein bitteres Leiden und Sterben, auf welches du die katho-

lische Kirche und das Heil aller Menschen gegründet hast, du wollest diese deine so sehr geliebte und so theuer erkaufte katholische Kirche erhalten in deiner Gnade, erhöhen und vermehren durch deine Heiligkeit in allen Ländern, und demüthigen alle Diejenigen, welche sich ihr widersetzen. Verleih die Gnade, o Jesu! damit auch alle Glieder deiner heiligen Kirche in dem wahren Glauben, in der christlichen Liebe, und im tugendhaften Wandel bis an das Ende beständig verharren.

Du bist das Licht und die Wahrheit, o Jesu! vertilge durch Erkenntniß der Wahrheit alle Irrthümer, Ketzereien und falschen Lehren; erleuchte und bekehre zu dem Lichte der Wahrheit alle, welche in der Finsterniß der Ketzerei sich befinden, damit sie den wahren, katholischen, allein seligmachenden Glauben vor Gott und der Welt, mit Mund und Herz erkennen und bekennen.

O Jesu! du Gott des Friedens, und höchster Liebhaber der Seelen! bekehre alle verführten Seelen, führe auf den rechten Weg alle irrende Schäflein, hebe auf alle Zwietracht. Verleihe wahren Frieden und Einigkeit allen Fürsten, damit sie ohne Krieg und feindliche Uneinigkeit ihre Untergebenen regieren können in höchster Ruhe und Frieden; verfolge alle Hasser des Friedens, vernichte und erniedrige alle Feinde deiner Kirche, und gib uns den gewünschten Frieden. Dieses, o Jesu! ist meine einzige Bitte, welche ich in tiefster Demuth, nicht in meinem eignen Namen, sondern im Namen deiner heiligen Kirche, und allen ihren getreuen

Gliedern zu dir abschicke. Laß diese Bitte deiner heiligen Kirche, und allen ihren Untergebenen gnädig angedeihen, und wende ab in Kraft deiner grundlosen Güte und Barmherzigkeit den Untergang so vieler edlen Seelen, wie auch das äußerste Elend so vieler höchst bedrängten Christen.

Insonderheit aber, barmherzigster Jesu! bitte ich dich durch die unbegreifliche Güte, aus welcher du dich gewürdiget hast, dich mir elenden Sünder zu einer Speise in dieser heiligen Kommunion zu geben, du wollest die armen noch in dem Fegfeuer leidenden Seelen dieses Ablasses theilhaftig machen, und durch die Verdienste deines heiligsten Leidens und Sterbens von ihrer Pein und Strafe barmherzigst erlösen, auch gnädigst nachlassen alle ihre Schuld, damit sie dich von Angesicht zu Angesicht ewig anschauen, mit allen Auserwählten dich anbeten, loben und ewig preisen mögen. Amen.

Gebet

um den Ablaß für sich selbst, und zur Bekehrung der Sünder zu gewinnen.

O Gott meines Herzens, und mein Theil in Ewigkeit! weil du mir alles zu verrichten, was zu Gewinnung dieses heiligen Ablasses erfordert wird, gnädigst heute verliehen hast, welches ich auch, obwohl sehr nachläßig, mit zerstreuten Gedanken und Gemüthe, verrichtet habe; so bitte ich dich kniefällig, du wollest mich dieses gnadenreichen Ablasses theilhaftig machen, alle Strafen, die ich hier in diesem Leben, oder nach diesem, in dem andern Leben wegen mei-

nen vielfältigen Sünden leiden und ausstehen müßte, nach deiner unendlichen Güte gänzlich verzeihen und nachlassen. Mein Herr und mein Gott! geh nicht in das Gericht mit deinem Diener ꝛc. Ersetze den Abgang meiner Andacht und Gemüthsversammlung mit dem unendlichen Werthe deiner Verdienste, und gib, daß ich deine Gutthaten erkenne, und für selbe allzeit solchen Dank erstatte, der mich würdig mache deiner ewigen seligen Anschauung. Amen.

O Jesu, du Erlöser! gedenke auch in dieser Gnadenzeit der Ungläubigen und großen Sünder, welche du nach deinem Ebenbilde erschaffen, und mit deinem Blute erlöset hast, und laß nicht mehr zu, daß sie dich und deine heiligsten Lehren verachten, und durch ihre Sünden die Hölle anfüllen, sondern verschaffe durch das Gebet der heiligen Kirche, durch die Verdienste deiner Auserwählten, und durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau Maria, daß sie auch dich und deine reinste Lehre erkennen, und der Gebühr nach dich den wahren lebendigen Gott lieben, fürchten, und sich der so großen Schätze der Gnadenzeit theilhaftig machen. Amen.

Erinnerung,

wie du, christliche Seele! den Tag nach der heiligen Kommunion zubringen sollst.

1. Mit Gebet, Kirchenbesuch, andächtigen Gesprächen, und andern guten Werken.

2. Bewahre deine Sinne, vorzüglich die Augen, Ohren, Zunge, und auch die Gedanken

fleißig, daß du Nichts denkest, was den göttlichen Augen mißfallen könnte.

3. Erzeige Christo allen Dienst und jede Liebe nach deinem Vermögen von Herzen und suche seine Ehre zu befördern.

4. Erinnere dich öfters den Tag hindurch an die heilige Kommunion, in der du das wahre Fleisch und Blut Jesu Christi empfangen hast.

5. Befleiße dich möglichst, durch ein frommes, reines Leben dieser höchsten Gnade dich würdig zu machen.

Um für die Gnade der heiligen Kommunion Liebe mit Liebe zu vergelten, betrachte die schmerzlichste Krönung deines liebreichen Jesu nach der heiligen Kommunion, mit nachfolgenden fünf Gebeten.

Leiden der fünf Sinne Jesu bei der Krönung.

Erstes Gebet.

Gekrönter König Himmels und der Erde, Herr Jesus Christus! ich erinnere mich der grausamen Schmerzen und Marter, welche du in der Krönung an deinem Haupte, und besonders an deinen heiligen Augen gelitten hast, als die Juden dir dieselben verbunden, und du errathen solltest, wer dich geschlagen hat.

Gedenke, o Jesu! der Schmerzen, als die Dörner der eingedrückten Krone deine Augen verletzten und das häufig herabfließende Blut dich verblendete, daß du deine am Kreuze stehende Mutter und Johannes nicht hast erkennen können. Erinnere dich der bittern Thränen, welche du für mich aus deinen göttlichen Augen

vergossen hast. Erbarme dich meiner: ich bekenne, daß ich Derjenige bin, der dir so viel Blut- und Wasserthränen aus den Augen getrieben. Ich habe durch die Dörner meiner Sünden dein heiligstes Haupt mit tausend Wunden durchstochen. Ich elender Mensch habe dich, den allsehenden Gott, also wollen verblenden, um desto freier und frecher mit meinen vorwitzigen, unkeuschen Augen sündigen zu können. O ich gottloser Mensch! was habe ich gethan? O Jesu, erbarme dich meiner! Ich habe gesündiget mit meinen Augen, es ist mir tausendmal von Herzen leid, und ich wünsche, daß ich mit meinen Thränen deine Thränen könnte vergelten, abtrocknen, und meine Blindheit genugsam beweinen.

O ihr hellstrahlende, allsehende Augen Jesu! ich danke euch, ich lobe und preise euch; schauet mich, ich bitte, so gnädig und barmherzig an, wie Petrus und Magdalena, und viele hundert Sünder. Schauet auf mich, und erbarmet euch meiner: denn ich bin arm und verlassen; schauet meine Demuth an, und vergebet mir alle meine Sünden. Amen.

Zweites Gebet.

Gekrönter Jesus! als du gehört hattest, daß des Todes Urtheil zur Abbüßung meiner Sünden und zur Erlösung meiner Seele, über dich gesprochen sey, hast du dich sogleich demselben willig unterworfen, und deßhalb deine heiligsten Ohren mit den langen, spitzigen Dörnern durchbohren lassen, zur Genugthuung meines Ungehor-

sams. O! wie oft habe ich deine heiligen Einsprechungen, göttlichen Ermahnungen, und die Stimme deines göttlichen Wortes nicht hören wollen, und ehrenrührischen, schimpflichen und gottlosen Reden Gehör gegeben, und solche wieder aus meinem Munde ausgegossen, für welche deine göttlichen Ohren so viele Blutstropfen vergossen, so viele Schmach- und Scheltworte, und Gotteslästerungen haben anhören müssen.

Dafür, o Jesu! sey gelobt und seyen gepriesen deine göttlichen Ohren, welche in Ewigkeit sollen anhören das herrlichste Lob deiner reinsten Mutter Maria, aller Engel und Erzengel, aller Heiligen im Himmel, aller Menschen und Kreaturen auf Erden, die Tag und Nacht rufen: Heilig, heilig, heilig ist der allmächtige Gott, und das gekrönte Haupt Jesu, dem sey Danksagung, Ehre und Glorie von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. (Apoc. 7.)

Drittes Gebet.

Mein Jesus! dein zarter empfindlicher Geruchssinn mußte, als man dir ins Angesicht gespieen, und dich in ein unreinliches Gefängniß geworfen hatte, unerträglichen Gestank erdulden, damit ich in der Hölle nicht ewig den Gestank meiner Sünden und der Teufel und Verdammten zu erdulden habe. O Jesu! ich opfere dir auf den süßen Geruch, den dir die Engel und Heiligen im Himmel darbringen. Wollte Gott! ich könnte allen wohlriechenden Geruch versammeln, und deinen göttlichen Geruch erquicken und erfreuen!

Viertes Gebet.

Liebreichster Jesus! ich schäme mich, daß ich mit meinem unmäßigen Essen und Trinken deine gebenedeite Zunge so gequält habe. Gedenke, o Jesu! der bittern Myrrhen und des Essigs, wodurch die unmenschlichen Juden deine heilige Zunge im größten Durste gepeiniget haben, und verzeihe mir alle Sünden der Eßlust.

O mein Heiland! welche Schmerzen hat deine im heftigsten Durste ausgetrocknete, und zersprungene Zunge erduldet! Laß doch nicht zu, daß ich künftig mit unmäßigem Essen und Trinken deine Zunge und deinen Geschmack verbittere und beleidige, sondern mit meiner Zunge und allen Kräften des Leibs und der Seele dir allzeit danke, und dich preise.

Fünftes Gebet.

O ihr klarsten Augen meines Heilandes Jesu, wie seyd ihr entstellt! O ihr schönen Wangen, wie seyd ihr zerrissen! O ihr rosigen Lippen, wie seyd ihr erbleichet! O du süßester Mund, wie bist du aufgeschwollen! O du englische Stirne, wie bist du zerschlagen! O du ehrwürdige Nase, wie bist du verwundet! O ihr seligsten, allhörenden Ohren, wie seyd ihr mit Dörnern zerstochen! O du göttliches, schönstes Angesicht, wie bist du zugerichtet und verunstaltet! Ach! des großen und unbeschreiblichen Schmerzes! Da kein empfindlicherer Theil am ganzen Leibe ist, als das Haupt, kein schmerzlicheres Glied, als das Angesicht.

Ich danke dir, liebster Jesus! und habe ein herzliches Mitleid! O himmlischer Vater! ich zeige dir dieses empfindlichste und so übel zugerichtete Haupt und Angesicht deines liebsten Sohnes, und opfere dir seine schmerzlichsten Peinen für die Sünden, die ich mit meiner Empfindlichkeit begangen habe. Ach! nimm sie auf, und verleihe mir gnädig, daß ich, durch seine empfindlichsten Schmerzen und Dornstiche gestärkt, künftig alle Verachtung und Leiden, alle Krankheiten und Schmerzen, so empfindlich mir selbe auch seyn mögen, geduldig ertrage, damit ich auch einmal von ihm, meinem Richter, mit der ewigen Krone der Glorie gekrönet werde.

Verehrung der Fußfälle Jesu.

Demüthigster Jesus! ich sehe dich unter dem schweren Baume des Kreuzes ganz kraftlos, halb todt, im Blute schwimmen? O du unschuldigstes Lamm! Ich Sünder bin gefallen, und so grob und vielmal; und du, o Jesu, mußt unterliegen? Ich habe gesündiget, und so schändlich; und du leidest? Ich habe es verschuldet, und zwar tausendmal; und du bezahlest? O Liebe! o Gütigkeit! wie kann ich dieses jemals vergelten? Ach! unmöglich, und in Ewigkeit werde ich solches nicht können ersetzen. Ich will daher dem Rathe des heiligen Bernards folgen, und alle Tage meines Lebens mich deines blutigen öftern Fallens unter der schweren Last des Kreuzes dankbar und bußfertig erinnern.

Ich bitte dich, o mein Jesus! du wollest

mich durch deine so schmerzlichen Fußfälle stärken, damit ich nie den Weg deiner Gebote verlasse, und bei jeder Untreue durch Liebesreue vom Falle wieder aufstehe.

Fünfter Theil.

Gebete zu dem heiligsten Sakramente des Altars.

Belehrung über den öftern Besuch des heiligsten Altarssakramentes.

Es ist nichts heiliger, den Absichten Jesu entsprechender, und uns heilsamer, als der öftere andächtige Besuch Jesu im heiligsten Altarssakramente.

Heilig ist diese Andacht, weil sie Jesum Christum selbst zum Gegenstande hat, nicht im bloßen Andenken und in der Einbildung, sondern wirklich und nach seiner Wesenheit; gegenwärtig in der Gestalt des Brodes in seiner Person, als Gott und Mensch; mit einem Worte, gegenwärtig auf eben die Weise, wie er in dem höchsten Himmel ist, und zwar zur rechten Hand seines Vaters sitzt.

Denn, wiewohl Jesus wirklich gegenwärtig ist an allen Orten, wo du gehst, stehst und be-

test, so ist er doch auf eine höhere Weise gegenwärtig in dem hochwürdigsten Sakramente.

Dieses Sakrament ist Jesus Christus selbst, nach seiner Gottheit und Menschheit, so zwar, daß du bei dem Besuche dieses heiligsten Sakramentes Jesus Christus in seiner Persönlichkeit besucheſt; vor Jesu Christo wirfst du dich zu Füßen, mit Jesu Christo unterredest du dich.

Wir müssen aber nicht nur glauben, daß Jesus Christus in der konsecrirten Hostie unter der Gestalt des Brodes gegenwärtig ist; sondern auch in der Absicht durch dieselbe auf unsern Altären wohnt, als auf einem Throne der Liebe und Barmherzigkeit, um uns die nöthigen Gnaden mitzutheilen. Schon im alten Bunde sprach der Herr durch seinen Propheten, daß er seine Freude finde, unter den Menschenkindern zu seyn. Sieh da die Absichten der persönlichen Gegenwart Jesu im heiligsten Altarssakramente. Wenn der Liebvollste so gerne unter uns, und in dieser Absicht in der heiligen Hostie gegenwärtig ist, so sollen wir keine größere Freude kennen, als ihn hier möglichst oft zu besuchen. Der heiligen Maria Magdalena de Pazzi trug Jesus selbst auf, daß sie ihn täglich in dem allerheiligsten Sakramente drei und dreißigmal besuchen sollte. Es ist offenbar eine Beleidigung Jesu und ein Kennzeichen eines todten Glaubens, wenn wir bei einem Menschen lieber verweilen, als bei Jesus im heiligsten Altarssakramente.

Jesus will aber nicht nur, daß wir am liebsten hier verweilen, und ihm in den Kirchen Gesellschaft und die schuldige Anbetung leisten;

sondern auch, daß wir ihn hier besuchen, um die uns nöthigen Gnaden zu empfangen, da er in dieser Absicht im heiligsten Altarssakramente um so mehr gegenwärtig ist, als im alten Bunde im Tempel zu Jerusalem, wo die Schaubrode nur ein Sinnbild seiner Gegenwart waren.

Wie heilsam der öftere Besuch des heiligsten Altarssakramentes sey, lehren die Beispiele der Heiligen, welche hier die meisten Gnaden empfangen haben; denn hier ertheilt sie Jesus reichlicher, als an andern Orten. So lehrt ein Jünger des Herrn, so der selige Suso, und alle Heilige durch ihr Beispiel.

Betrachtungen und Gebete
vor dem heiligsten Sakramente des Altars.

Erste Betrachtung,
von dem lebendigen Glauben der wesentlichen Gegenwart Jesu im heiligsten Sakramente.

Erwecke, christliche Seele! einen lebendigen Glauben, und mit diesem betrachte die wesentliche Gegenwart im heiligsten Sakramente.

Er ist hier, um dich zu empfangen, dich anzuhören, dir Rede und Antwort zu geben. Er ist mit seiner Gottheit und Menschheit hier gegenwärtig, umgeben von einer unbeschreiblichen Anzahl der himmlischen Geister, welche von seinem Altare nicht abweichen; und du bist selbst gleichsam in der Mitte dieser auserwählten Schaar, mit welcher du dich vereinigen sollst, um deine Schuldigkeit und Pflicht dem unter

den sakramentalischen Gestalten verborgenen Gott abzulegen.

Wenn ein Ort in der Welt wäre, fromme Seele! wo er sich auf eine sichtbare Weise sehen ließe, würdest du nicht die hitzigste Begierde haben dahin zu reisen, um ihn zu sehen?

Nun aber, wo es immer wäre, würde er nicht mehr gegenwärtig seyn, als er wirklich es ist im heiligsten Sakramente. Hier, ohne ihn weit zu suchen, hast du ihn bei dir, laut seines eigenen Versprechens: Ich bin bei euch zu allen Zeiten bis ans Ende der Welt. (Matth. c. 18.)

Es wahr, daß du ihn nicht siehst, und dein Verstand viel zu schwach ist, dieses zu fassen; allein gebrauche das Fernglas eines lebendigen, ungezweifelten Glaubens: dieser wird die Himmel durchdringen und den Abgang deiner Sinne ersetzen. Was du erkennst durch den Glauben, ist dir viel gewisser, als Alles, was deine Augen dir entdecken können.

Gebet.

O Jesu! du wahrer, unter den sakramentalischen Gestalten gegenwärtiger Gott und Mensch! was mag wohl weiter von der Erkenntniß meines Verstandes seyn, als du? So weit bist du von mir, als der Erschaffene von dem Unerschaffenen, nämlich, in einer unendlichen Entfernung. Nun aber gebe ich meinen Verstand gänzlich gefangen, und unterwerfe selben dem Lichte des übernatürlichen Glaubens, mit welchem ich werde klar sehen dein heiligstes wah-

res Fleisch und Blut, deine göttliche Majestät, und deine Allmacht, welche Brod und Wein in deinen Leib und Blut verwandelt. Mit diesem Lichte werde ich sehen und erkennen die Unermessenheit, vermittelst welcher du zu einer Zeit in so vielen Reichen, Provinzen, Städten und Oertern wesentlich und leiblich gegenwärtig bist.

So werfe ich mich denn dir zu Füßen, o Jesu! und bete dich meinen wahrhaftig gegenwärtigen Gott demüthigst an in dem hochheiligsten Sakramente. An dich, o unfehlbare Wahrheit! glaube ich, in dich setze ich all mein Vertrauen; und es reuet mich nur, daß ich von dir, o ewige Wahrheit! so oft abgewichen bin, indem ich mich vor diesem heiligsten Sakramente ohne Glauben, ohne Andacht, ohne Ehrerbietigkeit ꝛc., so oft eingefunden habe. Nun aber bitte ich dich flehentlich, o mein Jesu! du wollest deine milden Arme, die für mich großen Sün- (Sünderin) am Stamme des heiligen Kreuzes schmerzlich ausgedehnt worden, gegen mich ausstrecken, mit diesen mich barmherzig umfangen, und künftighin in mir je mehr und mehr entzünden das Licht des Glaubens und der Andacht, zu diesem hochheiligsten Sakramente. Amen.

Zweite Betrachtung,

von der großen Hoffnung, mit welcher man Jesum im heiligsten Sakramente besuchen soll.

Daß du, christliche Seele! voll Hoffnung das heiligste Sakrament des Altars besuchen sollest, ja, daß in diesem die Wurzel und der

Ursprung all unsrer Hoffnung bestehe und zu finden sey, kannst du aus folgender Stelle der heiligen Schrift sehr wohl abnehmen und betrachten.

Als der heilige Geist von seiner Kirche redete, saget er in dem hohen Liede Salomons am 7. K. 2. V. Dein Bauch ist wie ein Haufe Weizen, der mit Lilien umgeben ist.

Die erstern Worte betreffend, ist klar, daß der heilige Geist durch diesen Haufen Weizen, der in dem Leibe, in Mitte der Kirche ist, auf nichts Anders als auf das hochwürdigste Altarssakrament deutet. Warum aber laut der letztern Worte, dieser Haufe Weizen mit Lilien umgeben ist dahin zu verstehen, weil die Lilie ein Sinnbild der Hoffnung ist.

Nun verstehst du, fromme Seele! warum das heiligste Sakrament des Altars mit Lilien umgeben ist? Uns nämlich zu lehren, daß es anders nicht, als mit großer Hoffnung, soll besucht und empfangen werden.

Geh deßwegen niemals zu diesem heiligsten Sakramente, es sey denn, daß du auf Jesum gänzlich hoffest, und allein dein Vertrauen auf eine unendliche Güte setzest, welcher verheißen hat: „Mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise, mein Blut ist wahrhaft ein Trank; wie ich durch den Vater lebe, so wird, der mich empfängt, durch mich leben.“ (Joh. 6, 56. 58.) Traue und hoffe weder auf dich, noch auf deine Verdienste, sondern auf Jesum. Nur von Jesu hängt all dein Trost, deine Freude und dein Heil sowohl in diesem als im andern Leben ab.

Woher hoffest du sowohl die zeitlichen als geistlichen Güter der Seele zu erlangen? Gewiß von Niemand als von Jesus im heiligsten Sakramente.

O so nimm deine Zuflucht recht oft zu ihm, setze all deine Hoffnung auf das hochwürdigste Sakrament des Altars, und sprich:

Gebet.

O Jesu! du unter den Brodsgestalten verhüllter Gott und Mensch, sieh, ich werfe den Abgrund meines sündhaften Nichts in den Abgrund deiner unendlich großen Barmherzigkeit; und da ich in gegenwärtiger Stunde, in welcher ich mich zu dir nahe, all mein Vertrauen auf dich setze, so wende deine barmherzigen Augen auf mich sündigen Menschen, und gib mir Gnade, daß ich noch mehr auf dich hoffe, um von dir in diesem heiligsten Sakramente, als in deinem Gnadenthrone, Alles, was ich an Leib und Seele nöthig habe, zu erlangen, vorzüglich die Gesundheit meiner verwundeten Seele, die Mittheilung deiner göttlichen Gnade und dort das ewige Leben.

Denn, was kann ich suchen und begehren, o Jesu! das ich in diesem heiligsten Sakramente nicht zu erlangen hoffe? Ich finde hier deine erweckende Gnade, welche mich gewiß von dem Sündentode erwecken, und in das Leben der Gnade führen wird, da du in diesem höchsten Gute niemals schläfst, um uns arme Sünder immer zu deiner Liebe und Hoffnung aufzuwecken. Bin ich entblößt an Kräften, und ver-

lassen von aller Hilfe, so erhalte ich aus diesem heiligsten Sakramente deine mithelfende Gnade, von welcher ich lebe, regiert und geführt werde an den sichern Hafen der glückseligen Ewigkeit. Bin ich beraubt, o Jesu! aller Tugenden und Verdienste, als den sichern Gefährten zu dem ewigen Leben, so hoffe ich hier von dir die erleuchtende und stärkende Gnade.

Entsetzt sich mein schwaches Herz ob dem kleinen und mit sieben Siegeln verschlossenen Buche des Lebens, so ersehe ich in diesem hochwürdigsten Sakramente meine sichere Hoffnung und meine Versicherung, nämlich die allesvermögende und das ewige Leben bringende Gnade.

Dritte Betrachtung.

Von der Liebe, welche man zu Jesus in dem heiligsten Sakramente tragen soll.

Wenn kein Mensch leben kann, christliche Seele! ohne Verlangen und Liebe eines Gegenstandes, wie ist es möglich, daß der Mensch Jesum in dem hochheiligsten Sakramente nicht als den einzigen Gegenstand seiner Liebe betrachtet, in welchem er findet das Pfand der künftigen Glorie, die einzige Ersättigung des Herzens und Alles in Allem? Wer Gottes fähig ist, sagt der heilige Bernard, kann von Nichts, was weniger als Gott ist, ersättiget werden.

Es soll keine Zeit geben, wo nicht der Mensch seufzet und alle seine Liebe nach dem heiligsten Altarssakramente wendet, zu welchem ihn Jesus nicht nur auf das zärtlichste einladet, son-

dern auch zu einem solchen ihn besuchenden Menschen jedesmal geistlicher Weise spricht: Lasset uns einen Liebesbund machen, indem er einer solchen Seele seine mildreiche Hand aufthut, und sie mit himmlischen Segen segnet; er ist bereit sie zu krönen mit lauter Barmherzigkeit, mit Allem, was er hat und besitzt; Er bietet ihr an den Ring des ewigen Friedens, den er in Ewigkeit nicht brechen will, und er wünscht nichts, als daß eine solche Seele in ewiger Liebe mit verbunden bleibe.

Christliche Seele! willst du dein Herz nicht gerne eröffnen, und Jesum, deinem Bräutigam, den völligen Besitz desselben einräumen? Verlangst du nicht, deine Liebe einzig und allein auf Jesus in dem heiligsten Sakramente zu wenden? Thu dieses, und du wirst ewig selig leben.

Gebet.

Liebenswürdigster Heiland! meine einzige Freude und Herzensruhe in diesem heiligsten Sakramente! ich liebe dich aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, und aus allen Kräften. Kein Puls soll in mir schlagen, der Mund nichts reden, der Wille Nichts verlangen, der Verstand Nichts denken, die Augen sollen Nichts sehen, und die Ohren Nichts hören, als nur aus Liebe zu dir, meine höchste, unter diesen Brodsgestalten verborgene göttliche Liebe!

Habe ich einen Zweifel, so will ich dich, o Jesu! um Rath fragen; habe ich ein Geschäft vorzunehmen, so will ich kommen, dir selbes anzubefehlen; wenn ich eine Versuchung habe, so

will ich bei diesem heiligsten Sakramente deine Hilfe anrufen.

O hätte ich tausend Herzen, ja so viele als Kreaturen sind, mit allen wollte ich dich, mein einziges, höchstes, unbegreifliches Gut ewig lieben.

Ich bezeuge vor deiner göttlichen Majestät, o Jesu! daß dieser wohl bedachte Wunsch mein herzliches Verlangen und kräftiger Vorsatz sey, dich zu erwählen, zu besitzen und zu behalten, als den einigen Gott meines Herzens, als das vornehmste und einzige Ziel meiner Liebe.

Weil du aber weißt, daß ich in dieser gegen dich gefaßten Liebe ganz schwach und lau bin, so stärke meinen Willen, erleuchte meinen Verstand, und verleihe mir die Gnade der Beharrlichkeit in der Liebe gegen dich durch die Kraft dieses hochwürdigsten Sakramentes, bis mir solches gegeben wird als ein Pfand der zukünftigen Glorie. Amen.

Verdienstliche Anbetungen

des heiligsten Sakramentes des Altars.

Erste Anbetung.

Sey gegrüßt, angebetet und gelobt in Ewigkeit, o hochwürdigstes, heiligstes Sakrament des Altars!

Sey gegrüßt, du Heil der Welt, du ewiges Wort des Vaters, du wahres Opfer, du lebendiges Fleisch und Blut, du unzertheilte Gottheit und ewiges Leben! Vor dir, o Jesu! beuge ich meine Kniee, und komme, dich im hochwürdigsten Sakramente gegenwärtig zu bekennen, und

mit allen heiligen Engeln demüthigst anzubeten. Eröffne dann, o Herr! meinen Mund, zu loben deinen heiligen Namen. Reinige mein Herz von eiteln, unnützen Gedanken; erleuchte meinen Verstand, entzünde meinen Willen, auf daß ich diese Anbetung mit wahrer Demuth und Geistessammlung, mit inbrünstiger Liebe und Andacht so verrichte, daß sie vor deinem heiligsten Angesichte würdig erscheine, und von deiner unendlichen Gütigkeit huldvoll angesehen und erhört werde. Damit aber meine Sünden an der Frucht deines göttlichen Wortes nicht hinderlich seyen, so reuet es mich von Herzen, daß ich dich, mein höchstes Gut, je beleidiget habe. Wollte Gott! o heiligstes Sakrament! daß ich aus Liebe zu dir sterben könnte! Wollte Gott! ich könnte alle Heiden, Ketzer und Sünder zu dir und deiner würdigen Anbetung bekehren. Alle Betrachtungen, Gebete und andere geistliche und leibliche Betrachtungen, die heute geschehen, vereinige ich, o Jesu! mit deinen heiligen Verdiensten, und opfere solche dem himmlischen Vater auf zur Genugthuung meines sündigen Lebens, und zur Erlösung der armen Seelen aus den schmerzlichen Peinen des Fegfeuers. Ich nehme mir zugleich ernstlich vor mit deiner Gnade, daß ich dich den ganzen Tag nicht wolle beleidigen, noch zulassen, daß du von Andern entehrt oder beleidiget werdest. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Zweite Anbetung.

Sey gegrüßt, angebetet und gelobt in Ewig-

keit, o hochwürdigstes, heiligstes Sakrament des Altars.

Ich grüße, und bete dich demüthigst an, o Jesu! du ewige Weisheit, die du aus dem Munde des Allerhöchsten hervorgekommen bist, und alle Dinge lieblich anordnest.

O großer, in diesem heiligsten Sakramente gegenwärtiger Gott! der du mit einem Blicke die Erde zittern machest, wie wird deine Gegenwart ein so schwaches Geschöpf ertragen können, wie ich bin? Wie wird eine mit Schulden beladene Seele sich vor dir stellen dürfen? Wehe auch einem sehr christlichen, und vor den Augen der Menschen geistreichen Wandel, wenn du selben nach der Strenge deiner Gerechtigkeit untersuchest! seufzet der heilige Augustin. Denn der Heiligste ist vor deinem Angesichte nicht ohne Fehler!

O Jesu! richte mich nicht nach deiner Gerechtigkeit, sondern nach deiner unendlichen Erbarmung. Mein Jesus! weil du hier bist das Lamm, welches hinnimmt die Sünden der Welt, so nimm hin alle meine Sünden! richte aber zuvor alle meine Untreue, alle meine Mißhandlungen: es ist billig, daß ich gestraft werde, verschiebe aber das Urtheil nicht auf die Zeit, da du mich nicht anders züchtigen würdest, als in deinem Zorne, und richten in deinem Grimme. (Psalm. 6.)

Du selbst, mildreichster Jesus! willst mich nicht richten, wenn ich nur mein eigner Richter seyn will; so will ich denn in dieser Stunde mich selbst rufen vor das Gericht meines Gewissens; ich will selbst mein Ankläger und Zeuge

seyn; ich will mein ganzes Leben auf das schärfste und genaueste durchgehen; ich will meine Buße und Genugthuung darnach richten, so viel meine Schwachheit zulassen wird, daß mich Nichts aufhalte, wenn du mich zu dir rufen wirst, und ich ohne Anstand und Hinderniß sogleich Besitz nehme von der ewigen Seligkeit, die du mir versprochen hast.

Vater unser, Ave Maria.

Dritte Anbetung.

Sey gegrüßt, angebetet, und gelobt in Ewigkeit, o hochwürdigstes, heiligstes Sakrament des Altars.

Sey gegrüßt, Herr Jesus Christus! du höchste, unendliche und unbegreifliche Majestät! Sey gegrüßt, du ewige Glorie, Zierde und Herrlichkeit des menschlichen Geschlechtes, du Fürst aller Fürsten der Welt, auf dessen Kleid geschrieben steht: Ein König aller Könige, und ein Herr der Heerschaaren.

Diese deine Herrlichkeit hast du zwar in diesem heiligsten Sakramente vor den Augen meines Leibes verhüllt; aber es lehrt mich der Glaube, daß selbe hier mit Gottheit und Menschheit gegenwärtig sey. Daher die Seraphin und Cherubin in großer Anzahl oft gesehen worden sind, wie sie den heiligen Altar umgeben, und deine Majestät mit bedecktem Angesichte anbeten.

Mit diesen, o Jesu! will ich dich auch anbeten, und begehre es zu thun mit solcher Demuth, Ehrerbietigkeit und Andacht, als es von deiner jungfräulichen Mutter Maria geschehen

ist, und von deiner göttlichen Weisheit verlangt wird.

Ich opfere dir auf alle Ehrenerweisungen und Anbetungen, die dem hochwürdigsten Sakramente je sind erzeiget worden; hingegen bitte ich tausendmal um Verzeihung wegen den Entehrungen, welche demselben sind zugefügt worden. O, daß ich mit meinen Thränen könnte benetzen, und mit meinem Blute alle Orte reinigen, in welchen dein hochwürdigstes Fleisch und Blut entehrt worden ist.

Laß wenigstens, o Jesu! mein Herz mit heiliger und ehrerbietiger Furcht so durchdrungen werden, daß ich, deinem Gebote gemäß, bei deinem Heiligthume allzeit zittere, und desto vertrauungsvoller im Todbette zu deinem Gnadenthrone gehen möge. Zu welchem Ziele ich mit Mund und Herz spreche: Gelobt, angebetet und gebenedeit sey das heiligste Sakrament des Altars! als oft aller Menschen Zungen es aussprechen, und alle Herzen wünschen können; denn hier ist das unbefleckte Lamm, durch dessen Blut wir gereiniget und erlöset sind. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Vierte Anbetung.

Sey gegrüßt, angebetet und gelobt in Ewigkeit, o hochwürdigstes, heiligstes Sakrament des Altars.

Ich grüße und bete dich an, o Jesu! du Wunder der Geduld, Güte und Liebe! Ich grüße und bete dich an, edler, heiligster Leib und kostbares Blut meines liebsten Erlösers!

der du hier unter der Gestalt des Brodes wahrhaftig gegenwärtig bist; ich verlange dich auf so vollkommene Weise anzubeten, als dich deine Auserwählten anbeten und verehren; vor dir, o heiligstes Sakrament, du unbegreiflicher Schatz der Reichthümer Gottes! werfe ich mich mit tiefster Ehrerbietigkeit auf die Erde, und spreche mit den neun Chören der heiligen Engel und Erzengel: Tausend- und tausendmal sey gelobt und gebenedeit das hochwürdigste, heiligste Sakrament des Altars! Ich danke dir, o Jesu! der du mich aus diesem heiligsten Sakramente ansiehst, und das Innerste meines Herzens erkennst, für die unendliche Liebe, die dich bewogen hat, zu unserm Troste und Heile hier gegenwärtig zu seyn. Ich glaube, daß unter der Gestalt des Brodes nicht allein dein heiligstes Fleisch und Blut, sondern auch deine Gottheit und Menschheit wahrhaftig gegenwärtig ist: und ob ich schon dieses Geheimniß mit meinem blöden Verstande nicht begreifen kann, so glaube ich es doch fest, daß ich dafür mein Leben zu lassen bereit bin.

O Jesu! du Süßigkeit meines Herzens! du Leben meiner Seele! du väterliches Wort! welches in dem jungfräulichen Leibe Mariä Fleisch geworden, ach! sieh an mit den Augen deiner Barmherzigkeit mich, deine elende, armselige Kreatur, die ich hier vor dir auf meinen Knieen liege, und dich mit Mund und Herz als meinen wahren Gott grüße, lobe, liebe und anbete, und opfere jetzt dich auf deinem himmlischen Vater für alle meine Sünden und Versäumnisse, wie du dich am Stamme des heili-

gen Kreuzes für der ganzen Welt Sünden aufgeopfert hast. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Fünfte Anbetung.

Sey gegrüßt, angebetet und gelobt in Ewigkeit, hochwürdigstes, heiligstes Sakrament des Altars!

Ich grüße und bete dich an, o Jesu! du Licht meines Herzens, in Vereinigung der Liebe, mit welcher du dich in diesem heiligen Sakramente uns zur Speise gibst. Ich sage dir ewigen Dank für alle Gnaden, welche alle Menschen, vorzüglich ich unwürdigste Kreatur, durch dieses heiligste Sakrament empfangen haben, und noch empfangen werden. O erbarmungsvollstes Herz Jesu! du einzige Hoffnung meiner Seele! ich bete dich an in Demuth, und setze all mein Vertrauen auf dich. Sieh, o göttliches Herz! auf mein Vertrauen; ich bitte dich, du wollest mich nicht ausschließen, sondern gütig aufnehmen; du wollest nicht ansehen meine Sünden, die ich von Grunde meines Herzens bereue; sondern vielmehr selbe abwaschen mit dem kostbaren Blute und Wasser, welches aus der Seite deines aus Liebe zu uns verwundeten Herzens geflossen ist. Ich hoffe mit kindlichem Vertrauen, du werdest mir gnädig und barmherzig seyn; denn du bist meine einzige Hoffnung und mein Theil in Ewigkeit. Du bist die einzige Liebe meines Herzens, ich liebe dich aus allen Kräften; wünsche auch nichts mehr, als daß ich dich lieben könnte, wie du würdig bist,

geliebt zu werden. Ihr feurige Seraphinen! und du noch mehr als alle Seraphinen liebendes Herz Mariä! ersetzet den Abgang meiner Liebe gegen das liebvollste Herz Jesu mit eurer Liebe.

Dir aber, o göttliches Herz! opfere ich auf mein in der Liebe gegen dich erkaltetes Herz, und übergebe es dir zu einem völligen Brandopfer. Ach! entzünde es mit dem Feuer deiner Liebe, und mache, daß es jederzeit aus Liebe zu dir bereit sey zu sterben, wie du aus Liebe zu mir am Kreuze gestorben bist. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Sechste Anbetung.

Sey gegrüßt, angebetet und gelobt in Ewigkeit, du hochwürdigstes, heiligstes Sakrament des Altars!

Ich grüße und bete dich an in tiefster Demuth, o Jesu! in diesem heiligsten Sakramente.

Ich bete dich an als den allein vollkommenen, heiligen und ewigen höchsten Priester, der du dich am Kreuze einmal blutiger Weise zum vollkommnen Schlachtopfer für der ganzen Welt Sünden geopfert hast, aus unendlicher Liebe aber hier auf dem Altare im hochwürdigsten Sakramente zu einem Lob-, Dank-, Bitt- und Versöhnopfer deinem himmlischen Vater dich täglich an vielen tausend Orten darstellest. O Jesu! erbarme dich über meine Seele, welche zwar täglich verlangt, sich zu opfern mit all ihren Kräften, und dir sich ganz eigen zu schenken, und zu übergeben auf die vollkommenste

Weise; weil sie aber nicht so beschaffen ist, wie du willst, daß alle deine Opfer seyn sollen, nämlich rein und ohne alle Mackel, so reinige sie mit deinem heiligsten Blute, das aus der Wunde deines heiligsten Herzens geflossen ist, damit sie würdiger vor dir erscheine. Denn, sieh, o Jesu! eben diese Wunde deines Herzens ruft mich zu dem Gnadenwasser, das daraus geflossen ist; daher komme ich zu dir mit zerknirschtem Herzen, und bitte dich, du wollest durch deine unendliche Güte und Barmherzigkeit mir meine begangenen Sünden verzeihen, und durch das Wasser, das aus deinem eröffneten Herzen geflossen ist, mein unreines Herz von allen Sünden abwaschen, und mit deinen Gnaden erfüllen.

Zur Ersetzung aber aller Unehre, die von mir und allen Sündern deinem mildesten Herzen in diesem heiligsten Sakramente je ist zugefügt worden, opfere ich dir auf alles Lob, alle Ehre und Anbetungen, mit welchen du im Himmel von deinen Auserwählten und auf Erden von frommen Menschen unaufhörlich begrüßt und gepriesen wirst. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Siebente Anbetung.

Sey gegrüßt, angebetet und gelobt in Ewigkeit, hochwürdigstes, heiligstes Sakrament des Altars!

Ich grüße und bete dich an, süßester Jesus! du König der Herrlichkeit, und Herr über Leben und Tod! Mich gedünket, als höre ich dich durch dein liebreichstes Sakrament zu mir rufen: Mein Kind! gib mir dein Herz, und ich gebe dir das meine. O liebster Bräutigam

meiner Seele! nimm hin mein Herz, ich schenke es dir mit tausend Freuden, und dazu Alles, was du mir gnädig geschenkt und verliehen hast, Leib und Seele, Leben, Blut, Wille und Verstand, sammt Allem, was ich habe und bin; ich verlange nichts, als daß mein Herz, o Jesu! deinem liebvollsten Herzen ganz eigen sey: denn ich begehre nicht anders zu leben, als in dir; nicht anders zu sterben, als mit dir und in dir; Nichts zu verstehen, als dich; Nichts zu wollen, als dich. Sieh, o Jesu! ich bin dein, und will dein seyn in Zeit und Ewigkeit, und nicht mehr mein. Ich will nicht nach meinem Sinne und Willen leben, sondern dein göttliches Herz lebe, in mir und ich in ihm. Lege mich in dein liebvollstes Herz, o Jesu! als dein Eigenthum, und behalte mich darin verschlossen ewiglich. Nichts soll mich aus dieser süßesten Ruhestätte herausreißen, sondern ich will eher tausendmal sterben, als von dir nur einen Augenblick abgesondert leben. Ach! wie reut es mich, daß ich dich durch Sünden aus meinem Herzen verstoßen habe, indem du doch die einzige Liebe meines Herzens bist. Unglückselig und verloren ist zwar jene Zeit, in welcher ich von dir abgewichen, und dich nicht geliebt habe; aber die glücklichste Zeit steht mir jetzt bevor, in welcher ich dich in diesem heiligsten Sakramente demüthigst anbete, und über Alles lieben will. Würdige dich, o Jesu! mich mit Barmherzigkeit anzusehen, und den Ueberrest meiner Tage in Gnaden anzunehmen, welche ich deiner Liebe allein widmen und zueignen werde.

Vater unser, Ave Maria.

Achte Anbetung.

Sey gegrüßt, angebetet und gelobt in Ewigkeit, hochwürdigstes, heiligstes Sakrament des Altars!

Ich grüße und bete dich an, o Jesu! du weisester König und Schöpfer! Ich bete dich an als den wahren Gott in diesem heiligsten Sakramente, welcher in demselben sich uns selbst mit allen uns heilsamen Gaben und Gnaden gibt.

O Jesu! soll es wohl möglich seyn, daß du uns mit dir Alles schenkest? Du bist ja Gott, welcher Alles, das höchste Gut ist. Was will ich verlangen, wenn Gott, wenn du, o Jesu! mir nicht genug bist? In dir habe ich Alles, und du bist mir Alles. Es mögen Andere sitzen bei kostbaren Speisen: du, o Jesu! bist mir Alles in dem sakramentalischen Brode. Es mögen sich andere ergötzen und ersättigen mit wohlschmeckenden Speisen: ich habe Alles, und bin schon ersättiget, wenn ich dich, o Jesu! meinen Gott, vor mir habe, in einer Monstranze; wenn ich dich vor mir habe, aufbehalten in einem Tabernackel, oder auf dem Altare unter dem heiligen Meßopfer; wenn ich dich bei mir habe in der heiligen Kommunion, so habe ich Alles. Du bist all meine Ehre, all mein Reichthum, all meine Freude; du bist mir Speise und Trank, ja, alle meine Ergötzlichkeit, alle meine Ersättlichkeit, all mein Vergnügen. Hat meine Seele Wunden, so bist du, o Jesu! eine Arznei; brauche ich eine Hilfe, so bist du die Stärke; fürchte ich den Tod, so bist du das Leben; verlange ich den Himmel, so bist du der Weg;

bin ich in Finsterniß, so bist du das Licht; begehre ich Speise, so bist du die Nahrung. Alles, Alles, o Jesu! hat uns Gott mit dir geschenkt, in dem heiligsten Sakramente des Altars. — So sey denn, o Jesus! mein Alles, vorzüglich mir getreuester Arzt meiner Seele. Ich bitte dich durch die unendlichen Verdienste deines bittern Leidens und Sterbens, du wollest mir helfen in allen meinen Schwachheiten und geistlichen Krankheiten. Entzünde meinen Willen, und stärke ihn im Guten; erleuchte meinen Verstand, daß ich dich, und mich vollkommen erkenne; reinige mein Gedächtniß von allen dir mißfälligen, und mir schädlichen Einbildungen; erledige mich von allen meinen bösen Neigungen, Begierden, Gewohnheiten und unordentlichen Anmuthungen, besonders von denen, von welchen ich am meisten bestritten, und am öftesten überwunden werde.

Bewahre mich vor allen Sünden, unterdrücke durch deine Allmacht die Gewalt meiner bösen Begierlichkeit, und halte sie unter dem Gesetze der Vernunft, damit sie sich nicht auflehne, und dem Geiste widersetze. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Neunte Anbetung.

Sey gegrüßt, angebetet und gelobt in Ewigkeit, heiligstes Sakrament des Altars!

In Demuth meines Herzens grüße und bete ich dich an, hochwürdigstes Sakrament! und glaube fest, daß du mein Gott, mit viel tausend heiligen Engeln umgeben, unter diesen Brods-

gestalten gegenwärtig bist. Du bist mein Gott und Erschaffer, du bist mein Erlöser und Seligmacher, du bist mein Heil und Trost: du bist Der, welcher mich selig machen, und verdammen kann; du bist der gerechte Richter, vor welchem ich einst erscheinen, und über mein sündiges Leben werde genaueste Rechenschaft geben müssen. Und weil ich weiß, daß ich dann vor deinem strengen Gerichte nicht werde bestehen können, so komme ich jetzt in der Zeit der Gnade zu dir, und bitte dich um Gnade und Barmherzigkeit. Jetzt bist du noch ein barmherziger Vater; jetzt bist du noch ein sanftmüthiges Lamm; jetzt bist du noch ein gnädiger Richter, welcher nicht will den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe.

Darum, o Jesu! falle ich dir demüthig zu Füßen, und klage mich von Herzen an wegen meinen vielen Sünden.

Ich bekenne meine große Schuld, und vor Himmel und Erden gestehe ich, daß ich sehr übel gethan, da ich meinen Gott durch meine Sünden verlassen habe. Ich bekenne, daß ich dich die Zeit meines Lebens viele tausendmal erzürnt, und die ewige Verdammniß verdient habe. Deßwegen schlage ich auf mein sündiges Herz, und spreche mit allen büßenden Sündern: O Jesu! sey mir gnädig und barmherzig, und verzeihe mir meine Sünden: Ach, gehe nicht mit mir in das Gericht, sondern strafe mich nach deiner Barmherzigkeit.

O Jesu! ich bitte dich durch die Hochwürdigkeit dieses heiligsten Sakramentes, und durch die Schmerzen deines bittern Leidens, du wollest

mich nicht lassen verdammt werden, sondern mir alle Sünden verzeihen. Ich bitte dich, o Jesu! durch deine unendliche Barmherzigkeit, du wollest mir Gnade verleihen, mein sündliches Leben zu bessern, und dir, meinem liebsten Gott, bis an mein letztes Ende treu und eifrig zu dienen. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Zehnte Anbetung.

Sey gegrüßt, angebetet und gelobt in Ewigkeit, hochwürdigstes, heiligstes Sakrament des Altars!

Ich grüße, und bete dich an in diesem heiligsten Sakramente, liebvollster Jesus! der du bist der Süßeste, der Freundlichste, der Holdseligste, Freigebigste, Weiseste, Gütigste, Getreueste, Vollkommenste und Schönste.

Ich grüße, und bete dich an, holdseligster Jesus! als das unerschaffene Wort, welches Fleisch geworden, als den Sohn Mariä, Erhalter der Menschen, Erlöser der Welt! als unsern Bruder, unsern König, Fürsten, Bischof und höchsten Priester.

Ich grüße, und bete dich demüthigst an, gütigster Jesus! der du bist das lebendige Ebenbild deines himmlischen Vaters, der Erstgeborne unter den Kreaturen, der König der Tugenden, das Vorbild aller Heiligen, das Haupt der Kirche, die Freude der Welt, der von allen Völkern Erwartete, auf welchen die Gerechten hoffen, der König aller Könige, der Herr aller Herren.

Ich lobe und bete dich an, o Jesu! du Weisheit Gottes, die Mensch geworden ist, der du bist der Bräutigam unsrer Seele, der Königinig unsers Herzens, das Leben unsers Geistes, unser bester Freund, allzeit selig, unser höchstes Gut, unser Liebhaber und Licht, unsere Glorie und Seligkeit.

Ich grüße, und bete dich an, o Jesus! du Fürst des Friedens, du unsere Versöhnung, du barmherziger Fürsprecher, und Vater der Gütigkeit! Ich bete dich an, o Wunder der Geduld! der Liebe! aller Vollkommenheit! der du liebest, geliebt wirst, und liebreich bist. O gnädigster Arzt, wunderbarlicher und getreuer Hirt, in Allem herrlich und mächtig! O Jesu! du bist im heiligsten Sakramente des Altars, ein Spiegel der Gerechtigkeit, ein Abgrund der Barmherzigkeit, die Sonne des Himmels, unser Herr und Meister, unser Führer und unsere Hoffnung, eine Schönheit, die nicht genug kann geliebt werden, und an welcher Gott das größte Wohlgefallen hat; dem an Vortrefflichkeit Keiner zu vergleichen ist; du bist, und sollst seyn das einzige Ziel aller meiner Liebe.

Ich hoffe auf dich, o Jesu! du Gott meines Herzens, und bin ganz versichert, du werdest mir beistehen, und mich führen auf den Weg der Seligkeit; du werdest eine besondere Fürsichtigkeit haben für meinen Leib, und für meine Seele, für meine Güter, für meine Freunde und Feinde, für mein Leben und Sterben.

Ich hoffe, o Jesu! du werdest Sorge für mich tragen, und mich einst unter deine Auserwählten im Himmel zählen, wo ich deine Schön-

heit von Angesicht zu Angesicht sehen, und die heiligsten Wundmaale deiner Hände, Füße und Seite küssen werde.

Ich hoffe, ich werde dein seyn in Ewigkeit; und was kann ich Bessers hoffen! Es mögen Andere hoffen, was sie wollen: du, o Jesus! sollst alle meine Hoffnung seyn. Ich will zu dir tausendmal sagen: o Jesus! Gott meines Lebens! ich habe gehofft, und hoffe noch auf dich; ich werde gewiß wegen dieser Hoffnung nicht zu Schanden werden. Nimm mein Herz und alle Gemüthsregungen ganz in deinen Besitz, damit ich aus Liebe zu dir lebe und sterbe, der du dich aus Liebe zu mir gewürdiget hast, drei und dreißig Jahre auf dieser Welt als Gottmensch zu leben, und am schmählichsten Kreuzholze zu sterben.

Vater unser, Ave Maria.

Drei schöne Lobsprüche zu dem heiligsten Sakramente des Altars.

1. Gelobt und gebenedeit sey das allerheiligste hochwürdigste Sakrament des Altars mit so vielem Lobe, als Sterne am Firmamente, Fünklein in dem Feuer, Stäublein in der Luft, Tröpflein im Meere und Sandkörnlein auf der Erde sind. Gelobt und gebenedeit sey das heiligste Altarssakrament so vielmals, als Blumen im Frühlinge, Früchte und Gräslein im Sommer hervorwachsen, und Geschöpfe im Himmel und auf der Erde gefunden werden. Denn du bist dessen würdig, o Gott! der du unter den

Gestalten des Brods und Weins wahrhaft verborgen bist. Amen.

2. Gelobt und gebenedeit sey das heiligste, hochwürdigste Sakrament des Altars mit so vielem Lobe, als mit Werken verrichtet, mit dem Munde ausgesprochen, mit Gedanken gedacht, mit dem Herzen begehrt, und mit dem Verstande aller Engel und Menschen begriffen, und erfunden werden kann; denn du bist dessen würdig, o Herr! der du uns speisest mit deinem heiligsten Blute. Amen.

3. Gelobt und gebenedeit sey das heiligste, hochwürdigste Sakrament des Altars mit so vielem Lobe, als die heiligste Dreifaltigkeit mit ihrer Allmacht kann hervorbringen, mit ihrer Weisheit begreifen, mit ihrer Wissenschaft erkennen, und mit ihrer unendlichen Gütigkeit kann wünschen, wollen und begehren, an allen Orten und zu allen Zeiten, bis in Ewigkeit. Denn du bist dessen würdig, o Gott! der du uns in diesem heiligsten Sakramente nicht allein deine Menschheit, sondern auch deine Gottheit mittheilest. Amen.

Noch drei kurze Gebete

zu Jesus im heiligsten Sakramente des Altars.

1. O liebster Jesus! du Sohn des lebendigen Gottes, du Pfand der zukünftigen Glorie, und Erlöser der ganzen Welt, komm mir zu Hilfe, daß ich nicht, durch böse, sündhafte Gedanken verführt, von dir meinem höchsten Gut abweiche. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

2. O liebster Jesus! du Sohn des lebendigen Gottes, der du vor dem ungerechten Richter deinen heiligsten Mund nicht eröffnet hast, regiere und halte so lange meine Zunge, bis daß ich sehe und gedenke, wie und was ich reden soll, das nicht wider Gott, wider meinen Nächsten und wider mein Seelen Heil sey. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

3. O liebster Jesus! du Sohn des lebendigen Gottes, der du gefangen und gebunden bist worden, regiere alle meine Glieder des Leibs, und alle meine Neigungen des Gemüthes, auf daß alle meine Werke, Worte und Gedanken mir gereichen zu einem guten und seligen Ende. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Litanei
zum heiligsten Sakramente des Altars.

Herr, erbarme dich unser!
Christus erbarme dich unser!
Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, einiger Gott, erbarme dich unser!
Du Brod der Engel, erbarme dich unser!
Du lebendiges Brod, das du vom Himmel gekommen bist, erbarme dich unser!
Du Brod, welches alle Süßigkeit in sich begreift, erbarme dich unser!
Du verborgener Gott und Erlöser, erbarme dich unser!

Du Frucht vom Baume des Lebens,
Du Quelle aller Gnaden,
Du immerwährendes Opfer,
Du unbeflecktes Lamm,
Du Süßigkeit gottseliger Gemüther,
Du Versöhnung der Sünder,
Du Band des Friedens und der Liebe,
Du Trost der Betrübten,
Du Speise der Hungrigen,
Du Arznei der Kranken,
Du Wegzehrung der Sterbenden,
Du Pfand der zukünftigen Glorie,
Sey uns gnädig; verschone unser, o Herr!
Sey uns gnädig; erhöre uns, o Herr!
Von unwürdiger Empfangung deines Fleisches und Blutes, erlöse uns, o Herr!
Von der Begierlichkeit des Fleisches, der Augen und der Hoffart des Lebens,
Von jeder Gelegenheit zur Sünde,
Durch dein Verlangen nach der Einsetzung des heiligsten Altarssakramentes,
Durch die Demüthigung, mit welcher du deinen Jüngern die Füße gewaschen hast,
Durch dein heiliges Fleisch und Blut, welches du uns in diesem heiligsten Sakramente hinterlassen hast,
Durch die fünf Wunden deines allerheiligsten Leibs,
Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du in uns den Glauben und die Andacht zu diesem heiligen Sakramente mehren und erhalten wollest;
Wir bitten dich, erhöre uns;

Erbarme dich unser!

Erlöse uns, o Herr!

Daß du uns vom Tode der Sünden zu zu dem ewigen Leben auferwecken wollest;
Daß du in uns alle Neigungen zum Bösen ertödten wollest;
Daß du uns in deiner Gnade erhalten und stärken wollest;
Daß du uns vor allen Nachstellungen des höllischen Feindes beschützen wollest;
Daß du unsere Gemüther mit der Gnade deiner Heimsuchung erleuchten und reinigen wollest;
Daß du das Feuer deiner Liebe in uns anzünden wollest;
Daß du mit dem Bande der ewigen Liebe uns vereinigen wollest;
Daß du in der Stunde unsers Todes mit dieser himmlischen Speise uns stärken wollest;
Daß du uns zum Abendmahle des ewigen Lebens führen wollest;

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes! welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes! welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes! welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser!
Christe erbarme dich unser!

Vater unser.

Gebet.

Herr Jesus Christus! du Sohn des lebendigen Gottes, der du nach dem Willen deines himmlischen Vaters, durch Mitwirkung des heiligen Geistes, durch deinen Tod die Welt lebendig gemacht hast, erledige uns durch dieses hochwürdigste Sakrament deines Leibes und Blutes von allen unsern Sünden und Uebeln, und gib, daß wir von deinen Geboten nicht abweichen, noch von dir je geschieden werden.

O Gott! der du uns unter diesem wundervollen Sakramente die Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten dich, verleihe uns, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes mit solcher Andacht zu verehren, daß daß wir die Früchte deiner Erlösung in uns erfahren. Amen.

Gebet zum Segen mit dem heiligsten Altars-Sakramente.

O Jesu! verleihe mir, an dich zu glauben, auf dich zu hoffen, und dich mehr als die ganze Welt zu lieben. O liebreiches Denkzeichen des Todes meines Herrn Jesu Christi! wahrhaftes Engelbrod, welches dem Menschen das Leben gibt! gib meinem Gemüthe, daß es von dir lebe, und daß ich in dir den Geschmack deiner Gnaden genieße. O Jesu! du Quelle des Heils, reinige mich mit deinem heiligen Blute von allen meinen Sünden.

Die Allmacht des Vaters führe mich! Die Weisheit des Sohnes erleuchte mich! Die Kraft des heiligen Geistes stärke mich. Amen.

Sechster Theil.

Gebete zur heiligsten Dreifaltigkeit.

Belehrungen.

Es ist nur allzuwahr, was der Weltweise zu sagen pflegt: Die Eigenschaft des Gu-ten sey, auch Andern sich mitzutheilen. Diese Wahrheit erweiset sich vorzüglich durch den dreieinigen Gott als dem höchsten Gute; wie denn auch von Christo eben darum, weil er wahrer Gott ist, die katholische Kirche so schön als wahr zu singen pflegt, daß er sich in seiner Geburt zu einem Mitgenossen, im heilig-sten Abendmahle zu einer Speise, am Stamme des heiligen Kreuzes zu einem Lösegeld, und in seiner Glorie zu unserer Belohnung mittheilt.

Gleiche Mittheilung zeigt sich auch in allen drei göttlichen Personen, in so weit sie ein ei-niger und unzertheilter Gott sind. Die erste Mittheilung der ersten göttlichen Person, näm-lich des Vaters ist geschehen in der Erschaffung, wo er auf die allergroßmüthigste Weise, das ist, ohne Nothwendigkeit, ohne Zwang, und ohne Eigennutz, Himmel und Erde, und was darinnen ist, aus Nichts hervorgezogen. Denn was hat Gott von seinen Geschöpfen für Vor-theile? Was ist ihm dadurch zugewachsen? Müssen nicht alle zumal mit David erkennen

und bekennen: Herr! du bedarfst ja Nichts, nicht uns und unsere Güter, da du Alles in dir selbst bist.

Und weil Gott der Vater seine erste Mittheilung in Erschaffung der Welt gezeigt, nicht, damit er hiedurch größer, herrlicher und glorwürdiger würde, sondern weil er das höchste Gut ist; so haben auch die zwei andern göttlichen Personen, Gott der Sohn, und Gott der heilige Geist, in der Erschaffung ihre Mittheilung gezeigt: indem, wie der heilige Papst und Martyrer Marcellinus im 1. Briefe schreibt, die Werke der Dreifaltigkeit Gottes unzertheilt sind, weil alle Personen zugleich wirken.

Wie aber die hochheiligste Dreifaltigkeit auf eine unendliche Weise sich ihren Geschöpfen durch die Erschaffung hat mitgetheilt, damit sie mit ihr das höchste Gut, das sie selbst ist, gemeinschaftlich genießen möchten, also theilt sie noch immer ihre höchste Wirkung der ganzen Welt mit, das ist, ihre Allmacht, Weisheit und Güte.

Ihre Allmacht durch Erhaltung aller Geschöpfe; ihre Weisheit durch Leitung der Geschöpfe zu ihrem Ziele und ihre Gütigkeit, durch Ausspendung zeitlicher und ewiger Güter, natürlicher und übernatürlicher Gnaden und Gaben. Da uns die heiligste Dreifaltigkeit so sehr liebt, und uns ihrer Güter und Seligkeit theilhaftig machen will: wer soll den dreieinigen Gott, von dem unser gänzliches Seyn und Wohl abhängt, nicht aus allen Kräften seines Leibs und der Seele lieben, loben, und anbeten, und mit

der heiligen Kirche sprechen: Herr! laß mich nimmermehr von dir geschieden werden?

Zu diesem Ziele, christliche Seele! liebe, lobe, und bete an die hochheiligste Dreifaltigkeit als das höchste Gut, durch nachgesetzte tägliche Andachten, und sprich jederzeit, wenigstens in dem Herzen mit der heiligen katholischen und allein seligmachenden Kirche aus schuldigster Dankbarkeit: Gebenedeit sey die heiligste und unzertheilte Dreifaltigkeit, die Alles erschaffen hat und regieret, von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Danksagungs-Gebet
zu der heiligsten Dreifaltigkeit, für die Gnade der Erschaffung.

Heiligste und unzertheilte Dreifaltigkeit, einiger Gott! der du durch deine Allmacht, Weisheit und Güte aus der äußersten Nichtigkeit zur höchsten Glorie mich hast erschaffen und führen wollen, ich danke dir für diese große Gnade, und bitte dich demüthigst, laß doch nicht zu, daß ich mich dieser hohen und überschwenglichen Ehre unfähig mache, damit es bei mir nicht heiße: Der Mensch, da er in Ehren war, hat sich gehalten wie ein Vieh, und ist ihm gleich geworden.

Verleihe mir, daß ich in wahrer Demuth meines Herzens sagen könne: Ich bin vor dir wie Nichts geworden; damit ich, eingedenk meiner Schwachheit, bei dir mich für nichts Anders als ein lauteres Nichts schätze, Niemanden verachte, um nicht verachtet zu werden; sondern mich selbst in meinen Augen verachte.

Vermehre mein Vertrauen auf deine Allmacht, Weisheit und Güte, um wahrhaft sagen zu können: Ich werde dich nimmermehr lassen, bis du mir wirst ertheilen den zeitlichen und ewigen Segen. Amen.

Zwei tägliche Anbetungen zu der heiligsten Dreifaltigkeit.

Erste Anbetung.

Ich bete an, lobe und preise dich, heiligste Dreifaltigkeit! Ich danke dir, daß du mich diese Nacht, in welcher du so viele tausend Seelen vor dein strenges Gericht berufen hast, so gnädig behütet, und mir großen Sünder wieder einen Tag, um dir zu dienen, meine vielfältigen Sünden zu bereuen, und mein Heil zu wirken, verliehen hast.

Zum Zeichen meiner schuldigsten, obwohl unwürdigsten Dankbarkeit für diese so unendliche Gnade opfere ich dir alles Lob der Engel und Heiligen, welches sie dir diese Nacht gesungen, und alle geistliche Uebungen, welche alle frommen Seelen in der ganzen Welt dir zu Liebe verrichtet haben.

O mein Gott und Alles! ich opfere mich dir aus ganzem Herzen, aus ganzem Gemüthe, und gebe mich vollkommen in deine Hände und in deinen Willen, daß du heute und allzeit mit mir als mit deinem Eigenthume mögest umgehen nach deinem besten, heiligsten Wohlgefallen.

In Vereinigung des Opfers meines liebsten Jesu opfere ich dir mein Herz in seinem Herzen, meine Seele in seiner Seele, meinen Wil-

len in seinem Willen, mein Kreuz in seinem Kreuze, und alle meine Arbeit in seiner Arbeit. Laß mich nichts Anders wollen und begehren, als was dir wohlgefällig, und mir zum Seelenheile nützlich ist. Amen.

Zweite Anbetung.

Allmächtiger, ewiger Gott, du König Himmels und der Erde, und Erschaffer aller Dinge! ich, deine unwürdigste Kreatur, versenke mich in den Mittelpunkt meines sündhaften Nichts, und werfe mich vor deiner höchsten Majestät demüthig nieder, und bete dich an mit aller Aufmerksamkeit und Ehrfurcht.

Vater, Sohn und heiliger Geist! dreieiniger Gott in und von welchem ich all mein Wesen empfangen habe, der du bist mein Mittelpunkt, meine einzige Hoffnung und Stütze; der du mit deiner unermeßlichen Gegenwart alle Herzen durchgründest und erfüllest; du erkennst, daß ich dich, o unbegreifliches, höchstes Gut! nach Würdigkeit zu loben und anzubeten nicht vermag, ersetze durch deine unendliche Güte und Weisheit meinen schwachen Willen.

O mein Gott und Alles! von dem Augenblicke dieses Tages an erhebe ich zu dir mein Herz und meine Gedanken; dich erwähle ich von meiner Erwachung bis zur Wiedereinschlafung als mein einziges Ziel, mit welchem sich mein Geist in liebvollen Gesprächen unterhalten soll. Nach dir, o ewiger Gott! seufzet meine Seele unabläßlich, weil sie dich als das einzige Hilfsmittel all ihrer Armseligkeiten betrachtet,

gewaltthätig mitschleppet, und dich mit gesammten Kräften zu lieben und allein zu suchen. Meine Seele und meinen Leib, o heiligste Dreifaltigkeit! opfere ich dir demüthigst auf, damit sie sich selbst in deinem Dienste verzehren, deiner göttlichen Gnaden mit Anstrengung aller ihrer Kräfte würdig machen, und bereit seyen, alles Widerwärtige aus Liebe zu dir zu leiden, und willig anzunehmen. Amen.

Englisches Lob
zur heiligsten Dreifaltigkeit.

O Wesen alles Wesens! o Leben alles Lebens! heiligste Dreifaltigkeit! du gnadenreicher Gott! der niemals angefangen hat! du Allesvermögende Allmacht! du Ruhe der ewigen Seligkeit! du unerschöpflicher Abgrund der Verständigkeit! Niemand vermag dich würdig zu loben, als du selbst, der du allein erkennst deine unendliche Größe.

Himmlischer Vater! dich soll statt meiner loben und ewig preisen die heiligste Menschheit deines eingebornen Sohns Jesu Christi, sein heiligstes Leben, seine heiligsten Tugenden und Gebete, seine drei und dreißigjährige sehr harte Wanderschaft; sein heiligstes Leiden und Sterben, sein heiligstes aus Liebe zu mir vergossenes Blut, seine so harten Schläge und Stöße, Tritte und Schritte; seine unmenschliche Geißlung, seine Wunden und Schmerzen, die er zu deiner Ehre, o himmlischer Vater! und meiner Erlösung ganz willig gelitten hat.

Dich, o heiligste Dreifaltigkeit! soll loben

und preisen die seligste jungfräuliche Mutter Mariä, mit allen Chören der heiligen Engel. Dich sollen groß machen und ehren, o Gott meines Herzens! alle deine Gaben und Wohlthaten, die du mir gnädiglich verliehen hast, und noch täglich, ja stündlich verleihest. Dich sollen loben und preisen alle meine Seelen- und Leibeskräfte. Dir allein zum höchsten Lobe sollen sich bewegen mein Wille und Verstand, alle meine Adern und Glieder, alle meine Gebeine und Blutstropfen; alle meine Begierden, und mein ganzes Herz mit seinem unaufhörlichen Schlagen.

Dieß Alles, o übergebenedeiteste Dreifaltigkeit! lege ich heute vor deine heiligsten Füße, demüthigst bittend, du wollest solches nach deinem göttlichen Wohlgefallen und eignem Lobe gebrauchen, regieren und leiten. Amen.

Tägliche Gebete
zu der heiligsten Dreifaltigkeit.

Ich wünsche dich anzubeten, hochwürdigste Dreifaltigkeit! mit tiefster Demuth, und wahrer, dir allein gebührenden Ehrerbietigkeit.

Ich glaube Alles, was du in der heiligen Schrift geoffenbart, und durch die katholische Kirche zu glauben befohlen hast. In diesem wahren Glauben will ich leben und sterben. Amen.

Ich lobe dich, heiligste, unzertheilte Dreifaltigkeit! wie zu Anfang gegenwärtigen Tages, so auch bis zu Ende desselben, in Vereinigung jenes Lobes, mit welchem dich alle Engel und Heilige loben. Amen.

Ich liebe dich, gütigste Dreifaltigkeit! unendliches Gut! wie zu Anfang dieses Tages, so auch bis zu Ende desselben, aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, und aus ganzem Gemüthe in Vereinigung der Liebe, mit welcher die drei göttlichen Personen einander lieben und von sich selbst wieder unzertheilt geliebt werden. Könnte ich dich so herzinniglich lieben und loben, wie dich alle heilige Engel und Auserwählte im Himmel mit allen frommen Seelen auf Erden lieben und loben. Amen.

Zur Ersetzung dieser meiner höchst schuldigen Liebe, o Abgrund der Liebe! spreche ich mit Mund und Herz: Es soll gelobt, erhöhet, angebetet und geliebt werden von allen Kreaturen Himmels und der Erde, besonders von mir, die allerheiligste unzertheilte Dreifaltigkeit, mein Herr und mein Gott, mit jener unermeßlichen, göttlichen und ewigen Liebe, welche zwischen dem Vater, Sohne und heiligen Geiste ist, von Ewigkeit war, und in Ewigkeit seyn wird. Amen.

Es soll gelobt, erhöhet, angebetet und geliebt werden von allen Kreaturen Himmels und der Erde, besonders von mir, die allerheiligste Dreifaltigkeit, mit jener unermeßlichen, göttlichen und ewigen Liebe, mit welcher sie sich selbst liebet, lobet und erhöhet in alle Ewigkeit. Amen.

Gelobt, erhöhet, angebetet und geliebt soll werden von allen Kreaturen Himmels und der Erden, besonders von mir die hochheiligste Dreieinigkeit, mein Gott und Alles, durch jene unermeßliche, göttliche und ewige Liebe, mit welcher die Menschheit meines liebvollsten Jesu lie-

bet, lobet und erhöhet die ganze heiligste Dreifaltigkeit. Amen.

Gelobet und erhöhet, angebetet und geliebt soll werden von allen Kreaturen Himmels und der Erde, besonders von mir die allerhochwürdigste Dreifaltigkeit mit jener unergründlichen Liebe, mit welcher die allerseligste Jungfrau Maria, der heilige Joseph, der heilige Johann von Nepomuck, meine heiligen Patronen, alle heilige Engel und Auserwählte, alle Kreaturen im Himmel und auf Erden lieben, loben, anbeten und verherrlichen in alle Ewigkeit. Amen.

Heilig, heilig, heilig, ist der Herr Gott Sabaoth, Himmel und Erde sind seiner Herrlichkeit voll.

Ehre sey Gott dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, im Anfange, jetzt und zu ewigen Zeiten. Amen.

Uebergebung
in den Schutz der heiligsten Dreifaltigkeit.

Heiligste unzertheilte Dreifaltigkeit! dich bitte ich in tiefster Demuth meines Herzens, beschütze mich heute und allzeit vor Allem, was mich von dir absondern kann, und mache mich zu deinem würdigen Tempel, zur Wohnung deiner Gnade und Glorie. Du hast mich erschaffen, mache mich auch vollkommen, bis ich deine gleichförmige Bildniß werde. Auf dich hoffe ich, auf dich vertraue ich, bewahre mich, und verlaß mich nicht, der ich ein Werk bin deiner Hände, o heiligste Dreifaltigkeit!

O himmlischer Vater! Anfang ohne An-

fang, der du von Keinem herkommst, ich bitte dich aus allen meinen Kräften des Leibs und der Seele, heilige und ziere mich mit deinen göttlichen Gnaden, damit ich allzeit in dir verbleibe, und niemals mich von dir durch die Sünde abwende, sondern als ein gehorsames Kind die himmlische Erbschaft erlange, und dich von Angesicht zu Angesicht ewig liebe, lobe und anbete. Amen.

O Jesu! du eingeborner Sohn deines himmlischen Vaters, o ewiges Wort! welches vom Vater herkommt durch deine ewige Geburt, Licht vom Lichte, unerschaffene Weisheit, Glanz der ewigen Klarheit, mache mich zu einem Kinde des Lichtes in diesem Leben, damit ich dich in jenem glorwürdig sehe. Denn dieß ist das ewige Leben, daß wir dich mit dem Vater, und heiligen Geiste erkennen, lieben, anbeten und freudig genießen in alle Ewigkeit. Amen.

O heiliger Geist! du süßester Tröster, du Gabe des Allerhöchsten, und Salbung der Auserwählten! wirke in mir, und mache, daß ich ohne Befleckung irdischer Dinge oder einer Sünde, allzeit rein sey und lebe: zeige in mir deine Allmacht, und mache mich vollkommen; zeige deine Weisheit, und lehre mich alle Wahrheit; zeige und wirke in mir deine Liebe, und entzünde mein Herz mit göttlicher Liebe, damit ich in einem Geiste mit dir verbunden, und gänzlich in den Geist der göttlichen Liebe verändert werde. Amen.

Schöne Anmuthungen.

Zu der heiligsten Dreifaltigkeit, welche einer Seele unzählbare Gnaden zuwegen bringen, die solche, wo nicht täglich, wenigstens wöchentlich ein-, zweimal, oder so oft es immer Geschäfte und Zeit halber seyn kann, besonders unter der heiligen Messe andächtig sprechen wird.

I.

Ich danke dir, heiligste Dreifaltigkeit! o mildeste Freigebigkeit! für alle, sowohl natürliche als übernatürliche Gnaden und Wohlthaten, die du mir und allen himmlischen und irdischen Geschöpfen erwiesen hast, besonders für diese, daß du mir den heutigen Tag aus purer Barmherzigkeit wieder zu erleben verliehen hast. Zur würdigsten Dankbarkeit opfere ich dir allen Dank, welchen Christus dein eingeborner Sohn auf Erden dir erwiesen hat, und täglich in allen heiligen Messen erweißt. Amen.

II.

Ich erfreue mich herzlich wegen deiner unendlichen Glorie und Herrlichkeit, und frohlocke inniglich wegen der Ehre, den Diensten und Anbetungen, die dir von allen himmlischen Geistern und Auserwählten geleistet und erwiesen werden. Amen.

III.

Ich nehme mir heut ernstlich vor, dir meinem Gott und Herrn aus allen Kräften zu dienen, und deine größere Ehre nach aller meiner

Möglichkeit zu befördern; daher ich hiemit alle meine Gedanken, Worte und Werke; alle meine Leiden, zu deiner größern Ehre und Glorie, dir opfere; und damit sie dir desto gefälliger, mir aber verdienstlicher seyen, besprenge ich dieselben mit dem heiligen Blute Jesu Christi, und vereinige sie mit dessen und aller Heiligen Gedanken, Worten und Werken. Amen.

IV.

Allmächtiger Gott! ich übergebe mich ganz in deinen allerheiligsten göttlichen Willen. Mache in der Zeit und in Ewigkeit mit mir und all dem Meinigen, was dir am gefälligsten ist, und zur höchsten Ehre gereichet. Mich reuen aus ganzem Herzen meine so vielen Sünden, und zwar mehr als das höchste Uebel dieser Welt, vorzüglich darum, weil ich dich damit beleidiget und meinen liebsten Jesum auf ein neues gekreuziget habe. Zur Abbüßung aller meiner Sünden opfere ich deiner strengen Gerechtigkeit den bittersten Tod und das vergossene Blut meines Erlösers, und nehme mir gegenwärtiger Stunde mit deiner Gnade ernstlich vor, künftig nimmermehr zu sündigen; was ich vor deinem göttlichen Throne hiemit bezeuge, so wie daß ich niemals in etwas durch deine höchste Majestät vorsetzlicher Weise beleidiget würde, wolle einwilligen. Amen.

V.

Ich liebe, und will lieben meinen Nächsten um deinetwillen, o unzertheilte heiligste Dreifal-

tigkeit! wie mich selbst. Und darum verzeihe ich auch allen, die mich beleidiget haben, dir zu Lieb von Grund meines Herzens. Zu diesem Ende empfehle und schließe ich mich diesen Tag und allzeit, liebster Jesus! in deine heiligsten fünf Wunden, mit kindlicher und inständiger Bitte, du wollest mich vor Neid und Haß gegen meinen Nächsten, andern schädlichen Anfechtungen und Uebeln väterlich zu deiner höchsten Ehre bewahren. Amen.

Gebet,

in welchem alle Heilige Gottes zum Lobe der hochheiligsten Dreifaltigkeit andächtig angerufen werden.

Es sollen dich für mich, o heiligste Dreifaltigkeit! loben und preisen alle Chöre der Engel und alle Schaaren der Heiligen. Es soll dich für mich loben und preisen deine jungfräuliche Mutter, welche neun Monate lang dich unter ihrem Herzen getragen hat.

Es sollen dich für mich loben und preisen die sieben glorwürdigsten Geister, welche allzeit stehen vor dem Angesichte des Thrones deiner Herrlichkeit.

Es sollen dich für mich loben und preisen die unzählbaren Schaaren deiner heiligen Engel, welche du ausschickest zum Dienste deines auserwählten Volks.

Es sollen dich für mich loben und preisen die vier heiligen geflügelten Thiere, die Tag und Nacht dein heiliges Lob singen.

Es soll dich für mich loben und preisen die

apostolische Würdigkeit deiner zwölf Auserwählten, durch derer Fürbitte deine heilige Kirche wunderbar erhalten wird.

Es sollen dich für mich loben und preisen die siegreichen Schaaren der heiligen Märtyrer, welche ihre Kleider in dem kostbaren Blute des Lammes gewaschen haben.

Es sollen dich für mich loben und preisen alle heilige Bekenner, derer Geist du kräftig durch dein wunderbarliches Licht geführt hast.

Es soll dich für mich loben und preisen der schöne Gesang der heiligen Jungfrauen, welchen sie dir allein singen, indem sie dir folgen, wo du hingehest.

Es sollen dich für mich loben und preisen das ganze Heer der Heiligen, und die ganze Erbschaft deiner Auserwählten: denn du bist ihr Gott, und sie dein Volk in Ewigkeit.

O hochheiligste unzertheilte Dreifaltigkeit! mein Gott und Alles! ich glaube an dich, weil du bist die höchste Wahrheit. Ich hoffe auf dich, weil du bist die höchste Treue. Ich liebe dich, weil du bist die höchste Güte, das höchste Gut. Ich bete dich demüthigst an, weil du bist die höchste Majestät. Ich lobe und preise dich, weil du bist die höchste Freigebigkeit. Ich übergebe mich dir mit Leib und Seele, weil du bist die höchste Vorsichtigkeit. Ich liebe dich, o heiligste Dreifaltigkeit! von ganzem Herzen und aus allen meinen Kräften. Ich verwundere mich über deine Vollkommenheiten, und erfreue mich sehr darüber, denn du bist das allerhöchste Wesen, das höchste Leben, die höchste Vernunft, die höchste Seligkeit, die höchste Weisheit,

Schönheit, Unsterblichkeit, Ewigkeit und Einigkeit. Wegen diesen deinen unendlichen Vollkommenheiten verlange ich nach dir, ich lobe und liebe dich, ich vereinige mich mit dir, und bitte, du wollest mich, dein unwürdiges Ebenbild, deiner Gnaden und Vollkommenheiten, so viel möglich, theilhaftig machen.

O daß ich und alle Menschen diese deine unendliche Herrlichkeit und Hoheit besser erkenneten, mehr liebten und lobten; hingegen den irdischen Dingen, die nur ein Schatten sind, nicht so stark anklebten, sondern dich, das höchste Gut, vor Allem suchten, deinen heiligsten Willen erfüllten, und alle Kräfte Leibs und der Seele allein zu deiner Ehre und zu deinem Dienste anwendeten. Amen.

Dankseufzer.

Heiligste Dreifaltigkeit! mein einziger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist! ich sage dir herzlichen Dank für alle Wohlthaten, Gnaden und Gaben, die du mir erzeiget hast. Ich danke dir, o himmlischer Vater! daß du mich durch deine allmächtige und göttliche Kraft als eine vernünftige Kreatur aus Nichts erschaffen hast, und zwar zu diesem Ende, daß ich deinen heiligsten Namen erkennen, und ewig in höchsten Freuden leben soll. Ich danke dir, eingeborner Sohn Gottes, Christus Jesus! daß du mir zu Lieb die menschliche Natur angenommen von der ewigen Verdammniß mich erlöset, und mit deinem himmlischen Vater wieder versöhnet hast.

Ich danke dir, o heiliger Geist! daß du mich durch die unendlichen Reichthümer deiner Gnaden in der Taufe geheiliget, und zu einem Christen und Erben des ewigen Reiches gemacht hast.

Heiligste Dreifaltigkeit! einiger Gott! dir empfehle und übergebe ich ganz meinen Leib und meine Seele; nimm mich in Gnaden auf, und verleihe mir Kraft, daß ich nach deinem heiligsten Willen und Wohlgefallen lebe, und selig sterbe, und deine Herrlichkeit ewiglich in der Klarheit deines Lichts anschauen möge. Amen.

Heilsame Anbetungen der heiligsten Dreifaltigkeit.

Erste Anbetung.

Heiligste Dreifaltigkeit, Vater, Sohn und heiliger Geist, ein Gott in drei Personen! ich bete dich an in der Ewigkeit deines Wesens, in der Fruchtbarkeit deines ewigen Ausflusses, in der Gemeinschaft deiner Personen, in der Hoheit deines Standes und Unbegreiflichkeit deiner Vollkommenheiten! Ich demüthige und vernichte mich vor deiner Majestät, Allmacht und Heiligkeit deiner unendlichen, vollkommenen Wesenheit. Du bist in dir selbsten durch die ganze vorgehende Ewigkeit gewesen, und du allein kannst meine Glückseligkeit ausmachen; aber mein Glaube muß dich, o mein Gott! anbeten in deinen Werken und wie du von dir selbst ausgehest, nämlich in dem Werke der Erschaffung der Welt, in dem Werke der Erlösung und Rechtfertigung aller Menschen. Daher bete ich

dich an, o unzertheilte allerheiligste Dreifaltigkeit! als meinen Erschaffer, Erlöser und Heiligmacher! Ich danke dir, daß du mich durch deine Allmacht aus meiner Nichtigkeit herausgezogen hast; ich danke dir, daß du in der Menschwerdung zu meiner Nichtigkeit vom Himmel herabgestiegen bist; ich danke dir, daß du durch die Gnade des heiligen Geistes meiner Nichtigkeit zu Hilfe gekommen bist, und die Sünde vernichtet hast. Ich lege dir alle Huldigung, alle Erkenntniß, und alle Dankbarkeit zu Füßen, deren mein Herz nur immer fähig ist, weil du dich gewürdiget hast, deine Wesenheit, deine Barmherzigkeit und Heiligkeit in der ganzen Welt auszugießen.

Du hast mich, o heiligste Dreifaltigkeit, dir ganz als Eigenthum verpflichtet, indem du mir die Wesenheit und das Leben gegeben, auch zugleich deine Bildniß in meine Seele eingedrückt hast, welche mir saget: Ich sey Nichts, als nur durch dich, und für dich.

Aber wer wird die Hoheit jener Gnade fassen, durch welche du mich zum zweitenmale dir eigenthümlich gemacht hast? Dir, o himmlischer Vater! gehöre ich zu, weil du durch die Sendung deines Sohnes zu meiner Erlösung mich mit dir vereinigest. Dir, o eingeborner Sohn Gottes! gehöre ich zu, als ein Mitglied deines Leibs, da du mich mit dir erfüllest. Dir, o heiliger Geist! gehöre ich zu, als ein Tempel, in dem ich dich, heiligste anbetungswürdigste Dreifaltigkeit! anbete. Ich bin auf dieser Welt aus keiner andern Ursache, als dich groß zu machen. O großer Gott der Christen! der du in

Allem höchst mächtig, in Allem höchst weise und in Allem höchst gut bist, der du allzeit ein Gott der Wahrheit, ein Gott der Heiligkeit und ein Gott der Einigkeit gewesen bist und ewig seyn wirst.

O heiligste Dreifaltigkeit! ich will nicht leben, als nur, um deinen Namen durch ein heiliges Leben zu heiligen, damit ich ein Ebenbild werde deines Lebens; ich will nicht leben, als nur, um dein Reich in meinem Herzen zu befestigen, damit mein Hochmuth ausgereutet werde, und zu Grunde gehe; ich will aus keiner andern Ursache leben, als nur, damit alle deine Absichten an mir vollzogen werden, indem ich mich vollkommen deinem göttlichen Willen unterwerfe.

Heiligste Dreifaltigkeit! gib mir deine nothwendige Gnade, daß ich in diesen meinen höchsten Schuldigkeiten wahre Treue leiste, und meine größte Glückseligkeit auf Erden darin suche, daß ich deinem göttlichen Gesetze vollkommen nachlebe, und dich stets anbete, nicht allein mit dem Munde und andächtigen Geberden, worin ich mich mich betrüge, auch kann betrogen werden, sondern mit einer reinen, wahrhaften, innerlichen, geistlichen und dem Geiste deiner heiligen Kirche gleichförmigen Anbetung und Verehrung, die nämlich aus dem Herzen kömmt, um dir meine Seele zu heiligen.

Höchster, heiligster Gott! laß niemals zu, daß ich die Ehre, die dir allein gebührt, einer Kreatur erweise: mein Glaube soll Niemand anbeten, als dich; meine Hoffnung soll in Niemand ruhen, als in dir; meine Liebe soll Niemand suchen, als dich. Gib Gnade, daß ich

hier auf Erden nicht lebe, als allein wegen deiner und für dich, damit ich auch einstens im Himmel, und in dir ewig lebe. Amen.

Zweite Anbetung.

Ich ehre, preise und bete dich demüthigst an, heiligste Dreifaltigkeit, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! ich erfreue mich inniglich wegen allen Anbetungen und Ehrbeweisungen, die dir in der ganzen Christenheit erwiesen werden, welche sich nach Möglichkeit befleißt, dich zu preisen, zu erkennen, deine Hoheit in der ganzen Welt zu verkünden und zu singen: Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste. Lasset uns preisen den Vater, Sohn und heiligen Geist; lasset sie uns preisen, erhöhen und verherrlichen in Ewigkeit. Mit allen diesen Christgläubigen erhebe ich auch meine Stimme, und spreche aus ganzem Herzen: Ehre und Verherrlichung sey dir heiligste, preiswürdigste Dreifaltigkeit! du gleiche, einige Gottheit, die war vor der Zeit, und dauern wird in Ewigkeit! Ich bete dich an, und mit Freuden frohlocke ich vor dir wegen deiner unendlichen Majestät und Herrlichkeit. Ich lade ein alle Chöre der heiligen Engel mit allen Schaaren der Heiligen zu deinem Lobe, und bitte sie, daß sie dich mit dir und der ganzen katholischen Kirche anbeten, preisen und verherrlichen wollen. Ich opfere dir auf durch das süßeste Herz Jesu alles Lob, alle Ehre und Dienste, die in der ganzen Christenheit zu deiner größern Anbetung geschehen, und wünsche nur, daß ich diese Anbe-

tung unendlich könnte vermehren, und vollkommener machen. Laß dir, o heiligste Dreifaltigkeit! dieß mein Verlangen gefallen, und mache mich dieser und aller andern guten Werke theilhaftig. Amen.

Dritte Anbetung.

Heiligste Dreifaltigkeit, mein Gott und mein Alles! sieh, ich Staub und Asche werfe mich nieder vor deiner unendlichen und unbegreiflichen Hoheit, und bete dich demüthigst an. Ich glaube, daß du seyest mein Herr und mein Gott, und deßwegen bete ich dich an, und schätze dich über alle Dinge. Von dir hoffe ich in diesem Leben deine göttliche Gnade, in dem andern die ewige Seligkeit im Genuß deiner unendlichen Güte. Dich liebe ich über Alles, und zwar einzig und allein darum, weil du aus dir selbst unendlich würdig bist von uns geliebt zu werden. Daher reuet es mich von Herzen, daß ich dich, unendlich liebwürdigstes Gut, jemals beleidiget habe. Ich opfere dir auf für meine begangenen Sünden alle Verdienste Jesu, Mariä und aller Heiligen, und bitte dich, du wollest mir so viele Gnade verleihen, daß ich alle deine Güte und Wohlthaten künftig allzeit dankbar erkenne, und nützlich anwende. Heiligste Dreifaltigkeit! was von dir Gutes in allen Büchern geschrieben steht, was immer in dem Schatze deiner unergründlichen Weisheit und Wissenschaft begriffen ist, opfere ich dir auf, als ein Versöhnopfer für alle meine Sünden, und zu Erhaltung deiner heiligen Liebe; denn

du bist der Beste, der Größte im Himmel und auf Erden, mächtigster, reichster, glorwürdigster Gott! O Freude aller Freuden! o unergründliches Meer aller Gnaden! o göttlicher Schatz alles Guten! o reinste Wohllust! o Süßigkeit aller Süßigkeiten! o heiligste Dreifaltigkeit, mein einziges wahrhaftes Gut, mein letztes Ziel und heiligster Zweck! dir lebe ich, dir sterbe ich, dein will ich seyn in Ewigkeit. Amen.

Vierte Anbetung.

Allmächtiger dreieiniger Gott! Nichts ist dir unmöglich, du vermagst und kannst Alles aus dir selbst; denn deine Allmacht ist unendlich und so groß, daß du Kraft dieser erschaffen könntest neue Welten, neue Engel, neue Menschen und zwar vollkommener ohne Maaß und Ende. Du kannst erschaffen zahllose neue Gattungen der Engel und Völker, unendliche Arten der Thiere, unendliche Veränderungen der Bäume, Metalle ꝛc., und alles dieses kannst du erschaffen ohne Mühe, ohne Materie, ohne Vorbild, ohne Verweilung, ja in einem Augenblicke. O mein Gott und Herr! wie wunderbar ist deine Allmacht in den Geschöpfen; aber noch wunderlicher kömmt mir vor, daß deine so große Macht in einer so kleinen Hostie, in dem hochheiligsten Altarssakramente verborgen ist. Wie ich aber, heiligste Dreifaltigkeit! diese deine höchste Allmacht glaube, und mich herzlich darüber erfreue, so bete ich selbe in tiefster Demuth an, und bitte, laß mich doch einige Wirkung deiner Allmacht empfinden. Denn sieh, ich bin unrein

und mit Sünden befleckt. Herr! wenn du willst, kannst du mich reinigen. Ich bin krank; wenn du willst, kannst du mich gesund machen. Ich bin lau und kalt; wenn du willst, kannst du mich eifriger in deiner Liebe und in deinem Dienste machen. Wolle dieß, unendliche Allmacht! und bald wird Alles, was du willst, geschehen. Amen.

Fünfte Anbetung.

Heiligste Dreieinigkeit! du weißt Alles, und Nichts ist vor deinen göttlichen Augen verborgen. Du allein begreifst dich selbst, die drei göttlichen Personen, und alle deine Eigenschaften und Vollkommenheiten mit unendlicher Freude. Du erkennst alle Engel und Menschen, ihre Zahl, Gedanken, Anmuthungen, Begierden, Worte, Werke, Eigenschaften und Alles, was in ihnen ist. Und zwar alles Dieses weißt du ohne Gestalt, ohne Bildniß, ohne Muster, ohne Buch, ohne Lehrmeister: denn dein göttliches Wesen ist anstatt aller dieser Dinge.

Gütigster Gott! du bist alles natürliche, sittliche, und sich mittheilende Gut. Du bist alles natürlich Gute; denn Nichts, was zur Vollkommenheit deiner Natur gehört, mangelt dir; und Alles, was in den Engeln, Menschen und allen andern Kreaturen gefunden wird, ist auf das vollkommenste in dir.

O der großen Thorheit, meiner, und so vieler Menschen, welche dem Schatten nachjagen, und die Sonne fahren lassen, ein Stücklein suchen und das Ganze verabsäumen, ein Tröpflein

ergreifen, bei einem unendlichen Meere aber vorbeigehen! O wie reuet es mich, daß ich aus dieser Zahl so lange gewesen bin. Deine Gnade stärke mich, damit ich solche Thorheit künftig nicht mehr begehe.

Du bist auch, heiligste Dreifaltigkeit! alles sittlich Gute, das ist, die Gerechtigkeit und Heiligkeit. Denn du bist gerecht in allen deinen Wegen, und heilig in allen deinen Werken: du bist der Urheber, das Gesetz, der Anfang und das Ende aller Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Ein Heiliger ist vollkommen in dieser, ein anderer in jener Tugend, du aber, o Gott! bist in allen Tugenden und in allen deinen Eigenschaften vollkommen. Wie hoch soll ich dich schätzen und lieben, und mit welch großer Demuth deine unendliche Gütigkeit anbeten? O mein Gott und Alles! ich liebe dich, und begehre dich immer mehr zu lieben. Ich komme zu dir, und bitte inständig, du wollest in gegenwärtiger Stunde die Liebe gegen dich dergestalt in mir vermehren, damit ich es künftig bei den Worten nicht bewenden lasse, sondern in der That in jeder Tugend nach Vollkommenheit strebe; denn so befiehlst du: Ihr sollt heilig seyn, weil ich heilig bin.

Du bist ferner, o heiligste unzertheilte Dreifaltigkeit! alles Gut, das sich mittheilt, ja die Wohlthätigkeit selbst. Du hast eine unendliche Neigung, deine Güter mitzutheilen. Aus diesem unergründlichen Meere deiner Güte fließen, wie vier Flüsse des Paradieses, vier Gattungen der natürlichen Güter, in die leblosen Geschöpfe, in die Wachsenden, in die Thiere und die Ver-

ständigen. Es fließen aus diesem Meere auch noch vier höhere übernatürliche Güter, die Gnade, die ewige Glorie, die Vereinigung der Menschheit und Gottheit in Christo, und das allerheiligste Sakrament des Altars.

Wie billig ist es, daß ich dich aus ganzem Herzen, und aus allen Kräften liebe und anbete, damit alles, was ich von deiner unendlichen Güte empfangen habe, mit deiner Liebe und Anbetung allein sich beschäftige.

Du bist die unendliche Weisheit, ich aber unwissend und unerfahren in allem Guten. Laß einen Strahl deines göttlichen Lichtes mein finsteres Herz durchdringen; stärke mich in allem Guten, leite mich, und richte mich auf, wenn ich falle. Du bist die unerschöpfliche Güte, Vollkommenheit, Gerechtigkeit und Gutthätigkeit, ich aber die Armuth, die Bosheit, Ungerechtigkeit und die Unvollkommenheit selbst. Erbarme dich meiner und erfülle mich mit himmlischen Gaben und Gnaden, durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Sechste Anbetung.

Heiligste Dreifaltigkeit, ewiger Gott! wie unermeßlich ist die Tiefe deiner Reichthümer, Allwissenheit und Erkenntniß! Wie unbegreiflich sind deine Gerichte, und wie unerforschlich deine Wege! Allwissender Gott? wie wunderbar erhellt deine Allwissenheit in allen natürlichen Geschöpfen, die du in Zahl, Gewichte und Maaß geordnet, und so weise ausgetheilt hast und regierst. Ich bete sie in tiefster Demuth an, und

bitte: Ordne auch Alles in meiner Seele an; vermehre in ihr die Zahl der guten Werke, der eifrigen Anbetungen, und das Maaß deiner Gnaden. Verleihe mir hier einen Ueberfluß der Gnaden, dort aber der Glorie, damit ich mit meiner Liebe ohne Maaß dich ewig lieben möge. O höchste Allwissenheit! wie wunderbar bist du in den übernatürlichen Werken der Gnade, in der Menschwerdung, Erlösung und Einsetzung des heiligsten Altarssakramentes! welches du erfunden und eingesetzt hast, um uns von geringen Sünden zu reinigen, und vor schweren zu bewahren durch seine Stärkung, und uns zur Vollkommenheit zu führen. O unendliche Weisheit Gottes! du weißt ja tausend Mittel und Wege mir zu helfen. Errette und mache mich los von meinen Sünden und bösen Begierden und Neigungen; denn auf dich setze ich mein ganzes Vertrauen; wo ich kein Mittel weiß, findest du tausende. Verleihe mir Gnaden und Mittel, mich abzutödten, und in allen Tugenden fortzuschreiten.

O mein Gott und Herr! du bist groß an Rath, und unbegreiflich in deinen Gedanken; und dennoch welch wunderbare Allwissenheit zeigst du auch an mir? Du weißt alle meine verborgenen Dinge: du hast gezählt meine Schritte und die Haare des Haupts, wie auch die Jahre, Tage und alle Augenblicke meines Lebens, ja alle meine Gedanken, Worte und Werke, gute und böse. Wie soll ich mich nicht schämen vor deiner göttlichen Allwissenheit wegen den vielen bösen Werken, Worten und Gedanken! Wie behutsam soll ich künftig vor dir wandeln! Wie

fleißig soll ich beobachten deine göttlichen allsehenden Augen, welche klarer sind als die Sonne, und alle Wege der Menschen betrachten! Ich bin zwar wie ein vernünftiges Thier vor dir, aber gib mir den Verstand und einen Strahl deiner Weisheit, damit ich dich mehr erkenne und liebe. Und weil ich auch den Mangel deiner Erkenntniß nicht anders kann und weiß zu ersetzen, als durch die Liebe, so will dich lieben aus ganzem Herzen, das du in dieser Absicht mir gegeben hast. Ich liebe dich, und will dich lieben aus allen Kräften, weil du sie mir dazu gegeben hast. Ich liebe dich, und will dich lieben aus ganzem Gemüthe, weil du mir dazu Geist und Verstand verliehen hast. Ich liebe dich, und will dich lieben aus ganzer Seele, weil du mir so viele Gaben und Gnaden erwiesen hast. Weil ich aber dich zu lieben nicht vermag ohne dich, so komme mir zu Hilfe deine Allwissenheit und Allmacht, damit ich dich möglichst vollkommen liebe hier in der Zeit und dort in der Ewigkeit. Amen.

Siebente Anbetung.

Ewigliebender, unveränderlicher Gott! du bleibst allzeit und deine Jahre werden niemals abnehmen. Du bist unveränderlich, und veränderst doch Alles. Du bist niemals neu, niemals alt und erneuerst doch Alles. Du bist allzeit beschäftiget, allzeit ruhig, und bewegest doch Alles. Hingegen, wie veränderlich und unbeständig bin ich, wankelmüthiger als Winde und Wetter. Daher umfange ich dich, o mein

Gott! und halte mich fest an dich, damit ich von dir befestiget und unterstützt werde. O ewige Beständigkeit, dich bete ich in tiefster Demuth an, und bitte aus ganz kindlichem Vertrauen, du wollest mich durch deine Gnade in dir befestigen, zu dir bewegen, regieren und mich durch dich erneuern, damit ich in allem Guten standhaft verharre.

Unveränderlicher Gott! du bist mein höchstes Gut, meine Burg und Zuflucht in allen Vorfallenheiten, in Freude und Leid, in Trost und Verlassenheit. Ich erfreue mich von Herzen, daß du dir selbst unendlich genugsam bist, und durch alle Kreaturen dir Nichts zuwächst, auch durch den Abgang aller Engel und Menschen dir nicht der geringste Schaden zugeht. Verleihe mir die Gnade, daß ich keinem erschaffnen Dinge zu stark anhange; mich nicht zu viel erfreue, wenn ich etwas Zeitliches erhalte; auch mich nicht zu sehr betrübe, wenn ich selbes wieder verliere; sondern allzeit gedenke, daß sich Alles in der ganzen Welt außer dir stündlich, ja augenblicklich verändert, und daß der, welcher sich auf die Kreaturen stützet, mit ihnen dahin falle, hingegen, wer sein Herz auf dich setzet, ewig bestättiget werde.

Deßwegen, du Ursprung aller Beständigkeit! unerschaffene Unveränderlichkeit! gib, daß ich allzeit mit meinem Herzen, Sinne und Gedanken zu dir mich erhebe, dir anhange, und in dir ganz unbeweglich stehe. Verleihe mir die Gnade und Beständigkeit, daß ich durch die Wellen dieses ungestümmen Meeres glücklich hindurch schiffe und einst an den Port der ewi-

gen Seligkeit anlande. Laß die Wohllüste, Reichthümer, Freuden und Ehren dieser Welt, welche in einem Augenblicke verschwinden, mein Herz nicht an sich ziehen, und zur Sünde anreizen. Laß auch, o großer Gott! die Armuth, Krankheiten, Widerwärtigkeiten, Bekümmernisse und Verfolgungen, die mit dem Tode sich enden, mein Gemüth nicht erschrecken, und von dir absondern, sondern gib Gnade, daß mein Herz allzeit in dem Himmel wohne, dort unzerstört sich aufhalte, und ruhe, und alles Irdische und Vergängliche verachte. Amen.

Achte Anbetung.

Dreieiniger, ewiger, verborgener Gott! du bist mein ewiges Gut, ein ewiger Anfang, ein ewiges Ende; ein Anfang ohne Anfang, ein Ende ohne Ende. O welcher Ehre und Hochschätzung bist du würdig! Denn, wenn ein lange währendes Gut einem kurz währenden vorzuziehen ist, mit welcher Liebe soll ich dich umfangen, o ewiges Gut! Ich liebe und achte dich höher, als alle erschaffenen Dinge, die gegen dich nur ein Nichts sind.

Ich liebe dich, o ewiges Gut! und wünsche aller Engel und Menschen Liebe zu haben, um dich mehr lieben zu können. Daher ist mir herzlich leid, daß bisher ein einziger Augenblick meines Lebens ohne Liebe gegen dich verflossen ist.

O mein Gott! Alles, was in dir ist, das ist ewig: denn dein Leben ist ewig; gib mir Gnade, daß auch ich mit dir ewig lebe! Dein Reich ist ewig; nimm mich auf in dieses Reich!

Deine Weisheit ist ewig; lehre mich und alle Menschen die wahre Weisheit! Deine Gerechtigkeit ist ewig; gehe nicht ins Gericht mit deinem Diener: denn vor dir wird kein Mensch gerechtfertiget! Deine Barmherzigkeit ist ewig; wenn du kommen wirst, zu richten die Lebendigen und die Todten, so zeige mir deine grundlose Barmherzigkeit, und verdamme mich nicht! Auch deine Schönheit, Freigebigkeit und Heiligkeit sind ewig; erquicke mich, ersättige mich, bereichere mich und mache mich vollkommen, damit ich dir gefalle, und dein ewiges Lob ewig singe.

Göttliche Ewigkeit! schwebe allzeit vor den Augen meines Gemüthes, bleibe allzeit tief in meinem Herzen, und sey die einzige Richtschnur meiner Werke. Verwandle mir alle falschen Weltfreuden in lauter Bitterkeit. Sey mein Trost in den Widerwärtigkeiten, meine Hilfe in den Versuchungen und das einzige Ziel meines Strebens. Wie reuet es mich, daß so viele Jahre, Monate, Tage und Stunden ohne Liebe zu dir verschwunden sind. Du hast mich von Ewigkeit geliebt; und ich habe dich nicht geliebt, sondern beleidiget. O unerschaffene Ewigkeit! o mein Gott und Alles! verleihe mir die Gnade, daß ich die kurze Zeit, die noch von meinem Leben übrig ist, in deiner Liebe und in deinem Dienste anwende, dich klarer erkenne, eifriger liebe und Alles, was ich in der Zeit anfange, vollkommner fortsetze in der Ewigkeit. Amen.

Neunte Anbetung.

Welche an dem heiligsten Dreifaltigkeitssonntage, oder andern Festen nach der heiligen Kommunion nützlich kann gebraucht werden.

Nun habe ich dich in mir, heiligste Dreifaltigkeit! einiger, höchster, reinster Gott! Wie glückselig bin ich! Dich einigen Gott erkenne, und bete ich demüthigst an. Du bist einig und Alles ist von dir gekommen. Du bist der wahre Gott. Du bist das völlige, vollkommene Wesen, in welchem kein Mangel, kein Abgang, gefunden wird. Du bist das einige, reinste, einfältigste Wesen ohne alle Vermischung oder Zusammenfügung, welches nie anfängt, und nie aufhört.

Welche Freude, welchen Herzenstrost bringt mir dieses? Welche Gnade ist es, den einzigen wahren Gott bei sich, in sich haben, ihn besitzen, ihn lieben, mit ihm freundlich umgehen, und sich gänzlich auf ihn verlassen?

Mein einziger Gott und einzige Freude meines Herzens! gegen den alle Dinge für Nichts zu schätzen sind! Denn wenn die ganze Welt, gegen dich zu rechnen, nichts ist, als ein Tröpflein Thau, das vor Aufgang des Lichts auf die Erde herabfällt; was kann groß, oder liebenswerth geachtet werden, außer dir? Du allein begreifst auf das Vollkommenste alle Dinge. Du bist eine einfältige, reine, edle Substanz, welche aller Kreaturen Kraft und Schönheit aufs Vortrefflichste in sich hat. O mein Gott! wie schäme ich mich, daß ich dich bisher so gering geschätzt, so leichtlich erzürnet, so wenig

geliebt habe! o der großen Blindheit! möchte ich deiner Einfalt nachfolgen, und in allen meinen Werken eine reine, einfältige Meinung haben, und dir meinem einzigen Gott allein zu gefallen suchen!

Heiligste Dreifaltigkeit! du bist ein einziger Gott ohne Ausdehnung aller Glieder, ein Geist, ganz und unzertheilbar. Du wirst zwar in der heiligen Schrift genannt höher als der Himmel, wegen Hoheit deiner Gottheit; tiefer als die Hölle, wegen Vollkommenheit deiner Weisheit; länger als die Erde, wegen Länge deiner Ewigkeit; breiter als das Meer, wegen Breite deiner Liebe. Der Verstand ist dir anstatt der Augen, um Alles zu sehen; die Barmherzigkeit anstatt der Ohren, uns zu erhören. Anstatt des Geruchs ist in dir die Kraft zu unterscheiden, anstatt des Geschmackes die Kraft das Gute zu umfangen, anstatt der Hände die Kraft zu wirken; und über Alles Dieses bist du ein einiger, reiner, purer Geist, den wir mit den Augen des Leibs nicht sehen, noch mit Ohren hören, noch mit Händen greifen, noch mit andern Sinnen erfahren können, denn du bist ein lauterer Geist ohne Leib und ohne Glieder.

O einiger Gott! reinster Geist! mache mich durch diese heilige Kommunion einig und geistlich in meinen Gemüthsregungen, damit ich künftig Nichts als geistliche und ewige Dinge gedenke, rede, suche und liebe. Verleihe mir die Gnade, daß ich mit den Augen des Gemüthes dich allzeit beschaue, mit den Ohren des Herzens dich höre, mit den Armen der Seele und der reinsten Liebe dich umfange: denn nichts

Leibliches ist in dir. Gib Gnade, daß ich dich im Geiste und in der Wahrheit anbete, im Geiste zunehme, aus dem Geiste rede, und Alles wirke und verrichte, bis ich mit dem alten frommen Simeon aus dem Geiste rufe: Nun laß, o Herr! deinen Diener im Frieden fahren. Amen.

Lob- und Danksagungen zu der allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Heiligste Dreifaltigkeit! mit höchster Demuth und Unterwürfigkeit bete ich dich an, und aus allen Kräften lobe ich dich für alle Gnaden und Gaben, welche du allen Heiligen gegeben hast, welche nun mit Freuden in Gegenwart deiner Gottheit stehen, und dich im Jubel anschauend preisen, daß du sie mit unerforschlicher Weisheit erwählt, umsonst gerechtfertiget, und deiner Gnaden würdig gemacht; wie auch, daß du sie mit mächtiger und starker Liebe von allem Elende erlöset, und all' ihre Dinge, nicht allein die guten, sondern auch die bösen, zu ihrem Nutzen und Heile gewendet hast. Ich rufe mit ihnen:

Benedeiung und Klarheit, Weisheit und Danksagung, Ehre, Kraft und Stärke sey unserm Gott in alle Ewigkeit. Amen.

Unbegreiflicher Ursprung und unaufhörlicher Fluß der göttlichen Gütigkeit! mit höchster Ehrerbietung bete ich dich an, und aus allem Vermögen meines Herzens lobe und preise ich dich, wegen allen Gaben und Gnaden, welche von dem Reichthume deiner Gütigkeit in die aller-

seligste jungfräuliche Mutter Maria geflossen sind, welche von dir, nächst Christo, mehr als alle Kreaturen, mit Gnaden ist erfüllt und überschüttet worden. In ihrem Namen, danke ich dir und auf meine Knie niederfallend, preise ich dich mit dem ganzen himmlischen Heere und spreche:

Dem unsterblichen und unsichtbaren Könige der Ewigkeit, dem einigen, heiligen und unzertheilten Gott sey Ehre, Glorie und Danksagung in alle Ewigkeit. Amen.

O unerforschliche, hochheilige, unergründliche, göttliche Dreifaltigkeit! mit höchster Demuth bete ich dich an, und aus allen Kräften preise und erhöhe ich den unerschöpflichen Abgrund deiner Gütigkeit, wegen allen Gnaden und Gaben, welche aus demselben in die allerwürdigste Menschheit unsers Herrn Jesu Christi geflossen sind, und aus ihr in alle Menschen unaufhörlich fließen, indem du durch ihn die Frommen heilig machest, die Sünder zur Buße bewegst und mit Barmherzigkeit auf ihre Besserung wartest, und die armen Seelen durch ihn täglich aus dem Fegfeuer erlösest. Deßwegen ich dir in ihrem Namen ewigen Dank sage, und zur Vergeltung dieses Alles mich im Geiste auf mein Angesicht niederwerfe, und mit allen den Engeln spreche:

Dem allwissenden, dreifaltigen, einigen Gott, aus welchem Alles, durch welchen Alles, in welchem Alles ist, sey Ehre und Majestät, Lob, Verherrlichung und Danksagung von allen Kreaturen zu ewigen Zeiten. Amen.

Selig sind, die in deinem Hause wohnen,

o Herr! Sie loben dich immerdar und sagen: Heilig, heilig, heilig ist Gott der Herr, der allmächtige, der da war, und der ist, und der da kommen wird.

Gelobt bist du, heilige unzertheilte Dreifaltigkeit! ein einziger Gott und löblich und der höchsten Ehren werth, und erhöhet über alle Dinge zu allen Zeiten.

Gelobt bist du, ewiger Vater! in deiner Allmacht, und löblich und der höchsten Ehren werth, und erhöhet über alle Dinge zu allen Zeiten.

Gelobet bist du, eingeborner Sohn Gottes! in deiner Weisheit, und löblich und der höchsten Ehren werth, und erhöhet über alle Dinge zu allen Zeiten.

Gelobt bist du, heiliger Geist! in deiner Güte, und löblich und der höchsten Ehren werth, und erhöhet zu allen Zeiten.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, wie im Anfange, jetzt und allzeit, so zu ewigen Zeiten. Amen.

Uebung der Hoffnung
zu der heiligsten Dreifaltigkeit.

O Gott meines Herzens, du mein einziger Trost! ob ich schon deine Majestät tausendfältig beleidiget, und alles Uebel verdient habe; dennoch weil ich weiß, daß deine Gütigkeit so unbegreiflich groß ist, hoffe und vertraue ich so fest auf dich, daß ich eher wollte zweifeln, ob ich wäre, als ich zweifle, ob du mir verzeihen, und mich wieder zu Gnaden aufnehmen wollest.

O du unendliche Güte! ich habe eine so gute Meinung von dir, daß, wenn ich schon noch tausendmal Mehr gesündiget hätte, als ich gethan habe, und wüßte, daß du wider mich aufs höchste erzürnt wärest, ich doch keinen andern Richter erwählen würde, als dich, wenn mir schon frei stünde, meinen besten Freund, ja meinen Vater selbst zu wählen.

O mein Gott! wenn ich mich so oft und so schwer gegen einen Menschen hätte versündiget, als gegen dich, so wüßte ich gewiß, daß er mir nicht verzeihen würde, wenn es schon meine eigene Mutter wäre; aber weil ich dich, das höchste Gut, und deine unendliche Barmherzigkeit beleidiget habe, so hoffe ich sicher Vergebung.

Liebvollster Jesus! sollte ich denn nicht auf dich hoffen, der du so gut bist, daß du dein heiligstes Blut für mich vergossen, und einen so schmählichen Tod für mich gelitten hast? Fürwahr, dieß hättest du nicht gethan, wenn du mich nicht geliebt hättest, und mich gern hättest selig machen wollen. Es ist keine Mutter gegen ihr eignes Kind so liebreich gefunden worden, als du gegen mich bist; wie kann ich noch kleinmüthig werden oder verzagen? Darum will ich allzeit fest auf dich bauen, und mich fest an dich halten.

Uebung der Liebe
zu der heiligsten Dreifaltigkeit.

Gütigster Gott, o höchstes, unendliches Gut! dich liebe ich, und begehre dich in alle Ewigkeit

zu lieben. Dich umfange ich mit ganzem Verlangen meiner Seele, und schließe dich in das Innerste meines Herzens; denn du bist mein höchstes und bestes Gut; du bist die immerwährende Süße und Lieblichkeit; o süßester, mildester, liebreichster Gott! du bist der einzige Trost meiner Seele, du die größte Freude meines Herzens, o mein Gott, meine Liebe! Und sollte ich dich nicht lieben, mein liebvollster Gott! du bist ja mein getreuester Freund, den ich im Himmel und auf Erden habe. Sollte ich dich nicht lieben, du mein treuester Bräutigam! der du mich so sehr geliebet hast, daß du dein Leib und Leben für mich hingegeben hast. Sollte ich dich nicht lieben, meine süßeste Liebe! du bist ja der Schönste, der Edelste und Freundlichste und Holdseligste unter allen Engeln und Menschen. Du liebvoller Gott, du süßester Gott, du getreuester Gott! dich will ich lieben, und von dir will ich nicht lassen, so lange ich lebe, ja in Ewigkeit will ich von dir nicht geschieden werden.

Ich liebe dich, o meine Liebe! und liebe dich so viel, als ich kann und vermag, aber nicht so viel, als ich sollte. Ich liebe dich von Grund meiner Seele und wünsche von Herzen, daß ich dich tausendmal mehr lieben könnte. Durchstich, o süßester Gott! mein hartes Herz mit dem Pfeile deiner Liebe, und verwunde es mit dem Speere deiner Lieblichkeit. Mache, o mein Gott! daß ich dich liebe, denn ich kann dich nicht lieben ohne dich. O daß ich alle erschaffene Herzen, und aller Herzen Liebe und Begierden in mein Herz einschließen könnte, um

dich mehr lieben zu können, meine süßeste Liebe! O wenn du mir auch nur eine einzige Stunde die Liebe der Seraphinen gäbest, damit ich mit dem Feuer dieser Liebe alle menschlichen Herzen entzünden könnte! Fürwahr, wenn alle Menschen in meiner Gewalt wären, so wollte ich sie alle dahin bewegen, ja zwingen, daß sie dich über Alles lieben müßten. Und wie herzlich schmerzt es mich, daß du, meine süßeste Liebe! so wenig geliebt wirst. O wie ist es mir so leid! daß du von so Vielen verachtet, erzürnet und gelästert wirst. Ich habe ein herzliches Mitleid mit dir, o mein Gott! meine einzige Liebe! und mein Herz in meinem Leibe betrübt sich, daß dir so viel Schmach und Unbild zugefügt wird, da du doch aller Liebe und Ehre werth bist. O meine süßeste Liebe! wollte Gott! daß es mir möglich wäre, wie herzlich gern wollte ich alle diese Uebel verhindern.

Mein gütigster Gott! ich liebe dich von ganzem Herzen, und wünschte, daß ich dich tausendmal mehr lieben könnte; ja ich wünschte, daß ich dich über alle Geschöpfe könnte lieben und loben, dir danken, mit dir Mitleid tragen, und mich in jeder Tugend auf die vollkommenste Weise üben; mehr als ein Mensch gethan hat, wollte ich von Herzen gerne thun.

Ich begehre von Herzen, dir um deinetwillen zu gefallen, und zu allen Zeiten und an allen Orten dir den angenehmsten Dienst zu erweisen. O Gott; wenn du mir die Wahl gäbest, zu begehren und zu verlangen, so würde ich gewiß nichts Anders begehren, als daß dein heiligster Wille in mir, durch mich, und mit

mir, wie auch von allen Menschen auf Erden, auf die höchst vollkommenste Weise möchte vollbracht werden, wie er im Himmel ewig vollbracht wird. Wollte Gott! daß dich alle Menschen erkenneten, dich anbeteten, dich ehrten, dich liebten und dir aus lauter Liebe auf die vollkommenste Weise dienten! Fürwahr, wenn alle Menschen in meiner Gewalt wären, so wollte ich sie dahin bewegen, ja sogar zwingen, daß sie dich allein über Alles sollten lieben, ehren und anbeten.

Mein Gott! mache doch, daß ich dich recht liebe, verwunde mein Herz mit dem süßen Pfeile deiner Liebe. O süße Liebe Gottes! gib mir nur ein Fünklein von deiner Liebe! daß ich hätte eines Seraphins Herz, damit ich dich mit seraphinischer Liebe möchte lieben.

Ergebung in den Willen Gottes.

Liebreichster Gott! mein Wille gehört ganz dir, weil du mich erschaffen, und mit deinem Blute erkauft hast. Deßwegen, wie ich hier gegenwärtig bin, mit Allem, was ich bin und habe, opfere, schenke und übergebe ich mich dir ganz und freiwillig und von ganzem Herzen. Und dieß begehre ich zu thun durch die Kraft und Wirkung des Herzens Jesu Christi, auf solche Weise, wie du, mein Gott! begehrst, und ich das zu thun schuldig bin.

Ich opfere, unterwerfe und übergebe mich von dieser Stunde an, bis in alle Ewigkeit, deinem göttlichen wohlgefälligen Willen, und begehre von ganzem Herzen, daß dein Wille

in mir, und durch mich, sowohl in geistlichen als leiblichen Dingen, auf das vollkommste möge vollbracht werden. Nicht mein, sondern dein Wille geschehe, süßester Jesus!

Nimm an, o ewiger Vater! diese meine gänzliche Uebergabe in deine Hände, und dieß freiwillige Opfer meines eigenen Willens, den ich dir hiemit schlachte und als Brandopfer opfere, in Vereinigung des Opfers, welches dir dein Sohn gebracht hat, als er in seiner höchsten Angst sich zur Vollbringung deines heiligen Willens am Oelberge angeboten hat.

Und weil ich von dieser Stunde an ganz dein bin, darum nimm mich an zu deinem wahren eigenen Kinde, und verschaffe, daß ich nie mehr meinem eigenliebigen Willen folge.

Ich übergebe dir heut und in Ewigkeit meinen Leib und meine Seele, alle meine Kräfte, mein Gedächtniß, meinen Verstand, meinen Willen und alle meine Sinne.

Ich verspreche, daß ich nicht verwillige, noch je verwilligen werde, so viel an mir ist, in etwas, das zu deiner göttlichen Majestät geringsten Verletzung gereichen könnte.

Ich nehme mir ernstlich vor, mein ganzes Wesen, alle meine Kräfte und all mein Vermögen, zu deinem Dienste und deiner Ehre anzuwenden.

Ich bin bereit, alle Widerwärtigkeiten, welche deine väterliche Hand über mich verhängen wird, willig anzunehmen, damit deinem Herzen ein Wohlgefallen geschehe.

Ich liebe deine unendliche Güte, wegen ihr selbst, aus ganzer Neigung meines Herzens, und

wünschte, wenn ich könnte, mit jener Liebe dich zu lieben, mit welcher dich die Engel und Gerechten lieben; mit ihrer Liebe vereinige ich meine unvollkommene Liebe.

Ich opfere deiner göttlichen Majestät, in Vereinigung der Verdienste, des Lebens und Sterbens Christi, der allzeit seligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen, von nun an und allzeit, meine Werke und versenke solche in das köstlichste Blut Jesu, unsers Erlösers.

Mein Gott! weil du unendlich würdig bist, daß du geliebt werdest, und dir Alles diene: so bereue ich, so viel mir möglich ist, alle meine Sünden und bitte demüthigst um Verzeihung; nehme mir auch ernstlich vor, deine Güte nicht mehr zu beleidigen.

In deine heiligste Wunden werfe ich mich, o Jesu! in diesen verbirg mich und beschütze mich heute und allzeit, bis du mir die Gnade geben wirst, dich zu sehen, und zu lieben in Ewigkeit. Amen.

Litanei
zu der heiligsten Dreifaltigkeit.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!

Wahre und einige Dreiheit,
Einige und höchste Gottheit,
Heilige unzertheilte Einigkeit,
Einigkeit in der Natur und Dreiheit in den Personen,
Einiger und gleicher Gewalt,
Einige und zugleich ewige Majestät,
Einige und gleiche Glorie,
Vater, du Erschaffer,
Sohn, du Erlöser,
Heiliger Geist, du Tröster,
Du ungeborner Vater,
Du eingeborner Sohn,
Heiliger Geist, ausgehend von Beiden,
Einige, heilige Dreifaltigkeit, Erschafferin aller Dinge,
Unermeßliche Gewalt des ewigen Vaters,
Unerforschliche Weisheit des Sohnes Gottes,
Kräftige Güte des heiligen Geistes,
Einige und einfältige Gottheit,
Heilig, heilig, heilig, Herr Gott Sabaoth,
Heiliger Gott! starker heiliger Gott! heiliger unsterblicher Gott!
In dem wir leben, bewegt werden und sind,
Aus dem, durch den, und in welchem alle Dinge sind,
Unsterblicher und unsichtbarer König der Welt,
Der du warest, bist und kommen wirst,
Vater, Sohn und heiliger Geist, einiger Gott,
Sey uns gnädig; verschone unser, heiligste Dreifaltigkeit!
Sey uns gnädig; erhöre uns, heiligste Dreifaltigkeit!

Erbarme dich unser!

Von allem Uebel, erlöse uns, allerheiligste Dreifaltigkeit!
Von aller Hoffart und Hartnäckigkeit,
Von allem Geize und jeder bösen Begierlichkeit,
Von der Unmäßigkeit und Liebe der Welt,
Von allem Neid und Haß,
Von Zorn und allem bösen Willen,
Von aller Unkeuschheit und Unlauterkeit,
Von aller Trägheit und Kleinmüthigkeit,
Von dem ewigen Tode,
Durch die Stärke deiner Allmächtigkeit,
Durch die Majestät deiner Glorie,
Durch die Viele deiner Erbarmungen,
Durch den Ueberfluß deiner Güte,
Durch die Größe deiner Liebe,
Durch die Tiefe und den Abgrund deiner Urtheile,
Durch die Hoheit deiner Weisheit und Erkenntniß,
Durch die Reichthümer deiner Seligkeit,
Am Tage des Gerichtes,
Wir arme Sünder bitten dich, erhöre uns!
Daß wir dich, Gott unsern Herrn, allein anbeten, und dir allein dienen, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß wir deinen heiligen Namen nicht unnütz führen, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß wir die Sonn- und Feiertage heilsam zubringen, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß wir unsere Eltern und Vorgesetzte durch Gehorsam in Ehren halten, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß wir weder mit Rath noch That Jeman-

Erlöse uns, heiligste Dreifaltigkeit!

den tödten, oder verletzen, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß wir weder mit dem Gemüthe, noch mit dem Leibe etwas Schändliches begehen,
Daß wir kein fremdes Gut auf irgend eine Art an uns ziehen,
Daß wir wider den Nächsten kein falsches Zeugniß, noch Lügen reden,
Daß wir den Nächsten, wie uns selbst, um deinetwegen lieben,
Daß du uns vor das Angesicht deiner Glorie bringen wollest,
O du Lamm Gottes! welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, sey uns ein gnädiger Vater!
O du Lamm Gottes! welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, sey uns armen Sündern gnädig!
O du Lamm Gottes! welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, gib uns den heiligen Geist!
Herr! erbarme dich unser!
Christe! erbarme dich unser!

} bitten dich, erhöre uns!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! sieh an unsere Schwachheit und strecke deine Hand aus, uns zu beschützen und selig zu machen, durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert, in Einigkeit des heiligen Geistes, wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

O Gott! du Liebhaber und Wiederbringer der Unschuld, richte die Herzen deiner Diener zu dir, daß wir aus empfangenem Eifer des Geistes im Glauben beständig, und in Werken kräftig befunden werden. Amen.

Ehre sey Gott dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

Wie sie war im Anfange, jetzt und zu ewigen Zeiten. Amen.

O allmächtiger, ewiger Gott! Vater, Sohn und heiliger Geist! dreifaltig in Personen, und einig in der Gottheit, ich preise dich, heiligste Dreifaltigkeit! aus allen meinen Kräften für die Erschaffung und väterliche Erhaltung, für die Erlösung und Heiligung und gnadenreiche Berufung, und alle mir erzeigten Wohlthaten, welche ich, vom Tage meiner Empfängniß bis auf diese Stunde, von deiner mildreichen Hand empfangen habe; welche ich nicht alle aussprechen, noch erkennen kann: und weil denn, höchster Gott! mein Lob viel zu gering ist, so opfere ich dir auf das Lob aller himmlischen Heerschaaren, unter die ich mich demüthigst stelle, und singe mit ihnen: Heilig, heilig, heilig ist der Gott der Heerschaaren, Himmel und Erde sind voll der Majestät seiner Herrlichkeit. Heiliger Gott! heiliger starker Gott! heiliger unsterblicher Gott! dir sey Glorie, Lob, Ehre und Herrlichkeit, von mir und allen Geschöpfen im Himmel und auf Erden, von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du deinen Dienern, in der Bekenntniß des wahren Glaubens, die Glorie der ewigen Dreifaltigkeit zu

erkennen, und in Kraft der Majestät die Einigkeit anzubeten gegeben hast, wir bitten dich, daß durch die Beständigkeit des Glaubens, von allen Widerwärtigkeiten beschützet werden. Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebet und regieret, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Siebenter Theil.

Gebete zu Jesum Christum, unsern Herrn.

Belehrungen.

Wenn du, christliche Seele! begehrst gegen Jesum Christum dich dankbar zu bezeugen, und einst selig zu werden, so mußt du sein Leiden stets vor Augen und im Herzen haben, und betrachten, um zu seiner Liebe bewogen zu werden. Diese Betrachtung ist die Grundlage der Nachfolge Jesu, der (Johannes 10.) selbst spricht: Ich bin die Thüre; wenn Jemand durch mich eingeht, der wird selig werden, und wird ein- und ausgehen, und Weide finden. (Johannes 14.) Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Er will sagen: Wer nach mir wandelt, der wird nicht

irren; wer an mich glaubt, der wird nicht betrogen; wer mir anhängt, und mich als seinen Erlöser täglich aus dankbarem Herzen verehrt, wird mit mir ein Geist werden, und das Licht des Lebens haben.

Es ist Gott nichts Angenehmers, den Menschen nichts Heilsamers, und dem bösen Feinde nichts schädlicher, als das dankbare Andenken an den leidenden Jesus. Daher soll eine christliche Seele nach ihrem besten Vermögen in diesem heilsamen Angedenken sich täglich üben, und in allen ihren Werken sich gewöhnen, selbes als einen Spiegel und ein Vorbild der Vollkommenheit in ihrem Herzen zu halten. Denn, christliche Seele! von wem kannst du einen größern Fortgang und überflüssigere Erkenntniß der Wahrheit schöpfen, als von Jesu Christo deinem Heilande? Denn er ist derjenige Brunn, aus welchem Alles geschöpft wird. Er ist das Brod des Lebens, in welchem du wirst nach seinem heiligsten Exempel die Demuth, Sanftmuth, Geduld, den Gehorsam, die Gütigkeit, Keuschheit und die Ergebung in den Willen Gottes erlangen.

Im alten Testamente ist den Leviten von Gott geboten, daß sie das Feuer auf dem Altare nimmer auslöschen sollten. Auf gleiche Weise sollst du, christliche Seele! nimmermehr aus dem Herzen und Gedanken lassen Christum Jesum, deinen Erlöser, und was er für dich und das ganze menschliche Geschlecht gethan, gelitten und gelehrt hat.

Es war auch im alten Gesetze geboten, daß sie den Sabbath mit verschlossener Thüre feiern

sollen: also sollst du auch, christliche Seele! wenn du verlangst die wahre Sabbathruhe, den himmlischen Frieden, die Thüren deiner fünf Sinne verschließen, und dich nicht auskehren zu einer Welteitelkeit, sondern stets vor deinen Augen haben die Bildniß Jesu, und im Gemüthe seine unermeßliche Liebe in seinen Leiden für dich erwägen, für solche demüthigst danken und dich befleißen, eine Gegenliebe in deinem Herzen zu erwecken; welches geschehen wird, wenn du dich alle Tage (wo möglich) in nachgesetzten Andachten fleißig üben wirst.

Bittseufzer zu Jesus.

Liebster, barmherzigster, gütigster Jesus! du weißt, wie armselig ich bin. Du weißt, wie schwach ich bin. Du weißt, wie sündhaft ich bin. Darum bitte ich dich, wende deine Hilfe nicht von mir ab, sonst bin ich in alle Ewigkeit verloren. Wenn du mich verläßt, so bin ich verlassen; und wenn du mir nicht hilfst, so kann mir Niemand helfen. Ach, mein süßester Jesus! aus dem Grunde meines Herzens seufze ich zu dir, und alle meine Noth und Elend klage ich dir! verstoß mich nicht! verlaß mich nicht! entziehe mir deine Gnade und Barmherzigkeit nicht! Ich weiß keinen getreuern Freund im Himmel noch auf Erden außer dir zu finden. Und wenn ich schon auch dich auf das heftigste durch meine täglichen Sünden erzürnet, so bist du doch wieder gütig und barmherzig, wenn ich meine Sünden wahrhaft bereue.

Und eben darum habe ich ein so großes Ver-

trauen zu dir, o Jesu! weil ich hoffe, du werdest mich nach deiner unendlichen Güte nicht verstoßen.

Liebvollster, barmherzigster Jesus! um deiner unendlichen Güte willen erbarme dich meiner, und um der Ehre deines Namens willen, nimm mich zu Gnaden auf. Ich opfere dir meinen Leib und meine Seele. Ich empfehle dir mein Leben und Sterben. Ich übergebe mich ganz deinem heiligsten Willen, wie du dich dem Willen deines himmlischen Vaters in jener bittern Stunde übergeben hast, in welcher du vor deinem schmerzlichsten Leiden zu ihm gesprochen: Nicht mein, sondern dein Wille geschehe.

Du, mein getreuester Jesu! erkennst am besten meine große Armseligkeit. Und weil du stündlich, ja augenblicklich bereit bist, mir zu helfen, und mich in Allem zu trösten, so verlasse ich allen menschlichen Trost und klage dir allein in Vertrauen die Bedrängnisse meines Herzens, der Seele und des Leibs. Komm mir zu Hilfe, mein liebster Jesu! komm mir zu Hilfe, und laß mich nicht zu Schanden werden. Laß mich nicht in deiner Ungnade leben, noch in deinem Zorne sterben, sondern wegen der großen Liebe, mit welcher du mich armselige und sündhafte Kreatur so theuer erlöset hast, verleihe mir Gnade fromm zu leben, dich allzeit über alles Zeitliche innig zu lieben, und selig zu sterben. Amen.

Besserungsvorsatz bei Betrachtung der Herzenswunde Jesu.

Liebvollstes Herz Jesu! ich vereinige mit dir mein zwar sündiges, jedoch dich über Alles liebenwollende Herz. Ich nehme mir vor, dich, meinen Gott und Herrn, aus allen Kräften, aus ganzer Seele zu lieben, dich nicht mehr zu beleidigen, oder von dir zu weichen; besonders aber zu meiden diese N. N. Sünde, und mich zu üben nach Möglichkeit in dieser N. N. Tugend. Aber, mein Gott! ich erkenne meine Schwachheit; wenn du mich nicht stärkest, so werde ich unter so vielen Gefahren und Seelenfeinden wieder fallen und dich meinen Gott verlassen.

Eröffne mir, o Jesu! deine heiligste Wunde des Herzens, daß ich in selber möge beständig verbleiben in meinem Vorsatze. O Jesu, stärke mich! O Gott sey gnädig und barmherzig mir armen Sünder. Amen.

Begrüßung zu den heiligsten fünf Wunden Jesu.

Seyd gegrüßt, o seligmachende Wunden unsers liebreichsten Herrn Erlösers! Seyd gegrüßt und gebenedeit in alle Ewigkeit! Seyd gegrüßt in der Allmacht Gottes des Vaters, der uns uns euch zum Troste gegeben! Seyd gegrüßt in der Weisheit Gottes des Sohns, welcher euch für uns geduldigst gelitten! Seyd gegrüßt in der Sanftmuth des heiligen Geistes, welcher durch euch uns heiliget. Ich grüße und benedeie euch, o Kennzeichen der göttlichen Liebe!

des Gehorsams Jesu bis zum Tod am Kreuze, und unsrer Erlösung! Seyd gegrüßt, o Stärke der Märtyrer, Geduld der Beichtiger, Freude der Apostel, Glorie und Auferstehung aller Heiligen! In euch empfehle ich meinen Geist, meine Gedanken, Worte und Werke, von euch begehre ich nimmermehr abgesondert zu werden. Amen.

Fünf andächtige Gebetlein,

von dem heiligen ungenähten Rock unsers lieben Herrn und Seligmachers Jesu Christi, zur Gedächtniß seiner heiligen fünf Wunden mit vierzigtägigem Ablaß begnadiget.

I.

Liebreichster Erlöser und Seligmacher der Welt! ich bitte dich durch dieses heiligste Kleid, welches du viel Jahre an deinem heiligen Leibe zur Seligkeit der Menschen getragen hast, erbarme dich meiner, und kleide meine Seele mit schönen Tugenden. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

II.

Sanftmüthigster Erlöser und Seligmacher der Welt, Jesus Christus! ich bitte dich durch den blutigen Schweiß, mit welchem du besprenget hast dieses heiligste Kleid zur Zeit deines bittersten Leidens, erbarme dich meiner, und reinige meine Seele von allen Sünden. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

III.

Süßester Erlöser und Seligmacher, Jesus Christus! ich bitte dich durch alle Arbeit, die du hast gethan, und durch die grausamen Peinen und Schmerzen, die du hast gelitten in diesem heiligsten Rocke zur Seligkeit der Menschen, erbarme dich meiner, und bestättige mich in allen guten Werken. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

IV.

Erlöser der Welt, Jesus Christus! ich bitte dich durch dieses dein heiligstes Kleid, welches du hast getragen an deinem blutigen heiligen Leibe nach der unmenschlichen Geißlung, und darauf das schwere fünfzehn Schuh lange Kreuz, da du hingingst auf den Kalvarien-Berg, um dort zu leiden und zu sterben für der Menschen Seligkeit, erbarme dich meiner, und gib mir Geduld in allem meinem Leiden. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

V.

Getreuester Seelenbräutigam und Erlöser der Welt! ich bitte dich durch dieses heiligste Kleid, welches du nicht hast vertheilen lassen wollen zur der Zeit deines bittern Tods, erbarme dich meiner, und laß deine göttliche Liebe nicht getheilet werden in meinem Herzen, auch mich nimmermehr geschieden werden von dir in Ewigkeit. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Kurzer Bericht
vom heiligsten ungenähten Rock Jesu.

Damit, christliche Seele! die Andacht zu dem heiligsten Kleide Jesu mehr in dir wachse, gebe ich dir von selbem folgenden wahrhaften Bericht.

Weltkundig ist, daß die heilige Kaiserin Helena die in dem heiligen Lande gesammelten vielen Heiligthümer unterschiedlichen Kirchen verehrt habe, unter welchen sie neben andern der Kirche zu Trier durch deren ersten Erzbischof den heiligen Agritius den heiligen ungenähten Rock Christi des Herrn zugesandt, welchen Rock nach Zeugniß Euthemii, der Anno 1118 gelebt, und anderer Autoren, die hochgebenedeite Jungfrau Maria mit freier kunstreichen Hand gestricket hat.

Zu wissen ist, daß dieser heilige Rock nicht das Oberkleid, sondern der Leibrock Christi gewesen. Dessen Zeug und Materie ist schwer zu unterscheiden, er scheint weder Wolle noch Seide, sondern vielmehr eine zarte Leinwand zu seyn.

Die Kunst und Arbeit betreffend ist er weder gewebt, noch genäht, sondern mit einem zarten Faden durchaus und dick aufeinander gestrickt, und läuft untereinander, gleich dem Schameloth; nächst am Saume etwas gebildet, oder geblümelt, als wären es verblichene Buchstaben.

Die Farbe, so viel man bemerkt, ist etwas braunroth und graublau gemengt, scheint beim Lichte wie unbereiteter Zinnober, verändert sich aber auch in der Luft. Dieser heilige Rock wurde durch den heiligen Agritius in einem Al-

tare des hintern Chors der Domkirche des heiligen Nikolai zu Trier hineingelegt und verschlossen und blieb verborgen bis in das Jahr nach Christi Geburt 1196.

Johannes, dieses Namens der Erste, als er die zerstörte Domkirche erneuert, alle Altäre und Heiligthumskästen eröffnet, und diesen großen verborgenen Schatz in seiner gebührenden Verwahr mit Zeugnissen gefunden, hat selben am Feste Philippi und Jakobi allem Volke gezeigt, und in den neuen Haupt-Altar wieder eingeschlossen.

In diesem Altare ist der heilige Rock dreihundert und sechszehn Jahre verschlossen geblieben, bis im Jahre 1511 Richard Churfürst und Erzbischof, auf vielfältiges Anhalten der gegenwärtigen kaiserlichen Majestät Maximilian und anderer geistlichen und weltlichen Fürsten auf dem zu Trier gehaltenen Reichstage, ihn erstlich nur eingewickelt hat sehen lassen, aber durch inbrünstiges Anhalten des ganzen Volkes bewogen, ja gleichsam gezwungen, um ihrer Andacht ein Genüge zu thun, selben öffentlich ausgebreitet, und gezeigt hat.

Nach drei und siebenzig Jahren ist die dritte öffentliche Zeigung geschehen von Johann dem Siebenten im Jahre 1585.

Siebenzig Jahre hernach ist die vierte Ausstellung desselben im Jahre 1655 geschehen durch den Churfürsten Karl Kaspar an mehreren Feiertagen, mit Zulauf einer unaussprechlichen Menge der andächtigen Christen.

Christliche Seele! verehre täglich den heiligen Rock Jesu Christi durch obige fünf Ge-

betlein, und du wirst unzählbare große Gnaden von Gott erlangen.

Gebet

des heiligen Augustins vor einem Kruzifixe.

Liebvollster Jesus! du wahrer Gott und Mensch, du hast wollen zur Erlösung der Welt geboren, beschnitten, von den Juden verspottet, verstoßen, mit Stricken gebunden, als ein unschuldiges Lamm zu der Schlachtbank geführt, dem Annas, Caiphas, Pilatus und Herodes ungerecht vorgestellt, fälschlich angeklagt, schmerzlich zergeißelt, schimpflich verlachet, schändlich verspieen, spöttlich gekrönt, mit Fäusten geschlagen, mit dem Rohre gepeiniget, im Angesichte verdeckt, deiner Kleider beraubt, an das Kreuz genagelt, mit dem Kreuze erhöht, zwischen zwei Mörder gestellt, mit Galle und Essig getränket, mit dem Speere durchstochen, traurig begraben werden, glorwürdig auferstehen, und glorreich zum Himmel fahren wollen.

Durch diese heiligsten Geheimnisse, durch deine Schmerzen und Peinen, durch dein heiliges Kreuz und deinen bittern Tod, welche ich armseliger und großer Sünder mitleidig beherzige, bitte ich dich demüthig, barmherzigster Jesus! errette mich und alle Christgläubige von den höllischen Peinen, die ich tausend und tausendmal durch mein sündhaftes Leben verdienet habe, und führe mich gnädig, wohin du den Schächer, der mit dir zur rechten Hand gekreuziget worden, geführt hast; damit ich von dir hören möge die trostreichen Worte: Heute wirst

du bei mir im Paradiese seyn! wo ich dich mit allen Auserwählten ewig loben, ewig lieben, und ewig anbeten werde, der du mit dem Vater und heiligen Geiste gleicher Gott lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Tägliches Gebet
zu Christo, deinem Heilande.

Gütigster Jesus, erhöre mich! in deine heiligen Wunden verbirg mich! hilf mir, daß ich nimmer von dir scheide. Vor dem bösen Feinde bewahre mich; in der Stunde meines Todes rufe mich, auf daß ich zu dir komme und dich ewig lobe. Zu diesem Ziele und Ende, mildreichster Jesus! lege ich elender Sünder in die süßesten Wunden deiner heiligsten Füße alle Begierden meines Herzens; vereinige selbe mit deinen Begierden, damit sie sich in Nichts Eitels und Weltliches einmischen. Ich verberge, o Jesu! in der süßesten Wunde deiner rechten Hand alle meine guten Werke. Ich lege in die süßeste Wunde deiner linken Hand alle meine Widerwärtigkeiten, Kreuz und Leiden, auf daß mir selbe in Vereinigung deines bittersten Leidens süß werden, und vor deinem göttlichen Angesichte einen lieblichen Geruch großer Geduld von sich geben.

Endlich, gütigster Jesus! empfehle und lege ich armer Sünder in die Liebeswunde deines eröffneten Herzens meine Liebe und meinen Willen; vereinige sie mit deiner göttlichen Liebe und deinem Wohlgefallen, damit ich hier zeitlich, dort aber ewig von dir unabgesondert bleibe. Amen.

Andacht zu dem Herzen Jesu auf alle Freitage.

Lob zu dem Herzen Jesu.

O süßestes Herz Jesu! du Freude des himmlischen Vaters! du Sitz und Wohnung des heiligen Geistes! ich lobe dich in Vereinigung mit jenem Lobe, welches von dir selbst in alle Heilige ausfließt, zu Ersetzung jenes Lobs, mit welchem dich alle Geschöpfe sollten loben und preisen.

Würdigstes Herz Jesu! du Brunnquelle aller Gaben und Gnaden! ich lobe dich und seufze zu dir in Vereinigung jener Dankbarkeit, welche die Heiligen und Auserwählten von dir selbst entlehnen, und dir für alle ihnen ertheilten Gnaden Dank sagen.

O übergebenedeitestes Herz Jesu! du Hilfe der Verlassenen! du Trost der Betrübten! du Zuflucht der Sünder! ich lobe dich, und seufze zu dir für meine vielfältigen und der ganzen Welt Sünden, in Vereinigung jener unendlich großen Liebe und Geduld, mit welcher du alle Sünden auf dich nimmst, und deinen himmlischen Vater versöhnest. Amen.

Begrüßung
zu dem Herzen Jesu.

Sey gegrüßt, o seligmachendes und aus Liebe zu mir hart verwundetes Herz meines liebreichsten Erlösers! sey gegrüßt und gebenedeit in alle Ewigkeit! Ich grüße dich, o gekränktes Herz Jesu! an dem heutigen Freitage, und opfere dir auf alle Aengsten nnd Peinen, die du an allen

Freitagen deines Lebens, auch sogar im Mutterleibe gelitten hast, als du dein zukünftiges Leiden, welches du an dem heiligen Charfreitage ausstehen würdest, so tief zu Herzen geführt hast, daß du darüber ganz kraftlos geworden, und tödtliche Schmerzen hast leiden müssen.

Ich grüße dich, o gequältes Herz Jesu! und opfere dir auf an dem heutigen Freitage die Furcht und Schrecken, die dich überfallen in dem Garten, als du dir ganz lebendig vorgestellt, und eigentlich vorgesehen hast alle jene Marter und Pein, die du den folgenden Tag leiden würdest; daher denn auch dein ganzer heiligster Leib vor Angst gezittert, und blutigen Angstschweiß vergossen hat.

Ich grüße dich, o angstvollstes Herz Jesu! und opfere dir auf an dem heutigen Freitage für meine und der ganzen Welt Sünden besonders für die ärmsten Seelen im Fegfeuer, die Traurigkeit, die in dir verursachte der Anblick des bevorstehenden bittern Todes, also, daß deine Seele vor unerträglicher Angst bald den Leib verlassen hätte, wie du deinen lieben Jüngern mit diesen schmerzlichen Wort selbst geoffenbart hast: Meine Seele ist betrübt bis in den Tod.

Ich grüße dich, gehorsamstes Herz Jesu! und opfere dir auf an dem heutigen Freitage für mich und alle großen Sünder besonders für die ärmsten Seelen im Fegfeuer, dein klägliches Gebet, als du mit vielen Thränen deinen himmlischen Vater gebeten, daß er wolle den bittern Kelch des Leidens von dir hinwegnehmen, und doch in seinen göttlichen Willen dich ergeben

und gesagt hast: Nicht mein, sondern dein Wille geschehe.

Ich grüße dich, und opfere dir auf an dem heutigen Freitage, liebvollstes Herz Jesu! für meine und der ganzen Welt Sünden, besonders für die ärmsten Seelen im Fegfeuer, deine inbrünstige Liebe, die du erzeigt, als du, umgeben mit Angst und Betrübniß, deine Jünger getröstet, und sie ermahnt hast, daß sie wider die Versuchungen wachen und beten sollen.

Ich grüße dich, o schmerzhaftes Herz Jesu! und opfere dir auf an dem heutigen Freitage für meine und der ganzen Welt Sünden, besonders für die ärmsten Seelen im Fegfeuer, den großen und harten Streit, der zwischen dem Geiste und dem Fleische in dir ist vorbeigegangen, darüber du endlich in Todesangst gefallen bist, weil aber der Geist gesiegt, dich willig erklärt hast, für mich und meine Erlösung zu sterben.

Ich grüße dich, o sanftmüthigstes Herz Jesu! und opfere dir auf an dem heutigen Freitage für meine und der ganzen Welt Sünden, besonders für die ärmsten Seelen im Fegfeuer, deine Beständigkeit im Gebete, obgleich du bis in den Tod betrübt gewesen, und nicht erhöret worden bist, weil du nicht gewollt, daß deine Sinnlichkeit einigen Trost haben, und erhöret werden sollte.

Ich grüße dich, o geduldigstes Herz Jesu! und opfere dir auf an dem heutigen Freitage für meine und der ganzen Welt Sünden, besonders für die verlassensten Seelen im Fegfeuer, dein kostbarliches, heiligstes Blut, wel-

ches du aus unerträglichen innerlichen Schmerzen geschwitzt, in solcher Menge, daß es über deinen ganzen heiligsten Leib auf die Erde geflossen, und mit solcher Angst und Dual, daß du hättest sterben müssen, wenn nicht der Engel vom Himmel deine Menschheit gestärket hätte.

Ich grüße dich, betrübtestes Herz Jesu! und opfere dir auf an dem heutigen Freitage für meine und der ganzen Welt Sünden, besonders für die ärmsten Seelen im Fegfeuer, das zarte Mitleiden, das dich überfallen, als du deine liebste jungfräuliche Mutter Maria vor Schmerzen in Ohnmacht, deine liebe Jüngerin Magdalena das Kreuz umfangen, und Johannes nicht weniger in höchster Betrübniß gesehen hast.

Süßestes Herz Jesu! durch diese deine Peinen, Angst und Schmerzen, an welche ich unwürdiger und sündiger Mensch gedenke, und dir an dem heutigen Freitage demüthigst aufopfere, wie auch durch das herzliche Mitleid deiner gebenedeitesten Mutter Maria, bitte ich dich, du wollest gnädig erlösen die ärmsten christgläubi= Seelen aus den grausamen Peinen des Fegfeuers, in mein und aller Sünder Herz aber einen großen Theil deiner Freitagspeinen gießen, auf daß wir in Empfindung deiner so grausamen Peinen mit dir künftig trauern, und unsere Sünden, welche die Ursache derselben gewesen sind, schmerzlich bereuen, und endlich mit dir so vereiniget bleiben, daß unser Herz in deinem Herzen, o Jesu! und dein Herz in unserm Herzen hier zeitlich, dort ewig seyn und bleiben möge. Amen.

Liebe zu dem Herzen Jesu.

Liebwürdigstes, getreuestes Herz Jesu! ich liebe dich aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, und aus allen meinen Kräften.

Ich liebe, aber nicht darum, daß du mich entgegen liebest, sondern weil du mich, dein allerunwürdigstes Geschöpf, zuvor so sehr geliebt hast, daß du mich allzeit in dir getragen, und auf alle Mittel bedacht gewesen bist, wie du mich zu deiner Liebe, und zu meinem Heile bringen möchtest.

Ich liebe dich, aber nicht darum, daß du mir neue Gnaden ertheilest, sondern weil ich beherzige, und erkenne deine wahre, treue, mir armen Sünder erwiesene Liebe. O süßestes Herz Jesu! du Herz meines Herzens, Leben meiner Seele! Trost meines Gemüths! Stärke meiner Schwachheit! Hilfe meiner Verlassenheit! ich liebe dich mit und durch jene Liebe, mit welcher dich dein himmlischer Vater geliebt hat, da er gesprochen: Dieses ist mein geliebter Sohn, in welchem ich meine Freude habe.

Ich liebe dich mit und durch jene Liebe, mit welcher dich deine jungfräuliche Mutter Maria geliebt hat, da sie dich neun Monate lang unter ihrem Herzen getragen, nachher aber tausend und tausendmal an ihr mütterliches Herz zärtlich gedrückt hat.

Ich liebe dich mit und durch jene Liebe, mit welcher dich alle Heilige, besonders die heilige Gertrud geliebt hat, von welcher du selbst ge-

sprochen hast: Man sollte dich in dem Herzen dieser Jungfrau suchen ꝛc.

Ich liebe dich, o du würdigstes Herz Jesu! und wenn du mich schon auch in tausend Höllen diesen Augenblick versenken solltest, so liebe ich dich dennoch, weil du bist das alleinige Wesen, so immer und ewig von allen Geschöpfen Himmels und der Erde muß geliebt, gelobt und angebetet werden.

Ich liebe dich, o unerschöpfliches Meer der Gnaden! o Abgrund der Liebe! und danke dir tausend und tausendmal für die Liebe, die du zu mir Elenden getragen hast; und weil ich solche nicht besser vergelten kann, als mit der dankbaren Gegenliebe meines Herzens, so erwecke ich eine herzliche Liebe zu dir, und schließe dich in mein zwar sündhaftes, jedoch dich innigst liebenwollendes Herz ein. Amen.

Empfehlung
in das Herz Jesu.

Mildreichstes Herz meines Jesu! sieh, da liegt vor dir jenes undankbare Geschöpf, welches die Ursache deines so schmerzlichen Leidens gewesen ist. Ach! wie oft (ich bekenne es vor Himmel und Erde) habe ich deine väterliche gegen mich getragene Sorge auf die Seite gesetzt, und bin ganz blind gelaufen den Weg der Undankbarkeit. Ach! wie oft habe ich deinem aus Liebe zu mir ganz verwundeten Herzen die schuldigste Gegenliebe gottesräuberisch entzogen, und selbe auf ein eitles, sündhaftes Geschöpf gesetzt.

Ach! wie oft habe ich deinem zu aller Gnade und Barmherzigkeit offenstehenden Herzen den Rücken gekehrt, und meine Hilfe und Freude ꝛc. gesucht bei den schwachen armseligen Geschöpfen.

Nun aber, o Jesu! wende ich mich in gegenwärtiger Stunde wieder zu dir, und erwähle dich für die einzige Ruhe meines Herzens, für den einzigen Gegenstand meiner Liebe.

O göttliches edelstes Herz, das Gott erschaffen hat! du wahre Arche des Bundes, darin die ganze Fülle der Gottheit geruhet hat! dich bete ich an aus ganzer Kraft meiner Seele. Dir weihe, heilige und opfere ich mein Herz, sammt allen Gedanken, Worten und Werken, auf daß alle diese durch dein heiligstes Herz geheiliget und zu größerer Ehre deines göttlichen Herzens vollbracht werden. Dir empfehle ich meinen Leib und meine Seele, alle Tritte und Schritte, alle meine Freunde und Feinde, besonders jene, welche in schwere Sünden gefallen, oder für welche ich zu beten mehr verpflichtet bin. Entzünde mein und ihre Herzen nur mit deiner Liebe, auf daß wir dich allein ewig lieben.

O verwundeter Jesu! in die tiefe Wunde deines Herzens werfe und versenke ich mein in sehr vielen Sünden bisher zugebrachtes Leben: ja, ich verschließe mein sündiges Herz so tief in dein barmherzigstes Herz, o Jesu! daß es nimmer solle daraus können gerissen werden, obschon auch die drei Feinde, die Welt, das Fleisch und der Teufel, alle mögliche Gewalt werden anwenden. Aus deinem Herzen, o Jesu! solle mein Herz alle seine Liebe und Kraft empfangen; nach dem Willen deines heiligsten Herzens

sollen alle Begierden und Neigungen meines Herzens gerichtet werden; nach deinem Herzen, o liebreichster Jesu! soll mein Herz gesund oder krank seyn, leben oder sterben. Amen.

Danksagung
zu dem Herzen Jesu.

Schmerzhaftestes, treuestes Herz Jesu! ich danke dir für alle Angst, Pein und Marter, die du aus Liebe zu mir drei und dreißig Jahre erlitten hast, besonders für die drei letzten Stunden deines Lebens, in welchen du, von Gott und den Menschen verlassen, in den größten innerlichen und äußerlichen Schmerzen am Kreuze gehangen bist.

Ich danke für die unendlich großen Gnaden, die du mir erwiesen hast, daß du aus einem Kinde des Zornes ein Kind der Liebe gemacht durch deine schmerzlichste mit dem Speere tödtlich eröffnete Wunde, und mich gänzlich mit deinem himmlischen Vater wieder versöhnet hast.

Ich danke dir, liebreichstes Herz Jesu! für die große Gnade, daß du mich von katholischen Eltern hast geboren, getauft und in dem wahren, allein seligmachenden, katholischen Glauben unterrichtet werden lassen.

Ich danke dir, sanftmüthigstes Herz Jesu! für deine so große Geduld und Barmherzigkeit, welche du die Zeit meines Lebens mit mir getragen hast, da ich so oft von dir gewichen, mit meinem boshaften Herzen gesündiget, und die zeitliche und ewige Strafe verschuldet habe; du aber deinem erzürnten himmlischen Vater

dein göttliches Herz, gemäß deiner eigenen der heiligen Gertrud gethanenen Offenbarung, gezeigt, und durch Erweisung aller Treue und Barmherzigkeit seine strenge, gerechte Rache von mir abgehalten hast, und von mir Treulosen nie gewichen bist.

Ich danke dir aus dem Innersten meines Herzens, o treuestes Herz Jesu! für alle Wohlthaten Leibs und der Seele, die ich von dir empfangen habe, und noch unaufhörlich empfange; und weil ich dir nicht nach Gebühr zu danken weiß und vermag, so bitte ich in dieser Stunde alle Engel und Heilige, daß sie meine unwürdige Danksagung ersetzen, und dir zugleich mit mir ewiglich danken wollen. Amen.

Sieben Anbetungen

zu dem lieb- und schmerzvollsten Herzen Jesu, welche an dem hohen Feste des Herzens Jesu, aber auch bei Aussetzung des allerheiligsten Altarssakramentes nützlich können gebraucht werden.

Erste Anbetung.

Liebwürdigstes Herz Jesu! ich bete dich an aus allen meinen Seelenkräften, die ich dir von nun an mit allen meinen Gedanken, Worten und Werken auf ewig heilige und aufopfere. Ich liebe dich aus ganzem Herzen, weil du bist ein so edles, liebreiches, gutthätiges Herz, ein Herz, so voll der Liebe, Treue, Aufrichtigkeit und Süßigkeit; ein Herz, welches sich mir gänzlich schenket; ja ich liebe und bete dich an, o schönstes Herz! du allein sollst seyn der Gegenstand meiner Liebe; deiner will ich nicht mehr

vergessen. Meine Worte, mein Thun und Lassen sollen dir geheiliget seyn. Von dir will ich freudig und geduldig annehmen alle Widerwärtigkeiten, Kreuz und Leiden, damit ich dir eine kleine Probe gebe einer wahren Treue. Der Wille deines heiligsten Herzens, o Jesu! soll allein die Richtschnur seyn meines Willens. Tausendmal lieber will ich sterben, als in meinem Herzen sehen und gedulden die Sünde, welche deinem heiligsten und reinsten Herzen höchst mißfällig und zuwider ist. Süßestes Herz Jesu! könnte ich mein und aller Menschen Herzen mit der Liebe gegen dich entzünden! Sieh, o Jesu! nunmehr schenke ich dir mein Herz, und lege selbes in dein vor Liebe brennendes Herz, damit es von deiner Liebe entzündet, und gänzlich verzehrt werde. Amen.

Zweite Anbetung.

O schmerzvollstes Herz Jesu! ich bete dich an aus allen meinen Seelenkräften, die ich dir von nun an mit allen meinen Gedanken, Worten und Werken auf ewig heilige und opfere.

Ach, was sehe ich! wer hat dich, o liebster Jesus! so verwundet? Wer hat dich mit Dörnern umgeben, und mit dem schweren Kreuzholze beladen? Wer hat dich bisher so wenig geliebt, so vielfältig aber beleidiget? Ach! ich, deine undankbarste Kreatur. Ich, und keine andere, bin jene sündige Seele, welche dich in dem heiligsten Sakramente des Altars trostlos gelassen, ja gänzlich verlassen hat.

Ach! was ist mir übrig, als daß ich mit der

Sunamitin zurückkehre, meine Undankbarkeit mit schmerzvollem Herzen beweine, und dich mitleidig tröste. So sey denn verflucht diese meine verübte Grausamkeit! Künftig, liebster Jesus! will ich dein Herz nicht mehr betrüben und entehren, sondern in tiefster Demuth allzeit anbeten. Deinem heiligsten Herzen will ich nicht mehr mißfallen, sondern mit äußerstem Fleiße mich bemühen, in mein Herz einzupflanzen, was mich dir gefällig machen kann. Ich will dich nun desto mehr lieben und mit möglichstem Fleiße ersetzen alle Unbilden und Undankbarkeiten, welche nicht allein ich, sondern auch alle andern undankbaren sündigen Seelen dir zugefügt haben. O Jesu! ich bete an, ich küsse und umfange ehrerbietigst dein schmerzvollstes Herz zum wahren Zeichen, daß ich nicht mehr dein Feind (deine Feindin) sondern dein Freund (deine wahre Liebhaberin) seyn, und ewig verbleiben wolle. Sey es, daß andere undankbare, unehrerbietige und kaltsinnige Menschen dich entehren, welches mein Herz durchschneidet, so will ich eben darum, liebstes Herz! im heiligsten Altarssakramente dich öfters besuchen, andächtiger empfangen, demüthiger und ehrerbietiger anbeten, und Alles thun, was einem mitleidenden Herzen zusteht. An mir selbst, o Jesu! will ich rächen meine und deiner Feinde Bosheit; mich selbst will ich ernstlich aus Liebe zu dir abtödten, und dir, ja in dir gänzlich leben hier und dort ewig. Amen.

Dritte Anbetung.

O gnädiges und freigebiges Herz Jesu! ich bete dich an aus allen meinen Seelenkräften, die ich dir von nun an mit allen meinen Gedanken, Worten und Werken auf ewig heilige und opfere. Du, o Jesu! trägst ja eine mehr denn väterliche Sorge für mich großen Sünder (Sünderin) und daher bist du auch die einzige Hoffnung meiner Seele. Ich weiß, und bekenne vor Himmel und Erden, daß ich wirklich schon in der Hölle brennen würde, wenn die Gütigkeit deines Herzens, liebster Jesus! den Zorn deines himmlischen Vaters nicht besänftiget hätte. Diesen Trost und diese Hoffnung bringen mir jene Worte, welche du einstens zu der heiligen Gertrud geredet: Ich, sagtest du, opfere mein reinstes Herz meinem himmlischen Vater zur Genugthuung und Bekehrung der Sünder. So opfere denn dein, aller Hoffnung und Gnaden vollstes Herz auch für mich auf, sonst habe ich billige Furcht und Sorge, daß mich der Zorn Gottes augenblicklich überfalle. Du bist und sollst seyn der Anker meines Heils: mit deiner Hilfe und Gnade will und kann ich von Sünden aufstehen; mit deiner Hilfe und Gnade will und kann ich dich lieben; mit deiner Hilfe und Gnade will und kann ich unaufhörlich zu dir seufzen, und als ein schwaches Kind in meinen Angelegenheiten, Nöthen und Armseligkeiten bei deinem barmherzigsten Herzen, o Jesu! meine sicherste Zuflucht nehmen und finden.

Ich nehme mir zwar kräftig vor, dich künf-

tig über Alles zu lieben, auf dich gänzlich zu hoffen, und dich, meinen künftigen Richter, mit kindlicher, heilsamer Furcht zu fürchten; aber, wenn deine mächtige Gnade mich nicht unterstützet, so werde ich bald wieder die schuldige Liebe zu dir in mir erkalten, die Hoffnung und Furcht in Betrachtung und Vergessenheit kommen lassen. Nun aber hoffe ich gänzlich auf deine Gnade, daß ich, wie ich mir kräftigst vor dir, meinem zukünftigen Richter, vornehme, vermittelst derselben als ein wahrer Anbeter und Liebhaber (Liebhaberin) deines freigebigsten Herzens werde leben und sterben. Amen.

Vierte Anbetung.

Süßestes Herz Jesu! ich bete dich an aus allen meinen Seelenkräften, die ich dir von nun an, mit allen meinen Gedanken, Worten und Werken, auf ewig heilige und opfere.

Weil ich denn weiß, o Jesu! daß mein Herz ohne die Gleichheit deines heiligsten Herzens Gott nicht gefällig ist; weil ich weiß, daß es ein Zeichen der Liebe ist, gleiche Herzen zu haben, so muß ich ja vor Himmel und Erden bekennen, daß ich Gott nicht gefalle, noch dich liebe, weil mein Herz mit Sünden und allen erdenklichen Unvollkommenheiten beflecket, und daher deinem Herzen ganz ungleich ist. Dein Herz, o Jesu! ist voll der Demuth, das meine voll der Hoffart, dein Herz ist sanftmüthig, gehorsam bis in den Tod, und voll der Anmuth und Liebe, mein Herz aber ist ein Aufenthalt alles Hochmuths, Neids und Hasses, ja aller

Sünden. Dein Herz, o Jesu! hätte mich ja inbrünstiger nicht lieben können, als es mich geliebt hat; es hätte auch für mich und die ganze Welt Mehr nicht thun können, als es gethan hat, und dennoch bleibt mein Herz ganz unbeweglich, lau und kalt nach so vielem von dir vergossenem heiligsten Blute, noch so vielem schmerzlichsten Leiden, nach so vielen und unendlich großen Liebeszeichen. Ach, Jesu! laß doch jetzt mein Herz gerührt werden durch deine unzählbaren Wohlthaten, und mache, daß es dich künftig mit Inbrunst und Eifer liebe. Zu diesem Ende nehme ich meine einzige Zuflucht zu deinem Herzen, und bitte demüthigst, du wollest mit dem Liebesfeuer desselben mein kaltes Herz wieder erwärmen, und in der Liebe gegen dich ganz entzünden. Ich verdiene zwar diese große Gnade nicht, jedoch aber verdient dein liebwürdigstes Herz mit Inbrunst geliebt zu werden. So gib denn mir, o Jesu! aus deinem Herzen die Gleichförmigkeit meines Herzens mit deinem Herzen, gib mir den Ueberfluß deines Gnadenfeuers, gib, daß ich davon entzündet werde in deiner Liebe, und so von deinem Herzen als eine laue, kalte und sündhafte Seele nicht verworfen werde. Gib endlich, o Jesu! und verschaffe in mir ein neues und solches Herz, dessen Anmuthungen alle wohl eingerichtet seyen, dessen Bewegungen den Deinigen gleich, und dessen Zierde deine Tugenden seyen, auf daß ich so ein Herz habe, nach dem Wunsche und Willen Gottes, und Gott ewig gefallen möge. Amen.

Fünfte Anbetung.

Getreuestes Herz Jesu! ich bete dich an aus allen meinen Seelenkräften, die ich dir von nun an mit allen meinen Gedanken, Worten und Werken, auf ewig heilige und opfere.

Wer zwischen Himmel und Erden soll mich von dir und der Liebe deines Herzens, o getreuester Jesu! scheiden? Etwa Trübsal oder Freude? Welt oder Sünde? Himmel oder Hölle? Nein, o Jesu! dieses und alles Erschaffene, ja auch der Tod selbst soll mich von deiner Liebe nicht scheiden, dein will ich bleiben in Ewigkeit. Dein, o Jesu! weil du mir Alles hast mitgetheilt, deinen Leib, deine Seele und dein Herz, so bin ich ja höchst schuldig, daß ich dir auch Alles entgegen mittheile und schenke, meinen Leib und meine Seele, meine Uebungen, Ruhe, Arbeiten und Leiden; mein Leben und Sterben. Nimm, o getreuestes Herz Jesu! dieses Opfer meiner Gegenliebe von meinem zwar geringen, jedoch aufrichtigen Herzen. Und weil ich aber weiß, und vor dir offenherzig, auch reumüthig bekenne und nunmehr erkenne, daß jene sinnliche Zuneigung N. jene böse Gewohnheit N. mich oft von deinem Herzen geschieden hat, so laß dieses künftig durch deine Gnade nicht mehr geschehen. Ich indessen verbinde mich dir mit dem Bande einer ewigen Treue und Liebe, und verlange sowohl in kleinen als großen Sachen dein wahrer, getreuer und beständiger Diener (Dienerin) zu bleiben in Ewigkeit. Amen.

Sechste Anbetung.

O göttliches Herz Jesu! ich bete dich an aus allen meinen Seelenkräften, die ich dir von nun an mit allen meinen Gedanken, Worten und Werken, auf ewig heilige und opfere.

Was findest du noch Gutes und Angenehmes an mir, o mildreichstes Herz Jesu! daß du mich so unaussprechlich hast lieben, und aus Liebe für mich armen Sünder hast sterben, ja mir zum Troste in dem heiligsten Sakrament des Altars bis zum Ende der Welt verbleiben wollen; gewiß nichts Würdiges findest du in mir, sondern alle diese unendliche Liebe muß ich deiner unermessenen Güte und Barmherzigkeit zuschreiben, die ich jetzt kniefällig anbete und preise in Ewigkeit.

Wenn die Liebe mit Gegenliebe muß und soll ersetzt werden, welche Erwiederung bin ich dir schuldig! So unmöglich aber mir fällt, eine billige und gebührende Gegenliebe aus eigenen Kräften dir zu erzeigen, desto sicherere Hoffnung machen mir diese gar so scheinbaren Zeichen deiner gutwilligen Liebe, daß du nicht weniger werdest günstig seyn gegen Den, welcher dich durch Antrieb deiner Gnade begehrt zu lieben, als du gegen ihn gewesen bist, zur Zeit als er dich noch nicht begehrte zu lieben. Nimm deßwegen in Gnaden auf, o göttliches Herz! die dir angebotenen Kennzeichen meines Verlangens, dich zu lieben. Ich heilige und verschreibe mich dir ganz. Mein Herz, meine Person und mein Leben eigne ich dir zu, und begehre künftig nichts Anders zu seyn, als ein Brandopfer zur Ver-

mehrung deiner höchsten Ehre. Ich opfere dir, o göttliches Herz! mein Herz als eine unwiderrufliche Schankung mit allen seinen Bewegungen und Anmuthungen, derer es immer fähig ist, welche ich ernstlich begehre deinen heiligsten Anmuthungen allzeit gleichförmig zu machen.

Sieh also in Gnaden an, o König aller Herzen! dieses dir gethane Opfer, nämlich mein Herz, und laß mich durch selbes erstatten jene große Undankbar- und Unbilligkeit, mit welchen, leider! ich und tausend Andere, anstatt schuldigster Danksagung, deine freigebigste Liebe entehret haben. Und weil du mir nun gegeben hast die Begierde, dich zu lieben, so bitte ich dich demüthigst, du wollest mir auch häufige Gnaden mittheilen, um diese Begierde in der That zu erweisen, daß du meines Herzens Verlangen und einzige Freude seyest, und es nichts Mehrers begehre, als zur Beförderung deiner göttlichen Ehre zu leben und zu sterben. Amen.

Siebente Anbetung.

Geduldigstes Herz Jesu! ich bete dich an aus allen meinen Seelenkräften, die ich dir von nun an, mit allen meinen Gedanken, Worten und Werken, auf ewig heilige und opfere.

Du hast dich, o sanftmüthigstes Herz! aus Uebermaaß der Liebe und Mitleid gegen uns in das hochwürdigste Sakrament des Altars begeben wollen, damit du da unzählbare Gnaden uns mittheilen, und alle Stunden als ein Versöhnopfer für uns dich dem himmlischen Vater aufopfern könnest; aber welch großen Un-

dank, welche Unempfindlichkeit, ja Verachtung vergelten wir dir für diese so große Liebe und Gnade! Es ist daher kein Wunder, wenn dein heiligstes Herz, o Jesu! wegen solchen Beleidigungen noch mit dem Kreuze beladen, mit der dörnernen Krone gepeiniget, und mit dem Speere verwundet wird.

Gib mir die Gnade, o Jesu! daß wenigstens jetzt die Betrachtung dieser Unbilden in meinem Herzen ein sehr empfindliches Mitleid mit deinem schmerzvollsten Herzen erwecke. Wie ich mich denn wirklich aus ganz betrübtem Herzen im Angesichte des Himmels und der Erde zu deinen heiligsten Füßen werfe, und deinem göttlichen verwundeten Herzen eine demüthige Abbitte leiste, wegen aller Schmach und Unbild, die ihm von der Zeit der Einsetzung des hochwürdigsten Sakraments des Altars von mir und andern undankbaren Christen sind zugefügt worden.

O! daß ich mit meinen Thränen könnte benetzen, und mit meinem Blute abwaschen alle Orte, in welchem dein heiligstes Herz ist so erschrecklich beschimpft worden! O daß ich durch eine neu erfundene Weise solche unachtbare Entehrungen dir ersetzen könnte! O daß ich nur einen Augenblick lang aller gerechten Menschen Herzen in meiner Gewalt hätte, auf daß ich alle zugleich dir eifrigst aufopfern, und durch solches Opfer die Missethaten Derjenigen erstatten könnte, welche die unendliche Liebe deines göttlichen Herzens bisher nicht haben erkennen wollen, oder auch sogar nach Erkenntniß derselben, so wenig geliebt, und geehrt haben.

Sieh denn in Gnaden an, o liebster Jesus! diese meine Bereitwilligkeit, Alles, was zu dieser Erstattung dienlich seyn mag, zu thun, und auch zu leiden. Strafe, und schlage nur selbst auf mich, o Jesu! ich will gewiß deine göttliche Hand, welche an mir so billige Abstrafung üben wird, dankbar küssen, und ewig preisen.

Weil ich aber aus mir allein Nichts vermag, so bekräftige, o freigebigster Heiland! diesen meinen Willen durch deine Gnade, und verschaffe zugleich in mir, daß ich durch eine wahre Liebe in deinem Herzen allzeit wohne, darin mein Leben zubringe, und einst in meiner Sterbstunde meine Seele zu deiner Anschauung gelange. Amen.

Tägliche inbrünstige Seufzer zu dem Herzen Jesu.

Liebvollstes Herz Jesu! reinige mein Herz von allem, was dir mißfällig ist. Gütigstes Herz Jesu! vereinige alle Anmuthungen, Begierden und Neigungen meines sündhaften Herzens mit den deinigen. Würdigstes Herz Jesu! entzünde mein Herz mit deiner göttlichen Liebe, daß selbes künftig nichts Anders denke, nichts Anders rede, als von dir, seiner einzigen und alleinigen ersättlichen Liebe. O süßestes Herz Jesu! unendliches Gut! was sind alle Güter der Welt, alle Hoheiten der Erde, alle Wollüste der Sinne, alle Vergnügen des Geistes, ja alle Schätze der Gnaden, und alle Reichthümer des Himmels, wenn sie mit dir verglichen werden? Du bist mir lieber als alles Dieses,

o göttliches Herz! O wie gering ist vor meinen Augen Alles, was du nicht bist! und wenn ich dich besitze, was verlange ich Mehr, und was kann ich außer dir mein Herz vergnügen, welches allein ist erschaffen worden, daß es von dir erfüllt werde? O Jesu! wie reuet es mich, daß ich so viele Zeit habe vorbeigehen lassen, ohne daß ich dich geliebt habe. Ach, könnte ich jeden Augenblick, den ich verloren und in den Welteitelkeiten zugebracht habe, zurückrufen, und durch eine inbrünstige Liebe ersetzen, was ich ohne Liebe zu dir gesündiget habe. O! wie glückselig sind jene Seelen, welche ihr Herz in dem zarten Alter dir geschenkt und nie dich zu lieben aufgehört haben.

Ist es denn möglich, o ewige Schönheit! daß ich dich habe können beleidigen, und mit so abscheulicher Undankbarkeit deine Gutthaten bezahlen? Nichts, o Geliebter meines Herzens! soll mich künftig von deiner Liebe abwendig machen. Und wenn schon alle Menschen wider mich aufstehen, alle Widerwärtigkeiten mich überfallen, alle höllische Geister mich anfechten, so will ich dich doch lieben, ja eher tausendmal sterben, als dich beleidigen.

O gerechtestes Herz Jesu! wenn du vorsiehst, daß ich dich zu lieben aufhören und dich wieder beleidigen soll, so bitte ich dich, laß mich in diesem Augenblicke sterben: denn leben, und dich nicht lieben, ist ja bitterer als der Tod.

Dir, o mein holdseligstes Herz Jesu! will ich leben, dich will ich lieben, dir will ich aufopfern alle meine Schritte und Tritte, alle meine Worte und Gedanken, all mein Thun und Las-

sen, all mein Kreuz und Leiden: denn du allein bist mein Leben, meine Liebe und mein Trost.

O göttliches Herz! ich wünsche mir, daß ich dir so viele Liebe, Anbetungen und Ehre erzeigen könnte, als du deinem himmlischen Vater erzeigt hast. Weil aber dieses mir nicht möglich ist, so sey du der Ersetzer des Abgangs, der Beschützer meines Lebens, und die Zuflucht in der Stunde meines Hinscheidens.

Endlich, o barmherzigstes Herz Jesu! bitte ich dich in tiefster Demuth, du wollest auch ein Beschützer und eine Zuflucht seyn allen armen Sündern, allen betrübten Herzen, auch allen Gefangenen wegen des christlichen Glaubens, vorzüglich Denen, die mit dem Tode ringen; ja allen Menschen die auf der Erde sind, damit dein vergossenes heiligstes Blut an ihnen nicht verloren gehe; besonders aber bitte ich dich, du wollest diesen theuren Werth denjenigen Seelen zum Trost gereichen lassen, welche in den peinlichen Flammen des Fegfeuers gequält werden. Und dieses ist, o anbetungswürdigstes Herz! was ich durch alle meine Athemszüge bis auf den letzten meines Lebens von dir zu erbitten verlange. Amen.

Heiliges Herz Jesu, heilige mich!
Mildreichstes Herz Jesu, erlöse mich!
Liebvolles Herz Jesu, tränke mich!
Keusches Herz Jesu, reinige mich!
Das Blut des Herzens Jesu erquicke mich!
Das Wasser des Herzens Jesu wasche mich!
Das leidende Herz Jesu stärke mich!
Sanftes Herz Jesu, besänftige mich!

In deinem Herzen, o Jesu, verberge ich mich!
O starkes Herz Jesu, beschirme mich!
Im Tode, Herz Jesu, beschütze mich!
Zu dir, o Herz Jesu! laß kommen mich!
Daß ich dein Herz, o Jesu! liebe ewiglich.

Liebreichstes Herz Jesu! ich bitte dich demüthigst, du wollest alle, alle meine Mißhandlungen, die ich wider die Liebe deines Herzens begangen habe, wegen jener Liebe, aus welcher du hast wollen an deinem heiligsten Herzen verwundet werden, gnädig verzeihen, meine Sünden mit dem Feuer deiner unendlich großen Liebe verzehren, und deine Liebe meinem Herzen so tief eindrücken, daß es in deiner Liebe allzeit lebe. Amen.

Litanei
zu dem heiligsten Herzen Jesu.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!
Herz Jesu, des Sohnes des ewigen Vaters, erbarme dich unser!
Herz Jesu, des Sohnes der unbefleckten Jungfrau Maria, erbarme dich unser!
Herz Jesu, du Tempel der ewigen Gottheit, erbarme dich unser!
Herz Jesu, in welchem sich befinden alle Reich-

thümer der Weisheit und Wissenschaft Gottes,
Herz Jesu, in welchem sich aufhält die Fülle der Gottheit,
Herz Jesu, an welchem der himmlische Vater ein ewiges Wohlgefallen hat,
Herz Jesu, du unerschöpfliche Brunnquelle der himmlischen Güter,
Herz Jesu, du Schatzkammer der göttlichen Gnaden,
Herz Jesu, du unerschöpfliches Feuer der göttlichen Liebe,
Herz Jesu, durch welches unsere Versöhnung mit Gott ist bewirkt worden,
Du gutthätiges Herz Jesu,
Du erbarmungsvolles Herz Jesu,
Du mitleidendes Herz Jesu,
Du sanftmüthiges Herz Jesu,
Du getreues Herz Jesu,
Du beständig liebendes Herz Jesu,
Du schmerzhaftes Herz Jesu,
Du verwundetes Herz Jesu,
Du betrübtes und geängstetes Herz Jesu,
Du mit unsern Sünden beladenes Herz Jesu,
Herz Jesu, unsere Speise und tägliches Schlachtopfer,
Herz Jesu, du Freude der Engel,
Herz Jesu, du Ruhestätte der Frommen,
Herz Jesu, du Süßigkeit der reinen Seelen,
Herz Jesu, du Zuflucht der Sünder,
Herz Jesu, du Hoffnung der Menschen,
Herz Jesu, du Versicherung der Sterbenden,
Herz Jesu, du ewige Freude der Auserwählten,

Erbarme dich unser!

O du Lamm Gottes! welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes! welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes! welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Gebet.

Allmächtiger, barmherziger Gott! wir bitten dich, du wollest ansehen das liebreiche Herz deines Sohns, an welchem du ein unendliches Wohlgefallen hast, und in Ansehung dieses dir liebsten Herzens verzeihe uns unsere vielen Sünden, lösche aus die wohlverdiente Strafe unsrer Bosheit durch die überfließende Genugthuung dieses gebenedeiten Herzens. Mache, daß unsere kalten Herzen mit den Flammen dieses brennenden Herzens entzündet werden, auf daß wir dich, o höchstes Gut! aus ganzem Herzen lieben, der du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Tagzeiten
zu dem hochwürdigsten Herzen Jesu.

Zur Metten.

℣. O Jesu! entzünde in meinem Herzen das Feuer deiner Liebe,
℟. Welches in deinem Herzen brennt.
℣. Herr, eröffne meine Lippen,
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkündigen.
℣. O Gott! merke auf meine Hilfe.
℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater und dem Sohne, und dem heiligen Geiste;
Wie im Anfange, jetzt und zu ewigen Zeiten. Amen.
Komm, reiner Geist! komm, Gott der Güte,
Sende aus deine Lebenskraft, dein Gnadenlicht von Oben,
Damit ich Jesu Herz, mit Herz und Mund möge loben;
Es lieben hier und dort in Ewigkeit.
O Jesu Herz! mit lauter Liebesbrand,
Mit Feuer ganz entbrannt, mit Flammen ganz umgeben,
Der Menschen süßer Trost und Zuflucht hier im Leben;
Ihre Freude und Ruhe im auserwählten Stand.
Das Herz des Sohns, des milden Heilands bist:
Viel tausend Liebespfeil und Strahlen aus dir schießen,
Die in des Vaters Herz sich ohne Maaß ergießen:
Der Liebe kein Ende zu finden ist.
Verwundetes Herz, du offene Himmelsthür,
Du reiche Gnadenquell, und Ursprung aller Güter;
Nimm alle Herzen ein, und aller Welt Gemüther!
Und stets mein Herz durch deine Gnad regiere!

Antiph. O liebbrennendes Herz Jesu! welches du den himmlischen Vater unendlich liebest, und von ihm geliebt wirst, entzünde mein kaltes Herz, damit ich dich meinen Gott aus

ganzem Herzen, und aus allen Kräften meiner Seele liebe.

℣. Mein Herz ist bereit, o mein Gott! mein Herz ist bereit, dich zu lieben.

℟. Ich will singen und dein Lob sprechen.

Gebet.

O Vater der Barmherzigkeit! sieh an das Herz deines liebsten Sohns, an welchem du ein unendliches Wohlgefallen hast, und durch die für mich ausgestandenen Drangsale dieses mildesten Herzens, und durch dessen überflüssige Genugthuung verzeihe mir meine begangenen Sünden und entzünde mein laues Herz mit einer so inbrünstigen Liebe zu Jesus, daß alle meine Begierden und Anmuthungen, mit diesem göttlichen Herzen vereiniget, nach dem Wunsche deines Herzens gefunden werden.

Zur Prim.

℣. O Jesu! entzünde in meinem Herzen das Feuer deiner Liebe.

℟. Welches in deinem Herzen brennt.

℣. O Gott! komm mir zu Hilfe.

℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne und heiligen Geiste, wie im Anfange ꝛc.

O Jesu Herz! wo du mit deiner Liebe
Mit deiner Gnade, mit deiner Kraft einkehrst und
Das himmlische Gnadenfeuer mit deinem Feuer
vermehrest,
Der eiteln Liebe vertreibst den falschen Dunst.

Wie ist deine Liebe so mild und wunderbar!
Des Tags viel tausendmal vom Himmel herabsteigest,
Für mich des Vaters Herz zur Huld und Güte neigest,
Da du dich zum Opfer stellest dar.
All deine Macht und Weisheit wendest an,
Da du dich gibst zur Speise, mit deinem Blut mich tränkest,
All deine Gnadenschätze mit dieser Gab mir schenkest:
Nichts größers mir deine Liebe geben kann.
Verwundtes Herz, du offne Himmelsthür,
Du reiche Gnadenquelle und Ursprung aller Güter!
Nimm alle Herzen ein, und aller Welt Gemüther.
Ach! stets mein Herz durch deine Gnade regiere.

Antiph. O gütigster Jesu! der du, um mir deine Gnaden mitzutheilen, dein heiliges Herz mit der Lanze hast eröffnen lassen, verbirg mich in dieser heiligen Wunde, damit ich da sicher sey, wenn der billige Zorn Gottes wider mich beginnt auszubrechen.

℣. Ihr werdet mit Freuden trinken,
℟. Aus den Brunnenquellen des Heilands.
(Is. 13, 3.)

Gebet.

O Vater der Barmherzigkeit! sieh an das Herz deines allerliebsten Sohnes, an welchem du ein unendliches Wohlgefallen hast, und durch die für mich ausgestandenen Drangsale dieses

mildesten Herzens, und durch dessen überflüssige Genugthuung verzeihe mir meine begangenen Sünden, und entzünde mein laues Herz mit einer so inbrünstigen Liebe zu Jesus, daß alle meine Begierden und Anmuthungen, mit diesem göttlichen Herzen vereiniget, nach dem Wunsche deines Herzens gefunden werden.

Zur Terz.

℣. O Jesu! entzünde in meinem Herzen das Feuer deiner Liebe,

℟. Welches in deinem Herzen brennt.

℣. O Herr, komm mir zu Hilfe!

℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre sey Gott dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste,

Wie im Anfange, jetzt und zu ewigen Zeiten. Amen.

O Jesu Herz! du Sitz der Reinigkeit,
Eine Jungfrau unversehrt Gott ohne Sünde erhaltet,
Aus deren reinem Blut seine Macht dich hat gestaltet,
Zu seinem Thron gemacht für alle Zeit.
Kein Engel, kein Mensch es begreifen kann,
Welche Gnade und Heiligkeit in dir ist eingeschlossen;
In dir sind alle Schätze der Gottheit ausgegossen:
Der Herr an dir hat große Dinge gethan.
Mache, daß mein Herz, vom Wust der Sünden frei,

Des Feindes List und Macht durch deine Gnad zernichte,
Nach deinem Ebenbilde sein Thun und Lassen schlichte,
Und allzeit rein nach deinem Willen sey.
Verwundtes Herz, du offne Himmelsthür!
Du reiche Gnadenquell, und Ursprung aller Güter!
Nimm alle Herzen ein, und aller Welt Gemüther.
Ach! stets mein Herz durch deine Gnade regiere.

Antiph. Allerreinster Jesu! durch die unendliche Heiligkeit deines Herzens reinige mein Herz von allen bösen Anmuthungen und Begierlichkeiten, und mache es fähig der göttlichen Wirkungen deines heiligen Geistes.

℣. Mein Gott erschaffe in mir ein reines Herz,

℟. Und erneuere in meinem Gemüthe einen aufrichtigen Geist.

Gebet.

O Vater der Barmherzigkeit! sieh an das Herz deines liebsten Sohnes, an welchem du ein unendliches Wohlgefallen hast, und durch die für mich ausgestandenen Drangsale dieses mildesten Herzens, und durch dessen überflüssige Genugthuung verzeihe mir meine begangenen Sünden, und entzünde mein laues Herz mit einer so inbrünstigen Liebe zu Jesus, daß alle meine Begierden und Anmuthungen, mit diesem göttlichen Herzen vereiniget, nach dem Wunsche deines Herzens gefunden werden.

Zur Sext.

℣. O Jesu! entzünde in meinem Herzen das Feuer deiner Liebe,
℟. Welches in deinem Herzen brennt.
℣. O Gott, komm mir zu Hilfe!
℟. Herr, eile mir zu helfen!
Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste,
Wie im Anfange, jetzt und zu ewigen Zeiten. Amen.

O Jesu Herz, o Herz der Gütigkeit!
Wie lang und bitterlich hast du über mich getrauert,
Mein blindes und eitles Herz mit Seufzen oft bedauert?
Welche Angst und Mühe machte dir meine Seligkeit?
Nach meinem Heil begierig hast gestrebt,
Der Freud hast vorgesetzt Mühe, Arbeit, Pein und Plagen,
Damit deine Liebe mit mir Erbarmung könnte tragen,
In Angst und Noth, im Elend hast gelebt;
Stets offen steht deine milde Liebeswunde,
Darin hast du meiner Seele ein sichers Ort bereitet:
Wenn wider mich das Fleisch, die Welt, der Satan streitet,
Find ich daselbst Hilf zu jeder Stund.
Verwundtes Herz, du offne Himmelsthür,
Du reiche Gnadenquell, und Ursprung aller Güter!
Nimm aller Herzen ein, und aller Welt Gemüther.
Und stets mein Herz durch deine Gnad regiere.

Antiph. O mildester Jesus! der du aus Erbarmung und großem Mitleid alle Sünder einladest, daß sie zu dir kommen, und bei dir Trost und Erleichterung suchen, eröffne mir dein mildes Herz, und laß mich in demselben eine Stärke in meiner Schwachheit, und in meiner Betrübniß einen Trost finden.

℣. Durch das Herz der Erbarmung unsers Gottes,

℟. Mit welcher er uns hat heimgesuchet.

Gebet.

O Vater der Barmherzigkeit! sieh an das Herz deines liebsten Sohns, an welchem du ein unendliches Wohlgefallen hast, und durch die für mich ausgestandenen Drangsale dieses mildesten Herzens, und durch dessen überflüssige Genugthuung verzeihe mir meine begangenen Sünden, und entzünde mein laues Herz mit einer so inbrünstigen Liebe zu Jesus, daß alle meine Begierden und Anmuthungen, mit diesem göttlichen Herzen vereiniget, nach dem Wunsche deines Herzens gefunden werden.

Zur Non.

℣. O Jesu! entzünde in meinem Herzen das Feuer der Liebe,

℟. Welches in deinem Herzen brennt.

℣. O Gott, komm mir zu Hilfe!

℟. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

Wie im Anfange, jetzt und zu ewigen Zeiten. Amen.

O Jesu Herz, wie tief hast dich geneigt!
In Allem warst du gerichtet nach deines Vaters Willen;
Um sein Gebot für mich vollkommen zu erfüllen,
Dich bis in den Tod gehorsam hast du dich gezeigt.
Ein armer Stall, eine schlechte Handwerksstätte,
Viel Armuth, Schimpf und Schmach mir stets deine Demuth preisen;
Die Dörner, Geißelstreiche, dein schmähliches Kreuz mir zeigen,
Wie sich so tief deine Liebe erniedrigt hat.
Du Freude und Glanz der auserwählten Schaar!
Auf Erden unbekannt, verdeckt mit Brodsgestalten,
Wie gütig läßt du die Sünder mit dir reden!
Zur Speis und Trank, zum Opfer gibst dich dar.
Verwundtes Herz, du offne Himmelsthür,
Du reiche Gnadenquell, du Ursprung aller Güter!
Nimm aller Herzen ein, und aller Welt Gemüther,
Und stets mein Herz durch deine Gnade regier.

Antiph. O Jesu! der du dich aus Antriebe deines demüthigsten Herzens so tief erniedriget hast, daß du nicht nur die Gestalt eines Knechts hast wollen annehmen, sondern auch bis in den Tod des Kreuzes gehorsam geworden bist, gib, daß ich deiner tiefen Demuth nachfolge.

V. Im Anfange des Buches steht von mir geschrieben, daß ich, o Gott! deinen Willen erfülle.

Rf. Sieh, o Gott! ich bin willfährig, und dein Befehl ist in Mitte meines Herzens geschrieben. (Psal. 39, 9.)

Gebet.

O Vater der Barmherzigkeit! sieh an das Herz deines liebsten Sohns, an welchem du ein unendliches Wohlgefallen hast, und durch die für mich ausgestandenen Drangsale dieses mildesten Herzens, und durch dessen überflüssige Genugthuung verzeihe mir meine begangene Sünden, und entzünde mein laues Herz mit einer so inbrünstigen Liebe zu Jesus, daß alle meine Begierden und Anmuthungen, mit diesem göttlichen Herzen vereiniget, nach dem Wunsche deines Herzens gefunden werden.

Zur Vesper.

V. O Jesu! entzünde in meinem Herzen das Feuer deiner Liebe,

Rf. Welches in deinem Herzen brennt.

V. O Gott, komm mir zu Hilfe!

Rf. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste,

Wie im Anfange, jetzt und zu ewigen Zeiten. Amen.

O Jesu Herz, wie groß war deine Angst,
Welche Marter, Pein und Qual,

Welche Drangsal hast gelitten!
Die ganze Höllenmacht hat wider dich gestritten.
Für meine Seele am Kreuz verwundet hangst,
Wie schwer drückt dich die schwere Sündenlast,
Die dir deine Gütigkeit, deine Liebe hat aufgebunden!
Deine Liebe hat dir versetzt viel tausend tiefe Wunden,
Aus Liebe den Tod du für mich gelitten hast,
Deine Liebe dich verbirgt im Sakrament,
Wo man wider dich viele Gräuel und Frevel übet,
Der Menschen kaltes Herz unendlich dich betrübet,
Kein Mensch deine Gnade, deine große Liebe erkennt.
Verwundtes Herz, du offne Himmelsthür,
Du reiche Gnadenquell, und Ursprung aller Güter!
Nimm aller Herzen ein, und aller Welt Gemüther.
Und stets mein Herz durch deine Gnad regiere.

Antiph. O schmerzhafter Jesu! in welche Bitterkeit und schmerzliche Todesängsten ist dein gebenedeites Herz gerathen wegen meiner vielen Sünden; gib, daß ich Tag und Nacht meine Bosheit beweine, das Kreuz trage, alle Freuden und schnöde Ergötzlichkeiten der Welt verachte, und in heilsamen Bußwerken mein Leben zubringe.

V. Nach der Menge der Schmerzen, die ich in meinem Herzen habe ausgestanden,

R. Haben deine Tröstungen meine Seele erfreuet. (Psal. 93, 19.)

Gebet.

O Vater der Barmherzigkeit! sieh an das Herz deines liebsten Sohnes, an welchem du ein unendliches Wohlgefallen hast, und durch die für mich ausgestandenen Drangsale dieses mildesten Herzens, und durch dessen überflüssige Genugthuung verzeihe mir meine begangenen Sünden, und entzünde mein laues Herz mit einer so inbrünstigen Liebe zu Jesus, daß alle meine Begierden und Anmuthungen, mit diesem göttlichen Herzen vereiniget, nach dem Wunsche deines Herzens gefunden werden.

Zur Komplet.

℣. Bekehre uns, o Gott unser Heiland!
℟. Wende von uns ab deinen Zorn.
℣. O Jesu! entzünde in meinem Herzen das Feuer deiner Liebe,
℟. Welches in deinem Herzen brennt.
℣. O Herr, komm mir zu Hilfe!
℟. Herr, eile mir zu helfen!
Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste,
Wie im Anfange, jetzt und zu ewigen Zeiten. Amen.

O Jesu Herz! in deiner Liebe allein,
Meine Seele ihre wahre Freude und Heil wird finden;
Der Menschen Liebe und Gunst wie Rauch in Luft verschwinden:
Ihr eitels Herz nicht kann beständig seyn.
Deine Liebe allein verharrt bis in den Tod:

Wenn schon meine Sünden unendlich dich betrüben,
Hörst du doch niemals auf inbrünstig mich zu lieben:
Kömmst mir zu Hilfe in Schmerzen, Angst und Noth.
Welch große Schätze hast mir nicht vorbereitet, erkauft mit deinem Blut ererbt mit deinem Leiden,
Die ich genießen werde in jenem Land der Freuden,
Wenn ich dich liebe hier mit Beständigkeit.
Verwundtes Herz du offne Himmelsthür,
Du reiche Gnadenquell und Ursprung aller Güter!
Nimm alle Herzen ein, und aller Welt Gemüther.
Und stets mein Herz durch deine Gnade regiere.

Antiph. Getreuester Jesu! der du, ungeachtet meines ungetreuen und unbeständigen Herzens, nicht aufhöreſt mich zu lieben, gib, daß ich dich beständig bis in den Tod liebe, auf daß ich dich mit den Liebhabern deines Herzens ewiglich liebe.

℣. Entzünde mein Herz und meine Nieren,

℟. Weil deine Barmherzigkeit allzeit vor meinen Augen ist. (Psal. 25, 3.)

Gebet.

O Vater der Barmherzigkeit! sieh an das Herz deines liebsten Sohnes, an welchem du ein unendliches Wohlgefallen hast, und durch die für mich ausgestandenen Drangsale dieses mildesten Herzens, und durch dessen überflüssige Ge-

nugthuung verzeihe mir meine begangenen Sünden, und entzünde mein laues Herz mit einer so inbrünstigen Liebe zu Jesus, daß alle meine Begierden und Anmuthungen, mit diesem göttlichen Herzen vereiniget, nach dem Wunsche deines Herzens gefunden werden. Amen.

Abendgebet

einer Seele, die das Herz Jesu verehrt.

O Jesu! mein Gott und Herr! ich erkenne, daß alle Gnaden, die ich heute und alle Tage meines Lebens von Gott empfangen habe, aus deinem mildesten Herzen fließen, welches ein unergründliches Meer ist aller Schätze und Reichthümer Gottes. Gib mir von diesem lebendigen Gnadenwasser, damit ich erkenne, womit ich dein holdseligstes Herz diesen Tag hindurch betrübt habe; damit ich es bereue, und mir vornehme, dich mit größerm Eifer zu lieben. Amen.

Achter Theil.

Gebete auf die beweglichen Festtage und andere heilige Zeiten.

Zur heiligen Adventzeit.

Belehrungen.

Es kann, christliche Seele! die Adventzeit oder die Ankunft Christi auf vielerlei Weise betrachtet werden. Die erste Ankunft Christi ist die, von welcher der heilige Johannes sagt (1, 14.) Das Wort ist Fleisch geworden, und hat in uns gewohnt. Zur Feier dieser Ankunft wird täglich dreimal zum Gebete des englischen Grußes geläutet, und Papst Benedikt XIII. hat zur Beförderung dieser Andacht auf jeden Monat einen vollkommenen Ablaß verliehen. Die zweite Ankunft Christi ist diejenige, von welcher er selbst gesagt hat: Wer mich liebt, zu dem werden wir kommen, und im Herzen des Menschen Wohnung nehmen, das ist, der Vater, Sohn und heilige Geist; womit die Ankunft Christi der Gnade nach angezeigt wird. Die dritte Ankunft Christi beschreibt der Herr selbst, wenn er (Matth. 24, 42.) spricht: Seyd bereitet, denn ihr wisset nicht, wann des Menschen Sohn kommen wird, das ist, wann ihr werdet durch

den Tod von diesem Zeitlichen abgefordert werden. Die vierte Advent oder Ankunft Christi ist endlich diejenige, von welcher (Matth. 26.) geschrieben steht: Sie werden des Menschen Sohn kommen sehen in den Wolken des Himmels, das ist, am jüngsten Tage, wenn er vom Himmel herabsteigen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Weil aber am selben Tage, bei dieser letzten Ankunft Christi, keine Gnade und Verzeihung Statt haben wird, so mußt du, christliche Seele! dich stets erinnern an die dritte Ankunft, an die ungewisse Abforderung vom zeitlichen Leben, um durch heilsame Furcht dich in Sicherheit zu stellen; welches geschieht, wenn du die erste Ankunft, die Menschwerdung Jesu in der heiligen Adventszeit, aus dankbarem Herzen fleißig betrachtest, und mit großer Andacht zu selber dich bereitest, und durch eifrige jährliche Gedächtniß dich derselben andächtig erinnerst; wozu aber zuvörderst nöthig ist, daß du dein Herz der zweiten Ankunft Christi, der Liebe und Gnade Gottes würdig machest.

Die nothwendige Vorbereitung zu dieser zweiten Ankunft, zur Erlangung der Gnade Gottes, schreibt dir vor der heilige Johannes, da er spricht: Alle Berge und Hügel sollen erniedriget werden, alle Thäler sollen ausgefüllt werden, und alle rauhe Wege sollen eben werden. Womit er dem geistlichen Verstande nach sagen will, daß die würdige und wirkliche Vorbereitung zur Erlangung der Gnade Christi bestehe in Ablegung der Hoffart, welche die geistlichen Berge und

Hügel sind; in Aufhebung der Aergernisse, welche die geistlichen Thäler sind; und in Versöhnung der Feindschaft und Rachgierigkeiten, welche die rauhen Wege sind, welche die Ankunft Christi (seiner Gnade nach) abhalten.

Glaube sicher, christliche Seele! daß dir der unter dem jungfräulichen Herzen Mariä noch verschlossene Jesus während der heiligen Adventzeit zurufe: Reinige mir das Haus, meine Wohnung, reinige mir dein Herz und Gewissen von allen Sünden; kehre aus den Unflath der Sünden durch eine wahre reumüthige Beicht, und bereite mir vermittelst der göttlichen Gnade eine würdige Wohnung.

Wenn du aber dein Gewissen auf solche Weise gereiniget, dich in den Stand der Gnaden gesetzt, und die Ermahnung Jesu vollzogen hast, so verbinde diese Reinigung deines Gewissens, nach dem Rathe des Erzengels Raphael, auch mit Fasten und heiligem Almosen, besonders mit folgenden Adventsandachten; und du wirst die erste Ankunft Christi dir verdienstlich machen, zu der zweiten, das ist, zum Empfange der göttlichen Gnade, dein Herz allzeit bereitet halten, und die dritte und vierte mit heilwirkender Furcht erwarten.

Vorbereitungs-Gebet.

O himmlischer Vater! der du mir durch die römisch-katholische allein seligmachende Kirche die Geheimnisse deines eingebornen Sohns Jesu Christi durch die heilige Adventzeit so anmuthig und andächtig läßt vorstellen, verleihe mir die

Gnade, daß, wie dieses zu deiner Ehre und meinem Heile ist angeordnet, auch die Frucht durch deine Hilfe in mir vollbracht werde. Gib Gnade, daß ich, in Betrachtung der ersten Ankunft, meine Natur künftig nicht anders als Gott geheiliget ansehe und halte; wegen der zweiten Ankunft mein Herz mit lebendigem Glauben, ungezweifelter Hoffnung und brennender Liebe ziere; in Ansehung der dritten Ankunft, um die Gnade der Beharrlichkeit unaufhörlich bitte und flehe; und aus Furcht vor der vierten und letzten Ankunft, mein verderbtes Fleisch und alle unordentlichen Begierden durch diese heilige Adventzeit so bezähme, daß ich an jenem erschrecklichen Tage mir zu fürchten nicht Ursache habe.

Zu diesem Ziele und Ende werfe ich mich dir demüthigst zu Füßen, heiligste Menschheit Jesu! du einzige Hoffnung der Sünder, und Freude des ewigen Vaters! und bitte inständigst, gib mir solche Andacht und Eifer, daß ich gegenwärtige heilige Zeit zu deiner Ehre, mir aber zum größern Seelennutzen zubringe. Ich bin zwar unwürdig, vor deinen göttlichen Augen zu erscheinen, deine große Barmherzigkeit, welche durch unzählbare Gnaden, zuvörderst in dem Geheimnisse deiner heiligsten Menschwerdung sich der Welt zu erkennen gegeben hat, flößt mir aber Muth ein.

Meine Seele, alle Kräfte derselben, mit allen Regungen meines Herzens, sollen in dieser heiligen Zeit mit Gedanken, Worten und Werken dir zu gefallen suchen. Denn mein einziger Wille ist, lieber diesen Augenblick zu sterben,

als bei so heiliger Zeit auch das Geringste zu gedenken, zu reden und zu thun, oder zu lassen, was deiner unendlichen Güte und Ehre zuwider seyn könnte.

Würdige dich, o Jesu! dieses mein gutes Vorhaben zur Ehre deiner heiligsten Menschwerdung anzunehmen, und selbes mit deiner nothwendigen Gnade zu stärken. Damit aber alle meine Gedanken, Worte und Werke diese heiligste Adventzeit angenehmer vor der heiligsten Dreifaltigkeit erscheinen mögen, so verbessere du o Jesu! durch deine unendlichen Vollkommenheiten und Verdienste, was ihnen mangelt, und verlaß mich nicht in jener Stunde, wenn ich bei deiner dritten und vierten Ankunft werde erscheinen müssen vor deinem strengen Richterstuhle. Amen.

Gebet,

durch welches alle Gedanken, Worte, Werke ꝛc. täglich dem göttlichen Kinde Jesu geopfert werden.

Gütigster Jesus! du menschgewordenes Wort des himmlischen Vaters! du einziger Trost, und geliebtester Bräutigam meiner Seele! da die katholische Kirche die jährliche Gedächtniß deiner gnadenreichen Ankunft in dieser Welt uns vorstellt, das Geheimniß deiner heiligsten Menschwerdung, so bete ich an deine in diesem geringen Stande verborgene göttliche Hoheit. Ach! wäre mein Herz geziert mit der Liebe der Seraphinen, mit dem Eifer der Cherubinen, und mit den Kräften aller Engel, so wollte ich dir, mein liebster Jesus! solche gerne schenken; weil ich aber Nichts habe, als etliche gute Begierden einer schwachen Natur,

so nimm, o göttliches Kind! in Gnaden Alles an, was ich diese heilige Adventzeit denken, reden, thun und leiden werde. Dazu mache ich folgenden Vorsatz:

Wenn ich werde beten, so will ich, daß durch mein Gebet deine unter der menschlichen Natur verborgene Gottheit angebetet werde; wenn ich reden werde, so verlange ich, daß eine jede Sylbe zu deinem Lob gereiche; wenn ich stillschweige, so soll dieses Stillschweigen zur Ehre deiner göttlichen Kindheit geschehen; wenn ich gehe, sollen alle meine Schritte zu deiner Ehre seyn; wenn ich Widriges leide, soll allein dein göttlicher Wille erfüllt werden. Mit einem Worte, Alles soll geschehen und verrichtet werden zur schuldigsten Ehre und Danksagung für die unendliche Liebe, mit welcher du die menschliche Natur angenommen hast. Weil aber mein gemachter Vorsatz mit unzählbaren Mängeln und Unvollkommenheiten behaftet ist, so vereinige ich meine Werke, Andachten, guten Begierden und alle Tugendübungen mit jenen heiligen Anmuthungen, welche du, mein Erlöser! noch in dem jungfräulichen Leibe deiner heiligen Mutter Mariä verschlossen, zur Ehre deines himmlischen Vaters, und zum Heile der ganzen Welt selbst geübt hast.

Ich übergebe mich von dieser Stunde an gänzlich deiner göttlichen Anleitung, und bitte, du wollest mein Herz zu einer würdigen Wohnung dir selbst zubereiten. Nach diesem aber verleihe mir gnädig, daß ich einst ein glückseliges Sterbstündlein erreiche, und in jenem gefährlichen Augenblicke, in welchem du nicht als ein

barmherziger Jesus, sondern als ein gerechter Richter erscheinen wirst, nicht verstoßen werde. Amen.

Gebet

zu dem Kinde Jesu im Schooße der seligsten Jungfrau Maria.

Anbetungswürdigster Jesus! du wolltest Monate lang in dem jungfräulichen Schooße Mariä, den Menschen ganz unbekannt, verborgen liegen, wo du von den Engeln des Himmels mit tiefster Ehrerbietung bist angebetet worden. In diesem Stande deiner eigenen Vernichtung betrachte ich dich heute als ein wunderbares Muster des innerlichen christlichen Menschen, welcher vor den Augen der Menschen verborgen und von den Sündern verachtet ist.

O unendliche göttliche Liebe! wie bist du nicht so unbegreiflich? Und wie groß ist nicht unsere Blindheit? Deine Hoheit hast du wollen unter dem Vorhange unserer Armseligkeiten verbergen, und dich um unsere Krankheiten annehmen, nur damit du, mit uns gleichförmig vereiniget, unsere Herzen gewinnen und an dich ziehen könntest; wir aber wollen uns nicht in dir verbergen, vernichtigen und verlieren, um unsere Armseligkeiten, ablegen, und uns selbst finden zu können.

So bitte ich dich, o göttlicher Heiland! ertheile mir und allen christgläubigen Seelen Gnade und Stärke, daß wir das zum Heil nothwendige innerliche christliche Leben wohl anfangen, und getreulich bis ans Ende darin verharren.

In dieser Absicht will ich in dieser Stunde aus ganzem Herzen mir selbst, allen Geschöpfen und dem fleischlich-sinnlich- und weltlichen Leben ganz entsagen, damit ich ein dir soviel möglich gleichförmiges Leben führen möge. Ertheile mir Muth und Stärke, alle etwa vorfallende Hindernisse aus dem Wege zu räumen, und verleihe mir die Gnade, daß ich die zu so großer Glückseligkeit nothwendigen Mittel recht benütze.

Norate
oder Adventsmesse.

Gute Meinung vor der heiligen Messe.

O mein Gott! diese heilige Messe opfere ich dir auf, zur höchsten Ehre und Glorie deiner göttlichen Majestät; besonders zur Ehre Jesu, meines Erlösers, welcher aus Liebe zu mir Mensch geworden, und neun Monate unter dem jungfräulichen Herzen Mariä gelegen ist; ich opfere sie auf in Vereinigung jenes Opfers, da sich dir, o himmlischer Vater! dein eingeborner Sohn für das Heil der ganzen Welt geopfert hat; ich verlange dich dadurch anzubeten, zu loben und dir zu danken für deine Gaben und Gnaden, besonders für die Menschwerdung Christi und das allerheiligste Sakrament des Altars, in welchem das Geheimniß der Menschwerdung immer erneuert wird. Durch dieses Versöhnopfer hoffe ich von dir, durch die Gnade und Barmherzigkeit deines Sohns, Nachlassung aller meiner Sünden und Strafen, Besserung des Lebens, Vermehrung deiner Gnade und Liebe,

Wachsthum in allen Tugenden, Beharrlichkeit in deinem göttlichen Dienste und einen seligen Tod, damit ich deiner Verheißungen würdig, und der Verdienste Jesu Christi theilhaftig werde. Amen.

Anfang der heiligen Messe.

Im Namen Gott des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Ich will hingehen zum Altare Gottes; zu Gott, der meine Jugend erfreut.

Psalm 42.

Schaffe mir Recht, o Gott! und entscheide meine Sache von dem unheiligen Volke; errette mich von den ungerechten und listigen Menschen.

Denn du, o Gott! bist meine Stärke; warum hast du mich verstoßen, und warum gehe ich traurig einher, da mich mein Feind plaget?

Sende aus dein Licht und deine Wahrheit, daß sie mich führen und bringen zu deinem heiligen Berge, und in deine Wohnungen.

Und ich will hingehen zu dem Altare Gottes; zu Gott, der meine Jugend erfreuet.

Ich will dir Lob und Dank sagen, o mein Gott! Warum betrübest du dich, meine Seele! und warum bekümmerst du dich?

Hoffe auf Gott, denn ich werde ihm noch danken: er ist das Heil meines Angesichts, und mein Gott.

Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste,

Wie im Anfange jetzt und in Ewigkeit.

Ich will hingehen zum Altare Gottes, zu Gott, der meine Jugend erfreuet.
Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat.

Confiteor.

Ich bekenne Gott dem Allmächtigen, Mariä der seligsten Jungfrau, dem heiligen Erzengel Michael, dem heiligen Johannes dem Täufer, den heiligen Aposteln Petrus und Paulus, allen Heiligen Gottes, und euch, Priester! daß ich oft gesündiget habe, mit Gedanken, Worten und Werken; ich bekenne meine Schuld! meine Schuld! meine große Schuld!

Darum bitte ich die seligste Jungfrau Maria, den heiligen Johannes den Täufer, die heiligen Apostel Petrus und Paulus, alle Heilige Gottes, und euch, Priester! daß ihr Gott den Herrn für mich bittet. Amen.

Es erbarme sich unser der allmächtige Gott, und vergebe uns unsere Sünden, und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

O Gott! du wirst uns bekehren, und uns lebendig machen.
Damit sich dein Volk erfreuen möge.
Herr! zeige uns deine Barmherzigkeit,
Und gib uns dein Heil.
Herr! erhöre mein Gebet,
Und laß mein Rufen zu dir kommen.
Der Herr sey mit euch,
Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

Wir bitten dich, o Herr! nimm von uns alle unsere Sünden, daß wir mit reinem Herzen in deine heiligste Wohnung eingehen, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Lasset uns beten.

Thauet, ihr Himmel, von Oben herab, und ihr Wolken, regnet den Gerechten! die Erde thue sich auf, und bringe den Heiland hervor.

Herr! du hast dein Land gesegnet, und die Gefängniß abgewendet.

Ehre sey dem Vater und dem Sohne, und dem heiligen Geiste;

Wie im Anfange, jetzt und zu ewigen Zeiten. Amen.

Gloria in Excelsis.

Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede auf Erden den Menschen die eines guten Willens sind. Wir loben dich, wir erhöhen dich, wir beten dich an, wir preisen dich, wir sagen dir Dank um deiner großen Glorie Willen. O Herr und Gott, himmlischer König! Gott, allmächtiger Vater! Herr Jesus Christus, du eingeborner Sohn des Vaters, du Lamm Gottes! der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, nimm an unser Gebet; der du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser: denn du allein bist heilig, du allein bist der Allerhöchste, o Jesus Christus! mit dem heiligen Geiste, in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

Gebet.

O Gott! der du gewollt hast, daß dein Wort, auf Verkündigung des Engels, von dem Leibe der seligsten Jungfrau Maria Fleisch annehmen sollte, erhöre unser Gebet, daß wir, die wir sie als Mutter Gottes fest glauben, auch ihre Fürbitte bei dir genießen mögen, durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Epistel.

In den Tagen sprach sprach der Herr zu Achaz: Begehre dir ein Zeichen von dem Herrn deinem Gott; es sey unten im Abgrund der Hölle, oder oben in der Höhe. Und Achaz sprach: Ich will kein Zeichen begehren, und will den Herrn nicht versuchen; und er sprach: Höret ihr vom Hause Davids! ist es euch zu wenig, daß ihr den Menschen überlästig seyd, weil ihr auch meinem Gott überlästig seyd? Darum wird euch der Herr selbst ein Zeichen geben. Sieh, eine Jungfrau wird empfangen, und wird einen Sohn gebähren, und sein Name wird Emanuel heißen. Butter und Honig wird er essen, auf daß er wisse, das Böse zu verwerfen und das Gute zu erwählen.

O Gott! einige unsere Herzen, und mache unser Gehör aufmerksam, mit Andacht zu vernehmen das süßeste Wort des heiligen Evangeliums, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Evangelium Lucas am 1. Kap.

In der Zeit ward der Engel Gabriel gesandt in eine Stadt in Galiläa, die da heißt Nazareth, zu einer Jungfrau, die verlobt war einem Manne mit Namen Joseph, von dem Hause Davids, und der Jungfrau Name war Maria. Und der Engel kam zu ihr hinein, und sprach: Gegrüsset seyst du, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeiet unter den Weibern. Da sie das hörte, erschrack sie über seine Rede, und dachte bei sich selbst, was dieß für ein Gruß wäre. Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dir nicht, Maria, denn du hast Gnade gefunden bei Gott. Sieh, du wirst in deinem Leibe empfangen, und einen Sohn gebären, dessen Namen sollst du heißen: Jesus. Dieser wird groß seyn, und ein Sohn des Allerhöchsten genannt werden. Und Gott der Herr wird ihm geben den Thron Davids seines Vaters, und er wird regieren in dem Hause Jakobs ewiglich, und seines Reiches wird kein Ende seyn. Da sprach Maria zu dem Engel: Wie wird das geschehen, indem ich keinen Mann erkenne? Der Enael antwortete und sprach zu ihr: Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten wird dich überschatten, darum auch das Heilige, das aus dir geboren wird, wird Gottes Sohn genannt werden; und sieh! Elisabeth deine Verwandte, hat auch einen Sohn empfangen in ihrem Alter, und sie, welche unfruchtbar genannt wird, geht nun im sechsten Monate, denn bei Gott ist kein Ding unmöglich. Maria aber sprach: Sieh,

ich bin eine Dienerin des Herrn, mir geschehe nach deinem Worte.

Credo.

Ich glaube an einen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer, Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge: Und an den Herrn Jesum Christum den eingebornen Sohn Gottes, der aus dem Vater geboren von Ewigkeit, Gott von Gott, Licht von Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, geboren und nicht erschaffen, gleicher Substanz und Wesenheit mit dem Vater, durch den alle Dinge erschaffen sind: Welcher wegen uns Menschen, und um unsers Heils willen vom Himmel heruntergestiegen, und durch den heiligen Geist aus Maria der Jungfrau Fleisch an sich genommen hat und Mensch geworden: Er ist auch für uns unter Pontio Pilato gekreuziget, hat gelitten, ist gestorben und begraben worden, ist wieder aufgestanden am dritten Tage nach der Schrift von den Todten, ist aufgefahren zum Himmel, sitzt zur Rechten des Vaters, und wird wieder kommen mit Glorie und Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten, dessen Reiches kein Ende seyn wird. Ich glaube an den heiligen Geist, den lebendigmachenden Herrn, der vom Vater und Sohne ausgeht; welcher mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verehrt wird; der durch die Propheten geredet hat. Ich glaube auch eine einige, heilige, allgemeine und apostolische Kirche. Ich bekenne eine Taufe, zur Vergebung der Sünden, und

warte auf die Auferstehung der Todten und auf ein künftiges ewiges Leben. Amen.

Offertorium.

Nimm auf, o heiliger Vater! allmächtiger ewiger Gott! diese unbefleckte Hostie, welche wir dir unserm wahren, lebendigen Gott aufopfern, für unsere unzählbaren Sünden, Missethaten und Nachläßigkeiten, und für Alle, die hier gegenwärtig sind, wie auch für alle Christgläubige, Lebendige und Abgestorbene, damit es uns und ihnen zum Heil und ewigen Leben gereiche. Amen.

O Gott! der du die menschliche Natur wunderbar erschaffen, und noch wunderbarer erneuert hast, gib uns durch das Geheimniß dieses Weins und Wassers, daß wir dessen Gottheit theilhaftig werden, der unsere Menschheit hat angenommen, Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr, der mit dir, Vater! und dem heiligen Geiste lebt und regiert, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

O Herr! wir opfern dir auf den Kelch des Heils, und bitten deine milde Güte, daß er vor das Angesicht deiner göttlichen Majestät mit süßem Geruche komme, zu unserm, und der ganzen Welt Heil. Amen.

Komm, du heiligmachender, allmächtiger, ewiger Gott! und segne dieses Opfer, das deinem heiligen Namen zubereitet ist.

Präfation.

Wir wollen unser Herz erheben
Zu Gott unserm Herrn.

Lasset uns Gott danken:
Es ist billig und recht.

In Wahrheit! Es ist billig und recht, gut und heilsam, daß wir zu allen Zeiten, und an allen Orten, dir, o heiliger Herr! allmächtiger Vater! ewiger Gott! danken, dich loben, preisen und erhöhen, in Verehrung der seligsten Jungfrau Maria, welche ihren eingebornen Sohn durch Ueberschattung des heiligen Geistes empfangen, und in unverletzter jungfräulichen Reinigkeit der Welt geboren hat, Jesum Christum unsern Herrn, durch welche deine Majestät die Engel loben, die Herrschaften anbeten, die Gewalthabenden erzittern, die Himmel und alle Himmelskräfte, die seligen Seraphinen mit einhelliger Frohlockung, preisen. Mit diesen Allen bitten wir, du wollest unsere Stimmen auch anhören, da wir mit demüthigster Erkenntniß sprechen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind voll der Glorie seiner Majestät, Hosanna in der Höhe, gebenedeit sey, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe.

Gebet.

O mein Jesus! mit dem Verlangen, mit welchem die heiligen Altväter aus der Vorhölle, mit welchem alle Auserwählte, und auf dich Hoffende, vor allen aber deine würdigste Mutter, nach dir gerufen hat, rufe, verlange und seufze ich nach dir. Komm, o mein Gott! von der Rechten deines Vaters auf diesen deinen Altar, damit du von uns angebetet, wir sündige

Menschen aber mit dir, deinem himmlischen Vater, und mit dem heiligen Geiste versöhnet werden. Amen.

Memento für die Lebendigen.

Gedenke, o Herr! deiner Diener und Dienerinnen N. N. und Aller, die gegenwärtig sind, deren Glaube und Andacht dir bekannt ist, die dir dieses Opfer aufopfern, für sich und alle die Ihrigen, zum Trost ihrer Seelen in Hoffnung der Seligkeit und ihrer Gesundheit, und dir abstatten ihre Gelübde, dem ewigen, lebendigen und wahren Gott.

Zu der Wandlung.

Ich bete dich an, höchste Gottheit! Ich glaube und bete dich gegenwärtig und wesentlich an, heiligste Menschheit Jesu Christi! ich verlange, daß du erhöhet werdest über alle Glorie der Erde und des Himmels.

Ich bete dich an, heiligstes und von dem Fleische abgesondertes Blut Jesu Christi! von welchem ich glaube, daß es für mich und für Viele vergossen sey. Ich bitte, und hoffe durch dieses unschuldigste Blut Vergebung meiner Sünden und das ewige Leben.

Lasset uns beten.

Barmherziger Gott! wie haben wir strafwürdige Sünder diese Gnade verdient, daß du dich von dem hohen Himmel herabläßt, und nicht allein deine gnädigen Augen zu uns wendest,

sondern persönlich uns heimsuchest, und zu unserm Heile dich darstellest; gebenedeit sey in Ewigkeit diese deine nicht genug zu preisende Güte. O liebte ich Gott, wie ich von Gott geliebt werde.

Fürbitte für die Verstorbenen.

Gedenke, o Herr! deiner Diener und Dienerinnen N. N. die mit dem Zeichen des Glaubens uns sind vorangegangen, und nun ruhen im Frieden. Wir bitten dich, o Herr! du wollest allen in Christo Ruhenden den Ort der Erquickung, des Lichts und des Friedens verleihen, auch uns Sündern deinen Dienern, welche wir auf die Größe deiner Barmherzigkeit hoffen, wollest du einen Theil und die Gesellschaft geben mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern, wie auch allen Heiligen. Wir bitten dich, du wollest uns nicht als Richter der Sünden, sondern als Mittler der Verzeihung annehmen, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Nun wollen wir bitten, wie wir, durch deine göttliche Lehre unterrichtet, bitten dürfen: Vater unser, der du bist in dem Himmel ꝛc.

Wir bitten dich, o Herr! erlöse uns von allen verschuldeten gegenwärtigen, und bevorstehenden Uebeln; und durch die Fürbitt der seligen, und allzeit glorwürdigsten Jungfrau Maria, wie auch deiner heiligen Apostel Petrus, Paulus, Andreas und aller Heiligen, gib gnädig den Frieden zu unsern Zeiten, damit wir von deiner Barmherzigkeit unterstützet, von je-

der Sünde allzeit befreit, und von aller Verwirrung sicher seyn.

Zum Agnus Dei.

O du Lamm Gottes! welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, erbarme dich unser!
O du Lamm Gottes! welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, erbarme dich unser!
O du Lamm Gottes! welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, gib uns den Frieden!

Gebet.

Herr Jesus Christus, du Sohn des lebendigen Gottes! der du nach dem Willen des himmlischen Vaters, und durch Mitwirkung des heiligen Geistes, durch deinen Tod der Welt das Leben gegeben hast, erlöse mich durch dein heiliges Blut von allen meinen Sünden, und von allen andern Uebeln; mache, daß ich allzeit an dein Gesetz mich halte, und nicht gestatte, daß ich von dir mich absondere, der du mit Gott dem Vater, und mit dem heiligen Geiste lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Geistliche Kommunion.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.
O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.
O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Ich bin zwar nicht werth, daß du dein göttliches Aug auf mich werfest; ich bin aber doch dein Geschöpf, welches zu erlösen du von dem Himmel gekommen bist. O Gott meines Herzens! o Leben meiner Seele! komm, o mein Gott! und heilige mich! komm, o mein Herr! und tröste mich! komm, o mein Erlöser! und rette mich! Dich verlange ich aus ganzer Seele; in dir will sich erfreuen mein Herz.

1. Die Seele Christi heilige mich und meine Seele, durch den Glauben, die Hoffnung und Liebe.

2. Das Fleisch Christi erlöse mich von allen meinen Feinden, von den Anfechtungen des Teufels, und von einem bösen Tode.

3. Das Blut Christi tränke mich, und erfülle mit gottseligen Gedanken und Begierden meine Gedächtniß, meinen Verstand und Willen.

4. Das Wasser der Seite Christi wasche mich und lösche aus alle meine bösen Gedanken, Worten und Werke.

5. Das Leiden Christi stärke mich, daß ich jederzeit überwinde die Welt, das Fleisch und den Teufel.

6. Das Herz Jesu liebe mich im Leben, im Sterben und nach dem Tode.

7. O gütigster Jesus! erhöre mich, und gib mir den Frieden mit dir, mit mir, und mit meinem Nächsten.

8. In deine heiligen Wunden verbirg mich, meinen Nebenmenschen, und die armen Seelen des Fegfeuers.

9. Von dir laß mich nimmer scheiden, sondern vereinige mein Herz mit deinem Herzen,

meinen Willen mit deinem Willen, meine Liebe mit deiner Liebe.

10. Vor dem bösen Feinde beschütze mich, durch den Schutz der seligsten Jungfrau Maria, durch den Beistand der heiligen Engel, und durch die Fürbitte aller Heiligen Gottes.

11. In der Stunde meines Todes rufe mich zu dir, meinem ewigen Vater, meinem Erlöser und Seligmacher.

12. Laß mich zu dir kommen, daß ich ewig genieße die göttliche Anschauung, die Gesellschaft der Auserwählten, und die himmlischen Freuden.

13. Daß ich mit deinen Heiligen dich lobe, in deiner göttlichen Allmacht, ewigen Weisheit und unendlichen Güte und Liebe.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest deine Gnade in unsere Herzen eingießen, auf daß wir, die wir Christi deines Sohns Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz, zur herrlichen Auferstehung gelangen, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Segen.

Es segne und bewahre uns die göttliche Majestät, Gott der Vater, und der Sohn und der heilige Geist. Amen.

Evangelium des heiligen Johannes.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort; dasselbe war im Anfange bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht und ohne dasselbe ist Nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht leuchtete in der Finsterniß, und die Finsternisse haben es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes, welcher kam zum Zeugniß, daß er von dem Lichte zeugte, auf daß sie alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern daß er Zeugniß gebe von dem Lichte. Es war ein wahrhaftiges Licht, welches erleuchtet jeden Menschen, der kömmt in diese Welt; es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbe gemacht, aber die Welt hat es nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen in nicht auf; wie Viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Gewalt, Kinder Gottes zu werden, denen die da glauben an seinen Namen, welche nicht aus dem Geblüte, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnt und wir haben gesehen seine Herrlichkeit, als des Eingebornen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

Nützliche
Andachtsübungen,
durch die eine christliche Seele zur Adventzeit sich zu der gnadenreichen Geburt Jesu Christi verdienstlich bereiten kann.

Andachtsübung
auf den ersten Sonntag des Advents.

O mein göttlicher Heiland Christe Jesu! du würdigest dich zwar selbsten mir diese heilige Adventzeit zu verkündigen, bei Lukas am (21, 25.) daß ich mit großem Vertrauen das Haupt und die Augen in die Höhe erheben soll, weil dein Reich nahe sey, die Zeit meines Heils herzu eile, und meine Erlösung anfange erfüllet zu werden; aber zu wem soll ich mein Haupt und meine Seele erheben? Zu wem meine Hoffnung, meine Erlösung und völliges Vertrauen setzen, als zu dir, o Jesu! Du bist in die Welt gekommen, o göttliches, ewiges Licht! und hast die ganze Erde erfüllet mit deiner Barmherzigkeit und den Wirkungen deiner heiligsten Menschwerdung, du bist auch zu mir gekommen, und hast angefangen schon zum öftern die Finsternisse meiner Seele zu erleuchten; aber ach! wie viel Finsternisse, wie viel Sünden gibt es noch in mir? wie viel unordentliche Begierden, wie viele böse Anmuthungen, wie viele Lauigkeiten in vollkommener Erfüllung deines göttlichen Gesetzes ꝛc., welche mich von dir suchen abzusondern? So komm dann bei dieser Gnadenzeit, o Jesu! komm, und erledige meine Seele von den großen Gefahren, in welche mich meine be-

gangene Sünden, und die heftige Neigung zur Sünde, schier alle Augenblick ziehen. Komm, und zernichte in mir allen Hochmuth, und pflanze hingegen in mir ein deine Demuth und Gerechtigkeit. Komm, und lehre mich deine Wege, und führe mich an, wie ich in den engen Fußsteigen des heiligen Evangeliums fortschreiten soll. Verschaffe, o Jesu! daß deine allmögende Gnade, die du mir in deiner ersten demüthigen Ankunft erworben, in mir eine vollkommene Verläugnung meiner unordentlichen Anmuthungen und Eitelkeiten meines Herzens auswirke, damit ich zu dem Gnadenstande gelange, welcher erfordert wird, deine glorwürdige Ankunft zu erlangen, und nach der Freiheit der Kinder Gottes zu seufzen.

O, daß der entsetzliche Zorn, und die erschreckliche Verwüstung der ganzen Welt, die deiner letzten Ankunft, o Jesu! wird vorhergehen, mich schon jetzt von aller Welt Eitelkeit, Sünden und Lastern gänzlich abhielten! O daß deine Gerechtigkeit, mit welcher du die Sünder auf das schärfeste strafest, mein Herz also durchschnitte, daß ich hinführo tausendmal lieber zu sterben verlangte, als dich mit einer Sünde zu beleidigen! O dann, mein göttlicher Erlöser! so komm, und stärke mich mit deiner Gnade in dem Guten, und ich werde gestärket werden; denn Diejenigen, die deiner verlangen und erwarten, werden niemals zu Schanden werden, maßen du Alle, nachdem sie durch die Gnaden deiner heiligsten Geheimnisse gereiniget sind, in den Schooß deiner unendlichen Barmherzigkeit einführest. Amen.

Kommuniongebete zur Adventzeit.

Gebet

vor der heiligen Kommunion, am ersten Sonntage im Advent.

Liebvollster Jesus! wie erschrecklich wird seyn jener Tag, an welchem du kommen wirst vom Himmel in einer Wolke, mit großer Macht und Herrlichkeit, um zu richten die Lebendigen und die Todten. Schrecklich wird seyn jene Zeit, in welcher Zeichen geschehen werden an der Sonne, am Monde und an den Sternen; wenn auf der Erde seyn wird eine entsetzliche Angst und Furcht der Völker, wegen dem ungestümmen Rauschen des Meers und der Wasserwellen.

O mein Jesus! laß mich diesen erschrecklichen Tag nicht erleben. Ich begehre vor meinem Tode nicht zu sehen, wie die Menschen in Erwartung der Dinge, die da kommen werden, über den ganzen Erdkreis, vor Furcht verschmachten werden; wie die Kräfte der Himmel sich werden bewegen, wenn du kommen wirst, dich zu rächen, an den unbußfertigen Sündern, und zu belohnen die Geduld der heiligen Märtyrer, und die Verdienste aller andern Auserwählten.

Diese deine furchtbare Majestät hast du, o Jesu! in der Gnadenzeit unter die weißen sakramentalischen Brodsgestalten so verborgen, daß mich selbe nicht nicht erschrecket, wenn du zu mir kommst. Nicht das Geringste ist jetzt bei deiner Ankunft erschrecklich, sondern Alles liebreich, Alles erfreulich, Alles voll des Trostes: denn du, o Jesu! kommst unter den Brodgestal-

ten nicht, zu richten, sondern zu erlösen; nicht zu strafen, sondern zu begnadigen; nicht zu verdammen, sondern mit dem Pfande der himmlischen Glorie mich zu erfreuen.

Nur einmal wirst du kommen, als Richter zum Schrecken der Sünder; aber, wie oft kommst du, mich undankbaren Sünder (Sünderin) mit deinem wahren heiligsten Fleische und Blute erquicken? O! wie nahe ist meine Erlösung, wenn du, mein Erlöser! zu mir kömmst! O! so komm denn, o mein Gott! mein Erlöser! du einzige Freude und Liebe meines Herzens! komm, und begnadige mich durch deine Ankunft mit dem Ringe der ewigen Versöhnung, heilige mich durch deine Gegenwart, kehre ein in mein Herz, sey mir gnädig, und laß mich erfahren, daß alles Heil, alle Gnade und Barmherzigkeit dahin komme, wohin du kömmst.

Sieh, o Jesu! mit solchem lebhaften Glauben will ich dich jetzt empfangen, daß ich bereit bin, für diese Wahrheit mein Blut zu vergießen; daß du, wie du mich in der Gestalt des Knechtes hast erlösen wollen, in der Gestalt des Brods und Weins mich speisen, ernähren und mit allen Gnaden und Gaben beschenken und heimsuchen wollest. Mit solcher Hoffnung will ich dich empfangen, mit der deine liebste jungfräuliche Mutter Maria und alle Heilige dich empfangen haben. Mit solcher zarten, inbrünstigen Liebe will ich dich empfangen, mit welcher dich je eine liebende Seele empfangen hat. O Jesu! verbinde dich mit meiner Seele, liebe und umfange sie, damit wir ein Herz und eine Seele seyen! Ziere sie mit dem hochzeitlichen

Kleide und kostbaren Schmuck deiner Gnade und Tugenden, damit du gerne zu mir kommest, bei mir seyst und verbleibest; und ich in Wahrheit mit dem Apostel sagen könne: Ich lebe, doch nicht ich, sondern Christus lebt in mir. (Galat. 2.) Amen.

Gebet
nach der heiligen Kommunion.

O mein liebreichster Jesus! kann ich denn noch zweifeln, daß du mich liebest, indem du mich mit deiner heiligsten Ankunft beglücket, mit deinem wahren Fleisch und Blute gespeiset hast, und nunmehr mit deiner Menschheit und Gottheit in mir wohnest? O mein Jesus! wie oft habe ich verdient, daß du mich vor deinen Richterstuhl rufest, und mit jenen himmlischen und irdischen Zeichen erschreckest, welche Zeugen sind, wie ungehorsam ich mich gezeigt habe gegen dich, meinen Herrn, wie unehrerbietig gegen dich, meinem Gott und wie undankbar und untreu ich gegen dich, meinen göttlichen Liebhaber gewesen bin. Und dennoch hast du mich nicht vor deinen Richterstuhl, wohl aber zu deinem Gnadenthron, zu dem Brode der Engel jetzt berufen, mir meine Sünden barmherzigst nachgelassen, und dich selbst mir geschenkt.

O erfreuliche Ankunft meines liebsten Jesus! O glückseliges Advent! Weil dieses geschehen, daß du durch diese heilige Kommunion zu mir in mein Herz gekommen bist, so weiß ich, o Jesu! daß das Reich Gottes nahe ist. O heiliges Reich meines Jesu! o König des

Friedens! ich erkenne keinen andern Herrn meines Herzens, als dich allein; o Jesu! dein Reich, welches nicht von dieser Welt, sey und bleibe ewig in mir. Dulde Nichts in mir, als ein allmächtiger Beherrscher deiner Feinde, was dir mißfällt, sondern vertreibe Alles aus mir, was du anfeindest, und was dich anfeindet. Regiere, leite mich als dein Eigenthum, erhalte mich als dein Eigenthum, beschütze mich als dein Eigenthum, heilige mich als deine eigenthümliche Wohnung, in welche du in diesem glückseligen Augenblicke aus übergroßer Liebe und Barmherzigkeit vom Himmel gekommen bist, auf daß du als mein Herr und König Besitz von meinem Herzen nehmest.

Nun habe ich dich, o Jesu! wirklich empfangen. O welch große Gnade ist dieses! Ich glaube fest, daß du bist Christus der Sohn des lebendigen Gottes; daß du bist der Erlöser der Welt, der wahre Messias, der geboren ist aus Maria der Jungfrau, und darum bist du unser Bruder geworden, ja der Erstgeborne unter vielen Brüdern. Du bist jetzt zu mir gekommen, mich heilig und vollkommen zu machen; ach! gebenedeit sey der da kömmt im Namen des Herrn, ein König in Israel, Hosanna in der Höhe. So walte und schaffe denn mit mir, o Jesu! wie du willst; mache aus mir, was du willst; begehre von mir, was du willst, ich bin dein allein, und du bist mein, mein Herr, mein Gott, mein Erlöser und mein Alles! O gütigster Jesus! all mein Vertrauen setze ich auf dich; verleih mir das schöne, kostbare Kleid deiner Gnade und Tugend, ziere mich mit den

Früchten und Wirkungen dieses heiligsten Sakramentes, bewaffne mich wider deine und meine Feinde mit dem Schwerte deiner göttlichen Einsprechungen. Umgürte mich mit deinen Feldzeichen, damit ich als ein tapferer Held (Heldin) unter deinem blutigen Kreuzfähnlein herzhaft kämpfe, und die Krone der rechtmäßig Streitenden erobere.

Liebreichster Jesus! wahrer Gott, der du in und bei mir bist in dem heiligsten Sakramente des Altars: ich liebe dich inniglich und verlange dich immer mehr zu lieben, da du die unendliche Liebe selbst bist. O könnte ich dich lieben mit dem liebvollsten Herzen Mariä, deiner jungfräulichen Mutter! Könnte ich dich lieben, wie die vor Liebe brennenden Seraphine! Weil mir aber dieß unmöglich ist, so begehre ich wenigstens mit unauflöslichen Banden der Liebe mit dir ewig vereinigt zu werden. Du aber, o Jesu! entziehe mir nicht den Kuß deiner Freundschaft und reinsten Liebe, den Kuß der Erleuchtung und göttlichen Tröstungen, dort aber die ewige Freude und Seligkeit. Amen.

Andachtsübung

auf den zweiten Sonntag des Advents.

O Jesu! du selbst bist Derjenige, der da kommen soll, und wir erwarten keinen andern; du selbsten bist Derjenige, den die Propheten verkündiget haben als Hirten Israels, als Heiland der Heiden, und als Hoffnung der Sünder, der die geschehenen Verheißungen erfüllen,

und bewirken soll, daß die Barmherzigkeit Gottes über alle Völker der Erde erscheine.

O mein Jesus! wie glücklich ist Jener, der dich erwartet, der dich empfängt, und der aus der Zahl der Armen ist, zu denen du geschickt bist, dein heiligstes Evangelium zu verkünden.

O wie glückselig ist Jener, der nicht aus der Zahl der Hoffärtigen ist, welchen deine Demuth und Armuth, und alles, was in deinen Geheimnissen und in deinen Worten verächtlich scheint, eine Ursache ist, dich zu verachten. Es wollen diese Thörichten, daß du zu ihnen als als ein Solcher kommest, wie sie sind, nämlich, in ihrer natürlichen Weisheit und eiteln Hoheit, der du doch gekommen bist, und in den Deinigen noch kömmst, um sie zu Schanden zu machen. Sie wünschten, daß du deine Ehre in den Reichthümern und im Weltgenusse erscheinen ließest, der du doch gekommen bist, deine Ehre in der Demuth, Selbstverläugnung und Abtödtung und in Kreuz und Leiden zu suchen.

Daher, weil diese verkehrten, boshaften Menschen nicht dich, sondern einen Andern erwarten und verlangen, so behüte mich, o Jesu! vor dieser so bösen und unglücklichen Zubereitung auf deine Ankunft, und verleihe mir, daß ich mich nach deinen und nicht nach meinen Neigungen richte, und du desto größer und herrlicher in den Augen meines Glaubens erscheinest, je ärmer und verächtlicher du in den Augen meines Fleisches bist, da eben dieses das wahre Kennzeichen ist, aus dem ich abnehme, daß du mein Gott, mein König und mein Erlöser bist. Wirke aber jene Wunder und Kennzei-

chen in meinem Herzen, die du gewirkt und durch deine Jünger dem Johannes, deinem Vorläufer, hast verkünden lassen: nämlich, eröffne meine Ohren, daß ich deine Stimme höre; erleuchte meine Augen, daß sie dein Licht sehen; richte meine Füße, das ist, meine Anmuthungen, daß ich auf deinen Wegen allzeit mit großen Schritten wandle; reinige mich von dem Aussatze meiner Seele, und halte mich mit deiner gewaltigen Hand so fest, daß ich Niemanden ärgere, und niemals in eine schwere Sünde falle.

Und weil denn du, o Jesus! Derjenige bist, der zu mir kömmt, damit ich das Leben habe; weil du es bist, den ich verlange, den ich erwarte, den ich mir wünsche, als meinen einzigen Tröster und Heiland, so ertheile mir die Gnade, daß ich dich mit solcher Herzensvorbereitung erwarten möge. Erwecke und muntere auf mein Herz, daß ich dir auf solche Weise den Weg zubereite, damit, wenn meine Seele durch die Gnade deiner Ankunft wird gereiniget seyn, ich durch die Wirkungen deiner Verdienste in der Demuth deines Geistes wandle und Gott, deinem himmlischen Vater, in Ewigkeit eine solche Ehre erweise, die in etwas würdig ist seiner höchsten Majestät. Amen.

Gebet
vor der heiligen Kommunion, am zweiten Sonntage iuu Advent.

Liebvollster Jesus, ewiger, allmächtiger Gott! bist dann du, der da kommen soll von der Glorie des Himmels im Kerker meines sündigen Leibes? Wer bist du, der du zu mir kömmst?

Du bist mein Herr und mein Gott, der mich aus Nichts hat erschaffen und alle Augenblicke erhält, daß ich nicht in mein Nichts zurück sinke. Du bist für mich am Stamme des heiligen Kreuzes gestorben, mit demselben heiligsten Fleisch und Blute, das ich jetzt empfangen werde.

Du bist, o Jesu! der sitzt zur Rechten des himmlischen Vaters; du bist mit dem himmlischen Vater und heiligen Geiste ein Gott, der da herrschet und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, und dessen Reiches kein Ende seyn wird. Vor deinem Angesichte sind die Himmel nicht rein; wie sollst du auf Erden einen würdigen Platz finden? Mein Jesus! Nichts kann dich zwingen, Nichts kann dich antreiben, auf die Erde wieder zu kommen: denn außer dem Himmel ist kein Ort deiner göttlichen Majestät würdig, die Welt gar nicht, welche dich in deiner ersten Ankunft sehr ungütig empfangen, noch ungütiger und undankbarer aber dich vertrieben, und von sich gestossen hat. Und doch willst du in dieser Gnadenstunde zu mir kommen, obgleich du, so oft du zu mir gekommen bist, mich allzeit unrein, undankbar, untreu und höchst unwürdig gefunden hast.

Wenn ich, o Jesu! deine Hoheit bedenke, so kann ich nicht begehren, oder erwarten, daß du zu mir kommest. Aber, o mein Gott und Alles! wenn du nicht kömmst, auf wen habe ich verlorner Sünder (Sünderin) zu warten? — so bin ich verloren!

Du, o Ursprung aller Heiligkeit! o süßester Erlöser! du mußt kommen, wenn ein sündhafter Mensch mit Gott soll vereinigt werden können.

Du, unerschöpfliche Barmherzigkeit! mußt kommen, wenn eine sündige Seele die verlorne Gnade wieder soll bekommen können. Du, o reinste Unschuld! mußt kommen, wenn wir schuldige Menschen von unsern Schulden sollen freigesprochen und erlediget werden können.

So komm denn, o Jesu! und laß in mir wirken deine grundlose Barmherzigkeit, welche in mir Viel zu verschonen, Viel zu verzeihen findet. So komm denn, o Jesu! und was mir an Andacht und würdiger Zubereitung ermangelt, soll ersetzen mein lebhafter Glaube, da ich mit allen Kräften meines Verstandes glaube, daß du mit Fleisch und Blut, mit Leib und Seele in diesem heiligsten Sakramente zu mir kömmst; ja ich glaube auch Alles, was du zu glauben durch deine heilige katholische Kirche mündlich oder schriftlich hast anbefohlen. In diesem einigen allein seligmachenden katholischen Glauben will ich leben und sterben, bin auch willig und bereit, diesen wahrhaften Glauben deiner wesentlichen Gegenwart in dem heiligsten Sakramente des Altars, unter Ungläubigen bei aller Verachtung, Mißhandlung und selbst mit dem Tode zu bekennen.

Gebet
nach der heiligen Kommunion.

O Jesu! mein Heil und mein Leben! mein Gott und mein höchstes Gut! ich bete dich an mit tiefster Demuth, der du jetzt in meinem Herzen persönlich gegenwärtig bist. O, du meine Hoffnung und meine Liebe! O daß ich der gan-

zen Welt verkünden könnte die Wunder deiner großen Barmherzigkeit, welche du in dieser Stunde an mir gethan hast! Meiner Seele würde nimmer zu helfen gewesen seyn, wenn nicht du dich meiner erbarmt hättest: denn der Aussatz meiner Sünden war zu groß; ich würde in meinem Elende verdorben, und in meinen Unreinigkeiten zu Grunde gegangen seyn, wenn du mich durch diese heilige Kommunion nicht hättest reinigen und stärken wollen.

Du hast mir gegeben, was kein menschliches Auge sehen kann. Denn, ob du schon deine Gestalt vor mir verborgen hast, so hat doch meine Seele durch das Licht des wahren Glaubens gesehen, wie sanft Gott, und wie groß die Werke seiner Liebe sind. Du bist, o mein Jesus! mein Reichthum! Wenn mir alle andern Güter der Tod wird nehmen, so bleibst du allein mir, mit dir allein kann ich ewig selig seyn, weil deines Reichs kein Ende ist.

So bleib denn, liebster Jesus! in mir, und ich in dir, und mache aus deinem und aus meinem Herzen nur ein Herz. O welch großen Trost würde ich jetzt empfinden, wenn ich dich allzeit über Alles geliebt hätte! Aber, leider! wie viele Jahre, wie viele Tage und Stunden habe ich in Sünden, in der Eitelkeit, in der Lauigkeit zugebracht! Ach! wie oft bin ich in geistlicher Weise gestorben! Und du hast dieses Wunder an mir gethan, daß du mich wieder zum Leben auferweckt hast. Nun aber, wie ich hiemit das Vergangene und Begangene schmerzlichst bereue, also bitte ich aus kindlichem Vertrauen, du wollest diese Gnade in mir hinter-

lassen, daß meine Seele durch Sünden nicht mehr sterbe, sondern daß sie geistlicher Weise unsterblich werde, wie sie nach ihrer Natur unsterblich ist in dir. Für dich und deinetwegen, o Jesu! will ich leben und sterben. Amen.

Andachtsübung
auf den dritten Sonntag des Advents.

Du selbst sagst, o Jesus! daß deine größte Freude sey, mit und bei den Menschenkindern zu seyn; darum willst du auch, daß ich dich verlange, und dich erwarte; du willst, daß ich dir mein Herz eröffne, und dich in dasselbe aufnehme. Aber, mein Gott! was wirst du wohl in meinem Herzen finden, das dir nicht mißfallen wird? Denn wie kann das verderbte Herz eines Adamskindes den Heiligsten empfangen? Wie kann eine Hoffart, wie die meinige ist, jemals fähig seyn deiner tiefsten Demuth? So steht denn allein deiner Barmherzigkeit zu, o mein Jesus! Dasjenige in mein Herz zu legen, was dich zu mir und in mein Herz ziehen kann.

Von Niemand als von deiner freigebigen Hand kann ich das Kleid der Demuth empfangen, welches die schönste und kostbarste Zierde ist, mit welcher ich mich schmücken kann, um vor dir erscheinen zu dürfen. Diese Tugend der Demuth ist eigentlich deine Tugend, welche du nach deinem heiligsten Vorbilde bei der ersten Ankunft in alle Herzen der Menschen hast wollen einpflanzen, um selbe deiner würdig und fähig zu machen. Denn, was hat deinen heiligen Vorläufer zu so großer Heiligkeit gebracht,

als die Demuth? Du versicherst die Welt, Johannes sey ein Prophet, und mehr als ein Prophet; und Johannes aus Demuth will Nichts davon wissen. Du sagst, er sey der Größte unter den Männern, die von den Weibern geboren sind. Du sagst, er sey ein Engel, der da geschickt ist, dir den Weg zu bereiten; und er will, daß alles, was wir von ihm glauben, in dem bestehen solle, daß er nicht würdig sey, dir die Schuhriemen aufzulösen, daß er nur eine Stimme, ein Moosrohr und sonst Nichts sey.

O heiliger Johannes! weil du durch diese tiefe Demuth verdient hast, dem Sohne Gottes den Weg zu bereiten, so laß die Wirkung dieses deines Amtes auch an mir sich zeigen und rufe nicht nur in meine leiblichen Ohren: Bereite den Weg des Herrn; mache richtig seine Fußsteige, alle Berge und Hügel (der Hoffart) sollen erniedriget werden; sondern pflanze auch durch deine große Fürbitte in mein Herz eine solche Demuth, die würdig ist, Jesum an sich zu ziehen.

Du aber, o Jesu! der du mir zurufst: Lernet von mir, denn ich bin sanftmüthig, und von Herzen demüthig; drücke mir nur tief ein diese nothwendige Tugend, damit ich auch einst wie ich hoffe, den Trost zu genießen habe, welcher denen zukömmt, die eines demüthigen und zerknirschten Herzens sind, laut den Worten (Isaiä 35.) Saget zu den Kleinmüthigen: Seyd beherzt, und fürchtet euch nicht, sehet euer Gott wird selbst kommen, und euch helfen. Amen.

Gebet
vor der heiligen Kommunion, auf den dritten Sonntag des Advents.

Ach! wer bin doch ich, zu dem du, o Jesu! kömmst? Ich bin nichts, als Staub und Asche, ja weniger als das Nichts, denn ich bin Jener, (Jene,) der mit so viel tausend Sünden Zeit meines Lebens dich, ewigen barmherzigen Gott, beleidiget hat. Ich bin jene undankbarste Kreatur, welche in Sünden geboren, in Sünden gelebt und Sünden mit Sünden vermehrt hat. Ich bin jene Seele, welche dich, den gütigsten Gott, betrübt, dich den wohlthätigen Gott, nicht geliebt, und dich, den gerechten Gott, nicht gefürchtet hat. Darüber fühle ich jetzt große Reue, o Jesu! nicht, daß ich dadurch so vielmal den Himmel verloren, die Hölle verdient, sondern nur allein, daß ich dich, o höchstes Gut! beleidiget habe. O daß ich alle meine begangenen Sünden mit Blut könnte abwaschen! Weil aber mein Blut dazu zu schwach und zu sündhaft ist, so wasche du, gekreuzigter Jesus! mit deinem heiligsten Blute alle Wunden meiner Seele, und erbarme dich meiner, o grundlose Barmherzigkeit! Du solltest mich zwar hassen, fliehen und verfolgen; allein du erhöhest, mildreichester Jesus! deine Barmherzigkeit über deine Gerechtigkeit, indem du mich wirklich zu deinem Tische ladest, und mich speisen willst mit deinem heiligsten Fleisch und Blut: ja, du willst mich heiligen durch deine Menschheit, und mich verändern durch deine Gottheit. So komm denn, o Jesu! zu mir, damit ich verändert, rein

und heilig werde! komm, mache mich glückselig, stärke meine Seele, erleuchte meinen Verstand, bewege meinen Willen, und schenke mir deine himmlischen Gaben und Gnaden, damit ich künftig nicht mehr verunreinige, was du barmherzigster Erlöser! durch dein vergossenes heiligstes Blut in mir gereiniget hast. Amen.

Gebet
nach der heiligen Kommunion.

O mein Jesus! wie tief hast du dich gedemüthiget, wie sehr erniedriget, ja vernichtet, als du aus dem Schooß des himmlischen Vaters auf die Erde gekommen bist, und ein Mensch zu werden, dich gewürdiget hast? Aber noch tiefer hast du dich jetzt demüthigen, noch mehr dich erniedrigen und vernichten wollen, da du von der Glorie des Himmels in mein sündiges Herz durch diese heilige Kommunion gekommen bist; denn wer bist du, o Jesu! Du bist der vermenschte Gott! Ich bin nicht werth, daß ich den Saum deines Kleides berühre, den Staub der Erde, die du betreten hast, aufhebe.

Ich bin nicht werth, daß du dein Aug auf mich werfest, und dennoch, o höchste Majestät! würdigest du dich, zu mir zu kommen, und in mir unwürdigsten Kreatur zu wohnen.

Barmherzigster Jesus! auf dich setze ich all mein Vertrauen, weil ich weiß, daß du mich anderswo nicht haben willst, als allein bei dir. Meine so schweren Sünden zwar ängstigen mich in meinem Gewissen; weil ich aber weiß, daß du jetzt mit deiner unendlichen Barmherzigkeit

in mir wohnest, welche größer ist als alle Sünden der ganzen Welt, so werfe ich mich mit allen meinen Betrübnissen in deine heiligen fünf Wunden, und hoffe, daß du, der du den Schächer am Kreuze nicht verlassen hast, auch meiner armen Seele sowohl Zeit meines Lebens, als vorzüglich in der Todesstunde, gnädig, um deiner Wunden willen, gedenken werdest. Dieß, o Jesu! ist meine einzige Hoffnung, welche ich in deine grundlose Barmherzigkeit und in dein bitteres Leiden und Sterben so fest setze, daß mich keine Versuchung davon wird abbringen können. Mein Gott! auf dich habe ich gehofft, in alle Ewigkeit werde ich nicht zu Schanden werden. Amen.

Andachtsübung

auf den vierten Sonntag des Advents.

O gütigster Jesus! der du von Ewigkeit her unser Gott, und in der Zeit unser Erlöser bist! wie lange werde ich noch seufzen nach deiner Ankunft in meinem Herzen, und nach Erneuerung meines Geistes, die durch deine Ankunft in mir soll gewirkt werden? Wann wird es geschehen, o Gerechter aller Gerechten! daß du wie ein angenehmes Thau dich von der Höhe herabläßt in mein Herz, welches dich so sehr verlangt? Aber, o mein Gott! ich weiß wohl, was dich von mir und meinem Herzen entfernt: meine Sünden sind es, und die große Nachlässigkeit, in der ich bisher gelebt habe. Diese Ursache verhindert dich, o Jesus! in mein Herz zu kommen: denn, was hat die Gerechtigkeit

für Gemeinschaft mit der Ungerechtigkeit? Oder welche Gemeinschaft hat das Licht mit der Finsterniß? Welche Verbündniß hat der Heilige mit dem Sünder? Wie ich aber diese Ursache vor Himmel und Erden reumüthig bekenne; so laß auch du, o Jesu! nicht mehr zu, daß die Sünden meines Herzens dich von mir abhalten.

Du, o Jesu! bist mein Herr; du kannst aus meinem Herzen machen was du willst; du kannst selbes ja auch würdig machen, dich so zu empfangen, wie du verlangst. Ja, Herr! wenn du nur willst, kannst du mich reinigen. Es braucht mehr nicht, als daß du sagest: Ich will, sey gereiniget, so wird aller Aussatz der Sünden von meinem Herzen fallen.

Mein Herz, o Jesu! ist zwar hart und unbußfertig, jedoch kannst du diesen Felsen zerspalten, und machen, daß es weich werde. Denn du hast gewollt, daß sich die Völker durch Buße zu deiner Ankunft bereiten; durch die Buße hast du selbst dein Predigtamt angefangen; die Buße war das erste Wort, welches du in den Mund deines Vorläufers Johannes gelegt hast.

O, daß ich auch diesen Augenblick mit der Taufe der Buße, welche der heilige Johannes aus deinem Befehle geprediget hat, von allem Sündenwuste abgewaschen würde! O, daß ich mit heilsamen Bußthränen meine begangenen Sünden ohne Unterlaß beweinte! Aber, o Jesu! aus meinen eignen Kräften kann und vermag ich auch dieses nicht. Du allein kannst mir den Geist der Buße geben; du allein kannst mein Herz zur Buße bewegen durch das Feuer deiner

Liebe, womit Niemand als du das Herz des Menschen entzünden, reinigen und heiligen kann.

So laß denn, o Jesus! an mir die Probe und das Kennzeichen deiner göttlichen Allmacht erscheinen; erweiche mein hartes Herz zu wahrer Buße, und bereite selbst den Weg, durch welchen du willst zu mir kommen. Komm mir zu Hilfe mit deiner kräftigen Gnade und unendlichen Barmherzigkeit, damit deine Ankunft bereitet werde, welche sonst meine Sünden verhindern, und zurückhalten würden. Amen.

Gebet
vor der heiligen Kommunion, auf den vierten Sonntag des Advents.

O Jesu! du Süßigkeit meines Herzens! o Leben meiner Seele! o Wesen meines Wesens und freudenvolle Ruhe meines Geistes! sondere mich doch ab von allen Kreaturen, damit ich dir in mir den Weg deiner Ankunft in dem heiligsten Sakramente des Altars so zubereite, wie in ihr denselben zubereitet hat deine heiligste jungfräuliche Mutter Maria.

O Jesu! du meine einzige Hoffnung und Zuflucht! wann wirst du von mir hinwegnehmen Alles, was an mir unvollkommen, Alles, was an dir ungleich ist.

Sieh, in meinem Herzen erheben sich vielerlei Berge und Hügel meiner Aufgeblasenheit und Hoffart; mache solche eben durch deine so tiefe Erniedrigung und Demuth. In meinem Herzen entstehen unterschiedliche ganz unordentliche Begierden; ziehe mich und alle meine Nei-

gungen nach dir, o süßester Jesus! damit ich mit großer Freude und Reinigkeit beständig laufe nach dem Geruche deiner göttlichen Gebote: denn du allein sollst seyn aus Allem, was ich liebe, das Liebste meiner Seele.

Mein Jesus! mache aus mir einen Menschen nach deinem Herzen; bereite dir in mir eine angenehme Wohnung; komm zu mir, und bleibe in mir. Vereinige mich mit dir, und verwandle mich in dich. Ich vermag aus mir Nichts als zu sündigen, und habe allein die Schuld, daß deine Gnaden in mir nicht wirken, wie selbe es vermöchten. Und ob du schon diese meine große Schwachheit, Gebrechlichkeit und Nichtigkeit erkennst, so vertreibt dich doch selbe nicht von mir. Groß sind zwar meine Sünden, aber noch größer ist deine Barmherzigkeit; groß ist meine Unwürdigkeit, aber doch nie so groß, daß du wegen derselben mich verachtest, und mir deine heiligste Ankunft versageſt.

Ich bin nicht würdig, o Jesus! dich zu empfangen; dennoch will ich deine Ankunft hoffen, um selbe dich demüthig bitten, und dich mit möglichster Andacht empfangen; denn ob ich schon hiezu nicht würdig genug mich bereitet habe, so habe ich doch meine Seele reinigen, und mit dir versöhnen, Nachlassung meiner Sünden erlangen, und wissentlich keine Sünde in der heiligen Beicht verschweigen wollen, in welcher mir das heiligste Sakrament zu empfangen verboten ist.

So sieh denn gütig an, o Jesu! diesen meinen kräftigen Willen, und ersetze in mir mit deiner Barmherzigkeit, was deine strenge Gerechtigkeit von mir begehren könnte. Amen.

Gebet
nach der heiligen Kommunion.

O mein liebster Jesus! wie wollte ich wünschen, daß ich ein so reines und liebvolles Herz hätte, als gehabt hat deine liebste jungfräuliche Mutter Maria, da sie dich empfangen hat, damit du in mir auch eine würdige Wohnung fändest.

Aber! wie muß und soll ich mich selbst schämen, daß ich mit so lauer und kalter Liebe, mit so unreinem Herzen dir, meinem Gott, begegne? Du hast meiner von Ewigkeit in Liebe gedacht. Aus Liebe hast du mich erschaffen, obwohl du vorgesehen, wie undankbar ich gegen dich seyn werde. Aus Liebe hast du mich erlöset, obwohl du gewußt hast, daß ich dir neue Ursachen zu leiden geben werde. Aus Liebe willst du mich erhalten, wiewohl ich tausendmal verdiene, daß du mich verläßt. Aus Liebe hast du dieses heiligste Altarsgeheimniß eingesetzt, aus Liebe mir dasselbe wieder zukommen lassen, und mich mit deinem heiligsten Fleisch und Blut gespeiset, obwohl du gefunden, wie viele Hindernisse ich gemacht habe, daß dieses höchste Gut in mir jene Wirkungen nicht hervorbringen könne, welche du gesucht hast. Und, o liebwürdigster Jesu! wie kann es wohl möglich seyn, daß ich deiner so unbegreiflichen Liebe vergesse, oder undankbar sey? Es ist nicht genug, daß ich an selbe denke, und dafür dankbar sey; sondern es wäre eine höchststrafwürdige Bosheit, wenn ich dich nicht auch aus ganzem und getreuem Herzen entgegen lieben wollte. So liebe ich dich denn, o Je-

sus! aus allen meinen Kräften, und will dich lieben mit allen meinen Begierden: ich bitte dich, stärke und erhebe meinen Willen und mein Herz, daß es mehr, als ihm möglich ist, dich liebe; entzünde in mir eine inbrünstige Liebe, vermehre in mir eine getreue Liebe, und erhalte in mir eine ewige Liebe. Du bist jetzt in meinem sündhaften Herzen, gleichwie du neun Monate lang in dem jungfräulichen Leibe Mariä gewesen bist; weiche doch nicht von mir, bis daß mein Herz in vollen Flammen ist, daß es weder wolle, weder könne was Anders lieben als dich allein, und Alles Andere nur um deiner willen. O Jesu! du Gott der Liebe! mache nur kein Ende gegen mich in der Liebe! liebe mich, wie du mich geliebt hast ohne mein Verdienst, und gib mir Dasjenige, was du in mir lieben kannst, aus Gnaden. Laß mir diese heilige Kommunion nützlich und heilsam werden, gib mir durch selbe Eifer im Glauben, Versicherung in der Hoffnung, Wachsthum in der Liebe, Abscheu vom Bösen, Beharrlichkeit im Guten, Andacht im Gebete, Stärke in Versuchungen, Geduld in Widerwärtigkeiten, Trost in Betrübniß, Hilfe in der Noth, Schutz in Gefahren, Segen in der Arbeit, auf daß ich die Gnade deiner Ankunft, und die Kraft deiner heiligsten Gegenwart aus der Fülle deiner Gaben wahrnehme. Amen.

Beschluß.

Christliche Seele! glaube, hoffe und verlange nach deinem Gott, lade ihn zu dir ein, und beschließ deine Adventandachten durch andächtige Ablesung der sieben bekannten, sogenannten großen Kirchenantiphonen.

I.

O ewige Weisheit! die du aus dem Munde des Allerhöchsten hervorgekommen bist, und dich von einem Ende zum andern gewaltig erstreckest, und alle Dinge lieblich anordnest, komm, und lehre uns den Weg der Weisheit!

II.

O Herr! du Führer des Hauses Israels, der du dem Moses in den Feuerflammen des Dornbusches erschienen bist, und ihm das Gesetz auf dem Berge Sinai gegeben hast, strecke aus deine Arme, uns zu erlösen.

III.

O du Wurzel Jesse! der du stehst zum Zeichen der Völker, über welchen die Könige werden stillschweigen, den die Heiden flehentlich ersuchen werden, komm, uns zu erretten, und verweile nicht.

IV.

O du Schlüssel Davids, und du Scepter des Hauses Israels! der du eröffnest, und Keiner schließt zu; der du zuschließest, und Keiner eröffnet, komm zu Hilfe dem Gefangenen, und erlöse ihn aus dem Kerker, der da in der Finsterniß sitzt.

V.

O Aufgang! du Glanz des ewigen Lichtes! du Sonne der Gerechtigkeit! komm und erleuchte, die in der Finsterniß sitzen, und in dem Schatten des Todes.

VI.

O König der Heiden! nach dem ihr Verlangen steht, du auserlesener Eckstein! der du beide Theile vereinigest, komm und erlöse den Menschen, den du aus dem Staube der Erde gemacht hast.

VII.

O Emanuel, unser König und Gesetzgeber! du Hoffnung der Heiden und Heiland derselben, komm, erlöse uns, unser Gott und Herr!

Aber, o ewige, unendliche Weisheit! ich bereue mit großer Schamhaftigkeit, daß ich so oft dir widersprochen, so oft, ja viel tausendmal dir meinem Herrn und Führer ungehorsam bin, beklage auch wehemüthig, daß ich die Finsternisse mehr geliebt, als dich den Anfang des ewigen Lichtes, daß ich so oft mich mit dem Herzen und der Neigung abgesondert habe von dir, o Emanuel! meinem liebwürdigsten Gott, der so gerne will bei uns armen Sündern seyn.

Ich mache nunmehr einen ernstlichen Vorsatz, solche Undankbarkeiten nicht mehr zu begehen. Ich verlange aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, und aus allen meinen Kräften dich allein zu lieben, zu loben, anzubeten und über alles Erschaffene hochzuschätzen. Verleihe mir, o

ewige Weisheit! diese Gnade, damit ich als ein Unwissender von dir belehrt, als ein Irrender jederzeit geführt werde. Amen.

Litanei
durch die heilige Adventzeit.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!
Jesus, du Sohn Gottes,
Jesus, du Sohn der jungfräulichen Mutter Maria,
Jesus, du Wort des Vaters, durch welches Alles erschaffen ist,
Jesus du Wort, das Fleisch geworden ist,
Jesus, du im Gesetze verheißener Messias,
Jesus, der du durch Wunder vorbedeutet worden bist,
Jesus, der du durch die Weissagungen der Propheten verkündiget worden bist,
Jesus, den die Engel verkündiget haben,
Jesus, nach dem alle Völker verlangt haben,
Jesus, der du dich von Ewigkeit her entschlossen, Mensch zu werden,
Jesus, den der himmlische Vater in die Welt geschickt hat,

} Erbarme dich unser!

Jesus, der du vom heiligen Geiste empfangen bist worden,
Jesus, der du in deiner Mutter die jungfräuliche Reinigkeit vermehrt hast,
Jesus, der du als Menschenkind deine Glorie und Herrlichkeit verborgen hast,
Jesus, der du deine göttliche Majestät mit der menschlichen Wesenheit vereiniget und deine Allwissenheit in der menschlichen Kindheit verborgen hast,
Jesus, der du deine Allmacht in der kindlichen Schwachheit verkleinert hast,
O Jesus, der du uns Menschen in deiner Menschwerdung an Kindesstatt angenommen, und zu Erben deines Reiches erwählet hast,
O Jesus, der du deine Mutter Maria mit vielen unaussprechlichen Gnaden begabt, und zur höchsten Würde erhoben hast,
O Jesus, der du in dem mütterlichen Leibe mehr, als alle Menschenkinder, gelitten hast,
Jesus, der du die äußerste Armuth gelitten hast,
Jesus, der du die vollkommenste Demuth geübt hast,
Jesus, in welchem Gott ein vollkommenes Wohlgefallen gehabt hat,
Jesus, in welchem die unendliche Hoheit der Gottheit gewohnt hat,
Jesus, du Ebenbild des ewigen Vaters,
Jesus, du Schönster unter den Menschenkindern,
Jesus, du Fürst des Friedens,

Erbarme dich unser!

Jesus, unser Heil und unsere Hoffnung, erbarme dich unser!
Jesus, dn Bräutigam meiner Seele, erbarme dich unser!
Jesus, du Freude meines Herzens, erbarme dich unser!
Jesus, du meine einzige Liebe, und höchstes Gut, erbarme dich unser!
Sey uns gnädig, Verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, Erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde erlöse uns, o Herr!
Von einem verkehrten Herzen, erlöse uns, o Herr!
Von jeder bösen Gewohnheit erlöse uns, o Herr!
Von allen Gefahren des Leibs und der Seele erlöse uns, o Herr!
Von dem bösen, ewigen Tode erlöse uns, o Herr!
Durch deine ewige Vorsehung, erlöse uns, o Herr!
Durch deine heilige Zukunft, erlöse uns, o Herr!
Durch das wunderbarliche Geheimniß deiner Menschwerdung, erlöse uns, o Herr!
Durch den Glauben, den Gehorsam und andere Tugenden deiner jungfräulichen Mutter erlöse uns, o Herr!
Wir Sünder bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns von allen Sünden befreien wollest, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du dir eine würdige Wohnung in uns bereiten wollest, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du alle Berge der Hoffart in uns erniedrigen wollest, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du alle Thäler der Kleinmüthigkeit durch deine Gnade in uns erfüllen wollest,
Daß du alle unebenen Wege der verkehrten Neigungen gerade und eben machen wollest,
Daß du in Ansehung unserer Demuth den Arm deiner Macht über uns ausstrecken wollest,
Daß du uns Bedürftige mit deinen Gütern bereichern wollest,
Daß du uns zu Miterben deines Reichs machen wollest,
Daß du uns deiner Verdienste würdig, und deiner Erlösung theilhaftig machen wollest,
Daß du das Geheimniß deiner Menschwerdung in dankbarer Erinnerung in uns erhalten wollest,
Daß du uns im Glauben, in der Hoffnung und Liebe durch deine Gnade stärken wollest,
Daß du uns in unserer Unwissenheit durch dein göttliches Licht erleuchten wollest,
Daß wir würdig werden, dich wahren Gott und Menschen in unser Herz zu empfangen,

Wir bitten dich, erhöre uns!

O Jesu, du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, verschone unser.

O Jesu, du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, erhöre uns.

O Jesu, du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt! Erbarme dich unser.

Herr, erbarme dich unser!

Verlag der Matth. Rieger'schen Buchhandlung in Augsburg.

ollest durch
inigen, auf
s kommen
nung finde.

glorrei=
ti.

vorsehen
benswan=
eich wer=
räulichen
O wie
welcher
zens Je=
ars ganz
ist Der,
ein Ei=
en ihn

icht dich
einigkeit

und Unschuld, in Demuth und Einfalt, in kindlichem Vertrauen und ungefälschtem Glauben. Mache dein Herz zu einer Krippe, ziere und reinige es durch reumüthige Beicht, und sey versichert, daß es dem neugebornen Jesus weit angenehmer seyn werde, als die von der andächtigen Christenheit hie und da gemachten Vorstellungen seiner Geburt.

Betrachte die undankbaren Bethlehemiten. Die seligste Jungfrau Maria ging in der Stadt Bethlehem auf und ab, klopfte bald bei dieser, bald bei jener Thüre an, suchte nur ein kleines Kämmerlein, um ihre heiligste göttliche Bürde darin abzulegen, wurde aber abgewiesen, Niemand wollte weder sie, noch den heiligen, frommen Joseph kennen. Mit einem Worte: weder die bevorstehende Nacht, noch die rauhe Winterszeit, und der Zustand dieser heiligen vor Kälte zitternden, und durch die Reise abgematteten Jungfrau, konnte einiges Mitleid in den undankbaren Gemüthern der Bethlehemiten erzwingen. Christliche Seele! befleiße dich an diesem großen Gnadentage der Geburt Jesu Christi, in der heiligen Kommunion das göttliche Kind freudig und möglichst würdig zur Freude Mariens zu empfangen.

Sieh! Jesus ist bereit zu dir zu kommen, laufe hinzu mit ausgespannten Armen, thue den Schooß deines Herzens auf. Laß deine Andacht heute ganz vollkommen seyn; mit dem Glauben nimm ihn auf, mit den Anmuthungsarmen umfasse ihn, mit dem Werke bewahre und behalte ihn in deinem Her-

zen. Zu diesem Ende bediene dich nachfolgender Andachten.

Gebet
in der heiligen Christnacht.

O Bethlehem, Bethlehem! daß du erkannt hättest, wer dich um die Herberge ersuchte! Göttliches Kind! ich bin zwar ganz empfindlich und unwillig über die Unerkenntlichkeit der Bethlehemiten, und thue mit höchst billigem Mitleide gegen deine verschmähte jungfräuliche Mutter ihnen ihre Unbarmherzigkeit verdenken und vorwerfen; aber ich selbst finde mich mehr als die Bethlehemiten einer so großen Undankbarkeit schuldig. Mir selbst, mir allein muß ich in heutiger Nacht vorhalten: O wenn du es nun so viele Jahre erkannt hättest! Mir großen Sünder wird vorgeworfen, was (Is. am 1. Kap.) geklagt wird: daß nämlich der Ochs und der Esel ihren Herrn erkennen, Israel aber, ich, eine von dir, o Jesu! so hochgeschätzte, so geliebte, so beständig gesuchte, so theuer erkaufte Seele, erkenne dich nicht, räume dir die Herberge meines Herzens nicht ein; sondern bleibe noch, ungeachtet so vielen durch göttliche Einsprechungen geschehenen Klopfens, so oftmaliger heiligen Kommunionen, eben so kalt an Liebe, eben so befleckt mit Sünden, eben so sinnlich in den Anmuthungen, eben so langsam, träg und nachläßig in allem Guten, wie gewöhnlich und daher findest du, liebster Jesus! eben so wenig beständige Herberge in mir, als du bei den Bethlehemiten gefunden hast.

Göttliches Kind! ich verspreche dir hiemit, erbitte mir dazu die Gnade der Beharrlichkeit, mich dir gänzlich zu ergeben, und mit ganzem unzertheiltem Herzen dir anzuhangen.

Gebet
zu dem Kinde Jesu.

Ich bete dich an, o göttliches Kind! mit tiefster Demuth, und mit dem Glauben, der Hoffnung, Liebe und Ehrerbietigkeit, wie dieses von deiner jungfräulichen Mutter Maria, dem heiligen Joseph, den frommen Hirten, den drei Weisen und von allen himmlischen Heerschaaren bei deiner gnadenreichen Geburt geschehen ist.

Ich danke dir, göttliches Kind! daß du nicht allein in deiner Menschwerdung und Geburt hast wollen mir großen Sünder zu einem Bruder, Führer und Friedensfürsten werden, sondern im heiligsten Sakramente des Altars mir täglich alle diese Wohlthaten vermehrest und erneuerst.

Für diese Gnaden wünschte ich dir so wohlgefällig zu danken, als dieß von Maria, von dem heiligen Nährvater Joseph, den frommen Hirten, den drei heiligen Königen geschehen ist, und noch geschieht von allen frommen Seelen.

Aufopferung.

Ich opfere dir auf, liebreichstes, zartestes Kind! zur schuldigsten Dankbarkeit für diese Wohlthat alles, was dir Angenehmes und Liebes geschehen ist bei der gnadenreichen Ge-

burt, und noch geschieht bis auf diese gegenwärtige Stunde im Himmel und auf Erden.

Ich opfere dir auf alle Dienste deiner jungfräulichen Mutter, des heiligen Josephs, alle einfältige Schankungen, Lobsprüche, Anbetungen und Andachten der frommen Hirten.

Erlaube mir, gnadenreichstes Kind! daß ich auch Etwas von dem Meinigen heute dir aufopfere, nämlich einige im Geiste verrichtete keusche Liebsküsse deiner heiligsten Hände und Füße, ein mit Gegenliebe entzündetes Herz, einen Willen, niemals eine wissentliche Sünde zu begehen, einen Vorsatz, folgende fünf Tugenden zu üben, als Reinigkeit des Herzens, Demuth, Sanftmuth, Abtödtung der Sinne und Liebe. Weil ich aber ohne deine göttliche Gnade Nichts vermag, so bitte ich dich kindlich um diese höchst nothwendigen Gnaden: um Hilfe, gemeldte fünf Tugenden üben zu können; um Nachlassung meiner großen Sünden, um Frömmigkeit des Lebens; um steten Fortgang in den Tugenden; um die Gnade, Andere zu bekehren und zu bessern durch erbauliches Beispiel, Ermahnungen und Lehren.

Diese nothwendigen fünf Tugenden verleih mir durch die Allmacht deines himmlischen Vaters, der dich uns armen verlornen Sündern gegeben hat. Amen.

Uebung der Liebe zu dem Kinde Jesu.

Liebvollstes, göttliches Kind! wie groß ist deine Lieblichkeit, wie schön deine Gestalt. Du bist wahrer Gott und Mensch: du bist jener

göttliche Sohn, an dem der himmlische Vater sein größtes Wohlgefallen hat, und dennoch hast du aus Liebe zu mir armen Sünder in einem kalten Stalle, unter Ochs und Esel, von Jedermann verlassen, geboren, in arme schlechte Windeln gewickelt, und schlechter als ich und jeder sündige Mensch, gehalten werden wollen. Darum, holdseligster Jesus! liebe ich dich über Alles, und begehre dich so zu lieben ewiglich. Ich erfreue mich, daß du bist der eingeborne Sohn des himmlischen Vaters, empfangen von dem heiligen Geiste, geboren aus Maria der reinsten Jungfrau. Liebwürdigster Jesus! daß ich dich über alle Kreaturen könnte lieben, loben, ehren, anbeten und erhöhen; daß ich mich und alle menschliche Herzen in deiner Liebe könnte entzünden, in deiner Erkenntniß erleuchten, in deinem Dienste eifrig machen, und zu einem herzlichen Mitleid gegen dich bewegen!

Anmuthungen
zu dem neugebornen Jesu zur Erlösung der armen Seelen aus dem Fegfeuer.

Liebreichster, freundlichster Jesus! ich grüße, ehre und preise dich aus ganzem Herzen und aus allen Kräften.

Ich danke dir, daß du mich noch einmal diese heilige Nacht hast erleben lassen, und mich der großen Gnaden derselben willst theilhaftig machen.

Ich falle mit deiner jungfräulichen Mutter Maria, mit dem heiligen Joseph, mit allen Chören der Engel, mit alleu frommen Hirten

auf mein sündhaftes Angesicht, und lobe, preise und bete dich an aus dem Innersten meines Herzens, und spreche mit ihnen: Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede auf Erden den Menschen, die eines guten Willens sind.

Süßester Jesus! dir opfere ich zur Dankbarkeit für die großen Gnaden deiner wunderbaren Geburt all mein Thun und Lassen, alle meine Worte, Werke und Gedanken, Alles, was ich das ganze Jahr hindurch Gutes verrichtet und Widerwärtiges gelitten habe.

Ich opfere dir in höchster Demuth alle heiligen Messen, Andachten und guten Werke dieser heiligen Nacht, und bitte dich, du wollest dieß Opfer dir nicht nur gefallen lassen, sondern auch der gefangenen Seelen im Fegfeuer eingedenk seyn, und jeder eine Erquickung ertheilen, auf daß an ihnen erfüllt werde, was der Prophet Isaias von dieser heilbringenden Nacht geweissaget hat: Das Volk, so in der Finsterniß saß, hat ein großes Licht gesehen, und Denen, welche in der Landschaft des Schattens des Todes wohnten, ist ein großer Glanz aufgegangen.

Barmherzigster Jesus! wie du in der heiligen Christnacht den Seelen der Altväter einen besondern Trost hast zugesandt, so tröste auch die leidenden Seelen im Fegfeuer durch die Verdienste deiner Leiden in der Krippe, mich aber und alle Sünder durch Auslöschung der begangenen Sünden, auf daß wir Alle dich dort von Angesicht zu Angesicht ewig lieben, ewig loben und ewig anschauen mögen. Amen.

Aufopferung

der drei heiligen Messen, welche in der Christnacht gelesen werden.

Aufopferung

der ersten heiligen Messe.

Ich opfere dir auf, heiligste Dreifaltigkeit, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, Grund und Ursprung des wahren Glaubens! zu Ehren deiner unbegreiflichen Wesenheit, wie auch der trostreichen Geburt Christi, meines Heilandes, diese heilige Messe, für mich, und für N. N. mit der Bitte, du wollest uns verleihen einen lebendigen Glauben, und die Gnade der Beharrlichkeit im Guten. Stärke uns, o starker Gott! Vater, Sohn und heiliger Geist! in dem wahren, allein seligmachenden Glauben, damit wir in demselben verharren, alle teuflischen Anfechtungen, besonders in der Sterbstunde überwinden, den Lauf unsers Lebens glückselig enden, und dann dich ewig anschauen, loben, preisen und lieben mögen. Amen.

Gebet

der christlichen Kirche in der ersten heiligen Messe.

O Gott! der du diese heilige Nacht, durch den Glanz des wahren Lichtes erleuchtet hast, wir bitten, verleihe uns, daß wir die Freude dieses Lichtes auch im Himmel genießen mögen, dessen Geheimniß wir hier auf Erden erkannt haben, der mit dir lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Aufopferung
der zweiten heiligen Messe.

Ich opfere dir auf, heiligste Dreifaltigkeit, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist, Grund und Ursprung der wahren Hoffnung! zu Ehren deiner unbegreiflichen Wesenheit, wie auch der seligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria, diese heilige Messe, für alle meine Anverwandte, Lebende und Todte, mit der Bitte, du wollest uns noch Lebenden eine unbewegliche, beständige Hoffnung, mit dem festen Vertrauen auf deine Güte, mit einem unauslöschlichen Eifer und mit wahrer Fröhlichkeit des Geistes in deinem Dienste ertheilen, die Verstorbenen aber mit ihrer Erlösung, die sie in ihrem Qualfeuer beständig hoffen, erfreuen. Stärke uns, o starker Gott! Vater, Sohn und heiliger Geist! in unserm Vertrauen, damit wir darin verharren und den Lauf unsers Lebens gottselig enden; weil wir aber auf uns selbst und unsere Kräfte keine Hoffnung haben können, so laß uns, durch die Verdienste dieses heiligsten Opfers, nach diesem Leben deiner ewigen freudenvollen Anschauung in der ewigen Glorie mit allen Auserwählten genießen, und dich ohne Ende loben und preisen. Amen.

Gebet der christlichen Kirche,
in der zweiten heiligen Messe.

Allmächtiger, ewiger Gott! wir bitten dich, daß, weil wir mit dem neuen Lichte deines Wortes, welches Fleisch geworden ist, beschie-

nen werden, solches auch in unsern Werken sich zeige, wie es leuchtet in unserm Gemüthe durch den Glauben, durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Aufopferung

der dritten heiligen Messe.

Ich opfere dir auf, heiligste Dreifaltigkeit, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! Grund und Ursprung der wahren Liebe! zu Ehren deiner unbegreiflichen Wesenheit und des heiligen Nährvaters Christi, des heiligen Josephs, dieses heilige Meßopfer znr Vermehrung deiner Ehre, wie auch für alle meine Gutthäter, Lebende und Abgestorbene, die mir und den Meinigen an Seele und Leib jemals Gutes erwiesen haben, mit der Bitte, du wollest uns Lebenden die dir gefällige Liebe zu dir, und der heiligen Menschheit Christi, wie auch seiner werthesten Mutter und gegen unsern Nächsten verleihen, so wie standsmäßige Keuschheit und wahre Reinigkeit des Leibs und der Seele, mit der Gnade der Beharrlichkeit im Guten; die Verstorbenen aber zur vollkommenen Liebe, und deiner ewigen Anschauung gelangen lassen. Stärke uns, o starker Gott! Vater, Sohn und heiliger Geist! in deiner wahren Liebe, die wir durch betrügliche Liebe der Welt oft angefochten, und bestritten werden; damit wir dir allein leben, dich allein lieben, und den Lauf unsers Lebens so schließen, das wir zu deiner ewigen

Liebe und klaren Anschauung gelangen mögen. Amen.

Gebet der christlichen Kirche, in der dritten heiligen Messe.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! verleihe, daß uns die leibliche Geburt deines eingebornen Sohnes erlöse, die wir von der alten Dienstbarkeit unter dem Joche der Sünden gehalten werden, durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste wahrer Gott lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

O Gott! der du durch die jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menschlichen Geschlechte die Belohnung des ewigen Heils gegeben hast, wir bitten dich, verleihe, daß wir ihre Fürbitte genießen, durch welche du uns begnadet hast, zu empfangen den Ursprung des Lebens, unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste wahrer Gott lebet und regieret, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Nützliche Andachtsübungen

vor und nach der heiligen Kommunion, für das heilige Weihnachtfest.

Vor der heiligen Kommunion.

Erste Andachtsübung.

Liebvolles Kindlein Jesu! König aller Könige! wahrer Gott und Mensch! du suchest bei mir

eine Wohnung für dich! Ach Herr! ich will nicht seyn, wie Jene, welche dich nicht wollen aufnehmen; komm, o gebenedeiter Heiland! in das Eigenthum meines Herzens. Eine würdige Wohnung kann ich dir aber in mir nicht antragen: denn du bist ein heiliger Gott, ich ein sündiger Mensch.

Verschmähe nicht, o heiliges Kind! mein ganz unwürdiges Herz, sondern mache dir daraus, was du willst, und was du kannst. O mein Gott und Erlöser! was Niemand kann, das kann deine Liebe.

Liebvollster Jesus! wie ungütig bist du aus meinem Eigenthume verstoßen worden, da du von deiner jungfräulichen Mutter geboren wurdest; und dennoch setzet deine Liebe nicht aus, sich den Menschen mitzutheilen, du willst doch in uns wohnen, wie du denn jetzt wieder in mein unwürdiges Herz zu kommen dich würdigen wirst. O! mit welchem Nachdruck willst du mir deine Liebe beweisen, indem du als Mensch meine Mühseligkeiten annimmst, und keine Ungelegenheit scheuest, damit du mich lieben und deine Liebe mir zu erkennen geben könnest. Komm, o kleines Kindlein, und großer Gott! in die Krippe meines Herzens, wo dich, an meiner Statt, alle heilige Engel anbeten und preisen werden.

Heiliger Johannes! Vorläufer des Herrn, du bist gekommen, den Weg des Herrn zu bereiten, bereite auch meine Seele, mache alles Ungleiche eben, damit ich meinen Heiland möglichst würdig empfange. Und du, mein Jesus! bereite selbst deine Wohnung, ziere meine Seele

mit Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Wahrheit: denn Gerechtigkeit und Wahrheit ist die Bereitung deines Stuhls, Barmherzigkeit und Wahrheit werden hervorgehen vor deinem Angesichte. (Ps. 88, 15.)

Zweite Andachtsübung.

Meine Seele! laß uns nach Bethlehem gehen, und sehen die Geschichte, die uns der Herr hat kund gemacht; laß uns auch anhören, was das Kind Jesus redet und lehret, denn der Stall ist eine hohe Schule, die Krippe ist eine Kanzel, das Kind ist ein Lehrmeister der Gerechtigkeit, nicht mit Worten, aber durch das Beispiel uns zurufend: Lernet von mir, denn ich bin sanftmüthig, und von Herzen demüthig. (Matth. 11.) O demüthigster Lehrmeister! wie du im Stalle alle deine Hoheit, Majestät und Herrlichkeit bedeckest, und so uns die vollkommenste Demuth lehrest; eben so gibst du uns in dem heiligsten Sakramente des Altars eine Lehre der Demuth, indem du hier eben so deine göttliche Hoheit verbirgst. Verleihe mir die Gnade, diese Lehre wohl zu fassen, meine Nichtigkeit zu erkennen, die Welt zu verachten, alle Ehren zu fliehen, ein demüthiges und verborgenes Leben zu führen, damit in der Schule der Demuth die Lehrjüngerin ihrem Meister ähnlich sey.

Dritte Andachtsübung.

Ich glaube fest, daß Der im heiligsten Sakramente des Altars gegenwärtig sey, von wel-

chem der Prophet Isaias geweissaget hat: Uns ist ein Kind geboren, uns ist ein Sohn gegeben, und sein Name ist wunderbar, Rathgeber, Gott, Stärke, Vater der zukünftigen Zeit, Friedensfürst. (9, 6.) Uns ist ein Kind geboren, o wunderbarliches Kind! an Gestalt ein Kind, an Weisheit ein betagter Mann, an Stärke ein gewaltiger Riese. Komme zu mir, o wunderbarliches Kind! werde mir gegeben, werde in meinem Herzen geboren, und theile mir mit deine Weisheit und Stärke, komm, o liebliches Kind! du bist groß unter den Engeln, klein unter den Menschen. Mache mich klein unter den Augen der Menschen, groß in den Augen der Engel. Du bist gekommen in diese Zeit, der du regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Gib mir Gnade, zu leben, und dich zu empfangen in der Zeit, damit ich mit dir lebe, dich liebe, und lobe in Ewigkeit.

Vierte Andachtsübung.

O höchst gewünschtes göttliches Kind! lehre mich und entzünde in mir ein Verlangen nach dir, wie so viele Heilige unaufhörlich nach deiner Ankunft im heiligsten Sakramente verlangt haben. Und sollte ich nicht herzlich nach dir verlangen? ich bin blind, du aber bist das Licht. Ich bin arm, du bist reich; ich bin hungerig, du bist die Speise; ich bin unwissend, du bist der Lehrmeister. Lehre mich nach dir verlangen, dich inbrünstig lieben, dich eifrig suchen, und finden. Lösche aus in mir alle bösen Gelüste, und ziehe mich von der Welt und den fleischlichen Begierden ganz ab.

Fünfte Andachtsübung.

Ich komme zu dir, o göttliches Kind! meine Hoffnung und Zuflucht! damit du in mir das Vertrauen zu dir vermehrest, und beständige Tugenden lehrest. O unendliche Gütigkeit! du bist herabgestiegen vom Himmel in den Stall, damit du uns erhöhest von der Erde zu dem Himmel; du liegst zwischen Ochs und Esel, damit du uns führest zu der Gesellschaft der Engel; du speisest uns mit dem Himmelbrode in dieser Pilgerfahrt, damit wir, dadurch gestärket, desto eifriger dem Himmel zueilen.

O Jesu, unser Herr und Heiland! zeige uns deine Barmherzigkeit, und gib uns dein Heil. Gib uns heute unser übernatürliches, tägliches Brod, dein heiliges Fleisch und Blut, damit wir, durch dasselbe gestärkt, deine Gebote befolgen, und bewirke, daß, wie die leibliche Speise ihre Eigenschaften dem Leibe eindrückt, so auch diese übernatürliche Speise uns deine Tugenden einflöße. O, meine Hoffnung! dieses ist, um was ich bei dieser heiligen Kommunion dich demüthig bitte.

Sechste Andachtsübung.

Sieh! ich komme zu dir, gebenedeites Kind und göttlicher Lehrmeister: und durch das liebreiche Herz deiner jungfräulichen Mutter, bitte ich dich, lehre mich, dich aus ganzem Herzen lieben. Es ist zwar ein überaus großes Werk der Liebe gewesen, daß du vom hohen Himmel herabgestiegen, und unsere menschliche Natur an-

genommen hast, damit du uns von dem ewigen Tode errettest, aber keine geringere Barmherzigkeit hast du uns erwiesen, da du uns dein Fleisch und Blut zur Speise und zum Tranke gegeben hast; denn in jenem hast du angenommen unsre Menschheit, in diesem schenkest du uns deine Gottheit. Deßwegen, o göttliches Kind! lehre mich, dich aus ganzem Gemüthe, und aus allen Kräften lieben, und deine große Liebe mit möglichster Gegenliebe vergelten.

O liebvolles Kind! ich liebe dich von Herzen über alle Dinge, und bitte dich, liebe auch mich. Weil aber die Liebe Gleichheit machet zwischen dem Liebenden und Geliebten, so mache mich nach deinem Verlangen möglichst deinem Vorbilde ähnlich, einen Menschen nach deinem Herzen, klein durch die Demuth, groß durch die Tugend. Göttliches Feuer! das allzeit brennt und niemals erlöscht, entzünde mich, damit ich dich aus ganzem Gemüthe und aus allen Kräften liebe.

Siebente Andachtsübung.

O göttliches Kind! du himmlischer Lehrmeister und Spiegel der Vollkommenheit, der du vom Himmel gekommen bist, nicht deinen, sondern deines Vaters Willen zu thun, welch vollkommenen Gehorsam lehrest du uns, indem du, auf des Priesters Wort, vom Himmel dich herabläßt, und unter den Gestalten des Brodes und Weins dich darstellest! Dieser Gehorsam ist geschwind: da du nicht einen Augenblick verweilest; er ist allgemein: denn er erstreckt sich

auf alle Priester, zu allen Orten und Zeiten. Er ist beständig bis zum Ende der Welt, obwohl du oft ungebührlich behandelt wirst. O wunderbarlicher Gehorsam; o göttlicher Lehrmeister! ich verlange von Herzen, dich in mein Herz aufzunehmen, um von dir die Gnade zu einem schnellen, allgemeinen und beständigen Gehorsam zu erhalten. Komm und lehre mich vollkommenen Gehorsam; verleihe, daß ich dir und meiner Obrigkeit schnell gehorsame ohne Zögerung, willig ohne Widerspruch, und beständig bis zum Ende des Lebens, damit du in mir mit Freuden verbleibest.

Achte Andachtsübung.

Barmherzigstes Kind, mein Heiland und Seligmacher! wie tief hast du dich erniedriget, uns sterblichen Menschen Barmherzigkeit zu erweisen, und zu helfen, die Unwissenden zu lehren, die Hungrigen zu speisen, die Durstigen zu tränken, die Kranken zu besuchen, die Nackenden mit dem Kleide der Gnaden zu bekleiden. O göttlicher Lehrmeister, barmherzigster Gott! erweiche mein eisenhartes Herz, und drücke demselben ein christliches Mitleid gegen die Dürftigen, daß wie du mir armseligen Menschen durch deine gnadenreiche Geburt, und in dem heiligsten Sakramente des Altars, so große Barmherzigkeit erweisest, auch ich gegen meinen Nächsten barmherzig, freigebig, dienstbar, liebreich, sanftmüthig und mitleidig sey, damit ich dadurch verdiene zu erlangen, was du versprochen: Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. (Matth. 5.)

Vor der heiligen Kommunion.

So will ich mich denn zur heiligen Kommunion verfügen, dich, o göttliches Kind! dadurch zu verehren, und dir zu danken, daß du für mich Mensch geworden, neun Monate in dem jungfräulichen Leibe Mariä eingeschlossen verblieben, mit dem sterblichen Fleische vereiniget, als ein armes, schwaches, verächtliches Kind auf die Welt geboren, und in einer Krippe hast liegen wollen. Ich weiß nichts, mein liebster Jesus! dir heute zu schenken und anzubieten, als mein Herz; dieses eröffne ich dir, in dieses lade ich dich ein, und bitte, du wollest dasselbe nicht verschmähen, sondern an statt des Stalls für eine Wohnung annehmen. Laß dir, o göttliches Kind! diesen meinen Andachtsdienst gefallen, und gib mir Gnade, dich in das dir nun ganz ergebene Herz mit jenen Tugenden und Vorbereitungen zu empfangen, mit denen du das jungfräuliche Herz, und den reinen Leib deiner liebsten Mutter erfüllet, und du selbst in deiner Geburt als ein Vorbild derselben dich uns vorgestellt hast, damit ich, wie du verlangst, und ich wünsche, dich heute mit Trost und Nutzen meiner Seele empfangen möge. Mache durch deine Ankunft solche Aenderung in dieser unwürdigen Wohnung meines Herzens, wie du in jenem bethlehemitischen Stalle gemacht hast, damit in mir künftig Alles heilig sey, nach Empfangung des Allerheiligsten. Amen.

Anrufung der Heiligen.

Gnadenvolle Jungfrau und Mutter Gottes Maria, du Sitz und Lehrerin der Weisheit! lehre mich mit solcher Andacht, Ehrfurcht und Liebe zu dem Altarssakramente hinzu zu treten, wie du bei der Krippe deines göttlichen Kindes dich eingefunden, damit ich seiner Gnaden und Gaben theilhaftig werde.

Heiliger Schutzengel, und ihr heiligen Engel! die ihr bei Christi Geburt Gott in der Höhe Lob gesungen, stehet mir bei, auf daß ich Jesum nicht mit Windelein, sondern mit den Brodsgestalten bedeckt, finden, und mit den frommen Hirten der großen, von euch verkündigten Freude theilhaftig werde.

Stehet mir bei, Heilige Gottes, besonders ihr, die ihr zur heiligen Kindheit Christi in euerm Leben große Andacht getragen! und erlanget mir, daß ich den neugebornen Heiland der Welt mit solchem Lichte des Verstandes, solcher Liebe des Willens, geistliche Freude empfange, wie ihr bei euern Lebzeiten ihn empfangen habet.

Nach der heiligen Kommunion.

Erste Andachtsübung.

Göttliches Kind! König meines Herzens! so bist du denn bei mir eingekehrt! Du bist gekommen in dein Eigenthum; was ich nicht bin, das mache aus mir durch deine gnadenvolle Gegenwart, o Jesu, du König der Glorie! Jetzt ist statt der Krippe mein Herz deine Wohnung;

vertreibe aus demselben alle thierischen, unordentlichen Neigungen, auf daß in mir, in deinem Eigenthume, du allein wohnest, und nach deinem Wohlgefallen wohnen könnest! O Jesu, meine Liebe! nun bist du ganz mein, weil du in mir lebest, und ich bin ganz dein, weil du mich besitzest; mein Herz sey dein, welches du für dich erschaffen, und jetzt zu deiner Wohnung auserwählet hast.

O Jesu! du bist jetzt mit deiner göttlichen und menschlichen Gegenwart in mir, du wohnest und lebest in mir; darum sey mein Herz mehr dein als mein; ja es sey nicht mehr mein, sondern ganz dein.

Damit das Verlangen meines unersättlichen Herzens gestillt werde, hast du wollen meine Speise werden; du bist mir zu einem Brode geworden, damit ich durch dich lebe; du bist gekommen mich zu erquicken, darum rufe ich zu dir, o Jesu! mein Gott! du bist es, der mich erhält.

Zweite Andachtsübung.

Sey gegrüßt, o göttliches Kind! sey willkommen, mein himmlischer Lehrmeister! tausendmal sey gegrüßt, mein süßester Heiland! O hätte ich das reinste Herz deiner liebsten Mutter, die Andacht des heiligen Josephs, und die Lobgesänge der heiligen Engel!

Dritte Andachtsübung.

Was soll ich aber für so große Gnade, die du mir, o mein Erlöser! jetzt erwiesen, dir hin-

wieder schenken und anbieten? O hätte ich die Liebe des heiligen Bernards, die Thränen des heiligen Franziskus, das Verlangen und Seufzen der heiligen Catharina von Siena, um dir dadurch meine Liebe, Freude und Anmuthung zu erzeigen; wie gerne wollte ich dieses Alles dir aufopfern! Weil ich aber nichts Anders in mir habe, als lauter Armuth, Mangel und Abgang alles Guten, so nimm auf zur Dankbarkeit meinen guten Willen.

Vierte Andachtsübung.

Aber woher kömmt mir das große Glück, daß mein Erlöser und Seligmacher zu mir kömmt; woher kömmt mir diese große Gnade und Ehre, daß der Lehrmeister kömmt zur Lehrjüngerin, der Herr zu seiner Magd, das Licht zu der Finsterniß, die Gerechtigkeit zur Ungerechtigkeit? O Gott unermeßlicher Majestät! was ist doch der Mensch, daß du seiner gedenkest, und des Menschen Sohn, daß du ihn heimsuchest? Du hast ihn ein wenig geringer geachtet als die Engel, aber mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt. (Ps. 8, 6.) O Herr! unser Herr! wunderbar ist dein Name in allen Ländern.

Fünfte Andachtsübung.

O Jesus, gelobt und verherrlicht sey deine unaussprechliche Demuth, gelobt sey deine unerhörte Liebe, gepriesen und gelobt sey deine un-

begreifliche Güte! es sollen dich loben deine Engel, wegen so großer Demuth. Es müssen dich ehren alle Heilige im Himmel, wegen so großer Liebe; es müssen dich preisen und dir danken alle Gerechten auf Erden, und mit der triumphirenden Kirche singen: Dank, Ehre, Kraft und Stärke sey unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Sechste Andachtsübung.

O Heiland der Welt! der du uns geboren, und gegeben bist, nicht mehr in Windeln eingewickelt, sondern mit Brodgestalten bedeckt, der du dich selbst uns mittheilest, ich bete dich demüthigst an, als meinen Gott und Herrn, wie deine jungfräuliche Mutter und der heilige Joseph gethan haben; ich bete dich an mit den Hirten zu Bethlehem, erkenne dich als meinen Erlöser und Seligmacher, und erbiete mich zu deinem Dienste: alle Länder müssen dich anbeten und preisen deinen heiligen Namen.

Siebente Andachtsübung.

O mein Gott und mein Herr! für alle deine Wohlthaten, besonders die ich in heutiger heiligen Kommunion von deiner Güte empfangen habe, danke ich dir, und lobe und preise dich! Was soll ich dir aber, göttlicher Lehrmeister! geben zur Danksagung, daß du selbst dich mir geschenkt hast? Sieh, mit den Engeln bringe ich dir Lobgesang, mit Maria und Joseph die Liebe, mit den Hirten eine Begierde, dich von

Angesicht zu Angesicht zu sehen, mit Leib, Seele und Allem, was ich bin; nimm diese Geschenke mit den Verdiensten genannter Heiligen, zu einem süßen Geruche.

Achte Andachtsübung.

O mein Geliebter! wie klein und gering zeigest du dich sowohl in der Krippe, als im heiligsten Sakramente des Altars; aber je geringer du für mich geworden bist, je lieber du mir bist, und je kleiner, je größer ich dich halte. Ich liebe dich, o mein Gott! denn du bist mein Erlöser, mein Erschaffer, mein Ernährer, mein Gott und Alles; weil aber meine Liebe ganz unvollkommen ist, o Lehrer der Liebe! so lehre mich, dich vollkommen lieben, entzünde in mir das Feuer deiner göttlichen Liebe, damit ich dich inbrünstig liebe, und nichts Anders liebe, als um deinetwillen. Ich will dich lieben aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus ganzem Gemüthe, und aus allen Kräften, alle Stunden, Augenblicke, darin ich die Güter deiner Barmherzigkeit genieße: denn ich irrte immer, wenn du mich nicht regierteſt, ich sterbe, wenn du mich nicht erquickest, und deine großen Wohlthaten mir erweisest. Wie keine Stunde und kein Augenblick vorbeigeht in meinem Leben, darin ich deine Barmherzigkeit nicht erfahre, so soll auch kein Augenblick seyn, in welchem ich deine Gegenwart nicht vor Augen haben, und dich aus ganzem Vermögen lieben soll. Herr! du gebietest, daß wir dich lieben sollen; so gib denn, was du gebietest, und gebiete, was du willst.

Neunte Andachtsübung.

Sieh, meine Seele! Christus Jesus hat sich gewürdiget, zu dir zu kommen, dich als seine liebste Braut zu besuchen, als ein Meister zu unterweisen, als ein König deine Armuth zu bereichern, als ein innigst vertrauter Freund deine Angelegenheiten, Klagen und Beschwernisse anzuhören: o welche Liebe, welche Demuth, welche Gütigkeit zeigest du gegen mich!

Du bist vor Zeiten gekommen vom hohen Himmel, hast dich verschlossen in dem jungfräulichen Leibe Mariä, bist geboren worden in dem Stalle zu Bethlehem, hast viele Beschwerlichkeiten und Verachtungen erlitten, damit du uns den Weg zur Seligkeit zeigtest, und die evangelische Armuth, Demuth und Geduld lehrtest; gib mir Gnade, daß ich diese Tugenden wohl begreife, in deine Fußstapfen trete, und dir getreu nachfolge. Du, o mein Heiland! kömmst noch täglich vom Himmel herab, verbirgst dich unter die Gestalten des Brodes, gehst bald zu diesem, bald zu jenem Christgläubigen, und auch oft zu mir elenden Menschen, um mich zu unterweisen, und zu bereichern; lehre, bereichere mich, und mache mich vollkommen, damit ich mit dem Apostel sagen könne: Ich lebe, aber nicht ich, sondern Christus lebt in mir. Aber, liebster Heiland! wie schäme ich mich meiner so großen Nachläßigkeit! Ich habe einen so vortrefflichen Lehrmeister, und nehme dennoch so wenig in der Schule der Vollkommenheit zu. Ich habe vor Augen die herrlichen Beispiele deiner Tugenden, und bleibe doch stecken im

Kothe der Laster. Ich übe mich schon viele Jahre in der Nachfolge deiner Tugenden und habe noch keine recht erlernt. O Jesu! stehe mir bei mit deiner kräftigen Gnade, damit ich heute ernstlich anfange, und die von dir vorgeschriebenen Lehren getreu befolge.

Segen.

Herr Jesus Christus! ich bitte dich, du wollest mir mit dem Vater und dem heiligen Geiste deinen göttlichen Segen und deine kräftige Gnade ertheilen, um dich zu erkennen, zu lieben und deinen Willen zu vollbringen. Amen.

Zwei Anbetungen des göttlichen Kindes.

Erste Anbetung.

Mit unaussprechlicher Freude meines Herzens und Frohlockung meines Gemüthes grüße, ehre, preise und bete ich dich an, liebreichstes, schönstes, göttliches Kind Jesu! Ich danke dir, daß du mich diese heilige Nacht hast erleben lassen, und mich der Gnaden und Früchte derselben willst theilhaftig machen. Ich erfreue mich über deine gnadenreiche Geburt und deinen Eintritt in diese Welt. Mit deiner jungfräulichen Mutter, und dem heiligen Joseph falle ich auf mein Angesicht, bete dich an, und bewillkomme dich aufs freundlichste mit allen Chören und Schaaren der Engel, der Auserwählten und Heiligen Gottes, welche jetzt im Himmel das

Fest deiner gnadenreichen Geburt feiern, und spreche mit fröhlichem Munde und Herzen: Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede auf Erde den Menschen, die eines guten Willens sind. Göttliches Kind, großer Gott! mein Herz erfreuet sich über deine wunderbare Geburt, und mein Gemüth findet sich getröstet durch den Gedanken an die große Liebe, die du uns dadurch erwiesen hast. O mit welcher Freude waren erfüllet Himmel und Erde, als du, gleich einer aufgehenden Rose ohne Dörner, aus dem keuschesten Leibe Mariä hervorgingst, und durch deinen Glanz und deine Schönheit die himmlischen und irdischen Geschöpfe erfreutest.

Welche Freude hatte der himmlische Vater und der heilige Geist, als sie dich, mit dem menschlichen Fleische bekleidet, mit wunderbarlicher Lieblichkeit umgeben, ansahen! Welche Freude hatten die neun Chöre der heiligen Engel, als sie ihren Gott und Erschaffer in Gestalt eines schönen Kindleins, zum erstenmale anschaueten! Welche Süßigkeit empfand deine gebenedeite jungfräuliche Mutter, als sie dich in großer Klarheit vor ihren Augen auf der Erde liegend sah! Und welchen Herzenstrost empfand der heilige Joseph, als er dich, seinen Gott, in der Menschheit mit leiblichen Augen sah! O himmlischer Vater! O göttlicher Geist! O heilige Engel! O seligste Jungfrau! O heiliger Joseph! O holdseligstes Kind Jesu! euch alle erinnere ich an die unaussprechliche Süßigkeit, die ihr in dieser heiligen Nacht empfunden, und bitte, ihr wollet meiner armen Seele nur ein Tröpflein derselben mittheilen, damit ich mit

größerer Andacht diese so heilige Nacht zubringe. Ich danke dir tausendmal, o göttliches Kind! für deine heiligste Menschwerdung, gnadenreiche Geburt, und für alles Gute, das du uns armen Menschen vom Himmel auf die Erde gebracht hast. Zur Dankbarkeit opfere ich dir Alles auf, was ich durch vergangene Adventszeit Gutes gethan, und Widerwärtiges gelitten habe; ich opfere dir alle heilige Messen, Gebete, Gesänge, Andachten und gute Werke, welche je in dieser heiligen Nacht in der ganzen Christenheit dargebracht worden sind. Welche ich dir als wohlriechende Blümlein darbiete, um dein Kripplein damit zu zieren; laß dir dieses mein Opfer und meinen wohlmeinenden Willen gefallen, und mache mich aller genannten guten Werke theilhaftig.

In dieser Nacht, liebstes göttliches Kind! sey doch auch eingedenk der gefangenen Seelen im Fegfeuer, und sende Allen, besonders N. N. eine Erquickung und Linderung, durch ihre heiligen Schutzengel. Dieses ist ja jene Nacht, von welcher der Prophet Isaias geweissagt: Das Volk, das in der Finsterniß saß, hat ein großes Licht gesehen; und jenen, die in der Landschaft des Schattens des Todes wohnen, ist ein groser Glanz aufgegangen. Wie du in der Nacht deiner heiligen Geburt den Seelen der Altväter einen besondern Trost zugeschickt hast, so wollest du auch den Seelen des Fegfeuers einen besondern Trost zusenden, damit auch sie sich mit uns am Feste deiner heiligen Geburt erfreuen. Deine Thränen, die du um unserer Sünden willen in der Krippe vergossen hast,

sollen sie in ihren heißen Flammen abkühlen, und deine unendlichen Verdienste sollen ihre noch übrige Schulden bezahlen. Amen.

Zweite Anbetung.

Unergründliche Erniedrigung des eingebornen Sohnes des himmlischen Vaters! vor deiner heiligen Krippe falle ich nieder auf meine Kniee und wiewohl ich dich als ein armes Kindlein sehe, so glaube und bekenne ich doch, mit Mund und Herzen, daß du seyest Gott von unendlicher Majestät, und der höchst gebietende Herr des Himmels und der Erde; ich bete dich an, und danke dir, daß du dich um meines Heils willen dergestalt erniedriget, die Gestalt eines Knechtes angenommen, und ein kleines unmündiges Kindlein hast werden wollen; ich danke dir für Alles, was du meinetwegen im Stalle zu Bethlehem gethan und gelitten, und für alle Tugenden, die du darin geübt und vollbracht hast; ich danke dir für deine äußerste Armuth und Entblößung von allem Zeitlichen; ich danke dir für deine tiefste Demuth, für deine heiligen Thränen, dein Wachen und Beten, deine Geduld und alle guten Werke, die du zu meinem Unterrichte geübt hast. O süßes Jesuskind! mit Bewilligung deiner jungfräulichen Mutter, nehme ich dich im Geiste der Andacht auf meine Arme, ich verehre deinen heiligen Mund mit Liebesküssen, ich drücke dich mit anmüthigster Liebe an mein Herz, und verlange alle Liebe und Freundlichkeit zu erneuern, die dir deine liebste Mutter erzeigt hat, um dich so inbrünstig zu lieben, als sie dich ge-

liebt hat. Ich verlange, dich mit so großer Frohlockung zu loben, als dich die heiligen Engel gelobt, und mit solcher Demuth und Aufrichtigkeit zu verehren, wie dich die frommen Hirten verehrt haben; laß dir meinen guten Willen gefallen, und erfülle mein Verlangen, durch deine Ankunft in meiner Seele, so werde ich glückselig seyn. Amen.

Begrüßung des Kindes Jesu.

Gegrüßt und gebenedeit seyst du, freundlichstes Kind Jesu! du Freude des himmlischen Paradieses! In der Liebe, mit welcher du die Engel erschaffen hast, grüße und benedeie ich dich so vielmal, als viele Engel im Himmel sind, und begehre von ganzem Herzen, daß dich ein jeder Engel lobe und benedeie um alles Gute, das du mir und allen Kreaturen erzeigt hast, und ewig erzeigen wirst.

Gegrüßt und gebenedeit seyst du, liebstes Jesukind, du einzige Freude des väterlichen Herzens! in jener Liebe, mit welcher du uns armselige Menschen erlöset hast, grüße und verehre ich dich so vielmal, als Heilige im Himmel und Menschen auf Erden sind; und begehre von ganzem Herzen, daß sie alle dir zu Füßen fallen, und dir unaussprechliches Lob singen für alle Gnaden, besonders aber, daß du mich so oft vor dem Bösen beschützt hast.

Gegrüßt und gebenedeit seyst du, süßestes Kind Jesu! du edle Blume, die aus der Wurzel Jesse entsprossen! in eben jener Liebe, mit

welcher du dir Maria für deine Mutter auserwählt und mit so unzählbaren Gnaden gezieret hast, grüße und benedeie ich dich so vielmal, als viele Sterne am Himmel und Sandkörnlein im Meere sind, und wünsche von Herzen, daß sie alle Liebe und Dienste, die sie dir, besonders in deiner heiligen Kindheit erwiesen hat, deiner Majestät zu deinem höchsten Wohlgefallen, in meinem Namen, aufopfern wolle.

Sey gegrüßt, du göttliches Kind! das gekommen ist aus dem Schooße des himmlischen Vaters, und herabgestiegen in dieses elende Jammerthal.

Sey gegrüßt, o sanftmüthiges Kind Jesu! das gekommen ist, um geschlachtet zu werden für das menschliche Heil, und hinwegzunehmen die Sünden der Welt.

Sey gegrüßt, du anmuthiges Kind! du Glanz der göttlichen Klarheit, der da aufgegangen ist in der finstern Nacht, und hat erleuchtet die verblendeten Herzen der Menschen.

Sey gegrüßt, du Brod der Engel! welches uns Menschen zur Speise gegeben worden; sey gegrüßt, du Brunnquell der himmlischen Süßigkeit! die geflossen ist aus dem freudenvollen Paradiese in dieses elende Jammerthal.

Sey gegrüßt, o Söhnlein des reichsten Vaters! welches uns zu Liebe in äußerster Armuth geboren worden ist und Zeit des Lebens nichts Eigenes auf Erden hat wollen haben.

Sey gegrüßt, edelstes Kind Mariä der Jungfrau! welches, von der Welt verstoßen, in einem armen Stalle hat geboren werden wollen.

Sey gegrüßt, o göttliches Liebesfeuer! das im Stalle große Kälte und Frost gelitten. Diese Begrüßungen, sammt allen gottseligen Anmuthungen und Tugendübungen, womit deine heiligste Geburt und Kindheit verehrt wird, opfere ich dir, und bitte, du wollest mit deiner göttlichen Gnade und Liebe aus meinem Herzen niemals weichen. Amen.

Gebet

um Verzeihung der Sünden, vor dem Kinde Jesu.

Gütigstes Jesukind! sieh, ich arme sündige Seele, die ich mein Lebtag so viel Böses begangen, und so wenig Gutes gethan habe, komme mit großem Vertrauen zu dir, und will dich um vollkommene Verzeihung meiner Sünden bitten. Ich muß mich zwar schämen, meine Augen zum Himmel zu erheben, und darf vor deiner Majestät, ohne heilige Furcht und Zittern, nicht erscheinen; weil du aber aus Liebe zu mir ein schwaches Kind geworden bist, schöpfe ich großes Vertrauen, von dir Gnade und Verzeihung meiner Sünden zu erlangen. In deiner Kindesgestalt sehe ich nichts Furchtbares. Deine obschon allmächtigen Händlein sind dir gebunden, und dein gebenedeitester Leib ist in Windeln gewickelt; dein gerechter Zorn kann auch leicht versöhnt werden, weil kleine Kinder mit einer geringen Gabe zu geschweigen sind. Darum Jesu, falle ich mit zerknirschtem Herzen vor deiner Krippe auf mein Angesicht, und klage mich reumüthig an wegen so vielen und

schweren Sünden, die ich mein Lebtag begangen habe; daß sie mir schmerzlich leid sind, weißt du wohl, und die Thränen meines Herzens geben zu verstehen, daß ich lieber wollte sterben, als selbe noch einmal begehen. Ich bitte dich, du wollest mir meine Sünden aus Gnaden verzeihen, und an selbige nimmer gedenken. Erzeige mir diese große Barmherzigkeit, und verzeihe mir, und wegen deiner gnadenreichen Geburt nimm mich wieder gnädig an. Ich bitte dich um Verzeihung, und werde nicht nachlassen zu bitten, bis ich sie erhalte. Zur Genugthuung meiner Mißhandlungen opfere ich durch dich deinem himmlischen Vater deine bittern Thränen, die du vergossen hast, ich opfere ihm die Armuth, die du übertragen, mit Allem, was du im Stalle zu Bethlehem gethan und gelitten hast: dieses Alles ist eines unendlichen Werthes. Nimm, o himmlischer Vater! diese theuren Opfer der Verdienste deines göttlichen Sohnes auf, und verzeihe mir um ihrer willen.

Gebet auf den neuen Jahrestag.

Belehrung.

Betrachte, und beherzige wohl, christliche Seele! wie das liebvollste Kind Jesu heute das Erstemal durch die schmerzliche Beschneidung sein heiligstes Blut für dich vergossen, und sich Je-

sus, Erlöser hat nennen lassen, in welchem Namen wir allein können selig werden.

Ehre, bete an, und lobe allzeit den heiligsten Namen Jesus, und nenne selben nie eitel ohne Ehrfurcht, und suche zu verhindern, daß auch andere ihn nicht entheiligen.

Gebet
zu dem süßen Namen Jesus.

Geehrt, gepriesen und verherrlicht sey der süße Name Jesus jetzt und in Ewigkeit. O liebreicher Jesu! ich wünsche von Grunde meines zerknirschten Herzens, und im Geiste der Demuth, daß dein süßester Name, der Name unsers ewigen Heils, den du bei deiner schmerzlichen Beschneidung angenommen hast, von allen Völkern erkannt und angebetet werde. Ich wünsche, daß zu Ehren dieses heiligsten Namens dein heiligster Wille in diesem neuen Jahre allzeit geschehe wie im Himmel so auf Erden. Ich wünsche, daß in diesem heiligsten Namen deine heilige Kirche in der ganzen Welt immer mehr ausgebreitet, alle Ketzereien ausgerottet, alle irrenden Seelen zum wahren Glauben geführt, und alle verstockten Sünder zur wahren Buße und Besserung des Lebens gebracht werden möchten. Ich wünsche, o heilbringender Name Jesus! daß du nicht von mir, und von andern Menschen dieses Jahr entheiliget werdest, am wenigsten durch Fluchen und Schelten. O wollte Gott, daß dieser Wunsch im Werke vollzogen würde!

Sey gegrüßt von mir und allen Geschöpfen, o süßester Name Jesus! in der Allmacht des Vaters, der dich gegeben hat. Sey gegrüßt in der Weisheit des Sohnes, der dich getragen hat. Sey gegrüßt in der Süßigkeit des heiligen Geistes, der dich so süß und heilbringend gemacht hat.

Trostreichester Name Jesus! o Name über alle Namen! vor welchem alle böse Geister fliehen, und alle Kniee sich ehrerbietig beugen sollen, ich grüße dich, ich ehre dich, ich liebe dich, ich danke dem himmlischen Vater, daß er dich, seinen eingebornen ewigen Sohn, also hat nennen und uns armseligen Menschen geben wollen.

O süßester Name Jesus! du bist der einzige Trost der Betrübten, die Stärke der Schwachen, die Kraft der Kleinmüthigen, meine einzige Hoffnung und das Pfand der künftigen Glorie.

Geduldigstes, liebreichstes Kind Jesu! das am heutigen Tage so schmerzlich beschnitten wurde und sein heiligstes Blut reichlich vergossen hat, ich bitte dich demüthigst durch diese deine erlittenen Schmerzen, verzeihe mir meine vielen dieses Jahr hindurch begangenen Sünden, ersetze meine unterlassenen guten Werke, erfülle meine Nachläßigkeiten, laß nach meine schwere Schulden, und verleihe mir Besserung meines Lebens.

Zu diesem Ziele schenke und opfere ich dir mein ganzes Herz, in solcher Gestalt und Beschaffenheit, wie es der heilige Geist in meiner Taufe mit deinem heiligsten Blute gereiniget,

und mit seinen Gaben geziert hat. Zugleich bitte ich dich, laß deinen süßen Namen in meinem ganzen Leben allezeit das erste Wort auf meiner Zunge, und das letzte in meinem Tode seyn. Amen.

Jesus, du Sohn der Jungfrau Maria, voll der Barmherzigkeit und Wahrheit, du gütigster Jesus! erbarme dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit. Ich bitte dich um deines Blutes willen, welches du für uns arme Sünder bei der Beschneidung und auf dem Altare des Kreuzes vergossen hast, nimm meine Sünden von mir, und verachte mich nicht, der ich dich demüthig bitte, und deinen heiligen Namen Jesus anrufe.

Gütiger Jesu! der du mich erschaffen, und mit deinem Blute erlöset hast, laß meine Sünden meine Seele nicht verdammen, welche deine Güte bisher erduldet, und so theuer erkauft hat. O Jesus, mein Gott und Herr! siehe an mir an, was dein ist, und nimm von mir weg, was mein ist. Gütigster Jesus! erbarme dich meiner, weil noch die Zeit der Erbarmung da ist, daß du mich zur Zeit deines erschrecklichen Gerichtes nicht verdammest. Barmherziger Jesus! erbarme dich über mich armen Sünder. Süßer Jesus, erlöse mich! Gütigster Jesu! sey mir armen Sünder gnädig. Jesu! laß mich kommen in die Zahl deiner Auserwählten. Jesu! du Heiland aller, die auf dich aus ganzem Herzen vertrauen, erbarme dich meiner. Jesus, du Sohn der Jungfrau Maria! gieß in mich deine Gnade. Gib mir einen rechten, wahren und lebendigen Glauben. Gib mir Weisheit, Liebe,

Keuschheit und Demuth und Geduld in Leiden, daß ich dich von ganzem Herzen liebe, mich in Wahrheit deiner rühme, und alle meine Freude an dir habe, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Drei Lobpreisungen und Anrufungen des heiligsten Namens Jesu.

Erste Anrufung.

Gütigster Jesus, liebreichster Jesus, süßester Jesus, Jesus, du Sohn der Jungfrau Maria, voll Barmherzigkeit und Liebe! nach deiner großen Barmherzigkeit erbarme dich meiner. Mildreichester Jesus! ich bitte dich durch das kostbare Blut, welches du für die Sünder vergossen hast, du wollest alle Missethaten abwaschen, und deine Augen auf mich armseligen Sünder (Sünderin) gnädigst wenden, der ich dich demüthig um Verzeihung bitte, und deinen heiligsten Namen Jesus anrufe. O ein süßer und annehmlicher Name, ein Name, der allen Trost bringt: ein Name, der unser schwaches Herz stärket. Denn was heißt anders das Wort Jesus, als Erlöser oder Jesus als Heiland? Deßwegen, o Jesus, um deines heiligsten Namens willen, sey mir ein wahrer Jesus, und hilf mir! Laß mich nicht verdammt werden! der du mich aus Nichts erschaffen und so schmerzlich erlöset hast! O gütigster Jesus! laß nicht zu, daß meine Sünden mich verderben, der ich ein Geschöpf bin deiner allmächtigen Güte! O süßester Jesus, erkenne an mir, was dein ist, und nimm hinweg, was dir zuwider ist. Hold-

seligster Jesu! erbarme dich meiner, weil noch Zeit der Erbarmung ist. Ach! verdamme mich nicht zur Zeit des Gerichts! Mildreichster Jesus! laß mich kommen in die Zahl deiner Auserwählten! O Jesus, du Heiland aller, die an dich glauben, und ihr Vertrauen auf dich gesetzt haben! O Jesu! du Trost aller, die zu dir ihre Zuflucht nehmen. Jesus, du süße Vergebung aller meiner Sünden! O Jesus! du Sohn der Jungfrau Maria! gib mir deine Gnade, deine Weisheit, Liebe, Keuschheit, Geduld und Demuth, damit ich dich vollkommen lieben, loben, genießen, dir dienen, und in dir frohlocken, und mich rühmen könne, sammt Allen, die auch deinen heiligsten Namen anrufen, welcher ist Jesus! Amen.

Zweite Anrufung.

O Jesus, mein Gott und mein Alles! wie habe ich dich erzürnen können, der du mich bis in den Tod geliebt hast! Sollte ich nicht hingehen, dich, o Jesus, aus ganzem Herzen zu zu lieben, und in dieser Liebe meine Sünden schmerzlichst zu bereuen? Wehe meiner Bosheit!

O ewige Weisheit! nach welcher die Allmacht deines Vaters alle Dinge erschaffen, wann wird, o du Schönster unter den Menschenkindern! dein Ebenbild in mir erneuert und ich dir gleichförmig werden?

O sanftmüthigster Jesus, du unbeflecktes Lamm! mir zu Liebe hast du dich zum Schlachtopfer hingegeben! Ach! möchte ich es würdig

seyn, dir mit Leib und Seele als volles Eigenthum aufgeopfert zu werden.

O unendliche Gütigkeit! wann werde ich dich einmal in meiner Seele gänzlich umfangen? Wann wird mich die Liebe so mit dir verbinden, daß ich in Ewigkeit nicht mehr von dir getrennt werde?

O süßester Jesus! warum suche ich Trost und Freude auf dieser Erde, da in dir allein wahrer Trost und alle Freude besteht? Fahre hin, o Welt! mit allen deinen Lüsten. Ich werde mich im Herrn erfreuen und frohlocken in Gott, meinem Jesus.

Dritte Anrufung.

Liebvollstes Kind Jesu! an diesem ersten Tage des Jahrs seufze ich zu dir, und grüße dich zu tausendmal, und wünsche, daß in diesem Jahre deine Ehre vermehrt, befördert und ausgebreitet werde durch die ganze Welt. Ich wünsche, daß in diesem Jahre dein heiliger Wille vollkommentlich erfüllt werde, wie im Himmel, so auch auf Erden. Ich wünsche, daß dich in diesem neuen Jahre kein einziger Mensch beleidige, sondern daß dich Alle von Herzen lieben, loben und ehren. Ich wünsche, daß in diesem Jahre deine heilige Kirche in der ganzen Welt ausgebreitet, alle Ketzereien ausgereutet, alle verführte Seelen zum wahren Glauben gebracht, und alle verstockte Sünder bekehrt werden. Und endlich wünsche ich, daß ich durch dieses ganze Jahr, von Tag zu Tag in der Tugend zunehme, und in deiner Liebe entzündet

werde, und in allem Guten wachsen möge. O daß es in meiner Macht stünde, was ich im Herzen wünsche, im Werke zu vollbringen. Du aber, o mein Jesus! hast diese vollkommene Gewalt, was dein Wille verlangt, das wird bald im Werke erfüllt! O so erfülle denn meine Wünsche und Verlangen, und durch deine unendliche Güte verschaffe, daß dieses neu angefangene Jahr zu deiner größern Ehre, und zum Heil der ganzen Christenheit gedeihe. Ich bitte dich um gnädige Verzeihung aller Sünden, die ich im vorigen Jahre begangen, und um barmherzige Nachlassung aller Strafen, die ich dadurch verschuldet habe. O! wenn ich zurückdenke, in wie viele Sünden ich das vorige Jahr gefallen bin, wie viele gute Werke ich unterlassen, und wie viele Nachläßigkeiten ich in Uebung des Guten begangen habe, so muß ich mich ja billig von Herzen schämen, und mit reumüthigen Seufzern meine Schuld vor dir bekennen. O gütiges Kind Jesu! welches am heutigen Tage schmerzlich beschnitten worden, durch diesen erlittenen Schmerz und diese erste Blutvergießung bitte ich dich, verzeihe mir meine begangenen Nachläßigkeiten, laß mir nach meine vielen und schweren Sünden, und verleihe mir Gnade, zur ernstlichen Besserung meines Lebens. Zur neuen Jahrsgabe opfere und schenke ich dir mein ganzes Herz, in solcher Gestalt, als es der heilige Geist in meiner Taufe mit deinem heiligen Blute gereiniget und mit deinen Gaben geziert hat, zugleich bitte ich, daß du zur neuen Jahrsgabe die Gnade und Unschuld der heiligen Taufe in mir erneuern, alle Sünden, womit ich meine Seele bemackelt

habe, gnädigst verzeihen, und einen neuen Eifer, dir zu dienen, in mir erwecken wollest. O mein Jesus! nimm dieses Geschenk von mir an, und schenke auch mir, was ich von dir begehrt habe. Noch bitte ich inständig für die armen nothleidenden Seelen im Fegfeuer, daß du ihnen auch ein glückseliges neues Jahr gebest, und an dem heutigen Tage Allen ihre Peinen lindern wollest; laß dein theures Blut, welches du bei der Beschneidung vergossen hast, in den feurigen Kerker hinab fließen, die Mackeln der unreinen Seelen abwaschen, die brennenden Seelen in ihrer großen Hitze abkühlen, und den noch übrigen Theil ihrer Schulden vollkommen bezahlen. Amen.

Gute Meinung

auf den heiligen neuen Jahrstag.

Liebreichster Herr Jesus Christus! du Anfang und Ende meiner Jahre! mein Herz sey dein, und deines sey mein, zum Eingange eines neuen Jahres. Gib, daß alle Monate, Wochen, Tage, Stunden und Lebensaugenblicke dieses Jahres zu deinem heiligsten Dienste, zur Ehre und zum Preise deines heiligen Namens gerichtet werden. Gib, daß ich mit einem glückseligen Tode die mir bestimmten Lebensjahre beschließe, und statt der zeitlichen, dort in der ewigen Seligkeit, ewige Jahre zu leben anfange, zu welcher du mich aus lauter Gnade und Barmherzigkeit erschaffen hast. Du bist mir geworden zum Seligmacher, damit ich deiner genießen, und dich ohne Unterlaß lieben könnte. Am

heutigen Tage hast du der heiligen Jungfrau Gertrud geoffenbart, wie angenehm dir der Gruß sey, der in den Worten besteht: Gelobt sey Jesus Christus! Als sie dich in ihrem andächtigen Gebete mit diesen heiligen Namen zwei hundert fünf und zwanzigmal gegrüßt, hat sie vermerkt, wie dieß Grußgebet in den Ohren Gottes lieblich klinge; dabei aber hast du auf ihre jungfräuliche Lippen den heiligen Namen Jesus mit goldenen Buchstaben eingedrückt. Drücke doch auch tief in mein Herz und in meine Zunge diesen heiligsten Namen, damit ich an dich dieses Jahr hindurch stets denke, und von dir allzeit heilig und gottesfürchtig rede. Ich weiß (da eben diese heilige Jungfrau von dir, theils für ihre lieben Mitschwestern ein neues Jahr begehrte,) daß du zu ihr deutlich gesagt hast: Erneuert euch im Geiste euers Gemüthes! Dann hast du ihr besonders die Betrachtung ihrer Regeln empfohlen, und zu dieser dich selbst als Lehrmeister angeboten, mit dem Zusatze: Die eifrigen, von der Furcht und Liebe Gottes erweckten Gedanken wären dir die liebste Neujahrsgabe. O daß auch ich, mein Jesus! dir heute eine solche Gabe schenken, und von dir empfangen möchte! Es ist mir nicht unbewußt, daß, als an dem heutigen Tage die heilige Mechtild von dir den Segen des neuen Jahres verlangte, du ihren Willen erfüllt, und zu ihr gesprochen habest: Ich, Mechtild! bin Der, von dem geschrieben steht: Deine Jahre werden nicht vergehen. Zugleich hast du sie liebreich ermahnt, mild und demüthig von Herzen zu seyn, das goldene Kleid der heiligen Liebe

anzulegen, und vor dem schädlichen Müssiggange und der Lebenslauigkeit sich ernstlich zu hüten. Erneuere auch mein erkaltetes Herz! Entzünde es mit deiner Liebe, und erfülle es mit solchem Eifer zu allem Guten, daß er nicht nur dieses Jahr, sondern bis an mein letztes Ende nie erkalte. Amen.

Litanei

von dem heiligen Namen Jesus.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!
Jesus, du Sohn des lebendigen Gottes,
Jesus, du Licht und Heil der Welt,
Jesus, du Sohn der Jungfrau Maria,
Du heiligster Jesus,
Du mächtigster Jesus,
Du vollkommenster Jesus,
Du glorwürdigster Jesus,
Du süßester Jesus,
Du holdseligster Jesus,
Jesus, du Heiland der Welt,
Jesus, du Mittler zwischen Gott und den Menschen,
Jesus, du guter Hirt,
Jesus, du unsere Zuflucht,

} Erbarme dich unser, Jesu!

Du gütigster Jesus,
Du sanftmüthigster Jesus,
Du liebreichster Jesus,
Jesus, du wahres Licht der Welt,
Jesus, du ewige Weisheit,
Jesus, du Spiegel der Vollkommenheit,
Jesus, du Vorbild aller Tugenden,
Jesus, du Vater der Armen,
Jesus, du Trost der Betrübten,
Jesus, du Freude der Engel,
Jesus, du König der Patriarchen,
Jesus, du Erleuchter der Propheten,
Jesus, du Meister der Apostel,
Jesus, du Lehrer der Evangelisten,
Jesus, du Stärke der Martyrer,
Jesus, du Licht der Beichtiger,
Jesus, du Bräutigam der Jungfrauen,
Jesus, du Krone aller Heiligen,
Sey uns gnädig! verschone unser, o Jesu!
Sey uns barmherzig, erhöre uns, o Jesu!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesu!
Von jeder Gefahr der Sünde,
Von deinem Zorne,
Von den heimlichen Nachstellungen des Teufels,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Vor Uebertretung deiner Gebote,
Vor dem Anfall aller Uebel,
Durch deine Menschwerdung und Geburt,
Durch dein heiliges Fasten,
Durch deine Schmerzen und Geißlung,
Durch deinen Tod und deine Auferstehung,
Durch deine Himmelfahrt und Seligkeit im Himmel,

Erbarme dich unser, o Jesu!
Erlöse uns, o Jesu!

Durch die Fürbitte deiner Mutter und aller Heiligen, erlöse uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, verschone unser, o Jesu!
O du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Jesu!
Christe! höre uns. Christe! erhöre uns!
Herr! erbarme dich unser. Vater unser ꝛc.

O Gott! der du den glorwürdigsten Namen Jesus, deines Sohnes den Gläubigen lieblich und anmuthig, den bösen Geistern aber furchtbar gemacht hast: verleihe gnädigst, daß alle, welche diesen Namen andächtig verehren, die Süßigkeit deiner heiligen Tröstungen in diesem Leben erfahren, dort aber die ewige Freude und Seligkeit erlangen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet
auf das Fest der heiligen drei Könige.

Heiligste Dreifaltigkeit! mit dem heiligen Könige Kaspar falle ich vor dir auf mein Angesicht, und mit höchster Ehrfurcht bete ich dich an, und anstatt der bittern Myrrhen, welche er dir geopfert hat, opfere ich deiner göttlichen Majestät den heiligsten und unbefleckten Leib Jesu Christi mit allen Leiden, die er in demselben erlitten hat. Ich opfere dir die bittern Myrrhen der vielen Thränen, welche er in der harten Krippe vergossen hat. Ich opfere dir die bittern Myrrhen, welche er aus dem Kelche

des Leidens am heiligen Oelberge getrunken hat. Ich opfere dir die bittern Myrrhen, welche ihm in seiner blutigen Geißlung, spöttlichen Krönung, peinlichen Kreuztragung, sein heiliges Herz und das Mark der Gebeine durchdrungen haben. Dieß Alles opfere ich dir, o Gott! in Vereinigung der Liebe, mit welcher dir Christus all sein Leiden aufgeopfert hat; und bitte, du wollest es mit Dank annehmen, und dadurch meine und aller Welt Sünden auslöschen.

Heiligste Dreifaltigkeit, mit dem heiligen Könige Melchior falle ich vor dir auf mein Angesicht, und mit größter Ehrfurcht bete ich dich an, und statt des Weihrauchs, den er dir geopfert hat, opfere ich dir die edelste und heiligste Seele Jesu Christi mit allem Wohlgefallen, das du immer an derselben gehabt hast. Ich opfere dir den wohlriechenden Weihrauch der heiligen inbrünstigen Begierden, welche Christus zu dir gehabt hat. Ich opfere dir das himmlische Rauchwerk, das aus den süßesten Spezereien seiner heiligsten Andacht und inbrünstigen Liebe vermischt, allzeit zu dir hinauf gestiegen ist. Dieß Alles opfere ich dir in Vereinigung der Liebe, mit welcher dir Christus alle Uebungen seiner heiligsten Seele aufgeopfert hat; und bitte, daß du dadurch erstatten und ersetzen wollest alle Nachläßigkeiten, Versäumnisse und Unterlassungen, welche vom Anfange der Welt bis auf diese Stunde geschehen sind. Amen.

Heiligste Dreifaltigkeit! mit dem heiligen Könige Balthasar falle ich auf mein Angesicht, und mit höchster Ehrfurcht bete ich dich an, und

anstatt des Goldes, das er dir geopfert hat, opfere ich dir mit der Demuth und Ehrfurcht, derer ein Mensch fähig ist, die heiligste Gottheit Jesu Christi, mit allen Schätzen der Reichthümer und Gnaden, welche sie in sich begreift. Ich opfere dir, heiligste Dreifaltigkeit! das glänzende Gold aller Vollkommenheiten, Tugenden, Heiligkeiten und Freuden die du in den Gottmenschen eingeschlossen hast. Alles dieses opfere ich dir in Vereinigung der Liebe, mit welcher sich die Gottheit mit der Menschheit vereiniget hat, und bitte, du wollest aus dem Ueberflusse dieses Opfers allen Frommen deine Gnade vermehren, und allen Seligen ihre Freuden verdoppeln. Amen.

Gebet

zu der reinsten jungfräulichen Mutter Gottes Maria, auf das Fest ihrer Reinigung.

O Maria! du bist nach der Aussage der heiligen Väter die Leiter des Himmels, die Wurzel alles Guten, das Gefäß der göttlichen Gnaden und ein Spiegel ohne Mackel. Dich rühmt die ganze katholische Kirche, daß du allzeit bist gewesen die reinste Jungfrau vor der Geburt, in der Geburt, und nach der Geburt: und dennoch hast du dich dem göttlichen Gesetze der Reinigung demüthig unterworfen.

O wunderwürdige Demuth! und verdammliche Hoffart, die mich bisher gezogen hat, zur Uebertretung der göttlichen Gebote, der christlichen Kirche, und tausendfältigen Befleckung meiner armen Seele.

Darum, o Mutter der Barmherzigkeit! verdamme alle Hoffart und andere Sünden, und begehre in Demuth mit dir heute nach Jerusalem zu gehen, und zugleich mit dir die Gottheit und Menschheit Jesu Christi dem himmlischen Vater aufzuopfern für meine vielen Sünden. Wie du am heutigen Tage das kostbarste Opfer zum Heil der ganzen Welt aufgeopfert hast, so opfere solches noch einmal auf für alle Sünder, besonders für mich, und erwirb mir dadurch zeitliches und ewiges Heil.

In deinem heiligsten Namen, und durch die Kraft deines reinsten Herzens verrichte ich dieses Opfer mit dir, und hoffe dadurch einen guten Theil meiner Schulden und Strafen zu zahlen.

So nimm denn in Gnaden an, o himmlischer Vater! dieß mein Opfer, deinen eingebornen Sohn, den du am heiligen Christtage auf die Welt gesandt hast, und welchen heute die jungfräuliche Mutter Maria dir geopfert hat zu deinem ewigen Wohlgefallen, und zur Erlösung meiner sündigen Seele. Laß dieses Opfer dir seyn eine Genugthuung für alle Schulden, welche ich durch meine Uebertretungen gemacht habe, für alles Mißfallen, welches ich dir verursacht habe, für alle Strafen, welche ich mit meinen Sünden verdient habe.

Sieh an, himmlischer Vater! dieses höchste Opfer mit den Augen deiner unendlichen Barmherzigkeit, und durch die Kraft desselben verzeihe mir gnädig meine schweren Sünden, Schulden und Strafen. Glorwürdigste Jungfrau Maria! durch die Andacht, den Eifer und die

Inbrunst, mit welcher du dein göttliches Kind heute dem himmlischen Vater geopfert hast, bitte ich dich, du wollest mir die Gnade erwerben, daß ich mich dieses deines hohen Festtages ewig zu erfreuen habe. Amen.

Gebet
zu Maria der reinsten Jungfrau.

Mit kindlichem Vertrauen, mit demüthigster Bitte und inbrünstiger Andacht komme ich an diesem deinem hohen Festtage zu dir, seligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria! die du an Reinigkeit die Engel, und in Heiligkeit alle Heilige übertriffst; dich bitte ich inständig, du wollest mir auch die Reinigung von allen meinen Sünden bei deinem geliebten Sohne heute erbitten. Wie du heute, am Tage deiner Reinigung im Tempel zu Jerusalem, deinen göttlichen Sohn Jesum Christum, unsern Heiland und Seligmacher, dem himmlischen Vater geopfert und vorgestellt hast, so wollest du auch, o Mutter der Barmherzigkeit! nach meinem Absterben dem gerechten Gott die Verdienste deines Sohnes zur Vergebung meiner Sünden, durch deine Fürbitte unterstützt, vorstellen, auf daß ich gewürdigt werde, mit dir und allen Heiligen Gott ewig anzubeten und zu preisen. Amen.

Gebete auf die heilige Fastenzeit.

Belehrungen.

Kein Mensch, sondern ein grausames, wildes Tigerthier, kein Christ, sondern ein tyrannischer abgöttischer Heide, der kein fleischliches, sondern ein steinernes Herz hat, muß Der seyn, welcher bei dem schmerzhaften Leiden und Sterben Jesu, des eingebornen Sohnes Gottes, unsers Erlösers und Seligmachers, nicht Mitleid erzeigt, über welches sich entsetzt haben die heiligen Engel, und die Propheten, selbst die Pforten der Hölle erzitterten, der ganze Erdkreis bebte und die harten Steinfelsen zersprangen; erbleicht sind die Sterne des Himmels, und Sonne und Mond verfinsterten sich.

Auf fromme Christen machte nie etwas größern Eindruck, als die Leiden, welche Jesus zu ihrer Erlösung für sie erduldet hat; sie hatten selbe wie die Apostel, immer im Herzen und vor Augen.

Auch du, christliche Seele! sollst an nichts lieber denken, um nicht undankbar zu seyn, und um der Frucht der Erlösung Jesu theilhaftig zu werden, als an die Leiden deines Erlösers.

Jesus am Oelberge.

Als er im Ringen war mit dem Tode, betete er länger, und sein Schweiß ward wie Blutstropfen, welche auf die Erde rannen. (Luk. 22.)

Liebster Jesus, wie betrübt bist du mit deinen lieben Jüngern über den Bach Cedron am

Oelberge gegangen, um im dortigen Garten vor deinem Leiden zu beten, wo dein Herz, als dir alle zu erduldenden Leiden vorgestellt wurden, so geängstigt und betrübt war, daß dein Angstschweiß wie Blutstropfen auf die Erde fiel.

O mein Jesus, mit welcher Betrübniß und Furcht hast du an dem Oelberge zu deinem himmlischen Vater gebetet: Ist es möglich, so nimm diesen Kelch des Leidens von mir! Und weil diese Bitte nicht erhört worden, hast du, o Jesu! du Freude der Engel und Tröster der Betrübten, am Oelberge angefangen traurig und betrübt zu werden, deine heiligsten Glieder haben angefangen zu zittern, und dein göttliches Angesicht zu erbleichen.

Heiligstes Blut, das mein Erlöser im Angstschweiße am Oelberge für mich vergossen hat, du rufest von der Erde mächtiger, als das Blut des gerechten Abels zu dem himmlischen Vater, damit du meinen unzählbaren schweren Sünden, mit welchen ich bisher Gott, dem heiligen Geiste und aller Vernunft widersprochen habe, Verzeihung und Barmherzigkeit erlangest. Du rufest mir zu, daß ich nicht mehr von den viehischen Begierden und andern Sünden mich verführen und beherrschen lassen soll.

Du heiligstes, aus den Augen, den Ohren und dem Munde Jesu geflossenes Blut rufest mir zu, daß ich meine Augen abwenden soll von aller Eitelkeit dieser Welt, daß ich meine Ohren verschließen soll, damit sie nichts Sündhaftes hören, daß ich meinen Mund vor allem Uebelreden, Lügen und Betrügen bewahren soll.

In Ohnmacht und blutigem Schweiße lie-

gender Jesus! ich werfe mich zu dir nieder, und bitte dich, laß doch die am Oelberge ausgestandene Angst, und dein für mich im Angstschweiße vergossenes Blut an meiner armen sündigen Seele nicht ewig verloren seyn. Amen.

Betrachtung der Geißlung Jesu.

Leidender Jesus! vom Oelberge wurdest du mit größter Ungestümmigkeit und Wüthen und Toben der Juden, mit unbarmherzigen Schlägen und Stößen, mit grausamen hin und wieder Reißen, unter Verschmähungen und Verspottungen, mit Stricken und Ketten gebunden, in die Stadt Jerusalem zu den wider dich erbitterten hohen Priestern geschleppt, von ihnen mit den ärgsten Unbilden überhäuft, des Todes schuldig erklärt, und dem ungerechten Blutrichter Pilatus vorgestellt. Von da wurdest du, unschuldigster Jesus! zur unmenschlichen Geißlung geführt. O entsetzliche, unmenschliche That! der eingeborne Sohn Gottes, der Erschaffer Himmels und der Erde, vor welchem die Säulen der Himmel zittern, wird von den wüthenden Henkersknechten zu einer steinernen Säule geführt, und an Händen und Füßen so grausam mit Stricken und Ketten an selbe gebunden, daß ihm das Blut bei den Nägeln herausfließt. Dir, o mein Jesus! der alle Geschöpfe im Himmel und auf Erden bekleidet, werden die Kleider von dem Leibe gerissen! Du Allerkeuschester und Schamhaftester unter allen Menschenkindern wirst nackend und bloß ausgezogen, und der Geißlung übergeben.

Ich fühle das größte Mitleid, wenn ich an

die grausame Geißlung gedenke, in welcher du so unmenschlich und tyrannisch an deinem ganzen heiligsten Leibe gegeißelt wurdest, daß dir in dieser schmerzhaften Geißlung sechs tausend, sechs hundert und sechs und sechzig Wunden sind geschlagen worden, daß dein heiligstes Blut hoch in die Luft spritzte, und dein ganzer Leib eine Wunde war. Ja, so grausam ist man mit dir umgegangen, daß du bei dem frommen Job schon sagtest: Sie haben mir meine Lenden verwundet, mein Eingeweid haben sie mir aus meinem Leibe herausgeschlagen, sie haben mich wie ergrimmte Riesen überfallen, und eine Wunde in die andere gemacht. (Job. 16.)

Ach! keine Zunge kann aussprechen, kein Verstand fassen, welche Schmerzen du, mein Heiland! in dieser Geißlung erlitten hast? Als dich die Henkersknechte nach so schmerzlicher Geißlung, nach so schrecklichem Blutbade endlich von der Säule ablöseten, warest du halb todt, du konntest vor Schwachheit und Schmerzen nicht mehr auf deinen Füßen stehen; du sankst in deinem Blut zu Boden auf dein göttliches Angesicht nieder.

Schmerzhafter Jesus! wer ist Ursache dieser so unmenschlichen Geißlung? Welche Stricke und Ketten haben dich an der Säule gebunden gehalten? Die Bande deiner Liebe gegen mich großen Sünder, die Bande und Stricke meiner vielen Sünden.

Mein im Blute schwimmender Jesus! ich kniee zu dir hin, und bete dich demüthigst an. Ich danke dir für deine erlittenen Schmerzen.

Ich verfluche diesen Augenblick alle meine

begangenen Sünden, als Ursache dieses deines schmerzlichen Blutbades, und bitte dich nur um die einzige Gnade, laß doch diese Leiden an mir nicht verloren gehen, sondern mache mich deiner so schmerzhaften Geißlung theilhaftig zu deiner höchsten Ehre, und meiner Seele ewigem Heile. Amen.

Betrachtung der Krönung Jesu.

Die Kriegsknechte führten ihn in den Vorhof am Richthause, und beriefen die ganze Schaar zusammen, und legten ihm ein Purpurkleid an, und flochten eine dörnerne Krone, und setzten sie ihm auf. (Markus 15.)

Leidender Jesus! deine Peiniger rissen dich jetzt aus deinem Blute vom Boden auf, werfen dir über deinen verwundeten Leib deinen rauhen Rock an, und ziehen dich von dem Orte der entsetzlichen Geißlung bei den Haaren in den Vorhof des Pilatus hinein; dort setzen sie dich auf einen Stein nieder, und verüben unerhörten Muthwillen mit dir.

Die Söldner rufen die ganze Schaar der Peiniger zusammen. (Matth. 26.) Diese verspotten und peinigen dich auf jede mögliche Weise: sie ziehen dir deine Kleider aus, legen dir einen zerrissenen Purpurmantel an; sie knieen spottweise auf einem Kniee vor dir nieder, speien dir in dein göttliches Angesicht; sie verbinden dir deine Augen mit einem abscheulichen Tuche, rupfen und zupfen dich bei den Haaren und Bart; sie schlagen dich in dein Angesicht, und sprechen: Prophezeie uns, wer ists, der dich geschlagen hat? Sie stoßen dich, o Jesus! grausam mit ihren Fäusten von dem Steine, auf

dem du gesessen, und sagen spottweise: Er hat sich für einen König ausgegeben; kommet, wir müssen ihn zu einem Könige krönen.

Nun brachten sie ein Moosrohr, dieses gaben sie dir, dem Könige Himmels und der Erde, anstatt eines königlichen Scepters in die Hand. Endlich flochten andere aus großen spitzigen Dörnern eine Krone, setzten selbe dir auf dein bloßes heiliges Haupt, und drückten solche mit solcher Gewalt in dein heiliges Haupt, daß die großen Spitzen der Dörner den ganzen Kopf durchdrangen und verwundeten, der Art, daß die spitzigen Dörner bei der Stirne, bei den Augen und Schläfen hervordrangen, und dir, sanftmüthigster Jesus! die größten Schmerzen verursachten, daß dir das Blut häufig über dein ganzes Haupt und Angesicht geronnen ist.

Wenn Einem nur ein einziger Dorn, den man in einen Fuß einzieht, so große Schmerzen verursacht, welche Schmerzen werden dir, gütigster Jesus, so viele Dörner verursacht haben, welche dir nicht in einen Fuß, sondern in das Haupt, in die Hirnschaale und Schläfe sind eingedrückt worden?

Wer ist aber Ursache an diesen, als ich? meine Hoffart? meine in und außer der Kirche, besonders im heiligsten Altarssakramente, so wenig dir erzeigte Anbetung und Ehrerbietigkeit? Wie ich aber in dieser Stunde alle Sünden meines hoffärtigen Gemüthes bereue, so trete ich mit kindlicher Hoffnung und Liebe zu dir hin, o mein Jesus! und bitte dich um Erbarmung und Gnade. Gib mir nur die einzige Gnade, daß diese in deiner grausamen Krönung

erlittenen Schmerzen an meiner Seele nicht verloren gehen, und ich auf dem Wege deiner Gebote zu wandeln, mich durch Verachtung, Spott, Mißhandlungen und Leiden nicht abhalten lasse.

Betrachtung der Kreuzigung Jesu.

Wie groß ist schon der Schmerz, wenn sich Jemand einen Fuß oder Arm abbricht, und selber im Einrichten auseinander gezogen wird! Und dir, o gütigster Jesus! werden bei der Kreuzigung deine durch viele Fälle mit dem schweren Kreuze, und Niederstoßen auf die harten Steine zerquetschten Arme und Füße mit Stricken der Art auseinander gezogen, daß du selbst in dem ein und zwanzigsten Psalme bekennst, man habe alle Gebeine zählen können, und alle deine Gebeine seyen aus ihren Gelenken gezogen worden.

O Jesus, Jesus! welche unaussprechliche Marter ist dir in der peinlichen Kreuzannaglung angethan worden! als die Peiniger deine heiligsten Hände und Füße mit Seilen so hart an das Kreuz gebunden, daß sie groß aufgeschwollen und erblauet sind, und Blut aus den Nägeln geflossen ist, damit du in der Annaglung die Hände und Füße nicht zurückziehen konntest, welche sie mit großen stumpfen eisernen Nägeln und mit solcher Gewaltthätigkeit ans Kreuz geschlagen habe, daß die Gebeine zerschmettert, die Adern und Nerven abgestoßen, Haut und Fleisch sammt den Schiefern der zerschmetterten Gebeine mit den Nägeln in das harte, dicke Kreuzholz hineingetrieben worden sind.

Mein Jesus! wie werden dir alle Hammerstreiche, mit denen dir die Hände und das Fleisch die Nerven, Adern und Gebeine sind zerschmettert und abgestoßen worden, das Mark in den Beinen durchdrungen haben? Wie ists möglich gewesen, daß dir nicht bei einem jeden Hammerstreiche die Seele aus dem Leibe ausgegangen ist? Wie wirst du vor Schmerzen geseufzet haben? Wie viele tödtliche Ohnmachten werden unter dieser entsetzlichen Annaglung dich befallen haben? Welche Schmerzen und Ohnmachten werden diese grausamen Hammerstreiche deiner mitleidvollsten Mutter Maria verursacht haben.

O himmlischer Vater! hast du einmal Ursache gehabt, zu sagen: Es reuet mich, daß ich den Menschen erschaffen habe, (Gen. 6, 7.;) so hast du jetzt noch mehr Ursache, dieses zu sagen, wegen meiner so großen Undankbarkeit, die ich bisher gegen deinen für mich so schmerzlich ans Kreuz geschlagenen eingebornen Sohn verübet habe. Ich bereue sie in dieser Stunde, bitte um Verzeihung, und verpflichte mich, diese grausame Annaglung deines geliebtesten Sohnes aus dankbarem und mitleidendem Herzen täglich zu betrachten. Verleihe mir dazu deine Gnade, und laß nicht zu, daß sein so schmerzliches Leiden an mir verloren werde. Amen.

Betrachtung über die Erhöhung und den Tod Jesu am Kreuze.

Ihr alle, die ihr auf dem Wege vorübergehet, sehet, ob ein Schmerz sey, der meinen Schmerzen gleiche. (Klagl. 1, 12.)

Nach der entsetzlichen Annaglung an das

Kreuz wurdest du, schmerzvoller Jesus! an dem schweren Kreuze mit Stricken und Ketten vom Boden aufgezogen, und in die Höhe aufgerichtet, wobei das große, schwere Kreuz mit dir in das zubereitete felsichte, tiefe Loch mit solcher Gewalt hinunter gestoßen wurde, daß dein ganzer an eisernen Nägeln hängender Leib, sammt allen zerschmetterten und abgeschlagenen Gebeinen, mit unbeschreiblichen Schmerzen erschüttert und alle Wunden erneuert wurden, und daß du, o Jesus! nach ausgestandenen dreistündigen äußersten Todesängsten, Lästerungen, Verspottungen, endlich in diesem schmerzlichen Blutbade deinen heiligen Geist mit geneigtem Haupt in die Hände deines himmlischen Vaters aufgegeben hast.

O ewige Weisheit! wie weit anders sind deine, als die Urtheile der Menschen. Wir lieben und streben nur nach Ehren, Würden, Ueberfluß ꝛc., du aber, o Jesus! hängst nunmehr an dem schmählichen Kreuzholze, von Jedermann verlassen, in höchster Armuth, in größten Todesschmerzen ꝛc. Du bist verachtet, und der Allergeringste unter den Menschen, ein Mann voll Schmerzen, und voll der Leiden. (Isaiä 53, 3.) Ich großer Sünder aber suche Nichts als Hochachtungen dieser Welt, den ersten Sitz, Wollüste, Zärtlichkeit des Fleisches ꝛc.

Dein heiligstes Angesicht ist voll der Schmach; darum habe ich dich auch nicht geachtet, und deinen so schmerzlichen Kreuztod bisher wenig oder gar nicht zu meiner Seelen Heile betrachtet. Ich bereue meine so große, ja unmenschliche Undankbarkeit, und alle Sünden, o Jesu! und entsage aller weltlichen Wollust, Pracht

und Eitelkeit; ich verlange auch nichts Anders zu denken, nichts Anders zu wissen, als allein mit dem heiligen Paulus dich Jesum Christum und zwar den Gekreuzigten. (1. Kor. 2.) Stärke meinen von sich selbsten schwachen Vorsatz mit deiner göttlichen höchst nothwendigen Gnade, ohne welche ich Nichts bin, Nichts vermag, auch Nichts seyn werde in Ewigkeit. Amen.

An dem heiligen Charfreitage.

Bittseufzer über die sieben Worte Christi am Kreuze.

Erstes Wort.

Herr Jesus Christus! der du am Kreuze allen deinen Beleidigern, worunter ich der Größte bin, nicht nur von Herzen verziehen, sondern auch mit Blut und Thränen für sie gebeten hast, mit den Worten: Vater! vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun.

Verleihe mir, daß ich Allen, die mich beleidiget haben, auch so vollkommen verzeihen könne, damit ich von dir vollkommene Verzeihung meiner vielen und schweren Sünden erlangen möge. Amen.

Zweites Wort.

Herr Jesus Christus! der du am Kreuze dem rechten Schächer eine solche Erkenntniß und Reue über seine Sünden verliehen hast, daß er von dir zu hören verdiente: Heute wirst du bei mir seyn im Paradiese; verleihe mir einen solchen Geist der Bußfertigkeit, daß ich an mei-

nem Ende mit solchen Trostworten vom heiligen Geiste erquickt werde, dazu mir Gott verhelfe. Amen.

Drittes Wort.

Herr Jesus Christus! der du am Kreuze deine jungfräuliche Gebärerin auch mir, wie deinem Jünger Johannes, zu einer Mutter geben wolltest, da du sprachst: Sieh deine Mutter; und zu Ihr: Sieh deinen Sohn; verleihe mir, daß ich deine Mutter für eine wahrhafte Mutter halte, von Herzen verehre, und nach allen Kräften als ein wahrer Sohn (oder Tochter) ihren Tugenden nachstrebe. Amen.

Viertes Wort.

Herr Jesus Christus! der du am Kreuze mit solcher Pein und Qual bist überhäuft worden, daß du öffentlich aufgeschrieen: Mein Gott! mein Gott! warum hast du mich verlassen? — verlaß mich nicht in meinen Leiden! erquicke mich in der Kleinmüthigkeit meines Herzens! tröste mich in meiner geistlichen Verlassenheit! stärke mich in meiner Todesangst! und stehe mir bei in meinem letzten Streite. Amen.

Fünftes Wort.

Herr Jesus Christus! der du am Kreuze deinen brennenden Durst so wehmüthig beklagest, daß du aufgeschrieen: Mich dürstet! aber so schmäh- und schmerzlich mit Essig und Galle getränkt worden bist; verleih mir, daß ich so wie dein heißer Durst mehr nach unserm geistlichen

Heile gewesen ist, denselben nie mit Undank und Unbußfertigkeit, sondern mit Reue und Besserung meines Lebens vergelte. Amen.

Sechstes Wort.

Herr Jesus Christus! der du am Kreuze, nachdem du Alles gethan und gelitten hattest, was dein himmlischer Vater dir befohlen und beschlossen hatte, aufgeschrieen: Nun ist es vollbracht! verleihe mir, daß ich dem Willen deines himmlischen Vaters, sowohl was er mir befohlen, als was er über mich verhängt, so mich unterwerfe, daß an meinem letzten Ende Alles vollbracht sey, was Gott von mir verlangt, zur Ehre Gottes, zur Erbauung meines Nebenmenschen, wie auch zum Heil meiner armen Seele. Amen.

Siebentes Wort.

Herr Jesus Christus! der du am Kreuze im Augenblicke vor deinem Hintritte mit heller Stimme gerufen hast: Vater, in deine Hände empfehle ich meinen Geist! laß dir meine arme Seele empfohlen seyn, besonders in meiner Sterbstunde, wo ich selbe dir zuzustellen verlange, wie ich sie von dir empfangen habe. Amen.

Bitte und Empfehlung
in die heiligsten Wunden Christi.

Zu dem Wundmale des linken Fußes.

Herr Jesus Christus! sieh ich bin von Jugend auf zum Bösen geneigt, und bin auch wie

ein irriges Schäflein schon so oft den Weg zur Verdammniß gelaufen. (Psalm 118.)

Ich empfehle meine verderbte Natur und verkehrte Neigung in das Wundmal deines linken Fußes, damit selbe in dir geheilet, nicht mehr auf dem Wege des Verderbens, sondern die gerade und richtige Himmelsstraße wandeln, und einst eingehen zu dem ewigen Leben. Amen.

Zu dem Wundmale des rechten Fußes.

Herr Jesus Christus! sieh, ich bin so träge zu dem Guten, so fertig zu dem Bösen. Ich bin auf dem Wege zur Rechten sehr weit zurück geblieben. Ich habe sehr wenig gethan, was ich vor dein göttliches Angesicht bringen darf. Daher empfehle ich meine geistliche Lauigkeit in das Wundmal deines rechten Fußes, damit ich, mit den Lebensgeistern deiner Gnade beseelt, den Weg der christlichen Vollkommenheit eifriger wandle. Ziehe mich, so werde ich laufen auf dem Wege des Heils, und zum Erbe deiner Herrlichkeit gelangen.

Zu dem Wundmale der linken Hand.

Herr Jesus Christus! der du uns selbst geoffenbaret hast, daß es nicht liege an dem Wollenden, noch an dem Laufenden, sondern an dem erbarmenden Gott, daher unsere Seligkeit noch nicht in Sicherheit steht, wenn wir auch guten Willen haben, und nach Möglichkeit laufen im Wege der Tugenden, weil die Belohnung abhängt von deiner unendlichen Barmherzigkeit. So erbarme dich denn durch das Wundmal

deiner linken Hand meiner Unvermögenheit, und laß mir angedeihen deine unendliche Barmherzigkeit. Ich weiß, bekenne es vor der ganzen Welt, daß mein Verderben aus mir, das Heil aber allein aus dir sey. (Ose. 13.)

So sage denn zu meiner Seele: Ich bin dein Heil, bei ihrem Hinscheiden. Amen.

Zu dem Wundmale der rechten Hand.

Herr Jesus Christus! ich bitte dich durch das Wundmal deiner rechten Hand, um was dich die geistliche Braut gebeten hat, daß nämlich deine rechte Hand unter ihrem Haupte sey. Gib mir die Gnade der Beharrlichkeit, und sprich, wenn ich sterbe, zu meiner Seele, was du dem Schächer versprochen hast: Heute sollst du bei mir seyn im Paradiese. Amen. (Luk. 23.)

Zu dem Wundmale der heiligen Seite Christi.

Herr Jesus Christus! in dessen heiligstem Herzen verschlossen sind alle Schätze und Reichthümer, die im Himmel und auf Erden, und unter der Erde sind: ich bitte dich durch deine heilige Seitenwunde, laß mich einst aus diesem Brunnen auch Freudenwasser schöpfen, von dem geschrieben steht, daß die Auserwählten davon ganz trunken und entzückt werden vor lauter Süßigkeit. (Ps. 35.)

O Jesus, mein Herr und mein Gott! ich bitte dich mit der Samaritin, gib mir ein solches Wasser, damit es mich nicht mehr dürste nach den Pfützen Babylons und den Wassern dieser sündigen Welt, sondern vielmehr nach dem ewigen Leben. Amen. (Joh. 4.)

Betrachtungen

aller Leiden Jesu Christi, ausgetheilt in 24 Stunden.

Erste Betrachtung.

Liebvollster Jesus! welche Leiden hast du aus Liebe zu mir ausgestanden! Um die sechste Stunde zu Abend hast du deinen Jüngern, nach gehaltenem Abendmahle, die Füße gewaschen. Ich bitte dich durch diese große Liebe, du wollest meine arme sündige Seele auch reinigen und waschen von allen Sünden und Unlauterkeiten, damit sie rein vor deinen göttlichen Augen erscheinen möge. Amen.

Um die siebente Stunde hast du, o Jesus! das heiligste Altarssakrament eingesetzt, und dich selbst zu einer Speise uns gegeben. Verleihe mir die große Gnade, damit ich das hochwürdigste Sakrament des Altars allzeit würdig genieße. Amen.

In der achten Stunde gingst du, o Jesus! in den Kampf deines Leidens, ganz betrübt bis in den Tod. Ich bitte dich durch diese deine Traurigkeit, laß doch den unendlichen Werth deines Leidens an mir nicht verloren gehen, sondern gib Gnade, daß ich allzeit wegen meinen begangenen Sünden heilsame Betrübniß in meinem Herzen empfinde. Amen.

Um die neunte und zehnte Stunde hast du, o Jesus! in dem Garten vor Angst häufiges Blut geschwitzet, und dich willig nach dem Willen deines himmlischen Vaters in den Tod ergeben. Wasche meine Seele auch in dem Schweiße deines heiligsten Blutes, und gib mir

solche Gnade, damit ich in Allem deinen göttlichen Willen erfülle bis in den Tod. Amen.

Um die eilfte Stunde warst du, o Jesus! traurig bis in den Tod, und hast dich gewürdiget von den Engeln einen Trost anzunehmen. Ich bitte dich, tröste auch mich in allen meinen Betrübnissen und Leiden des Leibs und der Seele, besonders aber die abgestorbenen Seelen im Fegfeuer. Amen.

Zweite Betrachtung.

O mein schmerzvollster Jesus! um ein Uhr in der Nacht wurdest du von allen deinen Jüngern verlassen, und den Händen deiner Feinde übergeben; in der zweiten Stunde hast du in deinem heiligsten Angesichte einen entsetzlichen harten Backenstreich empfangen. Ich bitte dich, du wollest mich mit deiner Gnade nicht mehr verlassen, und mich mit deiner göttlichen Furcht also schlagen, daß ich durch selbe alle Sünden vermeide. Amen.

Um die dritte Stunde wurdest du mit bedeckten Augen verspieen; um die vierte Stunde aber des Todes schuldig ausgerufen. Unschuldigster Jesus! ich bitte dich, du wollest mich mit den Augen deiner Barmherzigkeit ansehen, und mir alle meine begangene Sünden väterlich verzeihen, damit ich von dem ewigen Tode befreiet werde. Amen.

Um die fünfte Stunde hast du, geduldigster Jesus! verschiedene verborgene Peinen, Schmerzen und Spott ausgestanden, um dererwillen ich dich demüthig bitte, du wollest mich reinigen

von allen meinen verborgenen Sünden, die mir nicht mehr bewußt, sondern allein dir bekannt sind. Amen.

Dritte Betrachtung.

Wie groß ist deine Liebe zu mir, o mein Jesus! kaum ist der Tag angebrochen, so wurdest du schon wieder auf ein neues von den grimmigen Juden um die sechste Stunde ergriffen, hart gebunden, zu dem ungerechten Richter Pilatus geführt, und fälschlich angeklagt; um die siebente Stunde aber wurdest du zu Herodes geschickt, und mit einem weißen Kleide verspottet. Ich bitte dich durch die falschen über dich Unschuldigsten ergangenen Anklagen und Verspottungen, du wollest mich beschützen und retten von den falschen Urtheilen und Verheißungen der Welt, und von den falschen Nachstellungen und Versuchungen des Teufels, und mir jene vielfältigen Beleidigungen, die ich dir durch meine Hoffart und Kleiderpracht verursacht habe, nachsehen. Amen.

Um die achte Stunde, o trauer- und schmerzvolle Stunde! wurdest du, deiner Kleider gänzlich entblößt, an eine steinerne Säule gebunden, und so unmenschlich gegeißelt, zerschlagen und zerrissen an deinem ganzen Leibe, daß du keinem Menschen mehr gleich sahest; nach dieser schmerzlichsten Geißlung aber mit einer entsetzlichen dörnernen Krone vor allem Volke gekrönet. Mein Jesus! wie ich vor Himmel und Erde bekenne, daß meine Weltüppigkeiten, Wollüste ꝛc., die einzige Ursache dieser deiner so schmerzlichen

Blutvergießung sind, so bitte ich dich mit kindlichem Vertrauen, du wollest mir alle Sünden, die ich mit meinen Sinnlichkeiten begangen habe, barmherzig verzeihen. O Jesu! besprenge meine sündige Seele nur mit einem Tropfen deines heiligsten Blutes, so wird sie gereiniget, und gesund werden. Amen.

Um die neunte und zehnte Stunde wurdest du, o Jesus! vom Pilatus dem Volke vorgestellt, und dann zum Tode des Kreuzes verurtheilet. Ich bitte dich durch diesen öffentlichen Spott, den du gelitten hast, verzeihe mir meine Sünden, durch welche ich zeitlichen und ewigen Spott verdient habe, und sey mein gnädiger Richter. Amen.

Um die eilfte und zwölfte Stunde, hast du das schwere Kreuz mit größter Geduld auf deine heiligsten Schultern genommen, selbes unter den empfindlichsten Schmerzen auf den Kalvarien-Berg getragen, wo du deiner Kleider abermals beraubt, und mit eisernen Nägeln an das Kreuz geheftet wurdest. Ich bitte dich durch diese deine Geduld, laß mir nach alle meine Sünden, die ich mit Zorn und Ungeduld in Kreuz und Leiden begangen habe, und entblöße mich von allen Hindernissen deiner göttlichen Gnade, damit ich allzeit in deiner Liebe beständig sey und bleibe. Amen.

Vierte Betrachtung.

Verlassenster Jesus! mit Eröffnung aller deiner Wunden hat man dir auf dem Kalvarieberge die Kleider abgerissen, mit unaussprechlichen

Schmerzen hat man dir deine Hände und Füße durchnagelt; dann aber um die erste Stunde hat man dich mit Erschütterung des ganzen Leibes an dem Kreuze aufgerichtet, an welchem du gesprochen hast: Vater verzeihe ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun. O mein Jesus! gewiß ist kein Schmerz wie dein Schmerz gewesen; und dennoch hast du für deine Kreuziger deinen himmlischen Vater um Verzeihung gebeten! O sorgfältige Gütigkeit in Mitte der tödtlichen Schmerzen! o unüberwindliche Liebe bis in den Tod! o Barmherzigkeit ohne Ende! Durch diese schmerzliche Aufrichtung am Kreuze bitte ich dich, o Jesus! erwecke und richte wieder auf meine wegen begangenen Sünden ganz todte und zerfallene Seele durch deine Gnade, und bitte auch statt meiner deinen himmlischen Vater um Verzeihung und Barmherzigkeit. Amen.

Um die zweite Stunde hat dich sehr gedürstet, und du wurdest von deinem himmlischen Vater und allen Kreaturen verlassen, und Alles, was von dir geschrieben war, hast du vollendet. Endlich, um die dritte Stunde hast du deinen heiligen Geist unter entsetzlichen Schmerzen in die Hände deines himmlischen Vaters gegeben.

O du unschuldiges Lamm Gottes! ich danke dir für den bittern Durst, den du am heiligen Kreuze gelitten hast, da du riefest: Mich dürstet! Es war aber kein einziger Mensch, der dir in dieser so großen Noth auch nur ein Tröpflein Wasser gereicht hätte. Verlassenster Jesus! ich bitte dich, du wollest diesen Durst deinem himmlischen Vater aufopfern für meine Sünden, die

ich mit überflüssigem Essen und Trinken begangen habe, und geben, daß ich allzeit nach dir und deiner Gnade dürste, besonders in meinem letzten Todeskampfe. Amen.

Um die vierte Stunde wurdest du von dem Kreuze abgenommen, in den Schooß deiner jungfräulichen Mutter gelegt; und endlich um die fünfte Stunde bist du gesalbt und begraben worden. O Jesus! ich bitte dich, nimm von mir alle meine Bosheiten, und verleihe mir durch die Fürbitte deiner betrübten Mutter Maria die göttliche Gnade und Stärke, daß ich, an mein von dir zugeschicktes Kreuz stets angeheftet, dir in Geduld diene, und dich über Alles liebe. Salbe mich mit der Gabe des heiligen Geistes, und begrabe mich in dich, und dich in mich, und verschließe das Grab. Amen.

Litanei

von dem bittern Leiden und Sterben unsers Erlösers Jesu Christi.

Herr, erbarme dich unser,
Christus erbarme dich unser,
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, ein Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!
O Jesus! der du uns Menschen bis ans Ende geliebt hast, erbarme dich unser!
O Jesus! der du uns, zum Zeichen deiner Liebe und Gedächtniß deines bittern Leidens,

dein Fleisch und Blut zur Speise gegeben hast,

O Jesus! der du dich zu den Füßen deiner Jünger niedergeworfen, und ihnen dieselben gewaschen hast,

O Jesus! der du aus Angst und Noth im Garten Blut geschwitzet hast,

O Jesus! der du Trost und Stärkung vom Engel angenommen hast,

O Jesus! der du von dem untreuen Judas mit einem Kusse bist verrathen und deinen Feinden übergeben worden,

O Jesus! der du, mit großen Stricken und schweren Ketten gebunden und gefesselt, zum Tode bist geführt worden,

O Jesus! der du von deinen Jüngern bist verlassen worden,

O Jesus! der du dem Annas und Caiphas als ein Uebelthäter bist vorgestellt worden,

O Jesus! der du einen höchst schmählichen und schmerzlichen Backenstreich vor dem hohen Priester geduldig empfangen hast,

O Jesus! der du von falschen Zeugen bist angeklagt worden,

O Jesus! der du dein Angesicht von den Gottlosen hast verspeien, spöttlich bedecken und unbarmherzig zerschlagen lassen,

O Jesus! der du von deinem liebsten Jünger Petrus mit großer Unbild bist verläugnet worden,

O Jesus! der du gefangen und gebunden dem römischen Blutrichter Pilatus bist vorgestellt, und aus Neid und Haß falsch angeklagt worden,

Erbarme dich unser!

O Jesus! der du von Herodes und seinen Soldaten mit einem weißen Kleide bist verspottet worden,
O Jesus! der du dem Barrabas, einem bekannten Mörder, bist nachgesetzt worden,
O Jesus! der du unbarmherziglich mit Geißeln zerschlagen, und grausam bist zerfleischt worden,
O Jesus! der du mit einem schimpflichen Purpurkleide zum öffentlichen Gespött deiner Herrlichkeit bist angethan worden,
O Jesus! der du mit Dörnern schmerzlich bist gekrönet worden,
O Jesus! der du mit einem Rohr verächtlich und hart bist geschlagen worden,
O Jesus! der du von den Juden zum Kreuze bist verlangt worden,
O Jesus! der du vom Pilatus unschuldig bist zum Tode verdammt worden,
O Jesus! der du die Last des schweren Kreuzes selbst, und allein zu tragen bist genöthiget worden,
O Jesus! der du wie ein Schaf zur Schlachtbank bist geführt worden,
O Jesus! der du unter der unerträglichen Last deines Kreuzes kraftlos geworden, und dreimal zur Erde gesunken bist,
O Jesus! der du deiner Kleider beraubt, und mit Erneuerung deiner Wunden bist entblößt worden,
O Jesus! der du an Händen und Füßen unbarmherziglich ans Kreuz bist genagelt worden,
O Jesus! der du am Kreuze von den Ju-

Erbarme dich unser!

den bist verspottet und verflucht worden,

O Jesus! der du am Kreuze für deine Feinde den Vater gebeten hast,

O Jesus! der du am Kreuze dem büßenden Schächer das Paradies versprochen hast,

O Jesus! der du am Kreuze deine liebe Mutter dem Johannes, und diesem deine Mutter übergeben hast,

O Jesus! der du am Kreuze gerufen: Mich dürstet! und im schmerzlichen Durste, zu noch größerer Pein, mit Essig bist getränkt worden,

O Jesus! der du am Kreuze in höchsten Schmerzen und Betrübniß geschrieen: Mein Gott! mein Gott! warum hast du mich verlassen?

O Jesus! der du durch den Tod des Kreuzes Alles erfüllt und vollendet hast,

O Jesus! der du am Kreuze deinen Geist in die Hände deines himmlischen Vaters empfohlen hast,

O Jesus! der du uns durch deinen Tod die Pforten zu dem ewigen Leben eröffnet hast,

Erbarme dich unser!

Sey uns gnädig, verschone unser, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde, erlöse uns, o Herr!

Durch deine unendliche Liebe, aus welcher du uns dein Fleisch und Blut im Abendmahle hinterlassen hast, erlöse uns, o Herr!

Durch deine große Angst, aus welcher du im Garten Blut geschwitzet hast,
Durch deine Gefängniß und Verlassenheit von allen Jüngern,
Durch deine grausame und unerhörte Geißlung,
Durch deine schimpf- und schmerzliche Krönung,
Durch deine schwere und schmerzliche Kreuztragung,
Durch deine peinlichste Kreuzigung,
Durch deine heiligen fünf Wunden,
Durch dein heiliges Blut, das aus deinen Wunden geflossen ist,
Durch deinen bittern Tod,
In der Stunde unsers Absterbens,
Am Tage des Gerichtes,
Wir arme Sünder bitten dich, erhöre uns!

Daß du unser durch dein bitteres Leiden und Sterben verschonest,
Daß wir, in Betrachtung deiner Pein und Marter, alle Schmerzen und Krankheiten mit Geduld ertragen,
Daß wir in Traurigkeit, Angst und Nöthen nicht verzagen,
Daß wir alle Schande, Schmach, Verspottung, Armuth und Widerwärtigkeit, von deiner Hand gutwillig annehmen,
Daß wir falsche Anklagen und ungerechte Urtheile nach deinem heiligen Beispiele geduldig übertragen,
Daß du uns zu wahren und beständigen Liebhabern deines Kreuzes machen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du die Früchte deines Kreuzes uns mittheilen wollest,
Daß du durch die Betrachtung deiner Leiden uns alle zu dir ziehen wollest,
Daß wir durch die Kraft deines Kreuzes die Welt, das Fleisch und den Teufel überwinden können,
Daß wir in deinem heiligen Blute von allen Sünden gereiniget werden,
Daß unser Fleisch mit ihren Lüsten und Begierlichkeiten kreuziget werde,
Daß du uns durch dein Kreuz und deinen bittern Tod in unsern Todesnöthen stärken und beschützen wollest,
Daß du uns durch dein heiliges Kreuz in deine Glorie einführen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, verschone unser, o Christe Jesu!
O du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, erbarme dich unser!
O du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Christus, erhöre uns!

Vater unser, Ave Maria.

Gebet.

Herr Jesus Christus! der du vom Himmel aus deines Vaters Schooß zur Erde herabgekommen bist, und dein kostbares Blut zur Vergebung unserer Sünden vergossen hast, wir bitten dich, du wollest uns am Tage des Gerichts zu deiner Rechten hören lassen: Kommet, ihr

Gebenedeiten! Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

O Gott! der du zum Heile der Welt hast wollen geboren, beschnitten, von den Juden verworfen, von Judas mit einem Kusse verrathen, mit Stricken und Ketten gebunden, dem Annas, Caiphas, Pilatus und Herodes vorgestellt, fälschlich angeklagt, gegeißelt, verhöhnet, bespieen, mit Dörnern gekrönt, mit Backenstreichen und einem groben Rohr geschlagen, an den Augen verbunden, schmerzlich entblößt, ans Kreuz gehängt, den Mördern zugesellt, mit Galle und Essig getränkt, und mit einem Speer auch nach dem Tode noch hast wollen verwundet werden: ich bitte dich durch diese deine Schmerzen, welche ich mir zu Gemüth führe, wie auch durch dein heiliges Kreuz und deinen bittersten Tod, den du für mich gelitten hast, du wollest mich von der höllischen Pein befreien, und dahin führen, wohin du den mit dir gekreuzigten Schächer geführt hast. Der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste wahrer Gott lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Andächtiges Gebet

zu der schmerzhaften und betrübtesten Mutter Maria.

O betrübteste und getreueste Mutter Jesu! sey eingedenk, wie dein liebster Sohn, am Stamme des heiligen Kreuzes hangend, seinen Jünger Johannes dir, und dich ihm anempfohlen hat. Mit eben derselben Liebe und Treue empfehle ich deinem mütterlichen Herzen meine

Seele, mein Thun und Lassen, meine Verwandte und Freunde, N. N. mein Leben und Sterben. Ich bitte, mitleidende Mutter! durch den bittern Tod deines Sohns, laß mich besonderer Liebe, wie den heiligen Johannes, dir empfohlen seyn. Stehe mir bei, besonders in meinem letzten Ende. Laß dir, o Mutter! dann zu Herzen gehen die Todesseufzer meiner bedrängten Seele. Beschütze sie, nimm sie auf, führe und übergib sie in die Hände Jesu, deines Sohns, meines Heilands, der mit dem Vater und dem heiligen Geiste ein Gott lebet, und regieret, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet
auf den heiligen Charsamstag oder
Osterabend.

Ich bete dich an, o Jesus! im Grabe, als den ersten und großen Grundstein deiner wahren Kirche, welcher in die Erde gelegt worden ist, daß er das ganze Gebäude Gottes unterstütze und befestige.

Durch deine Erniedrigung bis zur Grablegung deines entseelten Leichnames legtest du, o Jesus! das Fundament zur tröstlichen Erwartung deiner glorwürdigen Auferstehung. Da bist du das in die Erde geworfene wahre Weizenkörnlein, welches nicht verfaulet, sondern auf eine ganz göttliche Weise dergestalt aufblühet, daß du mit dir eine heilige Frucht unzählbarer Nachkömmlinge hervorbringest. Du bist, o Jesus! einen Abriß jenes neuen Standes, in wel-

chen du uns als deine Mitglieder setzen willst. Du zeigst uns in deinem Tode und deiner Begräbniß und Auferstehung die Gnade und Wirkung der heiligen Taufe, durch welche wir mit dir Eines werden, auf daß wir mit dir sterben, mit dir begraben, und mit dir zum neuen Leben auferweckt werden.

O heiligstes Geheimniß! welches nach der Lehre des Apostels so große Dinge in sich begreift. O daß dieses Geheimniß Das in mir wirkte, was es andeutet! Daß dein Tod meiner Sünden Tod wäre! So laß denn, o Jesus! mich deine Begräbniß lehren, vor den Begierlichkeiten und Sünden dieser Welt mich zu verbergen, und in Verachtung aus Liebe zu dir zu leben! Gib, o gütigster Jesus! daß ich künftig eine Freude habe, den Menschen unbekannt zu seyn, und dadurch verdiene, aus dem Grabe meiner Armseligkeiten hervor zu gehen, damit ich mit dir auferstehe zum neuen Leben, durch Uebung der wahren Tugenden deines neuen Lebens theilhaftig werde, und in denselben so lange fortschreite, bis ich durch deine große Barmherzigkeit zur vollkommenen ewig glückseligen Auferstehung gelange. Amen.

Gebet

in der heiligen Osternacht bei dem heiligen Grabe.

Ich bete dich an mit schuldigster Ehrerbietung im heiligsten Sakramente des Altars, o süßester Jesus! In dieser fröhlichen Osternacht komme ich zu deinem heiligen Grabe, und verehre deine freudenreiche Auferstehung. O hei-

lige Nacht! welche Freuden, welche Frohlockung hast du den Altvätern gebracht, als sie aus ihrer langen finstern Gefängniß erlöset, und in die ewige Freiheit und Anschauung Gottes gesetzt wurden! Gebenedeiet sey, o Jesus! diese heilige Nacht, in welcher dieses so große Geheimniß vollbracht worden, und gebenedeit sey die Stunde, in welcher dein Leib und deine Seele sich wieder vereiniget haben.

Ich will diese Nacht andächtig zubringen, dich, meinen Gott in diesem hochwürdigsten Sakramente mit tiefster Demuth anbeten, mich von Herzen erfreuen über deine glorwürdigste Auferstehung, und mit allen Chören der Engel dich loben und preisen. So nimm denn, o Jesus! dieß mein Verlangen gütig an, und erfülle mein Herz mit wahrer Andacht und geistlicher Freude.

O ihr heiligen Chöre der Engel, und ihr heiligen Schaaren der Altväter, die ihr bei der Auferstehung meines Heilandes gegenwärtig gewesen, und ihn mit himmlischem Lobe gepriesen habet, helfet mir meinen auferstehenden Jesum würdig preisen, und diese Nacht in seinem Lobe und Dienste zubringen. Opfert ihm meine und aller frommen Seelen Andacht und Gebet, welches in dieser Nacht in der ganzen Christenheit verrichtet wird, und vereiniget diese unsere irdische mit eurer himmlischen Andacht und Lobpreisung. Süßester Jesus! in dieser heiligen Nacht begehre ich eine besondere Gnade von dir, welche zu deiner größern Ehre, zur Vermehrung meines Heils beförderlich ist N. N.

Laß die Kraft deiner Auferstehung, o Jesus! von mir und allen Gläubigen vertreiben die

Sünden, bezahlen die Schulden und wiederbringen die Unschuld, damit wir mit reinerem Gewissen am morgigen Tage vor dir erscheinen und deiner himmlischen Tröstungen fähiger werden.

Um dieses bitte ich dich demüthig, o Jesus! besonders aber für die leidenden Seelen im Fegfeuer, weil die heilige Nacht eigentlich eine Nacht ist der Nachlassung und Erlösung, denn in dieser heiligen Nacht hast du, o Gott! die Kinder Israel aus der schweren Dienstbarkeit Pharaons erlöset, und die heiligen Seelen der Altväter aus der Vorhölle geführt. Ich bitte dich, o Jesus! durch deine heilige Auferstehung, du wollest deine heiligen Engel in das Fegfeuer senden, und zur größern Glorie deiner Auferstehung, die armen Seelen N. N. aus ihrem schweren Gefängniß zu deiner Anschauung führen.

Gnadenreicher Jesus! der du in deiner heiligen Auferstehung die Welt gesegnet, und mit Gnaden bereichert hast, ertheile auch mir deinen göttlichen Segen, und mache mich theilhaftig der unendlichen Verdienste deiner Auferstehung; vermehre in mir die Gnade der Andacht, befestige mich im wahren Glauben, stärke mich im festen Vertrauen, entzünde mich in der göttlichen Liebe, gründe mich in der Demuth, erhalte mich in starkmüthiger Geduld, und verleihe mir einen inbrünstigen Eifer zu göttlichen Dingen, mit der nothwendigen Gnade der Beharrlichkeit, damit ich von dem Grabe meiner Sünden und bösen Gewohnheiten aufstehe, zu einem neuen Leben der Tugend und der Gnade, um dich dort anbeten und preisen zu können. Amen.

Gebete auf den heiligen Ostertag.

Belehrungen.

Daß die glorreiche Auferstehung Christi die ganze Kirche Gottes, die triumphirende, die streitende und leidende mit Trost und Freude erfüllt habe, bezeugt die Kirche selbst, indem sie singt: In deiner Auferstehung, du Heiland der Welt! erfreuen sich Himmel und Erde. Und der heilige Gregor spricht in seiner Osterpredigt: Nun sollen sich erfreuen die englischen Heerschaaren, weil Christus durch unsern so hohen und übernatürlichen Beruf die noch leerstehenden Thronsitze ihrer abgefallenen Mitengel ersetzt hat.

Die Erde hat sich erfreuet durch das Erdbeben, Kraft dessen sich die Gräber aufgethan, und gleich einer neubeglückten Mutter lebendige Kinder geboren hat, da sie zuvor nur eine Mutter der Todten war von der Zeit an, als sie wegen der Sünde des Adams den Fluch bekommen hat.

Christus selbst nennt seine Auferstehung eine vollkommene Freude, und zwar eine solche, welche von seiner Kirche nimmermehr werde genommen werden; wie auch das heilige Evangelium (Joh. 20.) von den Aposteln bezeuget, daß sie sich bei dem Anblicke ihres wieder erstandenen Herrn und Lehrmeisters sehr erfreuet haben.

Auch du, christliche Seele! sollst dich über die Auferstehung Jesu erfreuen, und daher diesen heiligen Tag mit möglichster Herzensreinigkeit jährlich begehen. Du sollst mit Christo zum neuen Leben aufstehen.

Christliche Seele! um dieses zu thun, und die Reinigkeit deines Herzens zu fördern, ist jetzt die erwünschte Zeit. Zeige deinem von den Todten glorreich erstandenen Jesus, daß du ihm getreu seyst, und von heute an zersprengen wollest die Bande und Fesseln der Sünde und bösen Neigungen, die dich bisher im Grabe zurückerhalten haben; und du wirst leben in solcher Freude und Herzensruhe, wie eine erstandene Seele.

Gebet

zu dem himmlischen Vater an dem heiligen Ostertage.

Himmlischer Vater! ich bete dich an, lobe, ehre und preise dich, daß du, vermittelst der glorreichen Auferstehung deines eingebornen Sohnes, ihm die höchste schuldige Glorie seiner Verdienste, mir aber in ihm das Vorbild meiner Verherrlichung, und das Pfand deiner Verheißungen so gnädig als tröstlich hast mittheilen wollen. Ich bitte dich, verleihe mir die Gnade, daß ich aus der Tiefe meiner Sünden, und aus dem Grabe meiner bösen Gewohnheiten erstehen möge, daß ich den alten Adam aus und deinen neu erstandenen Sohn anziehe. Laß mich dein heiliges, göttliches, untrügliches Wort, das von deiner wahren Kirche gelehrt wird, getreu befolgen, daß ich mich durch Nichts von ihr abwen-

dig machen lasse, und stets diese Worte des Apostels Petrus im Munde und Herzen führe: Herr! wo sollen wir hingehen, als zu und in deine Kirche? Denn dort finden sich alle deine unversehrten göttlichen Worte des ewigen Lebens.

O himmlischer Vater! der du, wegen der Erlösung deines Volks aus Egypten, das Osterfest zu halten befohlen hast, wessentwegen dann auch die Juden jährlich an diesem Tage einen Missethäter aus dem Kerker zu erbitten pflogen, eben also bitte ich dich auch heute, erlöse mich von der harten Gefangenschaft meiner Sünden, die armen Seelen aber aus dem peinlichen Kerker des Fegfeuers. Ertheile allen gefangenen Seelen zu Ehren der glorreichen Auferstehung deines eingebornen Sohnes Jesu Christi solche Erquickung, damit sie sammentlich empfinden, daß heute in dem Himmel und auf Erden das heilige Osterfest gehalten wird, welches Himmel und Erde Freude und Trost gebracht.

Diese Gnade zu erlangen, opfere ich dir auf, o himmlischer Vater! alle heilige Messen, welche heut gelesen werden, alle heilige Kommunionen, welche heute empfangen werden, alle Almosen, welche heute ausgetheilet werden, sammt allen guten Werken, welche heute in der ganzen Christenheit verrichtet werden. Amen.

Gebet
zu dem auferstandenen Jesus.

Glorwürdigster Jesus! durch deine heilige Auferstehung bitte ich dich in tiefster Demuth,

du wollest auch mich zu einem neuen Leben erwecken.

Gib Gnade, daß ich künftig lebe, wie die durch dich erweckten Heiligen gelebt haben. O wahrhaftes Lamm Gottes! welches hinweggenommen die Sünden der Welt, nimm auch meine Sünden hinweg, und erneuere mein Leben, der du das Leben mit deiner Auferstehung erneuert hast. Bewahre meine Seele zu dem ewigen Leben, der du glorreich zum Leben auferstanden bist! Herrsche über mich, daß die Sünde nie die Oberhand habe und mich überwinde.

Gib mir deine nothwendige Gnade, damit ich künftig mit dir allein lebe, und mir selbst absterbe, wenn ich mir allein leben wollte. O süßester Jesus! verleihe, daß alle meine fünf Sinne durch deine siegreiche fünf Wunden dir geheiliget werden, und heilig bleiben bis zum Ende des Lebens. Schenke meinen fünf Sinnen einen heiligen und wahren Ostertag, damit sie von ihrem dir mißfälligen Lebenswandel auferstehen, und nur nach dem streben, was Oben ist.

Anbetung
des siegreich auferstandenen Jesus.

Ich bete dich an, du Schrecken der Hölle und Freude des ganzen Himmels! Ich bete dich an in allem, was du durch deine siegreiche Auferstehung erhalten hast. Ich opfere mich dir von neuem auf, und verlange durch die ganze österliche Zeit nach deinem Geiste, und nach

dem neuen von den Todten erweckten Leben dich zu ehren, zu erhöhen und zu lieben.

Glorwürdigster Jesus! mit Liebe, mit Freude meines Herzens will ich künftig leben, als wäre ich ein von Todten auferweckter Mensch. Verleih gnädig, daß meine Seele in allen ihren Regungen wahre Kennzeichen ihrer geistlichen Auferstehung zeige; daß sie von dem Tode der Sünde sich entferne, den eitein Freuden und Ergötzlichkeiten dieser Welt sich entziehe, und mehr als zuvor dich liebe, damit sie durch deine Barmherzigkeit sich würdig mache des ewigen Lebens.

O Jesu! du einzige Liebe und Hoffnung meiner Seele! ich bete dich in tiefster Demuth an, und erfreue mich, daß du so glorreich auferstanden bist, und all deine Leiden vollbracht hast. Wie deine heiligste Mutter, als du ihr am heutigen Tage in größter Klarheit erschienen bist, dich demüthig angebetet hat, so begehre auch ich dich, mit derselben Demuth anzubeten, und dir alle mögliche Ehre und Liebesbezeugungen zu erweisen. Ich begehre, dich aus allen Kräften zu preisen, zu loben und anzubeten, wie die Chöre der heiligen Engel und die Schaaren der heiligen Altväter, die sich bei deiner Auferstehung eingefunden, dich angebetet haben und dich im Himmel ewig preisen und verherrlichen, und bitte dich um die Gnade, daß ich hier von meinen bösen Gewohnheiten und Sünden, am jüngsten Tage aber zu der ewigen Glorie auferstehen möge, Amen.

Litanei

von der glorreichen Auferstehung Jesu Christi.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!

Jesus, du wahres Lamm Gottes,
Jesus, du Besieger des Todes und der Hölle,
Jesus, du Erretter des menschlichen Geschlechtes,
Jesus, du Urheber unsers Heils,
Jesus, du Fürst des Friedens,
Jesus, du Auferstehung der Todten,
Jesus, du Heiland der Welt,
Jesus, du höchster Priester nach der Ordnung Melchisedechs,
Jesus, der Weg, die Wahrheit und das Leben,
Jesus, du Hoffnung unsrer Seligkeit,
Jesus, der du die Schlüssel hast des Lebens und des Todes,
Jesus, dem alle Gewalt gegeben, im Himmel und auf Erden,
Jesus, du König der Könige, du Herr der Herrschenden,
Jesus, du wahrer Gott und das ewige Leben,

} Erbarme dich unser!

Sey uns gnädig! verschone unser, o Jesu!
Sey uns barmherzig, erhöre uns, o Jesu!

Von allem Uebel und Sünden, erlöse uns, o Jesu!
Von der Gewalt des Satans,
Von dem ewigen Tode,
Von aller Undankbarkeit,
Von der Vergessenheit deines bittern Leidens und Sterbens,
Durch deine glorwürdige Auferstehung,
Durch die Glorwürdigkeit deines Leibs,
Durch deinen Streit wider unsere Feinde,
Durch den erhaltenen dreifachen Sieg,
} Erlöse uns, o Jesu!
Wir Sünder bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns einen glückseligen Tod ertheilen wollest: wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns einen unversöhnlichen Haß gegen die Sünden in unsere Herzen pflanzen wollest: wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns wider alle Macht der Teufel stärken wollest: wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du uns den Sieg über den ewigen Tod verleihen wollest: wir bitten dich, erhöre uns!
Daß wir mit dir von den Todten glorreich auferstehen: wir bitten dich, erhöre uns!
O du siegreicher Sohn Gottes: wir bitten dich, erhöre uns!
Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, verschone unser, o Jesu Christe!
Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu Christe!
Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Jesu Christe!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Vater unser, Ave Maria.

Gebet.

O Gott! der du uns durch die feierliche Jahreszeit der Auferstehung unsers Herrn erfreuest, verleihe uns gnädig, daß wir durch die zeitlichen Feste, die wir feiern, die ewigen Freuden zu erlangen verdienen. Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir lebt und regieret, in Einigkeit des heiligen Geistes, wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebete auf das hochheilige Fest der Himmelfahrt Jesu Christi.

Anbetung.

Aus dem Innersten meines Herzens bete ich dich an, mein auserwählter Bräutigam Jesu! der du heute wieder Besitz genommen hast von der Herrlichkeit, die du von Ewigkeit hattest. Ich preise dich, o Jesus, daß du nach deiner Auferstehung bis auf deine wunderbarliche Himmelfahrt deiner gebenedeitesten Mutter Maria, deinen Jüngern, und andern Freunden so oft erschienen bist, sie getröstet, unterwiesen, und im Glauben, in der Hoffnung und Liebe gestärket hast; heute aber mit ihnen auf den Oelberg gegangen bist, und ihnen dort versprochen hast, daß du bei ihnen unsichtbarlich allzeit verbleiben wollest.

Wer kann sich vorstellen, wie sehr diese Beurlaubung ihre Herzen werde durchdrungen,

und mit Freude und Leid verwundet haben? Wie wird deine dich so innigliebende Mutter dich angebetet, verehrt, umfangen und deine heiligsten Hände, Füße und deine Seitenwunde geküsset haben? Mit deiner liebsten Mutter falle ich dir demüthigst zu Füßen, und opfere dir auf meinen Leib und meine Seele mit Allem, was ich je auf Erden Gutes gewirkt, und Wiederwärtiges mit Geduld gelitten habe. Weil aber meine Werke sehr gering sind, so vereinige ich sie mit allen guten Werken, welche heute in der ganzen Christenheit geschehen. Amen.

Du glorreichster Sieger! du König der ewigen Glorie! der du heute die höchsten Wolken im Himmel erstiegen, auch die Gefangenen aus der Gefangenschaft mit dir in die Höhe geführet hast, und nach vollbrachtem Werke unserer Erlösung im Angesichte aller Gläubigen aus eigner göttlichen Kraft in den Himmel aufgefahren bist, ich bete dich mit tiefster Demuth an. Verlaß mich nicht, und mache, daß ich dich mit den Augen des wahren Glaubens allzeit gegenwärtig sehe, bis ich einmal komme in das himmlische Vaterland, wo ich dich von Angesicht zu Angesicht anschauen werde.

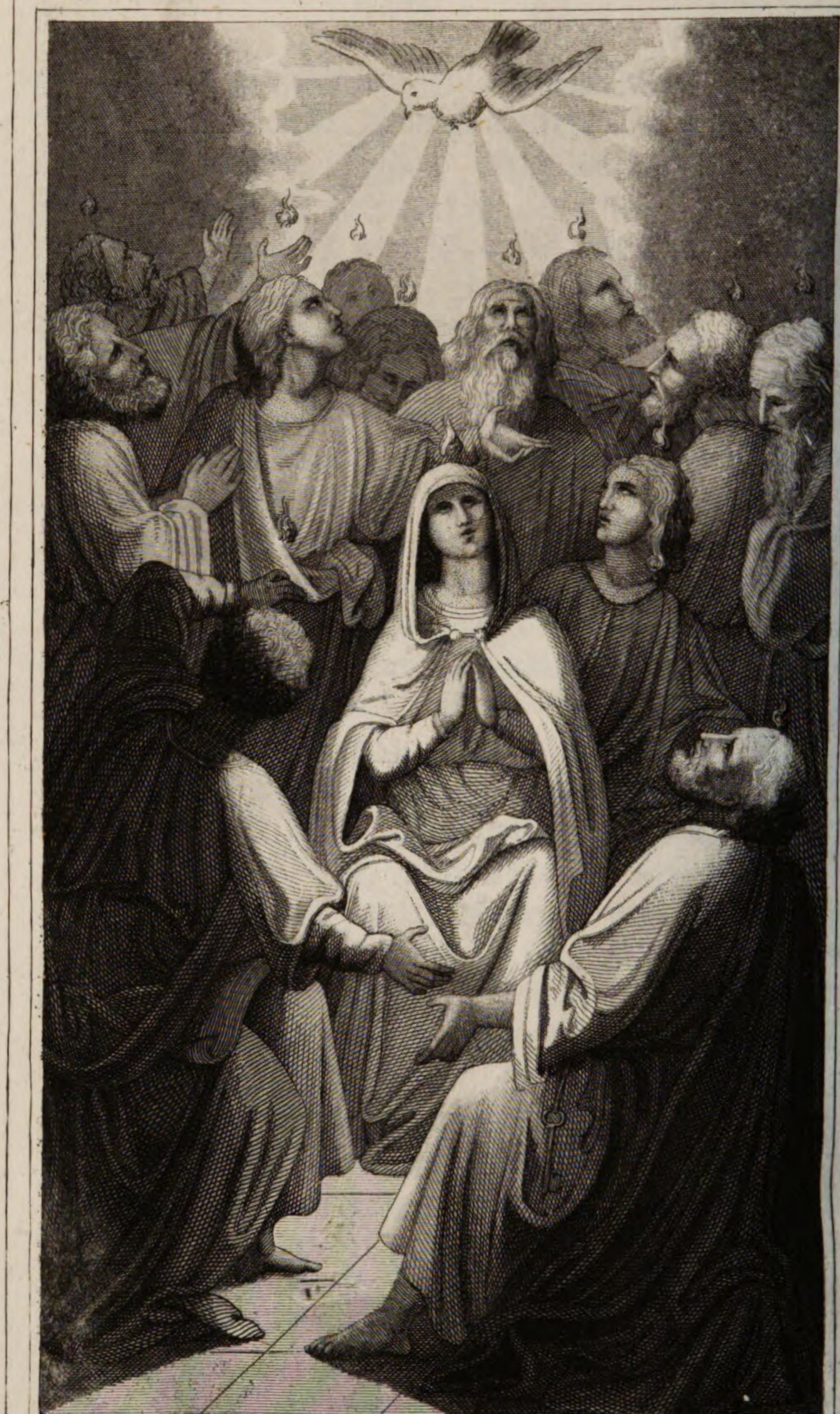
Laß, o Jesus! deine Mutter auch meine Mutter seyn, und verleihe mir, daß ich mich ihres heiligen Schutzes die Zeit meines Lebens, besonders aber in meinem Todbette erfreuen könne. Führe in der gefährlichen Stunde des Todes meine beängstigte Seele zu dir in den Himmel. Verdopple in ihr deinen Geist, damit sie dich und deinen himmlischen Vater ewig liebe. Zur Anlangung dieser Gnade falle ich

auf meine sündhaften Kniee, und bitte dich durch deine wundervolle Himmelfahrt, du wollest mir deinen heiligen Segen ertheilen, welcher mir alles, was die Welt für bitter hält, süß und lieblich, und was derselben süß vorkömmt, bitter mache. Gib mir, o Jesu! diese Gnade und ziehe mich nach dir, damit mir Alles, was irdisch und vergänglich ist, immer kleiner und schlechter vorkomme, und endlich die ganze Welt in der Anschauung des Himmels, wie deinen getreuen Dienern mir völlig verleidet werde.

Wie höchst billig ist es, daß deine Demüthigungen einmal ein Ende nehmen, welche du wegen meinen Sünden auf dich genommen hast; daß du endlich in jene Glorie und Herrlichkeit eingehest, welche dir aus so vielen Ursachen gebührt, und daß alle Zungen bekennen, daß du seyst in der Glorie Gottes deines Vaters!

Mein Jesus! du fährst auf zum Himmel wegen deiner Kirche, und wegen uns. Du fährst zum Himmel als unser König, als unser Erlöser, um deinen Sieg über die Welt, über die Hölle und über die Sünde mit deinem Einzuge in den Himmel zu endigen und zu krönen. Du fährst zum Himmel, um Wohnung deinen Kindern vorzubereiten, welche du ihnen mit deinem Kreuztode verdient hast. Du fährst zum Himmel, um deine Kirche von dort aus durch Sendung des heiligen Geistes im Glauben, in der Hoffnung, und in der Liebe zu befestigen, zu stärken und unüberwindlich zu machen.

Erwecke in mir, o Jesus! ein recht christliches Leben und solches Vertrauen zu dir, daß ich mich zu Erwartung deiner zweiten glorreichen



Verlag der Matth. Rieger'schen Buchhandlung in Augsburg.

durch Uebung der
Heilige, damit ich einmal
zur Glorie erscheinen möge,
Gelobet und gebenedeiet
Jesus! daß du durch deine
melfahrt mir den Weg zum
hast; ich bitte dich, verleihe
damit mein Gemüth, Sinn und
Macht zu dir gerichtet seyen, bis ich
endetem mühseligen Leben durch deine
Gnade, von deinen lieben Engeln be
das himmlische Jerusalem, mein wahres
land, sicher gelangen möge. Um dieses bitte
o Jesus! durch deine herzreiche Himmelfahr
Amen.

Gebete auf das Fest des Empfangs des heiligen Geistes

Gott [illegible]heit! du wahres Licht! du
Quelle [illegible] unerschaffene Liebe!
sieh, ich [illegible] zu dem Feuer der
ewigen [illegible]keit erwärmet
werde. [illegible]er dir wohl-
gefälligen Dingen vorziehen. [illegible]d dich allen
einer Liebe, Kraft, [illegible]keit im
Herzen habe, bis ich dich [illegible]mmel von
Angesicht zu Angesicht. [illegible]ort heiliger
Geist! dich lieben mit einer unermüdeten Liebe, daß ich nie aufhöre, dich

Verlag der Matth. Rieger'schen Buchhandlung in Augsburg.

Ankunft durch Uebung der wahren Tugenden vorbereite, damit ich einmal mit dir in der ewigen Glorie erscheinen möge, Amen.

Gelobet und gebenedeiet seyst du, gütigster Jesus! daß du durch deine freudenreiche Himmelfahrt mir den Weg zum Himmel bereitet hast; ich bitte dich, verleihe mir deine Gnade, damit mein Gemüth, Sinn und Herz, Tag und Nacht zu dir gerichtet seyen, bis ich nach vollendetem müheseligen Leben durch deine göttliche Gnade, von deinen lieben Engeln begleitet, in das himmlische Jerusalem, mein wahres Vaterland, sicher gelangen möge. Um dieses bitte ich o Jesus! durch deine glorreiche Himmelfahrt, Amen.

Gebete auf das Fest zur Sendung des heiligen Geistes.

Gott heiliger Geist! du wahres Licht! du Quelle aller Gnaden! du unerschaffene Liebe! sieh, ich komme zu dir als zu dem Feuer der ewigen Liebe, damit meine Lauigkeit erwärmet werde. Laß mich dich lieben mit einer dir wohlgefälligen Liebe, die Sünde meiden und dich allen Dingen vorziehen. Laß mich dich lieben mit einer Liebe, Kraft, welcher ich dich allezeit im Herzen habe, bis ich dich sehe im Himmel von Angesicht zu Angesicht. Laß mich, Gott heiliger Geist! dich lieben mit einer unersättlichen und unermüdeten Liebe, daß ich nie aufhöre, dich

zu lieben, und gute Werke zu thun, bis ich dich finde in der Ewigkeit. Laß mich dich lieben mit unbefleckter Liebe, Kraft welcher ich alle weltlichen Begierden fahren lasse, damit ich mich in der bösen Welt ohne Mackel bewahre, bis ich zu dir! unerschaffene Reinigkeit! gelange. Laß mich dich lieben mit freier Liebe, Kraft welcher ich Alles mit höchster Freiheit des Geistes verrichte, bis ich komme zur Freiheit der Kinder Gottes. Laß mich dich lieben mit unüberwindlicher Liebe, damit ich von keinem Dinge der Welt überwunden werde, und mit dem Apostel sagen könne: Wer wird mich absondern von der Liebe? Komm, o heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe. Komm, du göttlicher Gesetzgeber, tilge aus meinem Herzen das Gesetz der knechtlichen Furcht, und schreibe in dasselbe das Gesetz deiner göttlichen Liebe. Komm, o Geist der Wahrheit! und lehre mich alle Wahrheit; entdecke mir die betrüglichen Verheißungen der Welt; die Anreizungen des Fleisches und Betrügereien des Teufels, damit ich selbe vermeide, und deiner heiligen Lehre folge. Komm, o Feuer und Flamme der göttlichen Liebe! und entzünde die Herzen aller Menschen; reinige mich, so werde ich auch Andere reinigen können; erleuchte mich, so werde ich auch Andere erleuchten können; entzünde mich mit deiner Liebe, so werde ich auch Andere entzünden können: denn deßwegen kommst du vom Himmel; und was verlangst du Anders, als daß wir in der Liebe entzündet werden? Komm, o göttlicher Geist! und verleihe mir wegen der Sendung des heili-

gen Geistes, so lebhaften Glauben, daß ich es so gewiß glaube, als sähe ich dich mit Augen. Verleihe mir eine so sichere Hoffnung deiner Versprechungen, als wenn ich sie schon besäße. Verleihe mir ein so festes Vertrauen im Gebete, daß ich so beständig begehre, was sonst aus Gnaden ist, als wenn es mir gebührte aus Gerechtigkeit. Dieses Alles begehre ich demüthig von dir, o heiliger Geist! durch Jesum Christum unsern Herrn.

Andächtige Einladungen zu Gott dem heiligen Geiste.

O liebreichster heiliger Geist! du süßester Trost aller andächtigen Seelen! komm heute in meine arme Seele, und erleuchte sie mit deinem heiligen Gnadenlichte.

Komm, du getreuer Vater der Armen! und komme zu Hilfe der großen Armuth meiner nothleidenden Seele.

Du mildreichster Geist! du freigebigster Ausspender aller Gaben, sieh, wie mein Herz so lau und kalt ist. Ich bitte dich demüthigst, du wollest mir nur ein Fünklein deiner heiligen Liebe und der wahren Andacht mittheilen.

Zu dir fliehe ich mit voller Begierde meines Herzens, o heiliger Geist! und bitte dich durch die unendliche Freigebigkeit deines süßesten Herzens, du wollest dich über die Menge meiner Armseligkeit erbarmen.

Zeige mir dein holdseliges Angesicht, und neige zu mir dein mildes Herz; zünde an in mir

das Feuer der keuschen Liebe, und ziehe mich ganz zu dir. Verschmähe mich nicht.

Du süßester Geist Gottes, komm doch zu mir, und erquicke mein mattes und krankes Herz.

Von dir sagt man, o heiliger Geist! daß du seyst ein Gott lauter Gütigkeit, und daß dein Herz weicher sey, als zerschmolzenes Wachs; darum komme ich mit herzlichem Vertrauen zu dir, und will nicht von dir weichen, bis du mich erhöret hast.

Ich bitte dich, erneuere in mir die Gnade des heiligen Geistes, welche ich mit meinen Sünden so oft verloren habe. Nimm mich wieder an zu deinem treuen Kinde, und sey in allen Bedrängnissen mir ein treuherziger Vater.

Ich bitte dich durch das Blut Jesu Christi, schreibe deinen Namen in mein Herz, und meinen Namen in dein Herz, damit du meiner, und ich deiner nimmer könne vergessen, sondern wir mit dem Bande ewiger Liebe verknüpft bleiben in Ewigkeit, Amen.

Drei Gebete

zu Gott dem heiligen Geist.

I.

Gütigster, liebreichster, Gott heiliger Geist! ich bete dich an, lobe, preise und verehre dich, und wünsche von ganzem Herzen, daß dich alle Menschen erkennen, verehren, lieben und anrufen. Ich wünsche, daß alle verstockte Herzen der Ungläubigen, Ketzer und Sünder sich deiner Gnade fähig machen möchten, und daß alle

fromme Seelen dir eine würdige Wohnung bereiten, und alle Liebe und Ehrerbietung erweisen. Anstatt Aller, die dieses unterlassen, begehre ich dich in mein Herz aufzunehmen, und dir alle erdenkliche Liebe und Freundlichkeit zu erzeigen; anstatt aller verstockten Sünder, welche dich aus ihren Herzen ausschließen, begehre ich dir eine würdige Wohnung in meinem Herzen zu bereiten; anstatt aller, die dich nicht erkennen, ehre und preise ich dich, und danke dir aus allen Kräften meiner Seele, für alle Gaben und Gnaden, die du den armen Menschen, von Anfang der Welt bis auf diesen Tag, erwiesen hast. Weil ich dich nicht genugsam preisen kann, so bitte ich alle Chöre der Engel, mit allen Schaaren der Auserwählten, daß sie dich mit mir wollen anbeten, ehren, preisen, und dir für alle erzeigten Wohlthaten danken. O gnadenreicher heiliger Geist! der du am heiligen Pfingstfeste den heiligen Aposteln und allen Gläubigen so große Gnaden erwiesen, und jährlich an diesem heiligen Tage Allen, die sich deiner Heimsuchung fähig gemacht haben, so großen Reichthum deiner Gütigkeit erzeigt hast, in Demuth meines Herzens rufe ich dich an, und bitte dich, du wollest dich würdigen, mich deiner süßen Heimsuchung fähig zu machen.

II.

Gott heiliger Geist! du Trost und Erquickung aller betrübten, kleinmüthigen und verzagten Herzen, der du dich gewürdiget hast, das menschliche Herz als deine Wohnung und Tempel anzunehmen, komm, komm, o Tröster! in

mein Herz, und nimm dasselbe in so vollkommenen Besitz, daß weder für das betrügliche Fleisch, noch für die eitle Welt, noch für den Satan ein Platz darin gefunden werde. Du allein rede demselben zu, damit es an den betrüglichen Lüsten des Fleisches einen Abscheu schöpfe; du allein gebiete und herrsche darin, damit es der Welt Ehre und Güter gänzlich verachte; du allein lehre und unterweise es, damit die listigen Einsprechungen des Satans weder Gehör noch Zugang finden, vielweniger seinem Joch es unterwürfig machen; Gott heiliger Geist! vertreibe die Finsterniß aus meinem Herzen; lösche aus die Hitze der Begierlichkeiten, und gib mir in den Schmerzen Linderung, in der Schwachheit Stärke, in Furcht und Angst einen göttlichen Trost, auf daß ich zu deiner, zu des Vaters und des Sohns Liebe und Dienst gänzlich ergeben und ewig gewidmet bleibe, Amen.

III.

O Gott heiliger Geist! der du nach der Verheißung Christi in Gestalt zertheilter feurigen Zungen über die Apostel gekommen bist, und aus einfältigen Fischern so gelehrte Männer gemacht hast, daß sie aller Völker Sprachen haben verstehen und reden können, wir bitten dich, sieh nicht auf unsre Unwürdigkeit, sondern durch deine Güte und Barmherzigkeit, komm und erleuchte unsre Herzen, damit sie verstehen und lernen, was recht ist. Stärke und erhalte uns im wahren Glauben; begnade uns mit der wahren Demuth und Sanftmuth; tröste uns in aller Widerwärtigkeit, damit wir wider den Teufel

und unser muthwilliges Fleisch, wider die steten Anlaufe und Versuchungen der Welt immer unerschrocken streiten, selbe überwinden, und endlich in der himmlischen Glorie mit allen lieben Heiligen in Ewigkeit dir Lob, Preis, Ehre und Dank sagen mögen. Und da dieser heilige Tag ein so gnadenvoller Tag ist, sowohl Lebendigen als Todten, so bitte ich auch besonders, o heiliger Geist! für die armen Seelen im Fegfeuer, daß du sie heute tröstlich heimsuchest, sie erquickest, und ihnen in ihrer äußersten Armseligkeit zu Hilfe kommest. Heute ist ja jener glückselige Tag, an welchem du dich gegen alle Durstige, besonders freigebig erzeigest; so laß denn diese deine Freigebigkeit sich bis an das Fegfeuer erstrecken, und über alle nothleidenden Seelen ausgießen; laß sie erfahren deine Barmherzigkeit, erledige sie aus diesem feurigen Kerker, damit sie sich mit allen Gläubigen erfreuen, und mit Himmel und Erden dir, dem Tröster, lobsingen mögen, Amen.

Andächtige Anrufung des heiligen Geistes, um Erlangung seiner sieben Gaben.

1.

Komm, o Geist der Weisheit! besitze mein Herz und Gemüth, lehre mich die himmlischen und ewigen Dinge so betrachten und schätzen, daß ich dieselbigen über alle irdischen Güter liebe und ernstlich suche, Amen.

2.

Komm, o Geist des Verstandes! erleuchte meine Seele, damit sie dein göttliches Wort und Geheimniß zu ihrem Heil recht verstehe, und dadurch zu deiner, wie auch des Vaters und des Sohnes Erkenntniß gelangen möge, Amen.

3.

Komm, o Geist des Rathes! regiere mein Herz in allen Geschäften, neige es zum Guten, und schrecke es ab vom Bösen. Führe und leite mich in allen vorfallenden Zweifeln, damit ich den rechten Weg zu dir meinem Ziel und Ende niemals verfehle, Amen.

4.

Komm, o Geist der Stärke! nimm deinen Aufenthalt in meinem Herzen, tröste selbes in jeder Betrübniß, stärke es in allen Leiden und Widerwärtigkeiten, gib ihm Kraft wider alle feindlichen Anläufe, damit ich nie, von denselben überwältiget, dich meinen Gott erzürne, Amen.

5.

Komm, o Gott der Erkenntniß! erleuchte und lehre mich alle vergänglichen und eitlen Dinge dieser Welt recht erkennen und unterscheiden, damit ich mich ihrer zu deiner Ehre, und zu meinem Heile allein zu bedienen wisse, Amen.

6.

Komm, o Geist der Gottseligkeit! bewege

mein Herz zur wahren Andacht und Liebe Gottes, meines Herrn, damit ich ihn in meiner Andacht jederzeit suchen, in der Liebe finden, und einst ewig besitzen möge, Amen.

7.

Komm, o Geist der Furcht Gottes! durchdringe mein Herz mit der heilsamen und kindlichen Furcht, damit ich dich meinen Gott und Herrn allzeit vor Augen habe, und auch das Geringste zu thun unterlasse, was den Augen deiner göttlichen Majestät mißfallen möchte, Amen.

Litanei
vom heiligen Geiste.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!

O Geist der Weisheit und des Verstandes,
O Geist des Rathes und der Stärke,
O Geist der Erkenntniß und Gottseligkeit,
O Geist der Furcht des Herrn,
O Geist des Glaubens, der Hoffnung und Liebe,
O Geist der Wahrheit,
O Geist der beständigen Freude und des Friedens,

} Erbarme dich unser!

O Geist der Geduld und Sanftmüthigkeit,
O Geist der Gütigkeit,
O Geist der Mäßigkeit,
O Geist der Keuschheit,
O Geist der auserwählten Kinder Gottes,
Du Regierer und Heiligmacher aller Gläubigen,
Du Ausspender der himmlischen Gaben und Gnaden
Du Trost der Betrübten,
Du Freude der Engel,
Du Erleuchter der Patriarchen,
Du Einsprecher der Propheten,
Du Lehrer der Apostel,
Du Stärke und Sieg der Märtyrer,
Du Trost der Beichtiger,
Du Reinigkeit der Jungfrauen,
Du Freude aller Heiligen,
Sey uns gnädig. Verschone uns, o heiliger Geist!
Sey uns gnädig. Erhöre uns, o heiliger Geist!
Von allem Uebel. Erlöse uns, o heiliger Geist!
Von aller Sünde,
Von allen Versuchungen und heimlichen Nachstellungen des Teufels,
Von aller Vermessenheit und Verzweiflung,
Von der Widerstrebung der erkannten Wahrheit,
Von Neid und Mißgunst wegen den Gnaden des Nächsten,
Von einem verstockten und unbußfertigen Herzen,
Von Irrthum und Ketzerei,
Von dem Geiste der Unzucht,

Erbarme dich unser!

Erlöse uns, o heiliger Geist!

Von aller Unreinigkeit des Leibs und der Seele,
Von aller Trägheit im göttlichen Dienste,
Von unmäßiger Traurigkeit,
Von einem unversehenen, bösen Tode,
Durch deine wunderbare Kraft, wodurch die Jungfrau Maria den Sohn Gottes empfangen und geboren hat,
Durch deine Herabsteigung in Gestalt einer Taube über Jesum, als er getauft wurde,
Durch deine Erscheinung in einer klaren Wolke, als Jesus auf dem Berge Tabor verklärt ward,
Durch deine Ausgießung in Gestalt feuriger Zungen über die Jünger Christi,
Am Tage des Gerichts, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns verschonest,
Daß du die Kinder der wahren Kirche durch deine Gnade lebendig machen und heiligen wollest,
Daß du alle Ketzereien ausreuten wollest,
Daß du alle christlichen Fürsten und Herren vereinigen, und in beständigem Frieden erhalten wollest,
Daß du die heilige katholische Kirche erhöhen und vermehren wollest,
Daß du alle Völker zur Erkenntniß und Einigkeit des wahren Glaubens bringen wollest,
Daß du uns mit der kräftigen Gnade allzeit zuvorkommen und begleiten wollest,
Daß du uns in der wahren Gottesfurcht erziehen wollest,

Daß du uns die Gnade des Gebetes und und rechter Andacht mittheilen wollest,
Daß du alle unsere Gedanken, Worte und Werke zu deiner Ehre richten und heiligen wollest,
Daß du uns ein demüthiges Herz geben wollest,
Daß du die Liebe zur Armuth, Keuschheit und zum Gehorsam in uns erwecken und vermehren wollest,
Daß du Geduld und Sanftmuth in uns pflanzen wollest,
Daß du unser Herz zur wahren Liebe und christlichen Barmherzigkeit neigen wollest,
Daß du einen rechten Geist und ein reines Herz in uns schaffen wollest,
Daß du uns in Leiden und Widerwärtigkeit stärken wollest,
Daß du unserm Herzen wahren Frieden und Ruhe verleihen wollest,
Daß du uns in deiner Gnade beständig erhalten wollest,
Daß du uns auf dem rechten Wege zum Lande der Lebendigen führen und leiten wollest,
Daß du uns in die Zahl der Auserwählten aufnehmen wollest,
O heiliger Geist! der du vom Vater und Sohne von Ewigkeit ausgegangen bist,
O heiliger Geist, der du mit dem Vater und Sohne einer unzertheilten göttlichen Natur bist,
O heiliger Geist, der du dem Vater und Sohne in aller Ehre, Macht und Herrlichkeit gleich bist,

Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, gieß über uns den heiligen Geist!
O du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, sende uns den versprochenen Geist des Vaters!
O du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, gib uns den Geist des Friedens!
Herr! erbarme dich unser.
Christus! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.

Vater unser, Ave Maria.

Gebet.

O Gott! der du die Herzen der Gläubigen durch Erleuchtung des heiligen Geistes gelehrt hast, gib uns in demselben Geiste die Erkenntniß des Guten, und daß wir durch seine Tröstungen immer erfreuet werden. Durch Christum unsern Herrn, Amen.

Laß, o Herr! mit uns seyn die Kraft des heiligen Geistes, welcher unsere Herzen reinigen und wider alle Widerwärtigkeit beschützen wolle.

O Gott! dem alle Herzen offen stehen, und dem keine Geheimnisse verborgen sind, reinige durch die Eingießung des heiligen Geistes die Gedanken unsers Herzens, auf daß wir dich vollkommen lieben, und würdig loben.

Allmächtiger, ewiger Gott! durch dessen Geist die ganze Kirche geheiliget und regiert wird, erhöre uns, die wir für alle Stände demüthig bitten, damit durch die Gabe deiner

Gnaden dir von allen Ständen treulich gedient werde. Durch unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

Neunter Theil.

Gebete zu der Himmelskönigin und jungfräulichen Mutter Gottes Maria.

Belehrungen.

Bekannt ist der besondere Segen, den Maria dem Hause des Zacharias gebracht hat, wie die Arche des Herrn dem Hause Obededom.

Maria konnte zu der Familie des Zacharias sagen, was einst der heilige Paulus zu den Römern 5, 25. gesprochen hat: Wenn ich euch werde heimsuchen, so werde ich in der Volle des Segens des Evangeliums Christi kommen.

Ich werde euch verkünden das Evangelium, das mir der Erzengel Gabriel verkündet hat von der Menschwerdung Christi, dem Kinde in Mutterleibe bringen den heiligen Geist; meiner Base Elisabeth die Gabe der Prophezeiung, und dem Zacharias seine verlorne Sprache und das Gehör.

Christliche Seele! dergleichen leiblichen und geistlichen Segen bringt uns noch die gnadenvolle Mutter Jesu, wenn wir uns ihrem mütter-

Christen sie von allen Ständen trefflich ge-
preiset. Durch unsern Herrn Jesum Chri-
stum.

Neunter Theil.

Betrachtung der Himmelskönigin und Jungfräulichen Mutter Gottes Maria.

Betrachtung.

Nachdem so ein reicher Segen, den Maria in das Haus des Zacharias gebracht hat, wie die Kirche den Herrn dem Hause Obededoms: Maria kommt in die Familie des Zacharias, kaum tritt sie ein, so bringt der heilige Paulus zu den [illegible] gehorchen hat: Wenn ich euch werde heimsuchen, so werde ich in der Fülle des Segens des Evangelium Christi kommen.

Ich werde euch verkünden das Evangelium, das mir der Erzengel Gabriel verkündet hat von der Menschwerdung Christi, dem Kinde im Mutterleibe bringen den heiligen Geist; meiner Base Elisabeth die Gabe der Prophezeiung, und dem Zacharias seine verlorne Sprache und das Gehör.

Christliche Seele! dergleichen leiblichen und geistlichen Segen bringt uns noch die gnadenvolle Mutter Jesu, wenn wir uns ihrem mütterli-

Verlag der Matth. Rieger'schen Buchhandlung in Augsburg.

lichen Schutze täglich empfehlen, sie fleißig anrufen, ihre andächtigen Bilder verehren, und sie in ihren Gotteshäusern heimsuchen. Dieß sehen wir besonders an den Orten ihrer Verehrung; z. B. in Altenötting, wo Gott ihre Fürbitte lieber erhört, vielleicht auch ausser andern uns unbekannten Ursachen, der größern Mühe einer Wallfahrt wegen, die man zu ihrer Verehrung unternimmt. Auf ihre Verehrung lassen sich anwenden die Worte: Selig, der mich heimsuchet! der wird das Leben und Heil vom Herrn erhalten (durch ihre Fürbitte). Das Konzilium von Basel sagt: Diese gnadenvolle Jungfrau erhört nicht nur das Gebet Derjenigen, die sie anflehen, sondern aus ihrer Gütigkeit bittet sie auch für jene, die sie nur bitten wollen.

Mache dich, christliche Seele! durch nachstehende Andachten würdig des großen Beistandes und des mütterlichen Segens Mariä. Dieses geschieht, wenn du sie fleißig anrufst, verehrest und liebest: anrufst mit Vertrauen und Liebe; verehrest mit aus Rosen gebundener Krone, d. h. mit dem Rosenkranzgebete; und liebest mit solchem Herzen und Gewissen, welches rein ist von aller Sünden Mackel.

Gebet
auf das Fest der Himmelfahrt Mariä.

O Maria! du Heiligste, du Glückseligste unter allen Heiligen! welche Ehre, welche Huldigung soll ich deiner Hoheit erweisen, da du heute

wegen der Vollkommenheit deiner Tugenden in deine Herrlichkeit eingehst, und den Besitz jenes Reiches antrittst, der der Würdigkeit einer Mutter Gottes gebührt!

Schon lange sehntest du dich, o Maria! nach diesem so glücklichen Augenblicke, der dich mit deinem geliebtesten Sohne und seiner Glorie vereinigen soll.

Gelobet, geehrt und erhöhet sey die unendliche Gütigkeit Gottes in Ewigkeit von dem ganzen Himmel und der Erde wegen allen Gnaden, mit welchem er deine Wanderschaft zu einem Ende geführt hat. O Maria! du Mutter aller Gnaden! sieh, meine Seele weiß heute nichts Bessers, als sich mit allem Lobe und allen Danksagungen zu vereinigen, mit welchen du deinen göttlichen Sohn Christum Jesum ehrest und groß machest. Meine Seele weiß nichts Bessers, als sich in deinem und meinem Heil herzlich zu erfreuen, weil sich dein göttlicher Sohn gewürdiget, dich mit den Augen seiner Gütigkeit mehr anzuschauen, als er andere Heilige angesehen hat; weil er sich gewürdiget, durch dich die menschliche Natur anzunehmen, und das menschliche Geschlecht zu erlösen; weil er sich gewürdiget, dich mit so vielen Gnaden zu zieren, zu erhöhen und glorwürdig machen, daß dich im Himmel die ganze triumphirende, und auf Erden die ganze streitende Kirche zu allen Zeiten für die Allerseligste ansieht, und dich als die Allerseligste verehrt, lobet und erhöhet.

Erfreue dich, o Himmelskönigin, und seligste Mutter Gottes! erfreue dich über die Glorie und Herrlichkeit, mit welcher dich dein einge-

borner und göttlicher Sohn über alle andere Heilige erhöhet hat. Lebe und regiere mit Dem im Himmel, den du als die reinste Jungfrau geboren, und bedienet hast auf Erden. Erhebe dich auch mit deinem reinsten und aller Verehrung würdigsten Leib von dieser Erde, die deiner nicht würdig ist. Fahre hin zum Throne der größten Glorie und Seligkeit; empfange, o Gnadenmutter! bis in alle Ewigkeit den Lohn deiner großen Demuth und Liebe, deiner Sanftmuth und Geduld, deiner Unschuld und Reinigkeit, Treue und Beständigkeit, die du mit deinem göttlichen Sohne Jesus uns zur Nachfolge hinterlassen hast.

Erinnere dich aber auch, seligste Jungfrau und Königin des Himmels und der Erde! daß du nicht allein die Mutter des Heilands, sondern auch meine Mutter bist. Wende deine gnadenvollen Augen auf die Erde, und erzeige dich, daß du meine Mutter seyest. Erwirb mir armen Adamskinde bei deinem Sohne so viel Gnade, daß ich durch beständige Haltung seines heiligen Gesetzes sein würdiges Glied hier zeitlich, dort ewig sey und bleibe.

Erlange mir, o Mutter der Barmherzigkeit! die Gnade von deinem göttlichen Sohne! daß, wenn mich Gott von dieser Welt abfodert, ich weder die irdischen Dinge zu verlassen mich weigere, noch erschrecke zu sterben, wenn ich etwa unverhofft von dieser Welt werde scheiden müssen.

Wenn ich durch Krankheiten lange sollte leiden müssen, so stärke mich mit deinem mütterlichen Beistande, daß ich von Ungeduld nicht überwältiget werde, oder unterliege; noch we-

niger von des Teufels Arglistigkeit betrogen, oder von Versuchuugen überwunden werde. Entzünde dann, o Maria! in mir eine Begierde nach der Anschauung deines liebsten Sohnes Jesu, damit ich dahin sicher komme, wo ich ihn mit dir werde ewig loben, ewig anbeten, und ewig lieben können.

O glorwürdigste Jungfrau und Mutter Gottes Maria! du mächtigste Königinn Himmels und Erde! aus meiner ganzen Seele, und aus allen Kräften erfreue ich mich über die unaussprechliche Glorie, welche du im Himmel, ewig selig, ewig glorreich, besitzest, wo alle Engel und heilige Menschen wegen deiner süßen Ankunft und Gegenwart besondere Freude empfunden, und dich als ihre Königin mit unbeschreiblicher Ehre begrüßt haben.

O Maria! wann wird mir vergönnt werden, jene Freuden zu genießen, mit welchen deine Gegenwart alle Heilige erquicket! So lange ich auf Erde werde pilgern müssen, verlange ich dich, als Mutter meines Gottes zu lieben, und als Königin und Herrscherin aller Dinge, so viel mir immer möglich ist, zu verehren, und deine Ehre zu befördern. Verleihe mir die Gnade, daß ich meinem Versprechen nachkomme, deine Ehre überall, besonders bei meinen Untergebenen, ausbreite, und alle, die dich lieben, zu bewegen suche, dich noch mehr zu lieben. Die du alle erhörst, erwecke in meinem Herzen eine kindliche Liebe gegen dich, und eine solche Zuversicht, Alles von Gott zu erlangen, was ich von ihm durch dich begehren werde. Du, o Maria! bist meine Königin, sey auch meine Fürsprecherin,

und erlange mir die Gnade, daß ich in allen Angelegenheiten mit Vertrauen zu dir rufe. Würdige mich besonders im letzten Augenblicke meines Lebens, deine mütterlichen Augen zu mir zu wenden, und Jesum, die gebenedeite Frucht deines Leibes, nach diesem Leben mir zu zeigen, damit ich selbe mit dir ewig liebe, anbete und verehre. Amen.

Gebet auf das Fest der Geburt Mariä.

Maria! du mächtige, und mit Gott allezeit vereinigte Fürsprecherin! mit dem ganzen Himmel verehre ich dich heute, und erfreue mich über die an deinem Geburtstage erlangten Gnaden, indem du wegen deiner großen Demuth und Reinigkeit zu einer Mutter Gottes erwählt, wegen deiner Gleichförmigkeit aber mit dem Willen Gottes zu einer Fürsprecherin des ganzen menschlichen Geschlechtes bestellt worden bist. O mächtige Fürsprecherin! erlange mir die Gnade, daß ich angetrieben werde, dem Willen Gottes vollkommentlich nachzukommen, damit ich dir, du getreueste Befolgerin des göttlichen Willens, auch wohlgefällig werde; denn du hast öfters geoffenbart, daß sich jene am meisten über deine Fürbitte erfreuen dürfen, die sich befleißen, in deinen Tugenden dir nachfolgen.

Sey gegrüßt, du Freude der Engel, du Trost der Menschen, du Schrecken unserer Feinde, seligste Jungfrau Maria! Sey gegrüßt, die du

an dem heutigen Tage zur Welt geboren wurdest; mit dir ist uns aufgegangen, die gnadenreiche Morgenröthe, welche nach sich gezogen hat die wahre Sonne der Welt, Jesum Christum, deinen göttlichen Sohn, unsern Erlöser und Heiland. In deiner heiligsten Geburt, o Maria, hat sich an dem Gnadenhimmel sehen lassen jener annehmliche Regenbogen, welcher seyn sollte ein Zeichen des zwischen Gott und den Menschen geschlossenen Friedens. Bei deiner Ankunft in diese Welt, o Maria! haben wir herumirrende Herzen aufgehen gesehen jenen Stern, welcher uns sicher an das Gestade der ewigen Seligkeit führen wird. O Maria! sey auch mir geboren zu meinem ewigen Heile, damit ich durch deine gnadenreiche Anleitung wandle auf dem Wege der Auserwählten zum himmlischen Vaterlande, und ein ewiger Miterbe (Miterbin) deines Sohns Jesu Christi werde. Amen.

Gebete auf das Fest der Aufopferung Mariä.

O heilige Jungfrau und Mutter Gottes Maria! ich verehre dich am heutigen Tage mit möglichster Andacht, und Alles, was der heilige Geist heute in deinem Herzen gewirket hat, da du dich ihm auf eine Weise aufgeopfert hast, welche seiner Majestät und deiner Liebe geziemte.

Du opfertest dein Herz, deinen Willen, und alles Irdische Gott, und hast durch das Gelübde

der Keuschheit das erste Beispiel zu einem bisher unbekannten jungfräulichem Wandel gegeben. Durch das Gelübde der Jungfrauschaft hast du deinen Leib Dem aufgeopfert, der aus deinem jungfräulichen Geblüte einen solchen Leib gestalte, der mit der zweiten Person der heiligsten Dreifaltigkeit allzeit vereiniget wird.

O daß ich in meinem Stande deinem heiligsten Beispiele in Etwas nachfolgte! daß ich mit deinem Geiste und dessen Anmuthungen in Etwas übereinstimmte! daß ich durch deine Fürbitte in Etwas mit jenen Gnaden erfüllet werde, mit welchen du am heutigen Tage bist erfüllt worden!

Würdige dich, o Mutter aller Gnaden! mich heute deinem göttlichen Sohne Jesu Christo vorzustellen und aufzuopfern, damit er mich Gott seinem himmlischen Vater vorstelle und ihm aufopfere. Verschaffe, heiligste Jungfrau! daß ich mich heute vor dir, vor deinem göttlichen Sohne, und vor dem ganzen Himmel demüthige, wegen den Sünden, die ich so oft wider die Pflicht meines Standes begangen habe, und erhalte mir die Gnade, daß ich in der Wahrheit anfange, Gott treulich zu dienen, und alle meine Pflichten und Versprechungen im Geiste der Liebe erfülle, damit ich die Gnade habe, in der Stunde meines Todes die heiligste Dreifaltigkeit mit dir und allen Auserwählten in Ewigkeit anzubeten, Amen.

O Maria! du bist die Quelle des Lebens und der Gnaden, denn du hast in der Wahrheit den Urheber des Lebens und aller Gnaden geboren. Du sicherste Zuflucht der Sünder! ich nehme

meine Zuflucht zu dir, damit du mich durch Jesum von der Sünde erledigest, und durch die unendlichen Verdienste seines Lebens und seines Todes von dem ewigen Tode befreiest.

Nimm mich, o Mutter der Barmherzigkeit! unter deinen Schutz, so lang der Lauf meines Lebens dauert. Erhalte mir durch deine mächtigste Fürbitte jene Gnaden, welche ich wegen so vielen Sünden zu empfangen nicht würdig bin; und in der letzten Stunde meines Lebens würdige dich, für mein ewiges Heil zu wachen, und zu zeigen, daß du seyst meine liebvolleste und treuste Mutter. Ich verspreche dir, dich auch durch möglichste Nachfolge deiner Tugenden zu ehren, damit ich einst mit dir im Himmel an der Glorie deines göttlichen Sohns Jesu Antheil habe.

Gnadenreiche Jungfrau Maria! heute haben dich, ihr dreijähriges Töchterlein, die heiligen Aeltern Joachim und Anna in den Tempel geführt, damit du in demselben in höchster Unschuld und Heiligkeit des Lebens Gott dem Allmächtigen dienen möchtest; du selbst aber hast dich deinem Schöpfer zu einem ewigen jungfräulichen Opfer dargestellt, und dein Herz ihm zu einem Tempel gänzlich übergeben, allen Menschen zum Unterrichte, wie sie in ihrem ersten Alter allen Eitelkeiten dieser Welt sich entschlagen, sich ihrem Gott und Herrn schenken, und ihm allein ihr Herz zum schuldigsten Dienste und zur ewigen Wohnung aufopfern sollen.

Gebet auf das Fest der unbefleckten Empfängniß Mariä.

Allmächtiger Gott, du Schöpfer des Himmels und der Erde! ich bete dich demüthigst an, und danke dir, daß die seligste Jungfrau Maria bei ihrer Empfängniß von der Schuld der Erbsünde wunderbar befreiet und durch deine Gnade geheiliget worden ist. Wer soll in Zweifel stellen, daß du Jene, welche du zur Mutter deines Sohnes bestimmt, von der Erbsünde gereiniget hast!

O Maria! du gnadenvollste und unbefleckte Jungfrau! sey gebenedeiet, und gelobt jener Augenblick, der dich uns gegeben und unsre Hoffnung wieder aufgerichtet hat. Dieß ist jener Augenblick, in welchem Der, den du uns gebähren sollst, auf eine wunderbare Weise dein Erlöser und Heiland hat seyn wollen, ehe er wirklich hat angefangen, dein Sohn zu seyn.

Mache, o Maria! du Heiligste und Reinste unter allen Menschen, daß ich in dir wider alle Sünde einen starken Schutz finde. Verschaffe, daß ich mit tiefster Erkenntniß meiner selbst die Sünde, und das daraus entspringende Elend allzeit ansehe, in welchem ich empfangen worden bin.

Gib Gnade, daß ich mich öfters jenes Augenblickes erinnere, in welchem ich durch die Gnade deines göttlichen Sohns so oft von der Dienstbarkeit der Sünde bin erlöset worden. Erhalte mir die Gnade, allzeit unbefleckte, und Gott getreuste Jungfrau! daß ich diesen Schaden

durch eine solche Buße verbessere, und durch einen solchen Tugendwandel ersetze, der mich an das erwünschte Gestade der ewigen Seligkeit rein und unbefleckt hinführen wird. Amen.

Gebet

zu Maria, der unbefleckten Mutter des ewigen Sohns Gottes, um Erhaltung der Reinigkeit und eine selige Sterbstunde.

Erfreue dich, Maria, Mutter Gottes! erfreue dich, denn du hast von dem Engel Freude empfangen. Erfreue dich, denn du hast unter deinem reinsten Herzen getragen den eingebornen Sohn Gottes und Erlöser der ganzen Welt. Erfreue dich, o Maria! denn du hast geboren die Klarheit des ewigen Lichtes. Erfreue dich, o göttliche Mutter! denn du hast geboren, und bist unversehrt geblieben. Erfreue dich, denn dich loben und verehren alle Kreaturen. Erfreue dich, o unbefleckte Jungfrau! denn du bist vor allen Adamskindern ohne Erbsünde empfangen worden. Erfreue dich, o Himmelskönigin! denn du bist vor jeder Sünde dein ganzes Leben hindurch rein bewahret worden, daß du nicht eine einzige Sünde begangen, sondern die Gnade Gottes in dir vermehrt, und deine heiligste Seele mit neuen Gnaden und Tugenden schöner und vollkommener gemacht hast.

Mutter der Barmherzigkeit! siehe an die große Armseligkeit meiner verderbten Natur und erbarme dich meiner. Ich bitte dich durch deine unbefleckte Empfängniß, bewahre mich vor allen Sünden und Lastern, vor unreinen Gedanken

und allen Anfechtungen des Satans. O Maria! du Helferin der Schwachen, du Stärke der Angefochtenen! wirke mir aus bei deinem göttlichen Kinde die Gnade, daß ich die Reinigkeit liebe, und von Tag zu Tag mehr in der christlichen Vollkommenheit fortschreite. Laß mich deinem mütterlichen Schutze empfohlen seyn vor- in- und nach meinem Tode; denn nächst Gott empfehle ich dir allein, o seligste Jungfrau Maria! meine Seele und Leib, da du ja auch meine Mutter bist durch die Worte, mit welchen dein gekreuzigter Sohn dich vor seinem Tode dem heiligen Johannes, und den Johannes dir empfohlen hat. Erhalte mir bei Gott die Gnade, daß ihm stets getreu diene, in seiner Furcht und Liebe wandle, mit keiner schweren Sünde ihn beleidige, und endlich, nach seinem heiligsten Willen, dieses sterbliche mit dem ewigen Leben vertausche. Amen.

Tagzeiten

zu der unbefleckten Empfängniß Mariä.

Zur Metten.

Ihr, meine Lippen öffnet euch,
Zu loben und zu preisen:
Mariä, der so gnadenreich,
Wir wollen Ehr beweisen.

Heilige Jungfrau! steh mir bei,
Mach mich von meinen Feinden frei;
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, jetzt und allezeit
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit.

Hymnus.

O Königin der ganzen Welt!
Im Himmel und auf Erden!
Vor allen Jungfrauen auserwählt,
Hilf, daß wir selig werden.
Mit allen Gnaden bist erfüllt,
Und scheinest uns von Fern
Ganz gnadenreich, ganz süß und mild,
Als wie der Morgenstern.
Von Ewigkeit bist du erwählt
Zu solchen hohen Ehren:
Der erschaffen hat die ganze Welt,
Den solltest du gebähren.
Von Adams Sünd bist du befreit,
Der Erbsünd weit entgangen,
Ganz heilig und gebenedeit
Im Mutterleib empfangen.

℣. Gott hat sie besonders auserwählt,
℟. Daß sie bei ihm wohne.
℣. O U. L. Frau! erhöre mein Gebet,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebet.

O seligste Jungfrau Maria, du Königin der Himmel, Mutter unsers Herrn, Herrscherin der ganzen Welt, die du Niemanden verwirfst! sieh mich an mit deinen barmherzigen Augen, und erlange mir bei deinem geliebten Sohne, den du als Jungfrau geboren hast, Nachlassung und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine Empfängniß, die ich demüthig verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung

erlangen möge, durch deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, der mit Gott, seinem Vater, und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet und regiert in alle Ewigkeit, Amen.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebet.
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns Gott preisen,
℟. Und ihm danken.

Der barmherzige Gott verleihe allen christgläubigen Seelen die ewige Ruhe, Amen.

Zur Prim.

Heilige Jungfrau! steh mir bei,
Mach mich von meinen Feinden frei;
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, jetzt und allezeit
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit.

Hymnus.

O weise Jungfrau! unberührt,
Ein Tempel, Tisch des Herrn,
Mit sieben Säulen wohlgeziert.
Erhöht zu großen Ehren.
Keine Mackel sich an dir befindt,
Von Gott bist auserkohren.
Ganz heilig, ohne alle Sünd,
Auf diese Welt geboren;
Als Himmelspfort bist du bekannt,
Als Mutter uns gegeben;
Auch Jakobs Stern wirst du genannt,
Der Engel Trost und Leben.

Schrecklich dem Feinde wie ein Kriegsheer,
Laß uns kein Schaden leiden;
Aus diesem ungestümen Meer
Führ uns an's Gestad der Freuden.

℣. Der heilige Geist hat sie erschaffen,
℟. Und hat sie geheiliget.
℣. O U. L. Frau! erhöre mein Gebet,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

O seligste Jungfrau Maria, du Königin der Himmel, Mutter unsers Herrn, Herrscherin der ganzen Welt, die du Niemanden verwirfst! sieh mich an mit deinen barmherzigen Augen und erlange mir bei deinem geliebten Sohne, den du als Jungfrau geboren hast, Nachlassung und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige Empfängniß, die ich demüthig verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, der mit Gott lebet und regiert in alle Ewigkeit, Amen.

℣. O U. L. Frau! erhöre mein Gebet,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns Gott preisen,
℟. Und ihm danken.

Der barmherzige Gott verleihe allen christgläubigen Seelen die ewige Ruhe, Amen.

Zur Terz.

Heilige Jungfrau! steh mir bei,
Mach mich von meinen Feinden frei;

Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, jetzt und allezeit
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit.

Hymnus.

O Arch des Bunds, Thron Salomons,
Friedsamer Regenbogen,
Brennender Busch, Stab Aarons!
Sey uns mit Gnad gewogen.
O Maria! dich grüßen wir,
Du Lammfell Gedeons.
Des Heilands wohl verschlossne Thür,
Du Honigflad Samsonis,
Billig gebührt es Gottes Sohn,
Ein solche Mutter zu haben,
Geziert mit der Jungfraukron,
Und mit der Engel Gaben.
Von aller Mackel ist sie rein,
Gleichwie der klare Sonnenschein,
Sich im Mutterleib befindt.

℣. Ich wohne in der Höhe,
℟. Und mein Thron ist in den Wolken.
℣. O U. L. Frau! erhöre mein Gebet.
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

O seligste Jungfrau Maria, Königin der Himmel, Mutter unsers lieben Herrn, Herrscherin der ganzen Welt, die du Niemanden verwirfst! sie mich an mit deinen barmherzigen Augen, und erlange mir bei deinem geliebten

Sohne, den du als Jungfrau geboren hast, Nachlassung und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige Empfängniß, die ich demüthig verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, der mit Gott, seinem Vater, und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebet und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

℣. O U. L. Frau! erhöre mein Gebet,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns Gott preisen.
℟. Und ihm danken.

Der barmherzige Gott verleihe allen christgläubigen Seelen die ewige Ruhe, Amen.

Zur Sext.

Heilige Jungfrau! steh mir bei,
Mach mich von meinen Feinden frei;
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, jetzt und allezeit
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit.

Hymnus.

Als Mutter und Jungfrau zugleich,
Zum Tempel Gott gegeben,
Der Engel Freud im Himmelreich,
Ganz rein und keusch im Leben.
Geduldig wie ein Palmenbaum,
Ein freudenreicher Garten,
Hochwachsend wie ein Cederbaum,
In aller Tugend Arten,

Ein Erd, die Gott gebenedeit,
Darin man nichts Böses findt;
Ein geistlichs Gut, und ganz befreit
Von der Vorältern Sünd,
Auch Gottes Stadt wirst du genennt,
Mit Gnaden reich begossen,
Die Porte gegen Orient
Im Tempel, wohl verschlossen.

℣. Wie die Lilie unter den Dörnern,
℟. Also meine Geliebte unter den Kindern Adams.
℣. O U. L. Frau! erhöre mein Gebet,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

O seligste Jungfrau Maria, du Königin der Himmel, Mutter unsers Herrn, Herrscherin der ganzen Welt, die du Niemanden verwirfst! sieh mich an mit deinen barmherzigen Augen, und erlange mir bei deinem geliebten Sohne, den du als Jungfrau, geboren hast, Nachlassung und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige Empfängniß, die ich demüthig verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, der mit Gott, seinem Vater, und dem heiligen Geiste, gleicher Gott lebet und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

℣. O U. L. Frau! erhöre mein Gebet.
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns Gott preisen,
℟. Und ihm danken.

Der barmherzige Gott verleihe allen christgläubigen Seelen die ewige Ruhe, Amen.

Zur Non.

Heilige Jungfrau! steh mir bei,
Mach mich von meinen Feinden frei;
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, jetzt und allzeit
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit.

Hymnus.

Ach, sey gegrüßt, du schöne Stadt!
Wo Schutz und Schirm zu finden;
O Davids Thurn, der Waffen hat,
Den Feind zu überwinden:
Im Mutterleib warst du geziert,
Uns alle zu erretten.
Mit Gottes Gnad, ganz unberührt,
Den Drachen hast zertreten;
D'rum, starke Judith! steh uns bei,
Wir sind gar sehr verstricket;
Uns auch anstatt Abisag sey,
Die David hat erquicket.
Sey unsre Rachel, deren Sohn
Aegyptenland verwaltet:
Denn eben Das wollt' Christus thun,
Die ganze Welt erhaltet.

℣. Du bist ganz schön, meine Geliebte!
℟. Und die Erbmackel war an dir nicht gefunden.
℣. O U. L. Frau! erhöre mein Gebet,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebet.

O seligste Jungfrau Maria, Königin der Himmel, Mutter unsers lieben Herrn, Herrscherin der ganzen Welt, die du Niemanden verwirfst! sieh mich an mit deinen barmherzigen Augen, und erlange mir bei deinem geliebten Sohne, den du als Jungfrau geboren hast, Nachlassung und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige Empfängniß, die ich demüthig verehre, im künftigen Leben die Vergeltung erlangen möge, durch deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, der mit Gott, seinem Vater, und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

℣. O U. L. Frau! erhöre mein Gebet,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns Gott preisen,
℟. Und ihm danken.

Der barmherzige Gott verleihe allen christgläubigen Seelen die ewige Ruhe, Amen.

Zur Vesper.

Heilige Jungfrau steh mir bei,
Mach mich von meinen Feinden frei!
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, jetzt und allezeit
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Hymnus.

O, sey gegrüßt, du Sonnenuhr!
Welche zurückgegangen
Zehn Stunden wider die Natur,
Da Gottes Sohn empfangen.
Der Allerhöchst von seinem Reich
Hat sich herunter lassen,
Damit der Mensch, den Engeln gleich,
Erhöht wird über maßen.
Als wie die klare Sonn aufgeht,
Ist Maria aufgegangen.
Und wie die schöne Morgenröth,
Da sie ohn' Sünd empfangen.
Sie, eine Lilg mit Dörnern umgeben,
Zertritt den Kopf der Schlangen,
Leuchtet wie der Mond in diesem Leben,
Die irre sind gegangen.

℣. Im Himmel habe ich ein ewiges Licht erschaffen;
℟. Und habe das Erdreich wie mit einem Nebel gleichsam bedeckt.
℣. O U. L. Frau! erhöre mein Gebet,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebet.

O seligste Jungfrau Maria, Königin der Himmel, Mutter unsers Herrn, Herrscherin der ganzen Welt, die du Niemanden verwirfst, sieh mich an mit deinen barmherzigen Augen, und erlange mir bei deinem geliebten Sohne, den du, als eine Jungfrau geboren hast, Nachlassung und Verzeihung aller meiner Sünden, da-

mit ich durch deine heilige Empfängniß, die ich demüthig verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, der mit Gott seinem Vater, und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

℣. O U. L. Frau! erhöre mein Gebet,
℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.
℣. Lasset uns Gott preisen,
℟. Und ihm danken.

Der barmherzige Gott verleihe allen christgläubigen Seelen die ewige Ruhe, Amen.

Zur Komplet.

Mutter der Barmherzigkeit!
Wend Gottes Zorn von uns weit.
Versöhn uns deinem lieben Sohn,
Bitt, daß er uns verschon.

Heilige Jungfrau! steh mir bei,
Mach mich von meinen Feinden frei;
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, jetzt und allezeit
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit.

Hymnus.

Wie grünst so schön, du dürre Ruth!
Da du Gott hast versöhnet;
Maria! wie war dir zu Muth,
Da du von Gott gekrönet,

Erhöht über die Engelschaar?
Ganz rein und unberühret.
Wie scheinest du vor Gott so klar!
Ganz königlich gezieret.
Der Meerstern bist du genannt,
Ein großer Trost der Armen.
Den Schwimmenden ein sichres Land,
Derer wollest dich erbarmen.
Du bist der sichere Himmelsport;
Niemand wirst du verschmähen:
Maria! hilf uns an das Ort,
Da wir Gott ewig sehen.

℣. Maria! dein Name ist angenehm, wie ein wohlriechendes Oel;
℟. Und deine Diener lieben dich über die Maßen.
℣. O U. L. Frau! erhöre mein Gebet,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

O seligste Jungfrau Maria, Königin der Himmel, Mutter unsers Herrn, Herrscherin der ganzen Welt, die du Niemanden verwirfst! sieh mich an mit deinen barmherzigen Augen, und erlange mir bei deinem geliebten Sohne, den du als Jungfrau geboren hast, Nachlassung und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine Empfängniß, die ich demüthig verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge, durch deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, der mit Gott, seinem Vater, und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet und regieret in alle Ewigkeit, Amen.

℣. O U. L. Frau! erhöre mein Gebet,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.
℣. Lasset uns Gott benedeien,
℟. Gott sey dank.

Der barmherzige Gott verleihe allen christgläubigen Seelen die ewige Ruhe, Amen.

Beschluß.

Dir, o Jungfrau! opfern wir
Dieß Lob, um dich zu ehren,
Deine Diener flieh'n zu dir;
Du wollest sie erhören.
Wann mit uns ringt der bittere Tod,
Laß uns dann nicht verderben;
Hilf, daß wir in der letzten Noth
Das Himmelreich ererben, Amen.

Antiphon.

Dieß ist der Stab ohn' Ast und Rind,
Frei von der Erb- und wirklichen Sünd.

℣. Du bist empfangen ohne alle Mackel.
℟. Bitt Gott den Vater für uns, dessen lieben Sohn du geboren hast.

Gebet.

O Gott! der du durch der heiligen Jungfrau Mariä reinste Empfängniß deinem geliebten Sohne eine würdige Wohnung bereitet hast, wir bitten dich, daß wir durch ihre Fürbitte ganz rein und unschuldig zu dir gelangen, durch unsern Herrn Jesum Christum deinen einigen Sohn, welcher mit dir, himmlischer Vater! sammt dem heili-

gen Geiste gleicher Gott lebet und regiert in Ewigkeit, Amen.

Litanei
von unser lieben Frau zu Loretto.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreinste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du sanftmüthige Jungfrau,
Du getreuste Jungfrau,

} bitt für uns!

Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unsers Heils,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinerner Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Himmelspforte,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Helferin der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Märtyrer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,
} Bitt für uns!

O du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!

Vater unser, Ave Maria.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gebärerin Gottes! verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von allen Gefahren. O du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsre Mittlerin, unsere Fürsprecherin! versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.

℣. Bitt für uns, o heilige Gebärerin Gottes!
℟. Daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten dich, Herr! gieße deine Gnade in unsre Herzen, auf daß wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur herrlichen Auferstehung gebracht werden, durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

℣. Bitt für uns, o heiligster Joseph!
℟. Auf daß wir der Verheißungen Christi würdig werden.

Gebet.

Wir bitten dich, Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebärerin geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns dasselbe durch seine Fürbitte geschenkt werde. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater, in der Einigkeit Gottes des heiligen Geistes, in Ewigkeit. Amen.

Gebete auf das Fest der Verkündigung Mariä.

O ewiges Wort und eingeborner Sohn Gottes, Jesus Christus! heute wird endlich erfüllet das große, unaussprechliche und unbegreifliche Geheimniß deiner heiligsten Menschwerdung. Heute, zu reden, verläßt du den Thron deiner göttlichen Majestät, und kömmst vom höchsten Himmel auf die verächtliche Erde, unsre Armseligkeit zu umfangen, und deine göttliche Person mit einem Leibe und einer Seele zu vereinigen, die in ihrer Wesenheit von unserm Leibe und unserer Seele nicht verschieden ist.

Und weil denn, o Maria! diese innerste Vereinigung der Gottheit mit der Menschheit in dir wegen deiner großen Demuth ist vollbracht worden, so preise und lobe ich jene heilbringenden Worte, durch welche du das Wort des himmlischen Vaters unter dein jungfräuliches Herz gezogen hast: Siehe, ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Worte. (Luk. 1, 38.)

O starke, gewaltigwirkende Worte! denn sie ziehen aus dem Schooße des himmlischen Vaters seinen eingebornen Sohn in deinen jungfräulichen Schooß, o Maria! und wirken so Viel, daß in dem Augenblicke, als du diese Worte ausgesprochen, der Sohn Gottes durch die Allmacht des heiligen Geistes auch dein Sohn, und du seine Mutter geworden bist.

Ich preise dich, o Mutter Gottes! in dieser hohen Würde. Ich huldige dir mit allen Engeln

und Auserwählten im Himmel, und mit der ganzen katholischen Kirche auf Erden, und entschließe mich von heute an, dir noch mehr zu dienen, dich mehr zu verehren, dich mehr zu lieben, und dir mehr nachzufolgen, besonders in dieser großen Demuth, welche dich in jenem Augenblicke ganz in den Abgrund deiner Nichtigkeit versenkt, als dich Gott zur jungfräulichen Mutter seines Sohnes erhoben, und dadurch über alle Menschen und Engel erhöhet hat. Weil aber, o Mutter der Gnaden! diese Nachfolge weit über alle meine Kräfte ist, so erwirb mir durch deine kräftige Fürbitte so viel Gnade, daß ich mich immer mehr vernichte, demüthige, und unterwerfe nach dem Beispiele des demüthigen Gehorsams, durch welchen du eine Mutter Gottes geworden bist.

Sey gegrüßt, du bist voll der Gnaden! der Herr ist mit dir, du bist gebenedeiet unter den Weibern! ich preise dich wegen der großen Würde der Mutterschaft Gottes, weil heute in dir das ewige Wort ist Fleisch geworden. Du bist, o Maria! aus allen Jungfrauen die Reinste, aus allen heiligen Menschen die Demüthigste, ohne alle Sünde, mit allen Tugenden geziert, und aus allen die Würdigste, die Mutter des Allerhöchsten zu werden. Du hast, o Maria! bei Gott Gnade gefunden, und ich habe bei Gott die Gnade verloren durch meine so vielen Sünden. Hilf mir, daß ich die verlorne Gnade wieder finde, und zu dem glückseligen Stande der Kinder Gottes wieder gelange. O Maria! du Tochter des himmlischen Vaters, du Mutter des göttlichen Sohns, du Braut des heiligen

Geistes, und schönste Zierde des ganzen menschlichen Geschlechts, erzeige dich auch als meine barmherzige Mutter, der (die) ich verlange als dein getreues Kind zu leben und zu sterben. Bitte für mich armen Sünder (Sünderin) jetzt und in der Stunde meines Absterbens. Amen.

Gebet auf das Fest der Heimsuchung Mariä.

O Jesus, mein Gott und mein Herr! ich bete dich an in dem großen Geheimnisse deiner Menschwerdung, und dich, du Gnadenvolle! preise ich als die Mutter meines Erlösers, den du von dem heiligen Geiste empfangen im jungfräulichen Leibe. Du bist die reinste Jungfrau, welche die Sonne der Gerechtigkeit in sich trägt, unsre Finsterniß damit zu erleuchten. Dein reinster Leib ist gleich einem Himmel, in welchem die göttliche Sonne ihren Gnadenglanz von sich gibt; und die den heiligen Johannes, als du deine Base Elisabeth besuchtest, erleuchtet hat.

Jesus besucht den Johannes, um in ihn durch dich, Maria, den ersten Ausfluß seiner Gnaden auszugießen; in ihm durch dich das erste Wunderwerk zu wirken; in ihm durch dich seinen Geist einzugießen; in ihm durch dich das Amt eines Erlösers zu vollbringen, und ihn durch dich zum allergrößten Heiligen zu machen, und zu seinem Vorläufer zu bestätigen.

Maria! fahre fort, dich gegen mich allezeit

als eine barmherzigste Mutter zu erzeigen, und erhalte mir durch deine Fürbitte, daß ich durch die heiligmachende Gnade Gottes, allzeit ein Kind Gottes sey, und Gott in Allem zu gefallen verlange. Erhalte mir die Gnade, daß ich mit dir beständig ein Tempel des heiligen Geistes verbleibe, in welcher er mit seiner Gegenwart und Liebe immer mehr lebe, herrsche und regiere.

O Maria! ich grüße dich mit deiner heiligen Base Elisabeth, und spreche mit ihren Herzen und Worten: Gebenedeit bist du unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes. Welche Freude hast du empfunden, als du den eingebornen Sohn Gottes in deinem jungfräulichen Leibe über das Gebirg getragen, und in das Haus der heiligen Elisabeth eingegangen bist! O Maria! wie war dein Herz mit Liebe entzündet, als du das Feuer der göttlichen Liebe in deinem heiligen Leibe trugest! war dein Verstand in der Erkenntniß Gottes erleuchtet, als die göttliche Sonne in dir wohnte! Wie war deine Seele in Gott verzückt, als du die Weisheit Gottes persönlich bei dir hattest! Wäre ich würdig nur ein Tröpflein zu versuchen und zu erfahren, wie süß Gott sey, damit ich in seinem Dienste desto eifriger, und in seiner Liebe desto inbrünstiger würde!

Und weil denn, o Maria! heute das Fest deiner Heimsuchung ist, so suche ich dich mit diesem Gebete heim, als meine liebste, getreueste Freundin, die ich im Himmel und auf Erden habe, ja, als meine liebvollste Mutter, und erbitte von dir allen mütterlichen Beistand und Hilfe. Würdige dich, mich heimzusuchen, und

mir deine mütterliche Treuherzigkeit zu erzeigen, wie du heute die heilige Elisabeth heimgesuchet und gegrüßet hast. Wende, o Maria! deine barmherzigen Augen zu mir, und gieße mir eine neue Liebe gegen dich und deinen göttlichen Sohn ein. Laß deine süße Stimme in meinen Ohren erschallen, und sprich diese tröstlichen Worte zu mir: Ich bin Maria, deine getreue Mutter, ich will dir beistehen, und dich nicht verlassen.

O liebvollste Mutter! mit deinem mütterlichen Beistande tröste mich in allen Widerwärtigkeiten. Ich glaube fest, daß dein göttlicher Sohn dir keine Bitte abschlägt. Ich hoffe ganz zuversichtlich, du werdest mir helfen, wenn ich dich kindlich anrufe und bitte, Amen.

Verschiedene Gebete und Andachten zu der seligsten Jungfrau Maria.

Drei schöne Begrüßungen

zu Maria, der jungfräulichen barmherzigen Mutter.

Erste Begrüßung.

Sey gegrüßt, o Maria! du Magd der hochheiligsten Dreifaltigkeit. Sey gegrüßt, o Maria! du auserwählteste Tochter des himmlischen Vaters. Sey gegrüßt, o Mariä! du jungfräuliche Mutter unsers Herrn Jesu Christi. Sey gegrüßt, o Maria! du Verheißung der Propheten. Sey gegrüßt, o Maria! du Königin der Patriarchen.

Sey gegrüßt, o Maria! du Lehrmeisterin der Apostel. Sey gegrüßt, o Maria! du Stärke der Märtyrer. Sey gegrüßt, o Maria! du Zierde und Krone der Jungfrauen. Sey gegrüßt, o Maria! du Heil und Trösterin der Lebendigen und der Todten. Ach! steh mir doch bei, ich bitte dich durch dein mütterliches mildestes Herz, in all meinen Anfechtungen, Trübsalen, Aengsten, Nöthen und Widerwärtigkeiten; besonders komm mir zu Hilfe in der letzten Stunde meines Lebens, o Mutter der Barmherzigkeit! und erlange mir bei deinem göttlichen Sohne Verzeihung aller meiner Sünden, und die ewige Glorie des himmlischen Vaterlandes, Amen.

Zweite Begrüßung.

O Maria! du lobwürdigste Jungfrau! du Mutter aller Gnaden und der Barmherzigkeit! du Mittlerin zwischen Gott und den Menschen! sieh, im Namen aller Engel und Erzengel, im Namen aller Cherubinen und Seraphinen, im Namen aller Patriarchen und Propheten, im Namen aller Apostel und Evangelisten, im Namen aller Märtyrer und Beichtiger, im Namen aller Jungfrauen und Wittwen, ja, im Namen und in der Kraft der allerheiligsten Dreifaltigkeit grüße, ehre und preise ich dich durch das süßeste Herz Jesu, so vielmal als Blümlein in den Feldern, Sterne an dem Firmamente und Engel im Himmel sind.

Alle diese Grüße begehre ich alle Augenblicke zu erneuern, und mit dem heiligen Erzengel Gabriel auf die liebreichste Weise auszusprechen,

sagend mit Mund und Herzen: Gegrüßt seyst du, Maria! voll der Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibs Jesus Christus; heilige Maria, Mutter Gottes! bitt für uns arme Sünder jetzt und in der Stunde unsers Absterbens, Amen.

Dritte Begrüßung.

Sey gegrüßt, du schneeweiße Lilie der heiligsten, reinsten Dreifaltigkeit! durch das allersüßeste Herz Jesu!

Sey gegrüßt und gebenedeit, du hochwürdigste jungfräuliche Mutter Gottes! du gütigste Mutter! du barmherzigste Mutter Maria! zu dir fliehe ich, zu dir seufze ich, zu dir rufe ich. Denn nächst Gott weiß ich keine sichere Hilfe zu finden, als bei dir, der treuesten Helferin in allen Nöthen. Nächst Gott weiß ich bei Niemanden Trost zu suchen, als bei dir, o Maria! du wahre Trösterin der Betrübten. Nächst Gott weiß ich keine gewissere Barmherzigkeit und Verzeihung meiner schweren Sünden zu erlangen, als bei dir der sichersten Zuflucht der Sünder. Darum falle ich dir demüthig zu Füßen, rufe dich um deine mütterliche Fürbitte kindlich an, und übergebe mich ganz mit Leib und Seele deinem mütterlichen Schutze.

O Maria! du treuherzigste Mutter, schließ mich doch ein in dein mütterliches Herz; verlaß mich nicht, und wende dein Herz nimmer von mir ab; ich will auch allzeit eine beständige Liebe zu dir tragen, dich in mein unwürdiges Herz

schließen, und selbes die Tage meines Lebens nicht mehr von dir abwenden. Ach, meine liebste Mutter Maria! erhöre doch nach deiner mütterlichen Mildigkeit meine demüthige Bitte, und entzieh mir nicht deinen mächtigen Schutz, besonders laß mich dir empfohlen seyn, in meiner Todesstunde. Amen.

Gebet

zur Erinnerung der Freuden, die Maria empfunden, als sie neun Monate lang das göttliche Kind unter ihrem jungfräulichen Herzen getragen hat.

O Maria! du unbefleckte Jungfrau! du gebenedeiteste Mutter Jesu! du Glorie des Himmels! du Freude der Engel! du Zierde des Paradieses! ich dein unwürdiges Pflegkind erinnere dich mit tiefster Ehrerbietigkeit jener unaussprechlich großen Freude, welche dein jungfräuliches Herz empfunden hat, da dich der großmächtigste Gott von Ewigkeit über alle Kreaturen erhoben, dir allein mehrere und größere Gnaden ertheilet als Engeln und Menschen zugleich, und dich zu seiner Mutter nicht nur erwählet, sondern auch neun Monate unter deinem jungfräulichen von dem heiligen Geiste überschatteten Herzen hat ruhen wollen.

O meine barmherzigste Mutter! wer kann wohl diese deine Freude aussprechen? Wer kann wohl fassen, mit welcher Sorgfalt, Ehrerbietig-

keit und innerlichen Anbetungen du die neun Monate mit dem heiligen Joseph herumgewandert? Wer kann wohl begreifen, mit welch süßesten und trostreichen Gesprächen du diese deine göttliche Schwangerschaft dem heiligen Joseph geoffenbaret, und mit ihm die himmlische Geburt erwartet hast? Wer kann begreifen die Andacht deines Herzens zu deiner Leibesfrucht während dieser neun Monate?

O Jungfrau aller Jungfrauen! welch unendlich große Freude hat dein Herz erfüllet, als du von dem Erzengel Gabriel nicht nur deiner unversehrten Jungfrauschaft, sondern auch einer ganz übernatürlichen Geburt bist versichert worden.

Wegen diesen und andern unzählbaren Freuden, bitte ich dich, o Mutter unsers Heils! o Tempel der Andacht und Barmherzigkeit! laß dir empfohlen seyn meine arme mit viel Sünden behaftete Seele. Heile selbe durch deine Verdienste und mächtigste Fürbitte; versöhne dein göttliches Kind, besonders wenn ich, um selbes durch die heilige Kommunion in mein sündhaftes Herz zu empfangen, hinzutrete, und erlange mir die beharrliche Gnade, auf daß ich allzeit in großer Reinigkeit und Freude vor Gott wandle, bis ich ihn mit dir von Angesicht zu Angesicht anschauen, und ewig genießen werde, Amen.

Samstägige Andacht zu dem schmerzhaften Herzen Mariä, um Erlangung einer seligen Sterbstunde.

I.

Gegrüßt, gebenedeit und gelobt seyst du, o schmerzhaftes Herz Mariä, du Freude des Himmels, und Trost aller Derer, die zu dir ihre Zuflucht nehmen. Ich erinnere dich aus dankbarem Herzen an jene große Betrübniß, die dich überfallen, als dein göttliches Kind Christus Jesus vor seinem bittersten Leiden und Sterben sich von dir auf das zärtlichste beurlaubt, und seinen kindlichen Segen dir das Letztemal gegeben hat. Wer kann genugsam begreifen dieses dein so schmerzliches Scheiden? Wer kann wohl zählen deine heißeste Thränen, die du vergossen hast?

Durch diese schmerzlichste Scheidung bitte ich dich, leidendes Herz Mariä! du wollest mir beistehen in der letzten Stunde meines Abscheidens von dieser Welt, damit ich im wahren katholischen allein seligmachenden Glauben, *mit* reumüthiger vollständiger Beicht, und möglichst würdiger Empfangung des wahren Fleisches und Blutes Jesu Christi, deines geliebtesten Sohnes, mein Leben enden, und mich mit dir und allen Auserwählten in ewiger Seligkeit erfreuen möge, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

II.

Gelobt, gebenedeit und gegrüßt seyst du, o schmerzhaftes Herz Mariä! du Herz nach dem Herzen Gottes, und Trost aller Derer, die bei dir Zuflucht suchen. Ich erinnere dich an das Mitleid, das du mit deinem göttlichen Kinde gehabt, als du hast sehen und hören müssen, daß aus den liebsten Jüngern einige von ihm geflohen, Einer ihn verläugnet, ein Anderer aber ihn gar verrathen, und den blutdürstigen Juden übergeben hat.

Welch große Schmerzen, welch Mitleid hat dir diese Untreue und Verlassenheit deines geliebtesten Sohns verursachet! Ach, jungfräuliches Herz! ich bitte dich durch dies dein mütterliches Mitleiden, verlaß nicht meine arme Seele, wenn sie, von Jedermann verlassen, aus diesem Jammerthale scheiden muß. Beschütze sie, gnadenvollestes Herz! in der Stunde ihrer Ausfahrt von dem Leibe vor aller Gewalt des bösen Feindes, vor den erschrecklichen Anklagen und Nachstellungen der höllischen Geister, damit sie nicht mit den Gottlosen in das ewige Feuer verstoßen, sondern geführt werde von deiner mütterlichen Güte und Barmherzigkeit in das Paradies der ewigen Freude und Seligkeit, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

III.

Gelobt, gebenedeit, und gegrüßt seyst du, o schmerzvollstes Herz Mariä! du Freude aller Heiligen und Trost aller Derer, die bei dir Zuflucht suchen. Ich erinnere dich an die ent-

setzlichen Schmerzen, die du erlitten, als dein geliebter Sohn Jesus ganz nackend ausgezogen, mit Stricken an eine Säule so fest gebunden, und mit so viel unmenschlichen Streichen geschlagen worden, daß an seinem ganzen heiligsten Leibe Nichts unversehrt geblieben ist.

Durch diese unbarmherzige Geißlung, bei der ein jeder Streich dein mütterliches Herz getroffen, und tödtlich verwundet hat, bitte ich dich, gnadenvollstes Herz! laß nicht zu, daß meine arme Seele, welche durch die Vergießung des heiligsten Bluts deines göttlichen Sohnes so theuer erkauft worden, in der Stunde ihres Hinscheidens gestürzt und geworfen werde in die ewige Pein; wo Nichts als Heulen und Weinen ist; sondern errette sie von der Finsterniß des ewigen Todes durch Jesum, deinen Sohn, welcher mit dem Vater und heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

IV.

Gelobt, gebenedeit und gegrüßt seyst du, o betrübtes Herz Mariä! du Trost aller, die bei dir Zuflucht suchen. Ich erinnere dich an den schmerzlichen, deine heiligste Seele durchdringenden Anblick, als du sehen mußtest, wie dein liebstes Kind, der eingeborne Sohn Gottes, ganz zerrissen, ganz zerschlagen, mit Blut überronnen, mit Dörnern grausam gekrönt, dem ganzen Volke vorgestellt wurde. O göttliche Mutter! wie viele tausend Zähren hat da dein mitleidendes Herz vergossen! wie viele tausendmal hast du gewünscht und verlangt, Christo alle diese Schmerzen ab-

zunehmen, und anstatt seiner für das menschliche Geschlecht zu sterben, wenn es nur so dem himmlischen Vater gefällig gewesen wäre.

Durch diese entsetzlichen und unbegreiflichen Schmerzen, barmherzigstes Herz Mariä! bitte ich dich, stehe mir bei in der Stunde und im Augenblicke, wenn ich meine Zunge, um dich anzurufen, nicht mehr bewegen, und meine Augen nicht mehr zu dir erheben kann. Ach! schlage mir doch diese Bitte nicht ab, sonst gehe ich ewig verloren. Denn wie will ich den schweren Anfechtungen widerstehen, wenn du nicht bei mir bist? Wie will ich vor dem strengen Urtheile Gottes erscheinen, wenn du mich nicht begleitest, und meine mächtigste Fürsprecherin seyn wirst? Wie werde ich über alle meine Sünden Rechenschaft geben können, wenn du selbe nicht entschuldigest, und mir Gnade und Verzeihung erbittest?

Vater unser, Ave Maria.

V.

Gelobt, gebenedeit und gegrüßt seyst du, o schmerzhaftes Herz Mariä! du Braut des heiligen Geistes, und Trost aller, die Zuflucht bei dir suchen. Ich erinnere dich an die schmerzlichste Botschaft, durch welche dir angekündet worden, daß dein geliebtestes Kind durch ungerechtes Urtheil zum schmählichsten Kreuztode verdammt worden sey. O meine getreueste Mutter Maria! wie kann es anders möglich seyn, daß dieses Todesurtheil dein mütterliches Herz als ein scharfschneidendes Schwert durchstochen habe?

O gnadenreichste Jungfrau Maria, durch diese

größten Schmerzen bitte ich dich, du wollest mir armseligen, des ewigen Todes tausendmal schuldigen Sünder in der letzten Noth beistehen, wenn meine Kräfte abnehmen, wenn meine Zunge dich nicht mehr anrufen, und deinen heiligsten Namen nicht mehr aussprechen kann. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

VI.

Gelobt, gebenedeit und gegrüßt seyst du, o schmerzhaftestes Herz Mariä! du Spiegel aller Tugenden, du Trost aller, die bei dir Zuflucht suchen. Ich erinnere dich an das schmerzliche Mitleid, welches du mit Jesu, deinem geliebten Sohne, gehabt hast, als er das schwere Kreuzholz nach dem Kalvarienberge getragen, du aber ihn bald da, bald dort auf den Gassen unter dem Volke gesucht, und das Letztemal umfangen hast.

O wie viele tausend Thränen des schmerzhaftesten Mitleids hast du bei dieser Umfangung vergossen! welch neue große Schmerzen und Betrübniß hast du erlitten, da dein geliebtester Sohn gleich wieder gewaltsam fortgerissen und dir, o betrübteste Mutter! seine süßeste Gegenwart nur einen Augenblick von den gottlosen Juden zugelassen worden.

Durch diese so bittern Thränen, durch die so starke Liebe und Treue, mit welcher du dein liebstes göttliches Kind hier umfangen hast, und durch deine äußerste Betrübniß und Verlassenheit, bitte ich dich, verlaß mich nicht in meinen Todesnöthen, sondern zähle mich unter die Zahl derjenigen Sünder, für welche dein liebstes Kind

Christus Jesus am Kreuze hangend gebetet hat: Vater! verzeihe ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

VII.

Gelobt, gebenedeit und gegrüßt seyst du, o schmerzhaftes Herz Mariä! du Vorbild der Vollkommenheit, und Trost aller, die bei Dir Zuflucht suchen. Ich erinnere dich an den herzzerreißenden Anblick deines Sohnes am Kreuze, und als seine Leiche in deinen Schooß gelegt wurde.

O Mutter der Schmerzen! wer kann aussprechen, und genugsam bedenken, welch großes Leid dein mütterliches Herz hier empfunden hat, indem durch so grausamen und schmählichen Tod dir entrissen worden, was du allein so inniglich geliebt hast. O betrübteste Mutter! wie viele Küsse hast du deinem geliebtesten, in deinen jungfräulichen Schooß ohne Gestalt liegenden göttlichen Kinde gegeben! und mit wie vielen bittern Thränen hast du seinen heiligsten mit Blut ganz überronnenen Leib benetzet, und diesen schmerzlichen Tod mit allen Elementen beweint und betrauert! O meine jetzt verlassenste Mutter! ich bitte dich durch diese Schmerzen und Betrübnisse, die dein jungfräuliches Herz zur Zeit des heiligsten Leidens deines Sohnes erlitten hat, nimm auf meine arme Seele in deinen mütterlichen Schooß, wenn sie von diesem Jammerthale scheiden muß, wie du den ganz zerrissenen heiligsten Leib Jesu, deines geliebten Sohns, nach

dem Tode in deinen mütterlichen Schooß genommen hast.

Gütigste Jungfrau! ich bitte dich, verlaß meine arme Seele nicht, bis daß sie durch deine Verdienste und mächtige Fürbitte Gnade und Barmherzigkeit, und das ewige Licht mit allen Auserwählten erlanget; welches mir und allen abgestorbenen christgläubigen Seelen verleihen wolle dein liebster Sohn Christus Jesus durch seinen bittersten Tod, welcher mit dem Vater und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Zehnter Theil.

Gebete zu den Heiligen Gottes.

Belehrungen.

Christliche Seele! Die Verehrung der Heiligen besteht nicht allein in der Anrufung um ihre Fürbitte, sondern vorzüglich in der Nachfolge ihres Tugendbeispieles. In dieser Absicht gestattet die Kirche, daß ihre Bilder öffentlich in Kirchen und andern Orten zur Verehrung aufgestellt werden dürfen, damit wir uns an ihre Tugenden erinnern sollen. Sie gleichen den Sonnenstrahlen; wie diese uns auf der Erde die Wege beleuchten: so lehren uns die Tugenden der Heiligen den Weg

zum Himmel. Zugleich sind die Beispiele der Heiligen kräftige Beweggründe zur Uebung des Guten, indem sie uns lehren, daß auch wir vermögen, was die Heiligen gethan haben, da sie Menschen waren, wie wir sind, mit denselben Versuchungen und auch wir dieselben Gnaden erhalten, um sie überwinden zu können.

Gott weiß wohl, daß wir zu schwach sind, die Vollkommenheit seiner Tugenden zu erreichen; daher gibt er uns zur Nachfolge Menschen, welche eben diese Schwachheiten gehabt haben, die wir haben, zum Beispiele. Er gibt uns schwachen Sündern eine Magdalena, die uns zuruft: Seyd meine Nachfolger, wie im Sündigen, so auch im Büßen. Lernet von mir eure Sünden mit Thränen abzuwaschen, und die Füße des Gekreuzigten mit Bußzähren zu netzen. Und damit sich Keiner entschuldigen könne, gibt Gott jedem Alter und Stande Beispiele der Heiligen.

Christliche Seele! wenn die Heiligen Gottes, nach dem Zeugnisse des heiligen Hieronymus, die Welt tragen, indem sie dieselbe durch die Stärke ihres Gebetes erhalten, so ist ja billig, daß wir sie auch wegen ihrer Hilfe verehren. Wenn wir (ich schließe mit den Worten Tobiä) Kinder der Heiligen Gottes sind, so sollen wir billig bei unsern Eltern, das ist, bei den Heiligen Gottes durch tägliche Verehrung Hilfe und Beistand suchen, auf folgende, oder andere dir, christliche Seele! schon gewohnte Weise.

Gebet

zu dem heiligen Märtyrer Sebastian, Patron wider die Pest und andere Anliegen, (den 20. Januar).

Glorwürdiger Märtyrer Christi, heiliger Sebastian! ich erinnere dich der großen Gnade, welche dir Gott der Allmächtige erwiesen hat, da er dich gestärket, die zeitliche Ehre und Gunst der tyrannischen Kaiser, Diokletian und Maximinian, lieber zu verlieren und alle Marter auszustehen, als Jesum Christum zu verläugnen. Aus mitleidigem Herzen bedenke ich die vielfältigen, langen und grausamen Martern und unerträglichen Schmerzen, die du gelitten hast, und will auch lieber Alles leiden, als Gott durch eine schwere Sünde verläugnen.

O heil. Sebastian! wie war es dir möglich, solche unmenschliche Peinigungen zu ertragen, da du an einen Baum hart angebunden, und so viele eiserne Pfeile in dich geschossen worden? O wie groß war die Liebe Gottes in deinem Herzen, welche dich antrieb, solche Marter zu seiner Ehre gerne zu leiden! und wie groß war die Kraft Gottes bei dir, welche dich stärkte und beim Leben erhielt! In deinem Namen danke ich deßwegen Gott für diese große dir erwiesene Gnade. Dich aber, o heiliger Sebastian! bitte ich demüthig, du wollest mir von meinem Gott durch deine Verdienste die Gnade erbitten, daß er mich und die Meinigen, ja, alles mir Zugehörige von Pest und andern ansteckenden Krankheiten, theuren Zeiten, Krieg und unversehenem Tode gnädig bewahre, Amen.

Erwirb mir, heiliger Sebastian! die Gnade, daß ich keines schnellen Todes sterbe, sondern hilf mir von Gott erwerben ein seliges Ende, Amen.

Heiliger Märtyrer Sebastian! ich bitte dich durch die Marter und Schmach, die unser lieber Herr Jesus Christus nackend und bloß an dem heiligen Kreuze vor aller Welt gelitten hat, erwirb mir einen natürlichen Tod, daß ich meine Sünden möge beichten und büßen, und daß ich weder hie noch dort geschändet werde, Amen.

Gebete zu dem heiligen Joseph,

Nährvater Jesu Christi, den 19. März.

Neuntägige Andacht zum heil. Joseph.

Glorwürdigster heiliger Joseph! du getreuer Nährvater meines Erlösers Jesu Christi! du wunderbarliches Vorbild des innerlichen und äußerlichen Lebens, nach welchem ich aus ganzem Herzen verlangen und trachten soll! du keuschester Bräutigam der übergebenedeiten Jungfrau und Mutter Gottes Mariä! ich N. N. erwähle dich heute zu meinem besondern Beschützer und getreuesten Fürsprecher bei Gott. Ich empfehle kindlich meine Seele, Worte, Werke und Gedanken, und all mein Anliegen deiner väterlichen Fürsorge. Ich nehme mir kräftig vor, dir treu zu dienen, dich zu lieben, deine jungfräuliche Braut Maria demüthigst zu verehren,

auch deine Ehre zu vermehren und zu beschützen nach meiner Möglichkeit.

Mächtiger Schutzherr! würdige dich mich aufzunehmen in deinen Dienst, mich darin zu erhalten. Erwirb mir durch die Gnade Gottes, daß ich dir in deinen englischen Tugenden möglichst nachfolge, damit ich deinem Pflegsohne Jesu, wie auch dir gefalle.

Auch bitte ich dich, heil. Vater Joseph! erhalte mir eine selige Sterbstunde, steh mir bei in meinem Todbette. Tröste meine furchtsame Seele, wenn sie aus meinem Leibe scheiden wird. Wende dann ab die erschrecklichen Anfechtungen und Erscheinungen der höllischen Geister. Regiere und ordne die Zeit meines noch übrigen Lebens, daß ich durch die Barmherzigkeit und die Verdienste des bittern Leidens und Sterbens Jesu Christi verdiene von allen meinen Sünden und Strafen erlöset zu werden, und dann, vor meinem Tode gereiniget, der ewigen Ruhe genießen möge, Amen.

Bittseufzer
zu dem heiligen Joseph.

O heiliger Joseph, mein getreuster Vater und Fürsprecher! sieh, Jesus der eingeborne Sohn Gottes hat sich dir hier auf Erden gänzlich unterworfen, und hat dir durch freiwilligen Gehorsam gethan, was du gewollt hast; was kann und wird dir Jesus abschlagen in seinem Reiche, wo er nunmehr deine treuen Dienste und väterlichen Sorgen auf ewig belohnet?

Wende jetzt deine väterlichen Augen auf mich,

o heiliger Joseph! und erlange mir vor Allem die große Gnade von Gott, daß ich alle Sünden und Unvollkommenheiten, welche Gott, meinem Herrn, meistens an mir mißfallen, vermeide, mein Leben bessere, und zunehme in allen Tugenden.

Erhalte mir, o seligster Vater! von Jesus, daß er gnädig von mir abnehmen wolle diese meine Beschwerniß, Anliegen, Kreuz und Noth. N. N., hingegen aber diese Wohlthat und Gnade ertheilen N. N. damit ich ungehindert ihm desto fleißiger dienen möge; jedoch nicht mein, sondern sein göttlicher Wille geschehe, welchen ich sowohl in Freude, als in Leid jederzeit loben, ehren und preisen werde, mit dem geduldigen Job sprechend: Der Wille und Name des Herrn sey gebenedeit in Ewigkeit, Amen.

Heiliger Joseph! der du Jesum nicht allein gesehen und gehört, sondern auch in der Kindheit umfangen, und von einem Orte zum andern geführt, getragen und verpfleget hast. Führe auch mich, du getreuer Geleitsmann! in allen meinen Wegen, Worten, Werken und Gedanken, und erhalte mir die Gnade, daß ich, von allen Seelen- und Leibsfeinden befreit, sicher und beständig die Wege der göttlichen Gebote wandle, durch kein Unglück dieses unbeständigen Lebens abgeschreckt, und zur Sünde geneigt werde, sondern durch Gottes Verheißungen mich allzeit zu trösten und aufzumuntern wisse, bis ich zu dem Lande der Lebendigen und ewigen Seligkeit gelange, da ich mit Maria und dir, o heiliger Joseph! Jesum ewig werde genießen und anschauen, Amen.

Heiliger Joseph! der du von Gott dem Allmächtigen zu einem besondern Patron aller Sterbenden bist verordnet worden, und als ein solcher von den Gläubigen verehrt und angerufen wirst, mit kindlichem Vertrauen rufe ich auch deine väterliche Hilfe und Obsorge an, und empfehle dir meinen gefährlichen Hintritt aus dieser Welt.

Heiliger Joseph! trag doch Sorge über meine arme Seele, und laß dir meine Seele in der Todesstunde vorzüglich empfohlen seyn. Beschütze mich vor der Gewalt des bösen Feindes, und stärke mich in meinen letzten schweren Nöthen und Anfechtungen. Steh mir in dieser gefährlichen Stunde bei, wie Jesus und Maria in deinem seligen Hinscheiden dir beigestanden sind, und tröste meine angstvolle, verlassene Seele. Wie ich dich, heiliger Joseph! zu meinem besondern Patronen auserwählt habe, und jetzt auf ein Neues erwähle; so sey und bleibe mein Patron und Fürbitter bei Gott in meinem letzten Todeskampfe. In deine heiligen Hände empfehle ich meinen Geist, und in dein mitleidiges Herz meine letzte Krankheit. Lerne mich dann, heiliger Joseph! die große Wirkung deines kräftigen Beistands erfahren, und verschaffe, daß ich eher nicht den letzten Athemzug vollbringe, bis ich mit ehrerbietigem und reumüthigem Herzen diese heiligste Namen ausspreche: Jesus, Maria und Joseph! Amen.

Litanei
zum heiligen Joseph.

Herr, erbarme dich unser,
Christus, erbarme dich unser,
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Gottesgebärerin, bitt für uns!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für uns!
Alle heilige Chöre der Engel, bittet für uns!
Alle Heilige und Auserwählte Gottes, bittet für uns!
Heiliger Joseph,
Du getreuer Diener Gottes,
Du wahrer Nährvater Gott des Sohns,
Du getreuer Mitwirker mit der Gnade des heiligen Geistes,
Du keuscher Bräutigam Mariä,
Du wahrer Sohn der Patriarchen,
Du Zweig aus dem Geschlechte Juda,
Du Mithelfer der menschlichen Erlösung,
Du Mann nach dem Herzen Gottes,
Du Bewahrer der Reinigkeit Mariä,
Du Spiegel der Gottseligkeit,
Du besonderer Patron der Sterbenden,
Du treuer Helfer in allen Nöthen,
Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

Bitt für uns!

Durch deine große Heiligkeit,
Durch deine ewige Erwählung
Durch deine glückselige Vermählung,
Durch deine unbefleckte Reinigkeit,
Durch das heilige Leben, das du mit Maria geführt hast,
Durch die Ehrerbietung, die du gegen Maria getragen hast,
Durch die Reise von Nazareth nach Bethlehem,
Durch die traurige Versagung der Herberge,
Durch die freudenreiche Geburt Christi,
Durch das erste Anschauen des Kindes Jesu,
Durch die erlittene Armuth im Stalle,
Durch die schmerzliche Beschneidung des Kindes Jesu,
Durch die fröhliche Ankunft der drei Könige,
Durch die Aufopferung Christi im Tempel,
Durch die traurige Flucht nach Egypten,
Durch das siebenjährige erlittene Elend in Egypten,
Durch die Wiederkehr aus Egypten,
Durch den traurigen Verlust des zwölfjährigen Kindes,
Durch die fröhliche Wiederfindung in dem Tempel,
Durch dein heilig geführtes Leben,
Durch deinen heiligen, seligen Tod,
Durch deine himmlische Glorie,
Daß du uns in allen Nöthen beistehest,
Daß du uns in Anfechtungen bewahrest,
Daß du uns Gnade erlangest,
Daß du uns Verzeihung der Sünden erbittest,

Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns Jesu und Mariä empfehlest,
Daß du uns die Liebe zur Keuschheit eingießest,
Daß du allen Bedrängten Trost erlangest,
Daß du allen Sterbenden beistehest,
Daß du für die Abgestorbenen bittest,
Daß du uns vor der ewigen Verdammniß bewahrest,
Daß du meine Bitte Gott vortrageſt und empfehlest,
Daß du mich erhören wollest,
} Wir bitt' dich, erh. uns!

O du Lamm Gottes! das hinnimmt die Sünden der Welt! Verschone uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes, das hinnimmt die Sünden der Welt. Erhöre uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes, das hinnimmt die Sünden der Welt. Erbarme dich unser, o Jesu!
Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!
Bitt für uns, o heiliger Joseph!
Auf daß wir durch dich bei Gott Gnade erlangen.

Herr Jesus Christus! der du vor allen Männern der Welt den heiligen Joseph zu deinem Pflegvater, und deiner Mutter zum Bräutigame auserwählet hast, wir bitten dich durch alle Liebe und Freundlichkeit, die du und deine Mutter ihm auf Erden erwiesen, und jetzt ohne Ende im Himmel ihm erweiſest, du wollest uns, wegen seinen großen Verdiensten, in allen unsern Nöthen beistehen, und in unserm Tode ihn zu unserm Tröster vom Himmel herabsenden. Der du lebst und regierst in Ewigkeit, Amen.

Gebete zu dem heiligen Benedikt,

den 21. März.

Erstes Gebet
um eine glückselige Sterbstunde.

Glorwürdiger Patriarch und heiliger Vater Benedikt! durch die Gnade, die dir Gott vor andern Heiligen gegeben hat, unter Gebet stehend zu sterben, bitte ich dich, du wollest mir in meinen Todesnöthen beistehen, und mich wider den bösen Feind durch deine Gegenwart beschützen, damit ich seinen gefährlichen Versuchungen entgehen, und zu den ewigen Freuden gelange. Amen.

Zweites Gebet.

Glorwürdigster, und mit dem Geiste aller Gerechten erfüllter Patriarch, heiligster Vater Benedikt! du von Gott auserwählter Führer, Lehrer und Erzvater aller heiligen Mönche, du sichere Hoffnung und Trost aller zu dir fliehenden Bedrängten und Sünder, sieh, zu dir komme ich, auf deine Verdienste und Güte vertraue ich. Verstoß mich nicht von deinem heiligen Angesichte, sondern nimm mich armen, trostlosen und mit vielen Sünden beschwerten Sünder in deinen väterlichen Schutz. Dich bitte ich demüthigst durch deine Verdienste, daß du mich beschützest und bewahrest vor allem, was den Augen der göttlichen Majestät mißfällt, und meiner Seele schädlich ist: erwirb mir hingegen bei

Verlag der Matth Rieger'schen Buchhandlung in Augsburg.

Verlag der Matth Rieger'schen Buchhandlung in Augsburg.

dem gütigsten Gott, durch den Ueberfluß der so reichlich dir mitgetheilten Gnaden, eine schmerzliche Reue und wahre Buße, auf daß ich alle meine von Jugend an begangenen Sünden bereue, und in wahrer Reue und Liebe einst sterbe.

O allmächtiger, ewiger Gott, der du den heiligen Erzvater Benedikt zu einem Patron der Sterbenden gegeben hast; verleihe uns die Gnade, daß wir unter seinem Schutz und Schirme allen Anfechtungen der Welt, des Fleisches und des Teufels, jetzt, und in der Stunde unsers Absterbens starkmüthig überwinden, und zu dir in dein Reich eingelassen werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Neuntägige Andacht zu dem heiligen Johannes von Nepomuck

den 15. Mai.

Das erste Gebet.

Heiliger Johannes von Nepomuck! glorreicher Blutzeuge Christi, erbitte mir in den Finsternissen meiner Unwissenheit eine klare Erkenntniß meiner Sünden, wahre Reue, eine aufrichtige Beicht, und vollkommentliche Genugthuung, damit ich durch deine Fürbitte gewürdiget werde der Anschauung Gottes, Amen.

Das zweite Gebet.

Heiliger Johannes von Nepomuck! erwirb mir, durch das süßeste Herz Jesu und Maria,

eine möglichst vollkommene Liebe Gottes, damit ich den, der die Liebe selbst ist, ohne Ende zu lieben, und mit dir zu ehren ewig gewürdiget werde, Amen.

Das dritte Gebet.

Mildreichster Gott! der du auch unsern widerspänstigen Willen nach dir ziehst, wir bitten deine Güte, daß du durch die Verdienste des heiligen Johann von Nepomuck die schändlichen Vorsätze aller wider uns übel Gesinnten verkehrest, und alles Gute durch deine Gnade bestättigest, Amen.

Das vierte Gebet.

Heiliger Johann von Nepomuck! du getreuester Beschützer und Verwahrer des sakramentalischen Stillschweigens, erfülle meine sündhafte Seele mit einer wahrhaften Reue, und mein bedrängtes und beängstigtes Herz mit einer wahren Besserung, damit ich in der Stunde meines Hinscheidens, durch die Kraft des heiligen Kreuzes, der glorreichen Anschauung meines Heilandes gewürdiget werde, Amen.

Das fünfte Gebet.

Heiliger Johannes! du apostolischer Mann, der du, ein guter Geruch Christi zu seyn, gewürdiget warest, erwirb mir die Gnade, daß ich meiner Sünden wegen, mit dem ungerechten Haushalter nicht übel bezüchtiget werde, und der ewigen Schande unterliege; sondern durch Reue über meine Sünden, und andern mir zu-

ständigen Tugenden, mit dir gewürdigt werde, die Glorie des himmlischen Paradieses zu genießen. Amen.

Das sechste Gebet.

Heiliger Johannes! du gütigster Vater der Armen und freigebigster Ausspender der Almosen, wende deine barmherzige Augen auf die Demuth meiner, des Ehrenkleides der Gnade und der Tugend ganz entblößten Seele. Erbitte mir eine vollkommene Liebe zu Gott und meinen Nächsten, damit ich mit selber bekleidet, vor dem strengen Richter der Lebendigen und Todten würdig erscheinen, und zur Hochzeit des Lammes eingehen möge, Amen.

Das siebente Gebet.

Heiliger Johannes! der du als Eiferer für die Ehre Gottes gegen die Gewaltthätigkeit der Kirchenräuber und Entheiliger des Orts, wo du ruhest, dich erzeiget, und ihre verkehrten Rathschläge wunderbar zerstöret und zerstreuet hast, erwirb mir eine gebührende Ehrerbietigkeit gegen Alles, was Gott gewidmet und heilig ist, damit ich Gott allein in christlicher Furcht und Andacht diene, Amen.

Das achte Gebet.

Gott himmlischer Vater! ohne welchen Nichts stark, Nichts heilig ist, dessen Vorsichtigkeit in der schon über drei hundert Jahre unversehrt erhaltenen Zunge des heiligen Johannes von Nepomuck offenbar hervorscheint, regiere und

leite meine Zunge durch seine Fürbitte zu deiner Ehre und meines Nächsten Heil, auf daß ich keines Menschen guten Namen ehrenrührisch angreife, noch von Andern verletzen lasse; sondern nur rede, was zu reden, und verschweige, was zu verschweigen ist aus Liebe zu dir, damit ich dort ewig gekrönt und belohnt werde. Durch unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

Das neunte Gebet.

Heiliger Johannes, du Beispiel aller Tugenden, besonders der jungfräulichen Reinigkeit, der mildreichsten Barmherzigkeit und Verschwiegenheit, ich armseliger Mensch, der nicht lange vorher ein Sklav der Sünde, und darum ein Leibeigener des Teufels gewesen ist, nun aber, durch deine Beihilfe, Jesu Christi unwürdigster Diener geworden bin; ich bitte dich, daß du mein Gebieter und Unterweiser in den Tugenden seyn wollest, damit ich die Keuschheit im Gemüthe und am Leibe, die Barmherzigkeit im Werke, und die Verschwiegenheit im Munde, und andere mir von dir verliehenen und den Deinigen mitgetheilten Tugenden in meinem Herzen haben möge; damit ich, in meinem Berufe gestärkt, dir in Allem folge, und gewürdigt werde, zur Anschauung Gottes zu gelangen. Amen.

Litanei

zu dem heiligen Johannes von Nepomuck.

Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!

Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Johann von Nepomuck,
Du Vorbild der Demuth,
Du Lilie der Keuschheit,
Du Vorbild der Andacht,
Du Beispiel aller Tugenden,
Du Besitzer der Weisheit,
Du heldenmüthiger Bewahrer der priesterlichen Verschwiegenheit,
Du eifriger Verkündiger des göttlichen Worts,
Du Tröster der Betrübten,
Du Stärke der Schwachen,
Du Hilfe der Nothleidenden,
Du Licht der Blinden,
Du Trost der Armen,
Du Beschützer der Gerechtigkeit,
Du Vater der Waisen,
Du Vertheidiger der Wittwen,
Du Beschützer der Verfolgten,
Du Erretter von Schande und Spott,
Du großer Fürsprecher bei Gott,
Du wahre Zuflucht der Sünder,
Du Leiter zu allem Guten,
} Bitt für uns!

O du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Herr! erbarme dich unser!
Christe! erbarme dich unser.

Vater unser, Ave Maria.

V. Bitt für uns, o heiliger Johann von Nepomuck!
Rf. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! erhöre gnädig das Gebet, das wir zu Ehren deines seligen Dieners und Blutzeugen Johannes zu dir abschicken, damit wir, durch seine Verdienste und Fürbitte von aller zeitlichen und ewigen Schande befreiet, unsere Sünden mit aufrichtiger Beicht bekennen, mit ernstlicher Buße bereuen, und die ewige Glorie erlangen durch Christum unsern Herrn, der mit dir lebt und regiert mit dem heiligen Geiste in alle Ewigkeit, Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du durch die großen Verdienste und vielen Wunder deines heiligen Priesters und Martyrers Johannes von Nepomuck ein so großes Vertrauen bei den Gläubigen zu seiner mächtigen Fürbitte erwecket hast, ich bitte dich durch die priesterliche Verschwiegenheit der Beichtgeheimnisse deines Dieners, bewahre meine Ehre vor aller Schande und Verletzung, meine Seele aber vor einem unbußfertigen, ewigen Tode, auf daß ich mich

an der kräftigen Wirkung seiner liebreichen Fürbitte ohne Unterlaß erfreuen möge, durch Jesum Christum unsern lieben Herrn, Amen.

Gebete zu dem heiligen Antonius von Padua

den 13. Junius.

Erstes Gebet.

Heiliger Antonius! ich erinnere dich jener unaussprechlichen Freude, die du empfunden hast, als Jesus, in Gestalt eines Kindes, dich heimzu suchen, und dein liebbrennendes Herz mit der Fülle seiner übernatürlichen Gnaden zu erquicken, sich gewürdiget hat. Erbitte auch mir die Tröstungen der Gnade, damit mir dadurch die Freuden der Welt verleidet, und meine guten Vorsätze gestärkt werden.

Lege bei Jesu, meinem Heilande, eine kräftige Fürbitte für mich ein, damit ich durch dich erlange, was ich nicht verdiene.

Vater unser, Ave Maria.

Zweites Gebet.

Heiliger Antonius! der du durch deine Fürbitte so viel bei Gott vermagst: versüße mein gegenwärtiges Leid N. N., und nimm hinweg, mein heiliger Vater! den Schmerz und die Angst meines betrübten Herzens, wenn es anders zur größern Ehre Gottes und meiner Seele

Heil gereichet. Ich bitte dich, du wollest für mich vor dem Throne der heiligsten Dreifaltigkeit nicht nur in diesem Anliegen N. für mich bitten, sondern mir auch die Gnade erflehen, daß ich in meiner Todesstunde Barmherzigkeit finde. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Drittes Gebet.

Heiliger Antonius, ich erinnere dich an die Freude, die du in der letzten Stunde deines heiligen Lebens empfunden hast, da du Jesum dir entgegen kommen, und die Pforten des Himmels zum Eingange dir eröffnen gesehen hast. Um dieser Gnade willen bitte für mich, daß Jesus im letzten gefährlichen Todeskampfe mit seiner nothwendigen Gnade meiner armen verlassenen Seele entgegen komme, selbe von allen Sünden reinige, wider alle Versuchungen stärke und nach erhaltenem Siege zu sich in die ewige Seligkeit aufnehme, damit Gott, der durch dich wirket, von ihr, allen Engeln und Seligen ewig gelobt, geliebt und gepriesen werde, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Neundienstägige Andacht
zu dem heiligen Antonius von Padua.

Du großer Nothhelfer, heiliger Antonius! aus großem kindlichen Vertrauen habe ich mir vorgenommen, dich an neun Dienstagen zu besuchen und andächtig zu verehren.

Daher komme ich heute zu dir, um mit dieser

Andacht den Anfang zu machen. Ich grüße und ehre dich wegen jener Heiligkeit und jungfräulichen Reinigkeit, welche in dir so groß gewesen ist, daß sich das Kind Jesu gewürdiget hat, dir nicht nur einmal, sondern öfters zu erscheinen, sich deiner Gewalt zu übergeben, und von dir umfangen zu werden. O wie groß muß deine Freude gewesen seyn, als du deinen Gott in menschlicher Gestalt in deinen heiligen Armen hattest! Ohne Zweifel hat dir schon damals das Kind Jesu die Gewalt gegeben, welche du noch an den Betrübten, Nothleidenden und mit andern Anliegen bedrängten Menschen erzeigest; daher setze ich all mein Vertrauen auf dich: dir allein nach Gott empfehle ich diese meine Noth N., und bitte, du wollest deine väterlichen Augen zu mir wenden, das Elend, mit welchem ich behaftet bin, mildreich ansehen, es Gott dem Allmächtigen statt meiner vortragen, und mir die Errettung von ihm erbitten. Heiliger Antonius! gewähre mir diese Bitte, (wenn selbe die Ehre Gottes und meiner Seelen Heil befördert) und erquicke mein betrübtes Herz mit deiner von Jesu empfangenen Süßigkeit, damit die Liebe Gottes in mir vermehrt werde. In dieser Absicht will ich beten drei Vater unser ꝛc.

Litanei

zur Ehre des heiligen Antonius.

Herr! erbarme dich unser.
Christus! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!
Heilige Maria,
Heilige Gottes Gebährerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Antonius von Padua,

Heiliger Antonius! — Du Zierde der mindern Brüder,
Du Vorbild der Keuschheit,
Du Eiferer der apostolischen Armuth,
Du Vorbild des willigsten Gehorsams,
Du Vorbild der christlichen Abtödtung,
Du Spiegel der tiefsten Demuth,
Du starke Säule der kathol. Kirche,
Du Grundfeste des Glaubens,
Du mächtiger Prediger des göttlichen Worts,
Du Kleinod der klösterlichen Vollkommenheit,
Du Richtschnur der Heiligkeit,
Du getreuer Hirt der Schäflein Christi,
Du Obsieger des Todes,
Du Schrecken der Teufel,
Du Heil der Kranken,
Du Wegweiser der Irregehenden,
Du Tröster der Verlassenen,
Du Beherrscher des Meers,
In der Liebe ein Seraphin,
In der Gottesfurcht ein Patriarch,
In der Vollkommenheit ein Apostel,
In der Abtödtung ein Martyrer,
In der Andacht ein Beichtiger,

— Bitt für uns!

Heiliger Antonius! In der Reinigkeit eine Jungfrau, In den Wunderwerken ein Moses, In der Frömmigkeit ein Mann nach dem Herzen Gottes, In Uebertragung der Schmach ein geduldiger Job, In Auferweckung der Todten ein zweiter Elisäus, Bitt für uns!

Heiliger Antonius! wir bitten dich, erhöre uns!

Jesu, du wahres Lamm Gottes! das hinnimmt die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!

Jesu, du wahres Lamm Gottes! das hinnimmt die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!

Jesu! wahres Lamm Gottes! das hinnimmt die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!

Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!

Vater unser.

℟. Bitt für uns, o heiliger Antonius!

℣. Auf daß wir von Gott erhöret werden.

Gebet.

O heiliger Antonius! getreuester Fürbitter aller, die dich anrufen, und deinen heiligen Namen ehren, ich bitte dich, verschmähe mich nicht: ob ich schon nicht würdig bin von Gott in meiner gegenwärtigen Noth erhört zu werden, so vermagst du doch mir die verlangte Gnade auszuwirken, wenn du dich meiner willst annehmen. Würdige dich, mich deinen unwürdigen Diener in Schutz zu nehmen, und erlange mir, was du siehst, das zum Heile meiner Seele mir be-

förderlich seyn wird, von dem allmächtigen Gott. Heiliger Antonius! unser aller Vater und Fürbitter! tröste die Betrübten, erhalte die Gesunden, mache gesund die Kranken, begleite die Reisenden, beglücke die Nothleidenden, errette die Angefochtenen, labe die Sterbenden, bitt für Alle, die deine Hilfe begehren, und nach Gott ihr Vertrauen auf dich setzen, auf daß wir unter deinem Schutze den Gefahren des Leibs und der Seele in diesem Leben entgehen, und in dem künftigen mit dir für die empfangenen Wohlthaten ewig danken mögen, Amen.

Gebete zu dem heiligen Johannes dem Täufer,

den 24. Junius.

Du auserwählter Diener und Freund Gottes, heiliger Johannes! die Propheten verkündeten schon deine Ankunft, und ein Engel dem Zacharias deine Geburt. Schon im Mutterleibe wurdest du geheiliget durch den heiligen Geist. Du hast Christum verkündet, ihn getauft im Jordan; du hast mit deinem Finger auf ihn gezeigt und gesagt: Sehet das Lamm Gottes! Daher lehrte Jesus von dir: Es ist kein Heiligerer und Größerer von Weibern geboren worden, als Johannes.

Du heiliger Prophet, und mehr denn ein Prophet, ja nicht ein Elias, sondern auch ein Engel Gottes! welcher dem Herrn den Weg bereitet hat, ich erfreue mich über deine Geburt

und lobe Gott, der dich so herrlich begnadet, daß die Fülle seiner Gnaden in dir immer zugenommen hat, weil du sorgfältig jede Gelegenheit der Sünde, und alle Gemeinschaft der Sünder geflohen, in der Wüste gelebt, und deinen Leib auf das strengste gehalten hast, bis du, von dem heiligen Geiste ermahnt, hervorgegangen bist, um die Ankunft Jesu den Menschen zu verkündigen. Du ermahntest sie, daß sie ihn für den Weltheiland erkennen, annehmen, seine Stimme hören, und ihm in allem Gehorsam leisten und nachfolgen sollen.

Heiliger Johannes! du Spiegel aller Bußfertigen! der du von Gott so begnadiget worden bist, daß du auch die Krone der seligen Märtyrer, Propheten, Apostel, Evangelisten, Lehrer und Jungfrauen erlangt hast, ich bitte dich demüthigst, du wollest durch deine Fürbitte von Gott mir Gnade erlangen, daß ich ihm immer mehr gefalle, und durch Uebung deiner Tugenden die verheißene Seligkeit erreiche. Amen.

Gebet zu der heiligen Büßerin Maria Magdalena,

den 22. Julius.

Du getreue Liebhaberin Christi, Maria Magdalena! ich erinnere dich an die fünf Wunden, welche du bei dem Tode Jesu in deinem Herzen empfangen hast, als du sahest, daß seine Augen geschlossen; seine Ohren gehörlos geworden waren? sein Mund, aus welchem du so

viele tröstliche Worte empfangen hast, durch den Tod erbleichet; sein liebvollstes Herz mit einem Speere durchstochen war.

O Maria Magdalena! du heilige Büßerin! gedenke an meine sträfliche Unbußfertigkeit, und erlange mir von Gott die Gnade, daß ich meine vielen Sünden lebenslänglich bereue. Ach, daß meine Augen ganze Bäche der Thränen von sich gäben! denn ich habe meinen Gott ja schwer beleidiget. O heilige Büßerin! daß ich auch so weinen könnte wegen meinen begangenen Sünden, wie du geweint hast. Könnte ich Gnade und Verzeihung finden bei den Füßen Jesu, wie du selbe gefunden hast!

Weil ich aber dieser Gnade ganz unwürdig bin, so bitte ich dich demüthig, du wollest mir wenigstens in meiner Sterbstunde von Gott eine vollkommene Reue über alle meine Sünden erlangen. Laß nicht zu, daß ich von dieser Welt scheide, ehe ich mich mit dir zu den heiligsten Füßen Jesu werfe, meine Sünden schmerzlich beweine, Gott aus allen meinen Kräften liebe, und mit allen heiligen Sakramenten versehen bin.

Gebete zu der heiligen Mutter Anno,

den 16. Julius.

Neuntägige Andacht zu St. Anna.

O gnadenreiche Frau, und hochgesegnete Mutter Anna! ich grüße dich, und erfreue mich über alle Gnaden, welche dir Gott an diesem

Verlag der Matth. Rieger'schen Buchhandlung in Augsburg.

über alle Gnaden, welche dir Gott

Verlag der Matth. Rieger'schen Buchhandlung in Augsburg.

Tage erwiesen hat: denn an einem Dienstage bist du zum Trost aller armen Sünder als eine klare Morgenröthe in deiner Geburt aufgegangen, und an einem Dienstage hast du voll der Tugenden und Verdienste, deinen seligen Geist aufgegeben. Sey gebenedeit, du auserlesene Mutter! du Wurzel der Ruthe Jesse, von welcher die schöne Blume und süße Frucht unsers Lebens, Jesus Christus, entsprossen ist; erfreue dich, daß deine Frucht, die wir von dir haben, eine würdige Mutter Gottes, eine Mutter der Barmherzigkeit und die Königin der Engel ist.

Seligste Großmutter Jesu Christi! in deinem Namen lobe und preise ich den gütigen Gott wegen deiner Geburt und deiner Hinscheidung aus dieser Welt; und weil du durch deinen Tugendwandel von Gott verdient hast, nicht nur eine Mutter Mariä, der jungfräulichen Mutter Jesu, sondern auch eine besondere Patronin und Schutzfrau aller Sterbenden zu seyn, so bitte ich dich demüthig, du wollest mir Gnade erwerben, damit ich in der Liebe Jesu und in dem Schutze deiner gebenedeiten Tochter Mariä bis in meinen Tod verharre. Dir, o heilige Mutter Anna! empfehle ich meinen Leib und meine Seele, mein Kreuz und Leiden, und Alles, was ich bin. Nimm mich in die Zahl deiner Kinder und Diener auf, und schließe mich in dein mütterliches Herz tief ein; laß mich auch von dieser Welt eher nicht scheiden, bis ich alle heiligen Sakramente bei noch gesundem Verstande würdig empfangen habe, und mich Gott durch deine kräftige Fürbitte zur Anschauung seines göttlichen Angesichts gelangen lasse, Amen.

Tägliches Gebet
zu der heiligen Mutter Anna, um eine glückselige Sterbstunde.

Heilige Mutter Anna! du weißt, daß dem Menschen nichts gewisser, und nichts gefährlicher als der letzte Todeskampf ist, weil auf diesen das strenge Gericht Gottes folgt. Du weißt, daß Gott gütig in seinen Erbarmungen, aber auch strenge in seinen Gerichten, und schrecklich in seinen Bestrafungen ist; je mehr ich daran gedenke, desto mehr erschrecke ich; und je größer der Schrecken in mir wird, desto mehr merke ich, daß die Liebe und das gänzliche Vertrauen zu dir, o meine Mutter! zunimmt. Denn mir ist nicht unbekannt, daß du allen, die dich in ihrer Todesangst als eine Schutzfrau angerufen haben, treu und mütterlich beigestanden ist. Ich bitte dich daher, du wollest auch meine Zuflucht in allen Nöthen seyn, besonders in meiner Sterbstunde. Durch dich hoffe ich Hilfe, Trost und ein sanftes Ende zu erlangen, dort aber die ewige Glückseligkeit.

Ich empfehle dir meine arme Seele; ich opfere dir meinen Leib; ich schenke dir mein Herz, und bitte dich durch die große Liebe, welche du Jesus und seiner jungfräulichen Mutter Maria auf Erden getragen hast, und jetzt ohne Ende trägst im Himmel, du wollest mir in dem letzten Ende beistehen, mich in der Geduld unter den grausamen Todesängsten stärken, die höllischen Anfechtungen mütterlich abwenden, und mich endlich in die himmlischen Freuden einführen, worin ich mit dir, o liebste Mutter!

und allen Auserwählten Gott ewig lieben, ewig anschauen und rwig anbeten werde, Amen.

Litanei

zu der heiligen Mutter Anna.

Herr, erbarme dich unser,
Christus, erbarme dich unser,
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!
Heilige Maria, eine Tochter der heiligen Anna,
Heilige Anna,
Du Mutter der Mutter Gottes,
Du Gattin des heiligen Joachim,
Du Mutter der Armen,
Du Tochter der Patriarchen,
Du Glorie aller Weiber des alten Testaments,
Du Ehre deines Gemahls,
Du Zierde des Hauses Davids,
Du Keuscheste unter den Eheweibern,
Du Spiegel aller Eheleute,
Du Zweig von der Ruthe Jesse,
Du Wurzel von dem Baume des Lebens,
Du edler Baumgarten, darin die Frucht des Heils gewachsen ist,
Du keusche Lilie, daraus die Blume der Jungfrauschaft entsprossen ist,

Bitt für uns!

Du mit göttlichen Gnaden angefülltes Gefäß,
Du Spiegel des Gehorsams,
Du Spiegel der Geduld,
Du Spiegel der Barmherzigkeit,
Du Spiegel der Andacht,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Hilfe der Christen,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Hilfe aller, die dich in ihren Nöthen anrufen,
O du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Christe! höre uns! Christe! erhöre uns.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Bitt für uns, o heilige Mutter Anna!
℟. Auf daß wir durch dich zu den ewigen Freuden gelangen mögen.

O allmächtiger, ewiger Gott! der du die mit aller Glückseligkeit erfüllte heilige Anna zu einer Mutter Derjenigen erwählet hast, welche deinen einigen Sohn auf diese Welt geboren hat: verleihe gnädig, daß wir, die wir mit wahrer Andacht ihr Gedächtniß begehen, durch ihre Verdienste zu der ewigen Glorie gelangen, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Gebete zu den heiligen Schutzengeln.

I.

Andächtige Begrüßung

auf das hohe Fest der heiligen Schutzengel.

O ihr glorwürdige heilige Engel! die ihr mir und allen Menschen von der Stunde der Geburt an zu Beschützern von Gott gegeben worden, seyd gegrüßt an dem heutigen hohen Tage, welchen die katholische Kirche zur Dankbarkeit eurer getreuen Dienste heute feierlich begeht. Vor allen grüße ich dich durch das liebvolle Herz Jesu Christi, mein heiliger Schutzengel! und opfere dir eben dieses göttliche Herz zu deiner Freude, und zum Pfande meiner Liebe gegen dich. Ich danke dem gütigsten Gott, welcher dich mir zum Beschützer gegeben hat, und danke dir tausendmal für alle Wohlthaten, die du mir erwiesen hast.

Ich lobe und preise dich, daß du dich würdigest mir armen, elenden Kreatur so treulich beizustehen, und mir zu dienen. Gebenedeit sey die Stunde, in welcher du dich meiner zum erstenmale angenommen hast. Gebenedeiet seyen deine Gedanken und Empfindungen, mit welchen du mein Heil zu befördern bisher gesucht hast, und noch suchest. Gebenedeit sey deine Liebe, durch welche du mir so viel Gutthaten erzeigest.

Zur Vergeltung aller treuen Dienste, welche du mir schon so viele Jahre geleistet hast, übergebe ich mich dir heute auf ein Neues, und

gänzlich in ewigen Gehorsam. Bitte aber demüthigst um Verzeihung wegen meines vielfältigen Ungehorsams und aller Unehrerbietigkeiten, die ich dir so oft erzeigt habe. Ich verspreche von nun an dir unterthänig und dankbar zu seyn und zu verbleiben.

Nimm mich, o heiliger Schutzengel! an diesem deinem hohen Festtage auf ein Neues in deine sicherste englische Verwahrung und kräftigen Schutz, bewahre mich besonders in der letzten Lebensstunde, gegen allen Anlauf des bösen Feindes und führe mich endlich durch einen seligen Tod zu den ewigen Freuden, Amen.

II.

Tägliches Gebet

zu dem eignen heiligen Schutzengel.

Glückselig Derjenige, der einen getreuen Freund findet. Ekkl. 25.

Sey gegrüßt, mein heiliger Schutzengel! du Verwalter meines Heils, mein Beschützer und Lehrmeister! ich danke dir für alle Gnaden, die du mir von Gott erlangt hast, für allen bisherigen Schutz und Beistand. Ich empfehle dir auf ein Neues meinen Leib und meine Seele, meine Sinne und Kräfte, Alles, was ich bin und habe. Sey und bleibe mein wahrer Freund! bewahre mich, regiere mich, erleuchte mich, stärke und erhalte mich in der Gnade Gottes, mache mich gemäß meines Standes heilig und vollkommen, damit ich voll der Gnaden, rein von Sünden, und mit der Liebe Gottes entzündet,

in allem Guten verharre so lange, bis ich Gott, das höchste Gut, mit dir ewig anschaue, und ewig genieße, Amen.

Empfehlung
zu dem heiligen Schutzengel.

Du mein treuester Gefährte, Wegweiser und Beschützer! mein weisester Rathgeber! dem ich von dem ersten Augenblicke meines Lebens bis zum Ende desselben von der göttlichen Güte bin anempfohlen worden, welche Ehrerbietigkeit bin ich dir schuldig, weil du mir alle Augenblicke zugegen bist? Mit welcher Andacht soll ich dir danken für die Liebe, mit welcher du beständig für mich wachest, und mich vor sichtbaren und unsichtbaren Feinden beschützest. Welch ein kindliches Vertrauen soll ich zu dir tragen? Und mit welcher Sorge und Gewissensreinigkeit soll ich vor dir wandeln, daß du von meiner Seite niemals weichest? Ach, lehre, beschütze und handhabe mich! Führe mich den sichern Weg zu der ewigen Seligkeit. Laß nicht zu, daß ich auch nur das Geringste thue oder zulasse, was wider Gottes höchste Ehre und dein Wohlgefallen seyn könnte.

O mein geliebtester, heiliger Schutzengel! heute erneuere ich von Herzen mein kindliches Vertrauen, meine Andacht und Liebe zu dir. Sey mein sicherer Führer in allem Thun und Lassen, Worten, Werken und Gedanken: leite und regiere selbe zu Gottes größter Ehre und zum Heile meiner Seele. Wache und lobe Gott für mich, wenn ich schlafe; richte mich

wieder auf, wenn ich durch eine Mißhandlung gefallen bin; beschütze mich vor böser, und zwar dieser N. N. Gelegenheit; stehe mir bei, wenn mich der höllische Feind überfallen wird mit dieser Anfechtung N. N., und laß nicht zu, daß ich von ihm zu dem Falle gebracht werde, noch weniger in seine Gewalt gerathe. Mein liebster heiliger Schutzengel! in deine treue Bewahrung empfehle ich meine letzte Stunde, und jenen gefährlichen Augenblick, an welchem die selige oder unglückselige Ewigkeit hängt, damit ich, von dir und durch dich beschützet, endlich komme zu deiner glorwürdigen Wohnung, um mit dir Gott ewig loben und preisen zu können. Amen.

Litanei
vom Schutzengel und allen heiligen Engeln.

Herr, erbarme dich unser,
Christus, erbarme dich unser,
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!
Heilige Maria, du Gottes Gebärerin, bitt für uns!
Heilige Maria, du Königin der Engel, bitt für uns!
Heiliger Schutzengel! unser Fürst, bitt für uns!
H. Schutzengel! unser Ermahner, bitt für uns!
H. Schutzengel! unser Rathgeber, bitt für uns!
H. Schutzengel! unser Beschützer, bitt für uns!

Heiliger Schutzengel { Unser Tröster, Unser Liebhaber, Unser Bruder, Unser Lehrmeister, Unser Hirt, Unser Zeuge, Unser Helfer, Unser Wächter, Unser Fürsprecher, Unser Vorsteher, Unser Vertheidiger, Unser Führer, Unser Erhalter, Unser Erleuchter, } Bitt für uns!

Heiliger Michael, bitt für uns!
Heiliger Gabriel, bitt für uns!
Heiliger Raphael, bitt für uns!

O ihr heilige Seraphinen,
O ihr heilige Cherubinen,
O ihr heilige Herrschaften,
O ihr heilige Fürstenthümer,
O ihr heilige Gewaltige,
O ihr heilige Kräfte,
O ihr heilige Erzengel,
O ihr heilige Engel,
O ihr glorwürdige Engel,
O ihr wunderbarliche Engel,
O ihr vortreffliche Engel,
O ihr gewaltige Engel,
O ihr lobwürdige Engel,
O ihr gebenedeite Engel,
O ihr keusche Engel,
O ihr dienstbare Engel,
O ihr getreue Engel, } Bittet für uns!

O ihr liebreiche Engel,
O ihr freundliche Engel,
O ihr mildreiche Engel,
O ihr barmherzige Engel,
O ihr mitleidige Engel,
O heilige Engel, Beförderer unsers Heils,
O ihr heilige Engel, Eiferer der Heiligkeit,
O heilige Engel, Gefährten unserer Pilgerfahrt,
O ihr neun Chöre der Engel,
} Bittet für uns!

Vor allem Uebel, bewahret uns, o ihr heilige Engel!
Vor allen Sünden, bewahret uns, o ihr heilige Engel!
Vor aller Anfechtung,
Vor bösen Gedanken,
Vor unkeuschen Begierden,
Vor Haß und Neid,
Vor Zorn und Rachgierigkeit,
Vor allem Unglück,
Vor Hagel und Sturm,
Vor jeder Krankheit,
Vor aller Kleinmüthigkeit,
Vor aller Verzweiflung,
Vor jeder Versuchung des Satans,
Vor plötzlichem Tode,
Vor der ewigen Verdammniß,
} Bew. uns, o ihr heil. Engel!

Wir arme Sünder, wir bitten euch, erhöret uns!
Durch die Liebe, mit welcher euch Gott erschaffen hat, wir bitten euch, erhöret uns!
Durch die Liebe, mit welcher er euch so viele Gnaden geschenket hat, wir bitten euch 2c.
Durch die Liebe, mit welcher er euch die Seligkeit ertheilt hat, wir bitten euch, 2c.

Durch die Freude, die ihr in der göttlichen Anschauung habet,
Durch die Freude, die ihr in dem göttlichen Dienste habet,
Durch die Freude, die ihr in Bekehrung der Sünder habet,
Durch die Dienste, die ihr eurem Schöpfer leistet,
Durch die Dienste, die ihr den Auserwählten leistet,
Durch die Dienste, die ihr den unwürdigen Sündern leistet,
Durch das Mitleid, das ihr mit allen Betrübten habet,
Durch das Mitleid, das ihr mit allen Angefochtenen habet,
Durch das Mitleid, das ihr mit allen irrenden Seelen habet,
O ihr glorwürdige Geister,
O du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Christus erhöre uns! Christe erhöre uns!

Vater unser, Ave Maria.

O Gott! der du mit wunderbarlicher Ordnung der Engel und Menschen Dienst austheilest, verleihe uns, daß von Denjenigen, welche dir stets im Himmel angenehme Dienste leisten, auf Erden unser Leben beschützet werde.

O heilige Schutzengel! erhaltet durch eure

Wir bitten euch, erhöret uns!

kräftige Fürbitte, daß wir Gott über Alles lieben, nie schwer sündigen, und endlich selig werden. Amen.

Gebet

zu dem heiligen Erzengel Michael, den 29. September.

Heiliger Erzengel Michael! du Eiferer für die Hoheit und Ehre Gottes! ich liebe, verehre und erwähle dich heute für meinen Fürsprecher vor dem göttlichen Throne. Nimm mich auf in deinen besondern Schutz, bewahre mich vor Sünden und Anfechtungen, erhalte mich durch deine mächtige Fürbitte in dem Stande der Gnade Gottes: und weil du von Gott besonders verordnet bist, alle Seelen, welche aus dieser Welt scheiden, in deinen Schutz zu nehmen und dem göttlichen Angesichte vorzustellen, so übergebe ich dir nach Gott und seiner jungfräulichen Mutter Maria alle Sorge über mein Leben und Sterben, besonders in der Sterbstunde. Tröste, stärke und bewahre mich dann vor allen Nachstellungen des bösen Feindes. Vermehre in mir den Glauben, die Hoffnung und Liebe. Erlange mir eine wahre Reue über alle meine Sünden, die ich mit Gedanken, Worten und Werken begangen habe. Verschaffe, heiliger Erzengel Michael! daß ich mit allen heiligen Sakramenten der Sterbenden versehen, durch das heiligste Blut Jesu Christi gereiniget werde, und meine Seele eingehe in die ewige Freude und Seligkeit. Amen.

Gebet
zu dem heiligen Vater Franziskus von Assis, den 4. Okt.

Heiliger Franziskus! deine Tugenden und Vollkommenheiten sind in aller Welt bekannt; und die Liebe und Treue, welche du deinen Dienern und Dienerinnen erweisest, zieht Alle zu deiner Liebe und Verehrung. Daher setze ich großes Vertrauen auf deine väterliche Hilfe und Fürbitte, und hoffe, du werdest mich hier zeitlich vor allem Unglück, dort aber vor dem ewigen Verderben bewahren. Ich erwähle dich heute wieder auf ein Neues als meinen Patron und Vater, und bitte, du wollest mich zu deinem Schutzkinde aufnehmen.

Heiliger Franziskus! der du viele tausend Sünder und Sünderinnen der Hölle entrissen und zu der ewigen Seligkeit gebracht hast, erweise auch an mir diese Kraft, und laß mich nicht ewig verloren, und in meiner Hoffnung zu Schanden werden. Amen.

Gebet
zu der heiligen Jungfrau Amalia, den 8. Oktober.

Sey gegrüßt, du glorwürdige Jungfrau, heilige Amalia! du wahre Dienerin Gottes des Vaters, du auserwählte Braut Jesu Christe, du reines Gefäß des heiligen Geistes. Sey gegrüßt du anmuthige Blume der Andacht, und Vorbild der Reinigkeit! eine Rose unter den Dörnern, und wie ein glänzender Stern unter den Nebeln, so hast du geglänzet in der Finsterniß dieser Welt.

Zur Vermehrung aller deiner Freuden, opfere ich dir das Herz Jesu Christi, und durch dasselbe empfehle ich mich in deinen sonderlichen Schutz und in deine Fürbitte, damit ich durch deine heiligen Verdienste vor dem schnellen Tode beschützt, und vor meinem Ende mit den heiligen Sakramenten versehen werde. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Gebet

zu dem heil. Apostel Judas Thaddäus, als Patron, die Gnade Gottes zu erhalten, den 28. Oktober.

Heiliger Judas Thaddäus! du auserwählter Apostel und Diener Gottes, der du nächst anverwandter Blutsfreund unsers Heilandes Jesu, und dessen reinsten Mutter und Jungfrau Mariä, gewesen bist, du eifriger Lehrer und Bekehrer der wildesten Heiden, vom heil. Geist ganz erfüllet, in Tugenden wunderbar, in Wunderwerken herrlich, im Glaubensbekenntnisse unbeweglich, der Kirche Gottes glorreicher Martyrer! ich verehre dich, als meinen auserwählten heiligen Patron, demüthig bittend, du wollest bei dem höchsten Gott mein immerwährender Fürsprecher seyn, auf daß ich nicht nach der Menge und Schwere meiner begangenen Sünden hier zeitlich und dort ewig gestraft werde. Ich bereue vom Grunde meines Herzens alle meine begangenen Sünden mit dem Vorsatze, mein Leben zu bessern. Erbitte mir Vermehrung des Glaubens, der Hoffnung und Liebe, erbitte mir den reichlichen Segen Gottes, und die Gnade,

daß ich mit dir glorreich im Himmel leben, und loben möge den Vater, Sohn und heiligen Geist, in alle Ewigkeit. Amen.

Gebet

für das hohe Fest aller Heiligen Gottes, den 1. November.

Ihr Heilige und Heiliginnen Gottes! ihr heiligen Patriarchen und Propheten, Apostel und Jünger Christi, ihr heiligen Märtyrer und Beichtiger, ihr heiligen Jungfrauen und Witwen, mit allen Einwohnern des himmlischen Paradieses, an diesem Tage grüße ich euch, und erfreue mich wegen eurer ewigen Glückseligkeit, und wegen der großen Ehre, die euch heute in der ganzen katholischen Kirche angethan wird! Zur Vermehrung eurer Freude opfere ich euch alle heilige Messen, Predigten, Gebete, Kommunionen, Gesänge, Andachten und gute Werke, welche heute in der ganzen Christenheit verrichtet werden, mit der Bitte, ihr wollet selbe alle Gott darbringen, um Erlangung der Gnade zur Bekehrung der Sünder und der Beharrlichkeit im Guten. Erfreuet euch und frohlocket, ihr Heilige Gottes! und genießet der himmlischen Freude eures Herzens; vergesset aber auch meiner nicht in eurer Glückseligkeit, sondern seyd meiner eingedenk, wenn ihr vor dem Throne Gottes stehet. Habet doch Sorge über meine Seele, und lasset euch meine Seligkeit empfohlen seyn. Aus dem Abgrunde meiner Armseligkeit rufe ich zu euch in den Himmel hinauf: o ihr meine liebsten Freunde! ihr könnt mir helfen, nach Gott steht meine Seligkeit in euren

Händen, wenn ihr für mich bittet, und mich öfters dem lieben Gott empfehlet, so werdet ihr mir gewiß das Heil erwerben, und mich aus der Gefahr erretten: darum bitte ich euch durch Alles, was euch im Himmel und auf Erden lieb ist, ihr wollet mich in euern Schutz nehmen; lasset doch dieses Gebet eure Herzen durchdringen, und bittet wenigst am heutigen Tage den lieben Gott für mich, damit ich im Leben und Sterben eure Hilfe genieße, und unter eurem Schutze vor aller Gefahr sicher sey. Ich bitte euch auch, ihr liebe Heilige! für unsere geliebten Brüder und Schwestern, welche noch in der Qual des Fegfeuers sind, und nach eurer seligen Gesellschaft seufzen. Seyd ihrer eingedenk, und erwerbet doch Einigen aus ihnen die vollkommene Erlösung, damit eure heutige Freude desto größer sey; opfert für sie den Ueberfluß eurer guten Werke, die ihr auf Erden verrichtet, und die inbrünstige Begierde, die ihr zu Gott getragen habet, und bittet um die unendliche göttliche Barmherzigkeit durch Alles, was ihr auf Erden Gutes gethan und Trübsale gelitten habet, daß sie ihre Verdienste unter die armen Seelen austheile, und ihre Schulden ihnen gnädig nachlasse. Amen.

Gebet

zu der heiligen Jungfrau und Martyrin Katharina, den 25. November.

Ich bete dich demüthigst an, heiligste Dreifaltigkeit, Vater, Sohn und heiliger Geist! ich werfe mich in meiner Nichtigkeit vor das Angesicht

deiner göttlichen Majestät, und sage mit der heiligen katholischen Kirche: glorreicher Gott in deinen Heiligen! wunderbarlicher Gott in deiner Majestät! glorreich bist du, besonders in der heiligen Katharina, indem du ihr so viele Gaben und große Gnaden ertheilet hast, welche du allein am besten erkennst.

So grüße ich dich denn heilige und von Gott so sehr geliebte Katharina! und preise die mildreichste göttliche Freigebigkeit gegen dich aus allen meinen Kräften. Ich erwähle dich heute auf ein Neues für meine besondere Patronin, heilige Katharina! und setze festes Vertrauen auf deine Verdienste und Fürbitte. Amen.

Gebet

zum heiligen Franziskus Xaverius, Fürbitter in verschiedenen Leiden, den 3. Dezember.

Heiliger Vater, Franziskus Xaverius! ich bitte deine gegen uns Menschen eifrigste Liebe demüthig durch das Blut Jesu, und durch die unbefleckte Empfängniß der heiligsten und glorwürdigsten Jungfrau Maria, daß du mir von der unendlichen Güte Gottes, wenn es zu meinem Seelenheile gereichet, daß ich diese Trübsal länger leide, die Gnade erbittest, damit ich selbe, als von der Hand Gottes kommend, geduldig zu Ehren meines gekreuzigten Jesu übertrage. Wenn aber die Güte Gottes will, daß ich von dieser Noth erlediget werde, so erhebe deine Kraft, und komme, um mich von dieser Betrübniß zu erledigen, damit die Erledigung

von dieser Trübsal allein deiner Fürbitte bei Jesu und Maria, zugeschrieben werde. Amen.

Gebet

zur heiligen Barbara um ein seliges Ende, den 4. Dez.

O edle Jungfrau und Martyrin, heilige Barbara! ich erinnere dich an das Gebet zu Christus, als du vor deinem Tode bateſt, daß er Keinen ohne die heiligen Sakramente wolle sterben lassen, welcher dich anrufen, und deiner Marter eingedenk seyn werde. Laß die Verheißung Christi an mir Kraft haben, und was du durch Gott an mir thun kannst, das erzeige mir in meinem Tode. Dein liebster Bräutigam, Christus Jesus, wolle sich erinnern der schweren Marter, die du gelitten, und des Bluts, das du für ihn vergossen hast; und wolle meine Seele nicht eher von meinem Leibe scheiden lassen, bis ich im Geiste wahrer Buße die heiligen Sakramente empfangen habe.

Sieben heilsame Bitten.

1. O gnadenreiche Jungfrau, heilige Barbara! die du dich aller Freude und Eitelkeit dieser Welt entschlagen, und der christlichen Vollkommenheit gänzlich ergeben hast, bitt für mich, daß ich mein Herz von allen zeitlichen Ehren und Lüsten abziehe, und dem Dienste Christi mich ganz ergebe. Amen.

2. O angenehme Braut Christi, heilige Barbara! die du deine jungfräuliche Keuschheit Christe zum ewigen Wohlgefallen aufgeopfert hast, bitte

für mich, daß ich auch mit keuschem Leibe und reinem Herzen Gott jederzeit gefällig lebe. Amen.

3. Du hocherleuchtete Lehrerin, heilige Barbara! die du vorzügliche Erkenntniß der heiligen Dreifaltigkeit von Gott erlangt, und den Ungläubigen erklärt hast, bitte für mich, damit ich in der Erkenntniß Gottes und seiner Gnade täglich zunehme, zu seiner Ehre und meinem Heile. Amen.

4. Tugendreiche Martyrin, heilige Barbara! die du im Glauben, in der Hoffnung und Liebe standhaft bis zum Tode verharret hast, bitte für mich, damit ich von der Uebung dieser Tugenden nicht ablasse, bis ich zu dir aus diesem unbeständigen Leben gelange. Amen.

5. Liebwerthe Freundin Christi, heilige Barbara! dich hat dein auserwählter Bräutigam im Kerker besucht, und die Wunden deines Leibes mit seiner Berührung geheilet, bitt für mich, daß er mich auch in meinen Nöthen besuche, und meine gefährlichen Seelenwunden heile. Amen.

6. O tapfere Heldin, heilige Barbara! die du besondere Stärke von Gott erlangt hast, alle Schmach und Peinigungen um Christi willen bereitwillig auszustehen, bitte für mich, damit ich auch alle Trübsale durch göttliche Hilfe geduldig tragen und überwinden könne. Amen.

7. Trost der Kranken, und Helferin Aller, die in Todesgefahr sind, heil. Barbara! dir hat Gott besondere Gnaden verliehen, uns in Krankheiten und Todesgefahren beizustehen: hilf mir auch in dergleichen Nöthen, besonders im

etzten Todeskampfe, damit ich die heiligen Sakramente würdig empfange, und vertrauungsvoll aus diesem Jammerthale zu Christo hinfahre. Amen.

Gebet
zu den heiligen vierzehn Nothhelfern.

Ihr heilige vierzehn Nothhelfer, heil. Blasius, heil. Dionysius, heil. Erasmus, heil. Pantaleon, heil. Veit, heil. Georg, heil. Cyriac, heil. Christoph, heil. Achatius, heil. Eustachius, heil. Egidius, heil. Barbara, heil. Katharina und heil. Margaretha. Ihr starke Kämpfer und Diener Christi, wunderbar in der Kraft, fest in Beständigkeit des Glaubens, groß in Verdiensten, unbeweglich in der Geduld, unüberwindlich im Streite, ehrwürdig im Siege, blühend mit blutfarber Röthe, wie eine schöne wohlriechende Rose stehend vor Gott, belohnet mit unvergleichlichen Palmen, gekrönet mit kostbaren Kronen, und glänzend mit schneeweißen Kleidern. Ich Kranker in Sünden, und gedrückt mit schwerer Bürde der Trübsal, bitte euch demüthig, daß ihr vor Gott meiner eingedenk seyd, und mir bei ihm Gesundheit an Seele und Leib erbittet. Amen.

Litanei
von allen Heiligen Gottes.

Herr, erbarme dich unser,
Christus, erbarme dich unser,
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!

Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Gottes Gebährerin, bitt für uns!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für uns!
Heiliger Michael, bitt für uns!
Heiliger Gabriel, bitt für uns!
Heiliger Raphael, bitt für uns!
Alle heil. Engel und Erzengel, bittet für uns!
Alle heil. Chöre der seligen Geister, bittet für uns!
Heiliger Johannes der Täufer, bitt für uns!
Heiliger Joseph, Nährvater Christi, bitt für uns!
Alle heil. Patriarchen u. Propheten, bittet für uns!

Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Matthias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,

} Bittet für uns!

Alle heilige Apostel und Evangelisten, bittet für uns!
Heiliger Stephanus, bitt für uns!
Heiliger Laurentius, bitt für uns!
Heiliger Vinzenzius, bitt für uns!

Heiliger Fabian und Sebastian, bittet für uns!
Heiliger Kosmas und Damian, bittet für uns!
Heil. Gervasius und Protasius, bittet für uns!
Alle heilige Märtyrer, bittet für uns!
Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregor,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustin,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martin,
Heiliger Nikolaus, } Bitt für uns!
Alle heilige Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns!
Alle heilige Kirchenlehrer, bittet für uns!
Heiliger Benediktus,
Heiliger Antonius,
Heiliger Bernard,
Heiliger Dominikus,
Heiliger Franziskus, } Bitt f. uns!
Alle heil. Priester und Leviten, bittet für uns!
Alle heil. Mönche und Einsiedler, bittet für uns!
Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia, } Bitt für uns!
Alle heil. Jungfrauen und Wittwen, bittet für uns!
Alle Auserwählte Gottes, bittet für uns!
Sey uns gnädig, verschone unser, o Herr!
Sey uns gnädig erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde, erlöse uns, o Herr!
Von deinem Zorne, erlöse uns, o Herr!

Von dem schnellen und unversehenen Tode,
Von heimlichen Nachstellungen des Teufels,
Vom Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Vom Geiste der Unkeuschheit,
Vom Blitze und Ungewitter,
Vom ewigen Tode,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,
Durch deine Geburt,
Durch deine Taufe und dein heiliges Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und dein Begräbniß,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbarliche Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes des Tröſters,
Am Tage des Gerichts,
Wir Sünder bitten dich, erhöre uns!

Erlöse uns, o Herr!

Daß du uns verschonest,
Daß du uns die Sünden verzeihest,
Daß du uns zu wahrer Buße bekehrest,
Daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß du den obersten Hirten der Kirche und alle geistliche Stände in der heiligen Religion erhalten wollest,
Daß du die Feinde der heiligen Kirche erniedrigen wollest,
Daß du den christlichen Königen und Fürsten Friede und Einigkeit verleihen wollest,
Daß du dem christlichen Volke Friede und Einigkeit verleihen wollest,
Daß du uns in deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erheben wollest,
Daß du unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnen wollest,
Daß du unsere und unserer Brüder, Freunde und Gutthäter Seelen von der ewigen Verdammniß erledigen wollest,
Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß du allen abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Wir bitten dich, erh. uns!

Du Sohn Gottes, wir bitten dich, erhöre uns!
O du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!
Herr! erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Vater unser, Ave Maria.

Nehmet auf, ihr Heilige Gottes! diese andächtigen Bitten, welche ich euch zu Ehren gesprochen habe. Ich opfere dieselben durch die Hände der heiligen Engel zur Ehre Gottes, zu eurer größern Ehre und Glorie, und zum Zeichen der Liebe, die ich zu euch trage. Ich bitte euch durch die Liebe Jesu Christi, ihr wollet meine treue Fürbitter seyn, und mir durch eure Verdienste Verzeihung meiner Sünden, und die Glorie der ewigen Seligkeit erlangen, Amen.

Eilfter Theil.

Gebete zu der Vorsichtigkeit Gottes.

Belehrung.

Christliche Seele! damit wir ja keine Widerwärtigkeit dieses Lebens den festen Anker eines ungezweifelten Vertrauens auf die Vorsichtigkeit Gottes jemals abstoße, so soll dir die erste Ursache diese seyn: weil gegenwärtiges Leben ein Meer ist, durch welches wir Alle hindurch schiffen müssen, wie Jesus selbst zu verstehen gab. Wie nun kein Meer ohne Wellen, so ist dieses gegenwärtige Leben nicht ohne Widerwärtigkeiten, zumal bei uns Christen, wider welche der leidige Satan Alles beweget, was nur immer möglich ist, um unsern Glauben und unser Vertrauen auf die Vorsichtigkeit Gottes zu mindern; deßwegen uns auch der heilige Petrus ermahnet, daß wir diesem wüthenden höllischen Löwen besonders im Glauben Widerstand thun sollen. (1. Petr. 5.)

Die zweite Ursache, die dein Vertrauen auf die göttliche Vorsichtigkeit befestigen soll, ist, daß Gott es bei den Trübsalen der Seinigen, so zu reden, gewöhnlich auf die letzte Spitze ankommen läßt. So wissen wir aus der heiligen Schrift, daß Bethulia schon auf dem Sprunge gestanden, erobert zu werden; David schon mit einem ganzen Kriegsheere umschlossen war, ge-

fangen zu werden; Petrus bereits vom Herodes in Eisen und Banden geschlossen verwahrt wurde, um enthauptet zu werden, ꝛc. Welche doch alle von Gott aus diesen äußersten Gefahren durch wunderbare Vorsichtigkeit unverletzt herausgeführt worden sind.

Drittens mußt du, christliche Seele! dein Vertrauen zu der Vorsichtigkeit Gottes deßwegen nicht sinken lassen, weil du versichert seyn sollst, daß Gott über dich wache, wenn er schon äußerlich zu schlafen scheint. Er schläft, doch nur der Menschheit nach; aber seiner Gottheit nach wachet er, sagt der uralte Origenes Hom. 6.

Und weil der barmherzige Gott durch solchen äußerlich scheinenden Schlaf dich, christliche Seele! zum Gebete und kindlichen Vertrauen auf seine Vorsichtigkeit bewegen will, so bedenke wohl, was sehr sinnreich spricht der heilige Petrus Chrysologus: Das lebendige und ungestümme Meer befahren die tugendhaften und großmüthigen Männer, das todte Meer aber nur die Schläfer und Faullenzer.

Zugleich biete der Welthoffnung Trotz, und erwecke durch nachgesetzte wenige Andachten in dir Vertrauen zur göttlichen Vorsichtigkeit.

Gebet

um die Hoffnung und Vertrauen zu der göttlichen Vorsichtigkeit zu erlangen.

Himmlischer Vater! ich danke dir, daß du mir in dem heiligsten Leben deines eingebornen Sohnes Jesu Christi das vollkommenste Beispiel der Verachtung der Welt, der Hochschätzung

deiner Vorsichtigkeit und Anordnung hast vorstellen, und durch sein heiliges Evangelium hast mich lehren wollen. Verleihe und erhalte in mir unter allen Zufällen und Widerwärtigkeiten dieses Lebens einen festen, beständigen und unzerstörlichen Glauben, und ein festes Vertrauen auf deine väterliche Vorsichtigkeit, damit ich ja an deiner Hilfe niemals zweifeln, noch minder verzweifeln möge, eingedenk, daß du nur schläfst dem menschlichen Ansehen nach, aber sorgfältig wachest nach deiner allwissenden göttlichen Vorsichtigkeit.

Laß nicht zu, daß den bösen Geistern weder mit Rath noch That, weder mit bösen Eingebungen oder Versuchungen einiger Zutritt zu mir gestattet werde, indem sie nichts Anders suchen, als mein geistliches Verderben, nichts Anders beabsichten, als die Unreinigkeit des Leibes und der Seele, um mich in ihre unglückselige Gesellschaft, und mit dieser in die ewige Verdammniß zu ziehen, vor welcher mich, o himmlischer Vater! deine unendlich barmherzige Vorsichtigkeit behüten wolle. Amen.

Erstes Gebet
zu der Vorsichtigkeit Gottes in Drangsalen und Krankheiten.

Mein Herr und mein Gott! ich nehme mir kräftig vor, fest auf dich zu vertrauen, und will in dieser Drangsal und Krankheit N. N. mein Herz vor aller Kleinmüthigkeit bewahren, besser als bisher geschehen ist, da ich nur den Uebeln und Widerwärtigkeiten nachdachte. Ich will

mich auch erinnern und zu Gemüth führen, daß alle Mühseligkeiten von deiner göttlichen Hand herkommen, daher von selber willig anzunehmen sind; nichts in der Welt ohne deine Anordnung sich zutrage; was Anfangs schädlich zu seyn scheint, öfters zu meiner größten Glückseligkeit gereiche; daß du mich, o Gott! als ein liebreicher, barmherziger Vater hier auf Erden züchtigen wollest, um in jener Welt zu verschonen; indem du mich bewegen willst, daß ich in mich selbst gehe, und gedenke, daß ich durch meine so vielen Sünden und Undankbarkeiten weit größere Strafen verdient hätte. Deßhalb, anstatt dich, meinen liebreichsten Gott! um Befreiung von Mühseligkeiten zu bitten, will ich dich vielmehr ersuchen, daß dein heiligster Wille an mir erfüllt werde, und du mir Stärke ertheilest, so lang, als dir gefällt zu leiden, indem ich mit dem heil. Augustin sagen will: Gib, was du befiehlst, mein Gott! und befiehl, was du willst. Amen.

Zweites Gebet,

in Kreuz und Anliegen, sowohl des Leibes und der Seele.

Barmherzigster Erlöser, da du mich durch das Kreuz erlöset hast, wie kann ich Anders mir selbst zur Seligkeit helfen, als durch geduldige Uebertragung dieses von deiner ewig gebenedeiten Vorsichtigkeit mir zugeschickten Kreuzes N., und wenn ich auch eine Seligkeit mir Anders verschaffen könnte, wie? wollte ich es? Indem du mein Erlöser geworden, bist du auch mein Führer geworden auf dem Wege des Heils,

und folglich habe ich keinen Zuspruch und keine Hoffnung auf das Heil, welches du mir verdient hast, als so viel und so lang ich dir folgen werde auf dem Wege des Kreuzes.

Mein Gott und mein Herr! ich sehe deinen heiligsten Leib, diesen unschuldigen Leib zerschlagen, zerfleischet von Streichen: und ich sollte und wollte einem so lasterhaften, strafmäßigen Fleische, als das meinige ist, liebkosen, und Nichts Widerwärtiges leiden? Ich sehe dich, o Jesu! getränket mit Galle und Essig; und ich sollte meine Begierlichkeiten vergnügen, ich sollte mich beklagen, daß deine heiligste Vorsichtigkeit ihnen nicht Alles zuläßt, was sie verlangen? Ich sehe dich sterben, o mein ewiges Seelenleben! des grausamsten Todes; und ich sollte meine Tage sanft ohne Kreuz, ohne Widerwärtigkeit, ohne Plage und Züchtigung zubringen? Dieß sey weit von mir! Denn der Jünger, ja, wohl auch der Knecht und Sklav soll nicht besser gehalten werden, als der Herr. Daher mein leidender Jesus! nehme ich gegenwärtiges Kreuz N. geduldig auf mich, überzeugt, daß du selbes aus einer ganz besondern Vorsichtigkeit, nämlich um für mein Seelenheil Sorge zu tragen, mir geschickt habest; und bitte nur um die Gnade, daß ich dich in allen Widerwärtigkeiten als einen Geduldspiegel vor meine Gemüthsaugen jederzeit halte. Denn dich an dem Kreuze betrachten, o Jesus! ist ein Mittel, selig und heilig zu werden; aber selbst sein Kreuz tragen, und recht tragen, ist jene Vollkommenheit, nach welcher ich mit deiner Gnade streben werde. Amen.

Drittes Gebet,
zu den heiligen sieben Zufluchten.

1. O hochheiligste unzertheilte Dreifaltigkeit! Einiger Gott und Herr! laß mein Herz deine Wohnung seyn.

2. O gekreuzigter Heiland Jesu! laß dein heiliges Leiden und Sterben an mir nicht verloren gehen.

3. O heiligstes Sakrament des Altars! gib daß ich allzeit ehrerbietig, andächtig und inbrünstig dich anbete und empfange.

4. O Maria, du göttliche jungfräuliche Mutter! nimm mich an für ein Kind, und würdige dich, meine Mutter zu seyn.

5. O ihr heilige Engel! führet, begleitet und beschützet mich auf dem Wege zu dem ewigen Leben.

6. O ihr Heilige Gottes! seyd meine Fürsprecher in allen Nöthen, damit ich Alles geduldig von der Hand Gottes annehmen, und mit euch seine Vorsichtigkeit ewig loben möge.

7. O göttliche Vorsichtigkeit! dir übergebe ich mich ganz, sowohl im Glück als in Unglücksfällen. Dir opfere ich alle meine Gedanken, Worte und Werke, und alle mir zufallenden Widerwärtigkeiten, dergestalt, daß ich allzeit an dich denke, von dir rede, und Alles übertrage aus Liebe zu dir.

Gebet,
oder gänzliche Uebergebung seiner selbst in den Willen Gottes.

Allmächtiger, ewiger Gott! verleihe gnädig, daß ich deinen göttlichen Willen und deine Vorsichtigkeit immer vor Augen habe; vertreibe aus meinem Herzen alle unnützen Sorgen, daß ich sicher hange an der Güte deiner Vorsehung; richte alle meine Worte, Werke und Gedanken, und leite sie bis ans Ende, wie du weißt, daß es dir gefällig, und mir nützlich ist. Deßwegen ergebe ich mich auch in dieser Stunde völlig in deinen Willen und dein gerechtes Urtheil nach deinem Vorbilde, der du dich am Oelberge vollkommen in den Willen deines Vaters übergeben hast. Ich übergebe meine sündige Seele deiner strengen Gerechtigkeit zum ewigen Tode, oder deiner grundlosen Barmherzigkeit zum ewigen Leben.

Wenn du, gerechter Gott! an mir größten Sünder deine Gerechtigkeit erzeigen willst, wie ich mit meinen tausendfältigen Sünden verschuldet habe, so geschehe dein heiligster Wille. Wenn du aber an mir Armseligen deine Barmherzigkeit erweisen willst, so geschehe abermal dein heiligster Wille. Willst du mich haben reich oder arm, glückselig oder unglückselig, in Freude oder Leid, in Ehre oder Unehre ꝛc., so geschehe dein heiligster Wille, und du sollst von mir in Ewigkeit gelobt, geliebt und gebenedeit seyn. Denn nach deinem Willen will ich leben und sterben; nach deinem gerechten Willen will ich

das Urtheil empfangen, und nach deinem Willen und deiner Vorsichtigkeit will ich in allem geleitet und regiert seyn.

Und sollte ich in meiner letzten Sterbstunde wegen Schwachheit der Kräfte, wegen Verwirrung und Abnehmung meiner Sinne ꝛc., diese gänzliche Uebergebung in deinen heiligsten Willen nicht mehr besitzen, so bitte ich dich, du wollest meinen jetzigen Willen dafür annehmen.

Litanei
zu dem heiligsten Willen Gottes.

Gott Vater vom Himmel! ohne dessen Allmacht Nichts geschehen kann,
Dein heiligster Wille geschehe!
Gott Sohn Erlöser der Welt! der du durch deine Weisheit alles Böse in Gutes verändern kannst,
Gott heiliger Geist! der du Alles durch deine Liebe uns Menschen zum Nutzen ordnest,
O heiligste Dreifaltigkeit! die du Alles zum Besten wirkest und ordnest,
Willst du, daß ich die Gesundheit des Leibes erhalte,
Willst du, daß ich die zeitliche Nothdurft ohne Abgang und Beschwerniß empfange,
Willst du, daß ich von den Menschen geehret und geliebt werde,
Willst du, daß ich von dir mit Tröstungen und Süßigkeit erfreuet werde,
Willst du, daß ich in Krankheit des Leibes verharre,

Dein heiligster Wille geschehe!

Willst du, daß ich in Armuth und Elend gerathe,
Willst du, daß ich von den Menschen verachtet und gehaßt werde,
Willst du, daß ich von dir verlassen und versucht werde,
Willst du, daß ich an dem Kreuze der Trübsal mit Christo eine Zeitlang hange,
Willst du, daß ich in einen geistlichen Stand trete,
Du willst, daß ich in diesem Stande dir diene, und deinen Willen vollbringe,
Du willst, daß ich in deiner Gegenwart stets wandle, Alles mit dir, vor dir, wegen dir verrichte,
Du willst, daß ich deine Liebe stets übe, Alles in deine Liebe verwandle, und Nichts als dich liebe,
Willst du, daß ich mein Leben zeitlich schließe,
Willst du, daß ich nach dem Tode mit der schweren Pein des Fegfeuers gestraft werde,
In mir und allen Geschöpfen,
In allen und jeden Orten,
In allen und jeden Geschäften und Begebenheiten,
In allen gegenwärtigen und zukünftigen Zeiten,
Wie im Himmel so auch auf Erden,
Wie Christus, dein lieber Sohn, ihn erfüllet hat,
Wie ihn Maria, die demüthige Magd des Herrn, erfüllet hat,
Wie ihn alle Heilige und Gerechte erfüllet haben,

Dein heiligster Wille geschehe!

O du Lamm Gottes! schone meiner nach deinem göttlichen Willen,
O du Lamm Gottes! erbarme dich meiner nach deinem göttlichen Willen,
O du Lamm Gottes Gottes! regiere mich nach deinem göttlichen Willen.
Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede den Menschen, die eines guten Willens sind.

Gebet.

O allmächtiger, ewiger Gott! dessen Vorsichtigkeit und Wille in seiner Anordnung nicht kann betrogen werden, ich bitte dich demüthigst, du wollest mich leiten durch deine Weisheit; mich trösten durch deine Barmherzigkeit; mich beschützen durch deine Allmacht, und meinen Willen jederzeit mit dem deinen so vereinigen, daß ich mein Leben nach deinem Wohlgefallen anfangen, fortsetzen und enden, und so deiner Liebe und Glorie in Ewigkeit zu genießen verdienen möge, durch unsern Herrn. Amen.

Zwölfter Theil.

Gebete zum Troste der armen Seelen im Fegfeuer.

Belehrung.

Christliche Seele! wer immer zu Gemüthe führen will, die strenge Gerechtigkeit Gottes, die von den gefangenen Seelen des Fegfeuers die

genaueſte Genugthuung fodert, und die Strafe Derjenigen, die ſich über ſie nicht erbarmen, der wird nicht verweilen, ſolchen nöthleidenden Seelen beizuſpringen.

Dieſes zu thun, lehrt erſtlich Chriſtus der Herr mit ſeinem heiligſten Beiſpiele ſelbſt, wenn er bei ſeiner Abſteigung zur Hölle nicht nur die heiligen Altväter aus der Vorhölle, ſondern auch ſämmtliche Gläubige erlöſet hat, die um ihrer Schulden willen noch in dem Fegfeuer hafteten. „Du wirſt entlaſſen im Blute deines Bundes deine Gefangenen aus der waſſerleeren Grube," lehrt der Prophet Zacharias 9, 11.

Fürs zweite, betrachteſt du, chriſtliche Seele, die ſtrenge Strafe, welche Gott über Diejenigen verhängt, welche ſich nachläſſig, ja unbarmherzig gegen die im Fegfeuer leidenden Seelen erzeigen, ſo wirſt du wahr finden, was Pelbartus Temelvar. Serm. in die Defunct. ſagt: Gott wird harte Rache üben wider Diejenigen, welche die Abgeſtorbenen durch Entziehung der ſchuldigen Hilfsleiſtung betrüben, und gleichſam verfolgen.

Dieſer göttlichen Rache zu entgehen, erwäge wohl, chriſtliche Seele! den heiſamen Rath des heiligen Geiſtes, den er dir mit den Worten: Ekkle. 11, 1. gegeben: Lege dein Brod aufs fließende Waſſer, ſo wirſt du ſolches nach langer Zeit wieder erhalten.

Wenn unter dem Brode die guten Werke, das Gebet, die Almoſen ꝛc., unter dem fließenden Waſſer aber die in die andere Welt ab-

fließenden Seelen verstanden werden, so lege unverzüglich dein Brod, deine guten Werke, auch deine Andachtsübungen ꝛc. auf das fließende Wasser, das ist: reiche hilfreiche Hand den in den schmerzlichsten Flammen sitzenden und leidenden Seelen; und nach langer Zeit, nach deinem Tode, werden dir solche Werke von Gott tausendfältig vergolten werden.

Gebet
am aller Seelentage zu dem himmlischen Vater.

Barmherziger himmlischer Vater! der du viele tausend arme Seelen in dem grausamen Kerker des Fegfeuers gefangen hältst, sieh, vor dem Throne deiner Barmherzigkeit bitte ich um Erlösung dieser armen gefangenen Seelen. Laß doch heute ihre heilige Patronen und Schutzengel zu ihnen in dieses schmerzliche Feuer hinabsteigen, sie mit ihrem Troste erquicken, und wo nicht alle, doch viele mit sich in den Himmel führen. Und weil heute der Tag ist, an welchem alle frommen Menschen mit deinen lieben Abgestorbenen ein besonderes Mitleid tragen, und um dieselben sich eifrigst annehmen, ja die ganze katholische Kirche mit Messelesen, göttlichen Tagzeiten, und andern guten Werken dich einhellig bittet um Gnade für die lieben Seelen, und sich möglichst bemühet, deine strenge Gerechtigkeit zu versöhnen, so will auch ich heute für selbe mein Bestes thun, und Alles, was ich diesen Tag Gutes wirken, und Böses um der Gerechtigkeit willen leiden werde, ihnen ganz als ein Almosen schenken; zu einem besondern Pfande

der Liebe opfere ich dir, himmlischer Vater! die blutfließenden Wunden Jesu deines ewigen Sohnes und das vom Mitleid durchstochene Herz Mariä, demüthigst auf für die schmerzlichst leidenden Seelen im Fegfeuer.

In diese empfehle ich alle, damit sie wenigstens an diesem Tage sanft darin ruhen, und von aller Pein befreit seyn sollen.

Vater der Barmherzigkeit! sieh doch nicht so viel an mein schwaches und laues Bitten, als das Blut, welches aus den heiligsten fünf Wunden Jesu geflossen ist; dieses wolle heute, himmlischer Vater! deine Gerechtigkeit gänzlich versöhnen, die armen Seelen erquicken, und zu deiner ewig seligen Anschauung übersetzen, Amen.

Alle christgläubige Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden! Amen.

Tägliche Seufzer

zu Jesus für die armen Seelen im Fegfeuer.

O Jesus, du wahrer, ewiger Gott! du hast zwar die ganze Welt aus ihrem Nichts hervorgezogen durch das allmächtige Wort: Es werde! Aber eben diese Welt hast du erlöset aus der harten Dienstbarkeit des bösen Feindes durch die Vergießung deines heiligsten Bluts. Daher bitte ich dich, du wollest durch die unendliche Kraft deines für die armen Seelen vergossenen Blutes sie von den schmerzlichen Peinen des Fegfeuers erretten.

Du bist zwar, o Jesu! gerecht, und gerecht sind deine Urtheile, durch welche du nichts Befleckes in den Himmel eingehen läßt; aber sieh!

diese sind jene Seelen, welche du mit deinem kostbaren, allerheiligsten Blute erkaufet hast; diese sind jene Seelen, welche in deinem Namen unter der Erde ihre Kniee beugen; diese sind mit dir dem höchsten Haupte und mit uns als Mitglieder vereiniget.

Daher opfere ich für ihre Erlösung dir heute auf, gütigster Erlöser! alle Verdienste deines heiligsten Leidens und Sterbens. Ich opfere dir auf die Verdienste deiner liebsten Mutter Maria und aller lieben Heiligen. Ich opfere dir auf mein Gebet, mit allen guten Werken der ganzen Christenheit, und bitte demüthigst, du wollest dich ihrer erbarmen, und sie mit dem Lichte der Seligkeit erfreuen. Amen.

Alle christgläubige Seelen sollen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden! Amen.

Gebet
für seine Gutthäter.

O Vergelter alles Guten, freigebigster Gott! der du selbst gesprochen hast: Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. Würdige dich an meiner statt den Seelen meiner Gutthäter alle mir erzeigten Wohlthaten, mit dem Lohne des ewigen Lebens zu vergelten. Erzeige ihnen deine Barmherzigkeit, für die Barmherzigkeit, die sie mir erzeigt haben; und für alle leibliche und geistliche Werke der Barmherzigkeit, die sie mir erwiesen haben, erweise ihnen geistliche Werke der Barmherzigkeit. Speise sie in ihrem Hunger, tränke sie in ihrem Durste, bekleide sie in ihrer Blöße,

heile sie in ihren Krankheiten, und erlöse sie aus ihrem schweren Gefängniß. Für alle Schulden, die deine Gerechtigkeit von ihnen noch fodert, opfere ich dir die Verdienste aller leiblichen und geistlichen Werke der Barmherzigkeit, die Christus auf Erden geübt hat, und bitte, du wollest diese überflüssige Zahlung ihren armen Seelen zu gut kommen lassen. Amen.

Gebet

für Diejenigen, für die Niemand bittet, oder die am längsten leiden müssen.

Herr Jesus Christus! der du auf Erden ein Helfer der Verlassenen gewesen bist, ich bitte dich besonders für die Seelen des Fegfeuers, für welche Niemand betet, wie auch für diejenigen Seelen, welche am längsten in dem Fegfeuer sind, und die grausamsten Peinen leiden und erdulden müssen. Ach, sieh an! wie diese armen Seelen so tief in den Flammen liegen, und so beweglich um Hilfe rufen; gleichwohl Niemand ist, der ihr Rufen höre, und sich ihrer erbarme. Aus christlicher Liebe erbarme ich mich ihrer, und bitte mit solchem Eifer für sie, als ich für meine besten Freunde bitten würde. Liebvollster Jesus! der du zum Heile Aller vom Himmel herabgestiegen, und allzeit eine besondere Liebe zu allen Verlassenen getragen hast, ich opfere dir diese deine Liebe zu ihrem Heile, und durch dieselbe bitte ich, du wollest dich über ihre Verlassenheit besonders erbarmen, und ihnen Ursache geben, deine unendliche Güte desto herrlicher in Ewigkeit zu preisen. Amen.

Bittseufzer
zu der schmerzhaften Mutter Gottes Maria für die armen Seelen im Fegfeuer.

O unbefleckte Jungfrau und Mutter Gottes, Maria, du Mutter der Gnaden und der Barmherzigkeit! weil du deinen eingebornen Sohn dem himmlischen Vater so oft für das menschliche Geschlecht aufgeopfert hast, besonders, als du, schmerzvolle Mutter! unter dem Kreuze stehend, dich und deinen sterbenden Sohn als ein Opfer zur Versöhnung für die ganze Welt freiwillig der göttlichen Gerechtigkeit dargegeben, uns Menschen aber als verlassene Waisen angenommen hast: wende deine mütterlichen barmherzigen Augen zu uns, deinen theils noch im Elende dieser Welt lebenden, theils abgelebten Kindern, und erhöre unser Rufen und Seufzen, welches wir flehentlich für unsere noch im Fegfeuer büßenden Eltern, Brüder, Schwestern und Befreundete zu dir schicken. Bitte für sie aus mütterlicher Barmherzigkeit, und stelle dem himmlischen Vater vor alles Leiden, jede Angst und den so schmerzlichen Tod, welchen dein geliebter Sohn Christus Jesus für sie gelitten hat, sammt allen deinen mütterlichen Thränen und Schmerzen, damit sie dadurch Barmherzigkeit erlangen, und bald zur Anschauung Gottes gelangen mögen! Amen.

Herr, gib allen christgläubigen Seelen durch deine Barmherzigkeit die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Amen.

Litanei
für die armen Seelen im Fegfeuer.

Herr! erbarme dich unser.
Christus! erbarme dich unser.
Herr! erbarme dich unser.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich der armen Seelen!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich der armen Seelen!
Gott heiliger Geist, erbarme dich der armen Seelen!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich der armen Seelen!
Heilige Maria, bitt für sie!
Heilige Jungfrau und Mutter Gottes, bitt für sie!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für sie!
Alle heil. Engel und Erzengel, bittet für sie!
Alle heilige Patriarchen und Propheten, bittet für sie!
Alle heilige Apostel und Evangelisten, bittet für sie!
Alle heilige Märtyrer, bittet für sie!
Alle heilige Beichtiger, bittet für sie!
Alle heil. Mönche und Einsiedler, bittet für sie!
Alle heil. Priester und Leviten, bittet für sie!
Alle heil. Jungfrauen, bittet für sie!
Alle heil. Auserwählte Gottes, bittet für sie!
Durch dein heiliges Leiden und Sterben, erlöse sie, o Herr!
Durch deine heilige fünf Wunden, erlöse sie, o Herr!
Durch dein vergossenes Blut, erlöse sie, o Herr!
Wir Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du ihnen die wohlverdienten Strafen nachlassen wollest, wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du allen christgläubigen Seelen die ewige Ruhe verleihen wollest, wir bitten dich, erhöre uns!
Du Sohn Gottes, wir bitten dich, erhöre uns!
O du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, erbarme dich über die armen Seelen!
O du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, erbarme dich über die armen Seelen!
O du Lamm Gottes, welches hinnimmt die Sünden der Welt, erbarme dich über die armen Seelen!
Christe! höre uns! Christe erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser und aller armen Seelen im Fegfeuer.
Christus, erbarme dich unser und aller armen Seelen im Fegfeuer.

Vater unser, Ave Maria.

Herr Jesus Christus! du Vater der Barmherzigkeit, ich empfehle die Seele N., und alle christgläubigen Seelen in dem Fegfeuer in deine heiligen fünf Wunden, und bitte demüthig, durch dein bitteres Leiden und Sterben, und durch dein vergossenes Blut, du wollest ihnen barmherzig nachlassen alle ihre Schulden und wohlverdienten Strafen, und alle ihre Schmerzen, damit sie aus den Flammen des Fegfeuers erlediget werden, und sich mit allen Heiligen Gottes im Himmel, in der ewigen Ruhe, in der

ewigen Freude und Seligkeit erfreuen mögen. Amen.

℣. Herr! gib ihnen die ewige Ruhe.
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen!
℣. Laß sie ruhen im Frieden!
℟. Amen.

Bei Besuchung des Kirchhofs oder des Gottesacker.

Ihr abgestorbenen Seelen! derer Leiber auf diesem geweihten Orte begraben liegen, Gott zu Ehren und euch zum ewigen Heil komme ich hieher, euch zu besuchen und zu trösten, und durch Besprengung mit heiligem Weihwasser unter Anrufung der Barmherzigkeit Gottes zu erquicken. Der, welcher ist der wahre Troſt, wolle euch trösten; und Der, welcher ist die wahre Ruhe, wolle euch die ewige Ruhe verleihen. Jesus Christus, der eingeborne Sohn Gottes, der am Stamme des heiligen Kreuzes für euch gehangen und gestorben ist, wolle durch die Verdienste seiner heil. Wunden, wenn ihr noch im Fegfeuer leidet, euere Seelen in ihren Peinen erquicken und kühlen. O ihr geliebte Seelen meiner Eltern und Vorältern, meiner Verwandten und Bekannten, und derer Güter ich genieße! euch grüße ich vor allen, danke für alle erwiesenen Gutthaten. Zu derer Vergeltung opfere ich euch die reichen Verdienste Jesu und Mariä, wie auch aller Heiligen und Auserwählten Gottes, welche ich demüthig ersuche, daß sie für euch wollen bitten, und der göttlichen Gerechtigkeit genugthun. Vorzüglich aber er-

suche ich euch, ihr Freunde Gottes! derer Leiber hier begraben worden, und derer Seelen schon im Himmel wohnen, bittet für die leidenden Seelen eurer lieben Befreundeten und Mitbürger, und erwerbet ihnen baldige Erlösung aus ihren Qualen. Erweiset an ihnen die christliche Liebe, welche euch verbindet, euern Nächsten Gutes zu thun, und opfert Gott dieß mein Gebet, mit dem euern vereiniget, zum Troste der armen, leidenden Seelen. Amen.

Wenn du willst hinweggehen, so sprich:

Ich empfehle euch Gott, geliebte Seelen! und schenke euch diese meine Andacht. Wenn ihr einmal werdet erlöset, und ich in der Qual seyn, dann gedenket auch meiner, und erwerbet mir bei Gott die Erlösung. Amen.

Kirchhofgebet.

Seyd gegrüßt, ihr christgläubigen Seelen! deren Leiber hier begraben liegen. Jesus Christus, der für euch gekreuziget worden, und sein heiliges Blut vergossen hat, erbarme sich euer, und wolle euch von eurer Pein erretten, und eine fröhliche Auferstehung verleihen! Amen.

Inhalt.

	Seite
Erster Theil. Morgengebete	1
Abendgebete	16
Zweiter Theil. Meßgebete	19
Vespergebete	43
Dritter Theil. Beichtgebete	49
Vierter Theil. Kommunion-gebete	61
Ablaßgebete	74
Fünfter Theil. Gebete zu dem heil. Sakramente des Altars	83
Litanei zum heiligsten Sakramente des Altars	109
Sechster Theil. Gebete zur heiligsten Dreifaltigkeit	113
Litanei zur heiligsten Dreifaltigkeit	152
Siebenter Theil. Gebete zu Jesum Christum	157
Andacht zu dem Herzen Jesu auf alle Freitage	168
Litanei zu dem heiligsten Herzen Jesu	189
Tagzeiten zu dem hochwürdigsten Herzen Jesu	191
Achter Theil. Gebete zur heiligen Adventzeit	205
Rorate oder Adventsmesse	212
Andachtsübungen und Kommunion-gebete zur Ad-ventzeit	227
Litanei durch die heilige Adventzeit	251
Gebete auf die Gnadenzeit der glorreichen Geburt Jesu Christi	255
Aufopferung der drei heil. Messen und Andachtsübun-gen vor und nach der Kommunion	262
Gebete auf den neuen Jahrestag	286
Litanei von dem heiligen Namen Jesus	296
Gebete auf das Fest der heiligen drei Könige	298
Gebet auf den heiligen Lichtmeßtag	300
Gebete auf die heilige Fastenzeit	303
Litanei von dem Leiden Christi	322
Gebete auf den heiligen Ostertag	333
Litanei von der glorreichen Auferstehung	338
Gebete auf das hochheilige Fest der heil. Pfingsten	343
Litanei vom heiligen Geiste	351
Neunter Theil. Gebete auf das Fest der Himmel-fahrt Mariä	356
Gebet auf das Fest der Geburt Mariä	361
Gebete auf das Fest der Aufopferung Mariä	362

Seite

Gebete auf das Fest der unbefleckten Empfängniß Mariä 365
Tagzeiten zu der unbefl. Empfängniß Mariä . 367
Litanei zu unser lieben Frau zu Loretto . . 380
Gebete auf das Fest der Verkünd. Mariä . . 383
Gebete auf das Fest der Heimsuchung Mariä . 385
Verschiedene Gebete und Andachten zu der seligsten Jungfrau Maria 387
Gebet zur Erinnerung der Freuden, die Maria empfunden, da sie neun Monate lang das göttliche Kind unter ihrem jungfräulichen Herz getragen hat . 390
Samstägige Andacht zu dem schmerzhaften Herzen Mariä 392
Gebet zu dem heiligen Märtyrer Sebastian . . 400
Gebet zu dem heiligen Joseph 401
Litanei zum heiligen Joseph 405
Gebete zu dem heiligen Erzvater Benedikt . . 408
Neuntägige Andacht zu dem heiligen Johannes von Nepomuck 409
Litanei zu dem heil. Johannes von Nepomuck . 412
Gebete zu dem heil. Antonius von Padua . . 415
Dienstägige Andacht zu dem heil. Antonius . . 416
Litanei zu dem heiligen Antonius 417
Gebete zu dem heil. Johannes dem Täufer . . 420
Gebet zu der heil. Büßerin Maria Magdalena . 421
Gebete zu der heiligen Mutter Anna . . . 422
Litanei zu der heil. Mutter Anna 425
Gebete zu den heiligen Schutzengeln . . . 427
Litanei vom Schutzengel und allen heiligen Engeln 430
Gebete zu dem heiligen Erzengel Michael . . 434
Gebet zu dem heil. Vater Franziskus . . . 435
Gebet zu der heil. Jungfrau Amalia . . . 435
Gebet zu dem heil. Apost. Judas Thaddäus . . 436

Zehnter Theil. Gebet auf das hohe Fest aller Heiligen Gottes 437
Gebet zu der heil. Jungfrau Katharina . . . 438
Gebet zum heil. Franziskus Xaverius . . . 439
Gebet zu der heil. Barbara 440
Gebet zu den heil. vierzehn Nothhelfern . . 442
Litanei von allen Heiligen Gottes . . . 442

Eilfter Theil. Gebete zu der Vorsichtigkeit Gottes 447
Litanei zu dem heil. Willen Gottes . . . 454

Zwölfter Theil. Gebete zum Trost der armen Seelen im Fegfeuer 456
Litanei für die armen Seelen im Fegfeuer . . 463
Bei Besuchung des Kirchhofs 465

Knoll

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Keller, Martialis

P. Martial Kellers neue Himmels-Schule ein vollständiges Lehr- und Gebetbuch in zwölf Abtheilungen für katholische Christen

Augsburg 1847

Asc. 2636 n
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10264024-0